

# Zammaer Anzeiger



Anzeiger für die Stadt Zamma

NR. 1

20. Dezember 2021

32. JAHRGANG



## Grußwort

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
liebe Tannaer in Nah und Fern*

**W**eihnachten steht vor der Tür. Haben Sie es gemerkt? Wahrscheinlich nicht, wie auch? Alle laufen verunsichert und orientierungslos durch die Gegend, Weihnachtsmärkte, die einen normalerweise auf die schönste Zeit im Jahr einstimmen, finden das zweite Jahr in Folge nicht statt, Weihnachtseinkäufe erledigt man am besten über sein Smartphone vom Sofa aus und ansonsten blicken wir ziemlich unsicher in die Zukunft. Viele bangen inzwischen auch um Ihre Arbeit, denn wie lange unsere Firmen diesen Zuständen noch trotzen können, ist fraglich. Keine guten Aussichten, um abzuschalten, sich auf den Jahreswechsel zu freuen und Kraft fürs neue Jahr zu tanken.

Doch genau das sollten wir doch an den Weihnachtsfeiertagen tun.

Ich denke, wir sollten das Beste aus den widrigen Umständen machen, allein für unsere Kinder und Enkel sollten wir uns einfach auf schöne Dinge konzentrieren. Zusammen Plätzchen backen, die Feiertage mit gemeinsamen Spaziergängen, Glühweinabenden oder Familienspieleabenden verbringen oder einfach miteinander reden und zuhören - einfach die Zeit miteinander genießen.

Die großen Besuchstouren wird es wahrscheinlich auch in diesem Jahr nicht geben, ich kann Ihnen deshalb nur raten nicht zu verzweifeln. Bestimmt sind wir im Frühjahr in der Lage uns wieder frei zu bewegen und zu treffen. Verschiedene Medikamente gegen eine schwere Erkrankung mit dem Coronavirus stehen kurz vor der Zulassung und wenn diese verfügbar sind, sollte der Spuk vorbei sein.

Bleiben oder werden Sie gesund, auch wenn das derzeit der gesellschaftlich geächtete Status ist. Ich hoffe, dass alle wieder „normal“ werden, denn diese Spaltung nützt unserer Stadt und ihren Bürgerinnen und Bürgern rein gar nichts. Wir müssen jedem seine Meinung zugestehen und besser miteinander reden als übereinander.

Wir sollten innehalten und ab und zu wieder mal nachdenken.

Angst und Panikmache waren noch nie gute Ratgeber.

Wenn ich mir Dinge nicht erklären kann, stelle ich mir die Frage:

„Wem nützt was?“ Versuchen Sie's mal, Sie werden über manche Erkenntnis erstaunt sein.

Ich wünsche Ihnen trotz der Umstände ein sorgenfreies und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben.

Erholen Sie sich vom Stress des zu Ende gehenden Jahres und erfreuen Sie sich an den kleinen Dingen des Lebens.

Halten Sie alle durch, lassen Sie sich nichts aufzwingen, denken Sie selbst und bleiben Sie Ihren Freunden, Vereinen und Ihrer Stadt Tanna treu.

Es grüßt Sie alle sehr herzlich



Ihr Bürgermeister  
Marco Seidel



## Jahresrückblick 2021

*Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
Liebe Leserinnen und Leser in Nah und Fern,*

2021 geht zu Ende und ich bin froh darüber. Es war genauso ein unmögliches Jahr wie 2020, nur mit Regen. Nun ist Ende November und ich schreibe Ihnen diese Zeilen. Ich muss Ihnen sagen, dass ich mich nicht wirklich auf Weihnachten und den Jahreswechsel freuen kann. Im vergangenen Jahr war ich zuversichtlich, dass nach dem Lockdownjahr die Dinge in unserem Land durch die Politik besser geregelt werden.

Leider blieb dieser Wunsch unerfüllt. Unsere Politiker haben in meinen Augen auf allen wichtigen Gebieten versagt und es mit Unterstützung der Medien geschafft, Keile in unsere Gesellschaft zu treiben. Stadt- gegen Landbewohner, Geimpfte gegen Ungeimpfte, SUV-Fahrer gegen E-Autofahrer, Personen, die kritische Fragen stellen und nicht einfach alles nachplappern werden gleichgesetzt mit rechten Verschwörungstheoretikern, ich kann es einfach nicht mehr ertragen.

Viele ziehen sich zurück und ich kann das sehr gut nachempfinden. Das ist es jedoch auch, was unsere sozialen Bindungen zerstört und das Gemeindeleben Stück für Stück zum Erliegen bringt. Manchmal kann ich mich des Eindrucks nicht erwehren, dass dies alles gewollt ist, um von den wirklichen Problemen abzulenken, denn anstatt Möglichkeiten zu suchen und Vereine und Kommunen, in denen das gesellschaftliche Leben nun mal stattfindet, zu unterstützen, werden immer mehr sinnlose Regeln erfunden, die nach kurzer Zeit geändert werden, bis auch der Letzte keine Lust mehr hat und sich nur noch um sich selbst kümmert. Dieser Zustand ist der schlimmste für mich als Bürgermeister, denn ein Gemeinwesen lebt von Aktivitäten mit und für alle Bevölkerungsgruppen.

Sie haben mich im März dieses Jahres zum 4. Mal zu Ihrem Bürgermeister gewählt. Trotz widriger Umstände mit Maske und Hygieneschutzmaßnahmen und auch der Tatsache, dass ich keinen Gegenkandidaten hatte, war die Wahlbeteiligung ganz ordentlich und ich habe mich darüber sehr

gefremdet. Dies zeigt mir, dass Sie mit meiner Arbeit einigermaßen zufrieden und mit dem eingeschlagenen Kurs für unsere Stadt im Großen und Ganzen einverstanden sind. Ich möchte mich bei Ihnen sehr herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen bedanken und verspreche Ihnen, dass für mich auch weiterhin das Wohl unserer Einheitsgemeinde und unserer Region die Richtschnur meines Handelns sein wird. Mein oberstes Ziel ist es, unsere kleine Zelle in Ordnung und funktionstüchtig zu halten, gute Lebensbedingungen zu erhalten und zu fördern, und unser Tänner Heimatgefühl zu wecken. Um das erreichen zu können, bin ich in verschiedensten Gremien in Thüringen tätig und versuche auch weiterhin unsere Interessen zu vertreten und Thüringen mitzugestalten. In unserer Einheitsgemeinde lebt es sich doch recht angenehm und ich will alles dafür tun, dass wir alle uns hier wohlfühlen können und gemeinsam von einer positiven Entwicklung unserer Stadt partizipieren.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen und ich lade Sie ein, dass wir weiterhin gemeinsam die Dinge gestalten, so wie wir dies in den vergangenen 18 Jahren sehr erfolgreich gemacht haben.

2021 war anfangs ein eher ruhiges Jahr, welches im zweiten Halbjahr an Dynamik gewann.

Im Mai dieses Jahres war unsere Stadt gleich an mehreren Stellen von einem Starkregenereignis betroffen. Glück im Unglück war hier, dass nur einzelne Häuser schlimm betroffen waren. Dies ist für die Betroffenen nur ein schwacher Trost, aber dank unserer engagierten Feuerwehrkameraden konnten die überfluteten Häuser schnell ausgepumpt und Überflutungen von Straßen schnell gereinigt werden und so noch größere Schäden vermieden werden. An dieser Stelle möchte ich allen Kameradinnen und Kameraden herzlich danken. Im Namen aller Betroffenen in unserer Einheitsgemeinde und auch in Sparnberg, wo unsere Ka-



Hochwasserereignis in Tanna



Hochwasserereignis in Tanna

meraden ebenfalls zum Einsatz kamen, bedanke ich mich ausdrücklich.

Ich bin froh, dass wir uns auf unsere Feuerwehren immer verlassen können, vielen Dank allen Kameraden!

Im Programm der Dorferneuerung gab es in diesem Jahr sehr ernüchternde Neuigkeiten. Nachdem sich ca. 25 private Antragsteller Chancen ausgerechnet hatten und die kurze Antragsfrist einhielten, erhielten sie im Sommer Absageschreiben, da nicht genug Fördermittel zur Verfügung stünden. Solche Nachrichten wünscht sich niemand, denn die Arbeit war für 2021 für die Tonne. Ich kann sie alle nur ermutigen Ihre Anträge wieder zu stellen, in der Hoffnung, dass es für 2022 besser aussieht. Nicht zu beantragen, wäre das falsche Signal. Der ländliche Raum ist bei vielen Dingen benachteiligt und die Dorferneuerung sollten wir nutzen, um Nachteile auszugleichen. Deshalb hoffe ich, dass im zweiten Programmjahr nun genug Geld vorhanden ist.

Weiterhin wurden in diesem Jahr die Planungsaufträge für Rothenacker und Zollgrün im Rahmen der Dorferneuerung ausgelöst. Hier sollen im kommenden Jahr ein Dorfgemeinschaftshaus und ein Anbau an ein vorhandenes Dorfgemeinschaftshaus entstehen. Ich hoffe, dass sich die Kostenberechnungen und Submissionsergebnisse im Rahmen halten, denn die derzeit davongaloppierenden Materialkosten stellen ein nennenswertes Problem dar.

Ebenfalls in Rothenacker konnte in diesem Jahr eine neue Sirene ans Feuerwehrhaus gebaut werden. Die alte Sirene aus DDR-Zeiten hatte ihren Dienst quittiert. Aufgrund der schlechten Bevölkerungswarninfrastruktur mittels Sirenen wurden vom Bund und vom Freistaat Thüringen Förderprogramme für Sirenenanlagen aufgelegt, für welche wir alle Anlagen unserer Stadt angemeldet haben. Aus meiner Sicht ist dies auch dringend notwendig, denn bis auf die Sirenenanlagen in Seubtendorf, Mieseldorf und nun Rothenacker sind alle Sirenen noch DDR-Bestand – erstaunlich ist es trotzdem wie lange diese Geräte ihren Dienst tun.

In Unterkoskau wurde in diesem Jahr der Landesstraßenabschnitt an der Alabahalle nochmals baulich angefasst,

denn aufgrund der Verkehrssituation kam es nach Fertigstellung der Straßenbaumaßnahme im vergangenen Jahr zu Problemen im Kreuzungsbereich. Ich hoffe, dass die Verkehrsführung nun funktioniert.

Ein weiteres Straßenbauprojekt begann verhältnismäßig spät, da der Saale-Orla-Kreis als Straßenbaulastträger der Ortsverbindungsstraße Ebersberg-Willersdorf erst sehr spät seine Förderzusage im Ersatzprogramm erhielt. Hier wird seit September die Straße grundhaft ausgebaut und auf 5,50m verbreitert. Die Stadt Tanna baut ebenfalls die beiden Bushaltestellen mit und erfüllt dann dort auch die Vorgaben zur Barrierefreiheit. Ich bin sehr froh, dass dieser Abschnitt nun gebaut werden kann, denn die hohe Frequenz des landwirtschaftlichen Verkehrs machte dem übrigen Fahrverkehr und den Fußgängern in der Vergangenheit oftmals große Probleme, da die Bankette zum Laufen oder gefahrlosen Ausweichen nicht taugten. Herzlichen Dank an den Landkreis für die Verbesserung dieser Straße und vielen Dank auch an die Fa. Strabag, die hoffentlich den Bitumenasphalt bis zum Schnee noch einbauen konnte.

Einen großen Schritt in Richtung Wohngebiet sind wir vorgekommen. Der Abschluss des B-Planverfahrens und die Vergabe der Erschließungsarbeiten des Wohngebietes am Stickerieweg konnte vollzogen werden.

Unser Bauhof entfernte den gesamten Bewuchs des zukünftigen Wohngebietes und die Firma Hagner begann vor einigen Wochen mit dem Abbruch des ehemaligen Stickeriegebäudes. Inzwischen ist das gesamte Gebäude bis auf Keller und Bodenplatte verschwunden und ein völlig neuer Blick tut sich auf. Planmäßig wird die Firma Strabag im Frühjahr mit den Erschließungsarbeiten beginnen und diese bis zum Sommer fertigstellen.

Parallel dazu werden wir nun in die Vermarktung der Bauparzellen gehen und die Interessenten kontaktieren. Ich bin froh, dass wir nun endlich so weit sind und den Interessierten ein Angebot machen können. Ein weiterer wichtiger Schritt für eine Entwicklung in unserer Stadt kann damit gegangen werden.



Straßenbau zwischen Ebersberg und Willersdorf



Straßenbau zwischen Ebersberg und Willersdorf



Entfernen des Bewuchses am Stickereiweg



Abbruch des ehemaligen Stickereigebäudes



Abbruch des ehemaligen Stickereigebäudes



Erschließungsarbeiten des Wohngebietes am Stickereiweg



Abbruch des ehemaligen Stickereigebäudes

In Frankendorf konnten zwei neue Spielgeräte auf dem Spielplatz ergänzt werden.

Der WetteranerenVerein hatte diese gekauft und der Bauhof nahm alle notwendigen Erd-, Beton- und Montagearbeiten vor und brachte den Fallschutzkies auf.

Hand in Hand arbeitet es sich einfach gut und unsere Kleinsten haben wieder eine kleine Attraktion mehr auf ihrem Spielplatz. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

Ab dem 1. Januar 2022 wird die Stadt Tanna für Hirschberg die Standesamtsgeschäfte mit übernehmen und wenn alles planmäßig abläuft, wird Tanna zum 1.1.2023 erfüllende Gemeinde für Hirschberg werden. Das bedeutet, dass Tanna die Mitarbeiter von Hirschberg übernimmt und die komplette Verwaltungsarbeit gegen Entgelt für Hirschberg erledigt.

Einer entsprechenden Anfrage von Hirschberg stand unser Stadtrat sehr offen gegenüber und ich finde diesen Schritt des Zusammenwachsens gut. Ehrlicherweise muss ich aber



Spielplatz Frankendorf - Erweiterung um zwei neue Spielgeräte

auch sagen, dass dies meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mir momentan auch einige Zusatzbelastungen verschafft. Meine Hauptamtsleiterin Janette Rauh leistet hier gemeinsam mit meiner Kämmerin Tina Friedel eine hervorragende Arbeit, damit diese Prozesse dann auch laufen. Parallel arbeiten wir intensiv an der Digitalisierung und die beiden Frauen und Michael Groth machen unsere Verwaltung fit für die digitalen Prozesse in unserem Haus. Ich möchte mich ausdrücklich bei allen meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken, denn der Transformationsprozess kostet enorm Kraft und alle anderen Dinge laufen ja trotzdem noch parallel. Dass das nicht selbstverständlich ist, merkt man daran, dass anderswo dieses Thema noch fast unentdeckt schlummert.

Wir sind hier auf einem guten Kurs.

In diesem Jahr verließ Frau Beate Stiede unsere Stadtverwaltung auf eigenen Wunsch und wir bekamen mit Josephine Oswald eine junge hochmotivierte und sehr engagierte Azubine zur Verwaltungsfachangestellten dazu. Josi war bereits als Bundesfreiwilligendienstleistende ein Jahr bei uns und hat sich jetzt sehr schnell super eingearbeitet. Bereits nach kurzer Zeit bearbeitet sie das Sachgebiet der Steuern und ist als Springer im Rathaus für viele Tätigkeiten unterwegs und macht das schon richtig gut. Da mache ich mir um eine erfolgreiche Ausbildung keine Sorgen. Sie ist eine großartige Ergänzung für unser Team.

In diesem Jahr konnte ebenfalls erfolgreich die Übernahme der Fernwärmeversorgungsanlagen durch die Firma Danpower abgeschlossen werden.

Seit 1. Juli dieses Jahres wird die Versorgung mit Wärme, die Abrechnung und Instandhaltung durch den neuen Eigentümer erledigt. Das war ein langer Prozess und ich freue mich außerordentlich, dass wir diesen Weg gegangen sind. Bedanken möchte ich mich besonders bei Herrn Dr.

Ondrusch, Frau Dr. Kieb, meinen Aufsichtsräten und dem Stadtrat sowie Herrn Engler und Herrn Hentschel von Danpower für den fairen Verhandlungsmarathon mit dessen Ausgang alle Beteiligten zufrieden sein können.

Danken möchte ich auch der Initiative ProFernwärme, die erreicht hat, dass die Fa. Danpower sich für unser Heizwerk interessierte.

Die Stadt Tanna ist eine große Sorge losgeworden, alle Kunden und potenziellen Interessenten haben nun einen sehr leistungsfähigen Partner mit der Firma Danpower, unsere beiden Mitarbeiter arbeiten nun dort und auch die Güterverwaltung mit ihrer Biogasanlage kann weiterhin Wärme nach Tanna verkaufen.

Besser hätten wir dieses Thema nicht lösen können.

Nach dem Hochwasser fanden mit der Güterverwaltung Rothenacker einige Abstimmungstermine statt, um Schutzmaßnahmen für die Zukunft zu ergreifen.

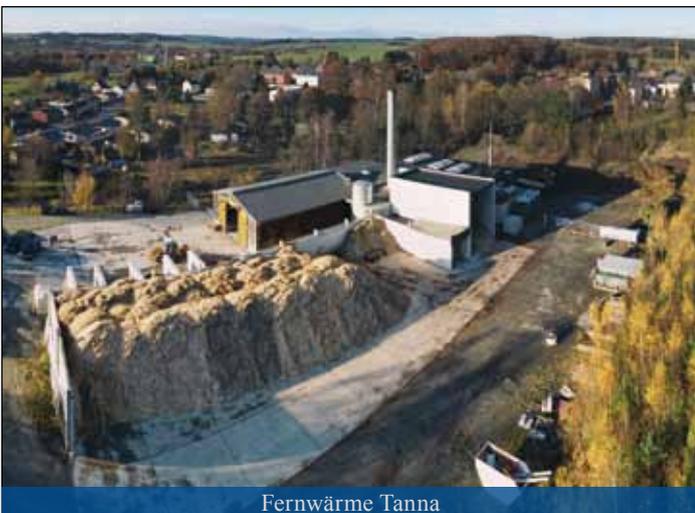
So wurden am Europafeld ein Erdwall und eine Mulde gebaut, zwei Einläufe reaktiviert und eine zugesetzte Rohrleitung gespült. Weiterhin wurden auf einem Abschnitt von ca. 1km Länge zwischen Ebersberg und Oberkoskau Straßengräben ausgebaggert und der Abfluss wieder hergestellt. Ich bedanke mich hier bei der Güterverwaltung und muss gleichzeitig feststellen, dass es solche Pflegemaßnahmen jedes Jahr braucht. Zukünftig werden wir diese Dinge

gemeinsam und regelmäßig machen, damit die Wegeinfrastruktur auch für PKW's befahrbar bleibt. Gerade unsere mobilen Pflegedienste und Paketdienste nutzen diese Wege in den wärmeren Monaten sehr.

Ebenfalls eine kleinere Maßnahme gegen Schäden durch Niederschlagswasser konnten wir gemeinsam mit der Langenbacher Agrargesellschaft und der Fa. Baggerbetrieb Andreas Richter in Mieseldorf durchführen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten und ich bin gespannt, ob unser Plan funktioniert.

An dieser Stelle möchte ich unsere Mitarbeiter und allen voran unseren Bauhofleiter Ralf Gerbert lobend erwähnen. Inzwischen hat sich unsere Truppe gemauert. Aufgrund verschiedener Controllingmaßnahmen gelingt es Ralf zunehmend besser unser Personal und die Technik effizienter einzusetzen. Hierfür möchte ich mich ausdrücklich bedanken, und auch den Dank des Stadtrates und unserer Ortsbürgermeister an alle Kolleginnen und Kollegen unseres Bauhofes weitergeben. Vielen Dank!

Der Verabschiedungsgottesdienst von unserem ehemaligen Pfarrer Andreas Göppel und seiner Frau Regina konnte in diesem Jahr nun endlich nachgeholt werden. Ich war mir nicht sicher, ob die große Zeitspanne möglicherweise vielleicht das Emotionale etwas schwinden lässt. Die Dankbar-



Fernwärme Tanna



Schadensbehebung durch Niederschlagswasser in Mieseldorf



Mitarbeiter des Bauhofes bei der Arbeit



Mitarbeiter des Bauhofes bei der Arbeit



Mitarbeiter des Bauhofes bei der Arbeit

keit die Andreas und Regina in ihrem Dankgottesdienst erfahren, war jedoch absolut überwältigend. Auch mir ist es stellenweise sehr schwer gefallen zu ihnen zu sprechen und ich musste einige Tränen wegwischen, denn viele schöne, aber auch einige sehr traurige Erlebnisse verbinden uns und Abschied nehmen ist, wenn man sich richtig gut verstanden hat, leider schwerer als man vorher glaubt.

*Lieber Andreas und liebe Regina, vielen Dank nochmals von mir an dieser Stelle an Euch für Eure großartige Arbeit in den vergangenen 13 Jahren für unsere Einwohner.*



Verabschiedung von Andreas Göppel und seiner Frau Regina

Sehr froh war ich, dass einzelne kleine Feste in den Sommer und Herbstmonaten wieder, wenn auch unter Auflagen, durchgeführt wurden. Vielen Dank an alle Aktiven für ihr Engagement bei Vereins- und Kirmesveranstaltungen und vielen Dank auch an unsere beiden Karnevalsclubs, die sich vor Kurzem ihre Rathauschlüssel wieder abgeholt haben. Wenngleich es auch keine Veranstaltungen geben wird, so war es doch ein mutiger und richtiger Schritt, die Schlüsselübergabe im Freien mit einem über einstündigen Programm durchzuführen. Die vielen Besucher haben gezeigt, dass es richtig war. Richtig und sehr positiv sehe ich auch den Verzicht auf Faschingsveranstaltungen in der Saison, da diese unter den gegebenen Rahmenbedingungen zwar möglich wären, aber eben nicht für alle Menschen. Diese Spalterei machen der TCC und der UFC ausdrücklich nicht mit und das macht mich unheimlich stolz.

Nachdem sich im Sommer abzeichnete, dass uns Corona und die Regelungsversuche unserer „Berliner Experten“ weiterhin beschäftigen werden, beantragte ich im Juli eine Teststelle für die Stadt Tanna. Den Rest der Geschichte kennen Sie. Was anfangs für 30 Tests pro Woche gedacht war, entwickelte sich in kürzester Zeit zu einer Teststelle mit ca. 40 – 50 Tests pro Tag, 50 Tests innerhalb einer Stunde wohlgeerntet. Den Spitzenwert erreichten wir vor kurzem mit 57 Tests. Viele Menschen nutzen unser Angebot und sind sehr dankbar dafür.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Beschäftigten ausdrücklich für ihre hohe Einsatzbereitschaft bedanken. Dies alles ist eine zusätzliche Belastung und ich bin froh, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu haben, die sich ihren Einwohnern so außerordentlich verpflichtet fühlen, denn das ist keine Selbstverständlichkeit.

Für das kommende Jahr ist ein Erweiterungsanbau an die Diska geplant. Wenn alle Planungen so umgesetzt werden können, wächst die Verkaufsfläche um ca. 300 qm. Einziger Wermutstropfen, unser Spielplatz in den Beunten muss umziehen. Allerdings nicht sehr weit, er wird hinter der Diska neu errichtet.

Unser größtes Unternehmen die Fa. Gealan Fenstersysteme



Schwanfamilie am Frankendorfer Stau



Schwanfamilie am Frankendorfer Stau

erweitert sich im kommenden Jahr auch wieder. Bisher ist es Gealan sehr gut gelungen durch die Krise zu kommen und ich hoffe, dass dies so bleibt. Die neu gebaute Betriebskantine konnte ich ebenfalls besichtigen und mich von der Qualität des Essens überzeugen. Dieser Anbau kann sich wirklich sehen lassen und Kantine klingt schon fast zu einfach für das was dort nun für die Mitarbeiter entstanden ist. Ein wirklich vorzeigbares Ergebnis.

Einen neuen Eigentümer hat auch unser ehemaliges Bekleidungswerk gefunden. Die Fa. Salzmann Restwaren ist dort sesshaft geworden und ertüchtigt seit anderthalb Jahren das Gelände. Es ist inzwischen ein recht bedeutender Umschlagplatz für unvorstellbar viele verschiedene Güter geworden. Die beiden Geschäftsführer sind ausgesprochen nette Personen und ich wünsche ihnen viel Erfolg mit ihrem Geschäft.

Ein neuer Handwerksbetrieb ist in Frankendorf gestartet. René Schuster führt die Familientradition mit seiner Heizungs- und Sanitärfirma RS-Haustechnik fort, viel Erfolg wünsche ich.

Zur Turnhallenproblematik, die wir leider immer noch mit dem Saale-Orla-Kreis diskutieren, ging es einen kleinen Schritt vorwärts. Allerdings gibt es bis zum heutigen Tag nur einen vorverhandelten Kompromiss, der seitens des Landkreises noch nicht bestätigt ist. Ein Treffen im Landesverwaltungsamt brachte einen Verhandlungsvorschlag zu Tage, allerdings ist seit dem 7. Oktober nun wieder Stille eingekehrt. Vielleicht kann ich Ihnen nächstes Jahr dann von einer Klärung berichten.

Etwas Schönes gibt es aber von Familie Schwan vom Frankendorfer Stau zu berichten.

In diesem Jahr war es ihnen vergönnt drei ihrer sieben Jungen durchzubringen.

Der Stau ist absoluter Besuchermagnet, den viele Menschen regelmäßig aufsuchen, um sich an dem Anblick der Tiere zu erfreuen. Noch im Sommer waren sie für einige Wochen nach Zollgrün ausgewandert. Ich dachte zuerst, sie wollen unseren Ornitologen Jens Neumeister besuchen.

Allerdings zog es sie an einen der beiden Teiche Richtung Kapelle auf dem sie einige Wochen verbrachten. Ob Zufall oder mit Nachhilfe, man weiß es nicht, sind sie nun seit paar

Wochen wieder am Frankendorfer Stau anzutreffen. Großartig zu beobachten, wie die grauen Federn verschwinden und die drei Kleinen nun weiß werden und kaum noch von ihren Eltern zu unterscheiden sind. Solche Dinge erlebt man eben nur auf dem Land – einfach schön.

Bevor ich nun für dieses Jahr schließe, möchte ich mich bei Ihnen allen bedanken. Die vergangenen zwei Jahre haben uns vieles abverlangt und noch sind wir nicht wieder frei. Ich wünsche mir, dass Sie alle durchhalten und fair miteinander umgehen. Alles was derzeit an unmöglichen spalterischen Schlagzeilen auf uns niederregnet, sollte einfach ignoriert werden. Wir brauchen uns hier alle gegenseitig. Besonders danken möchte ich unseren Ärzten, Schwestern und Pflegern, Apotheken, Erziehern und Lehrern, unseren Gastronomen, Friseuren und allen, die durch die Corona-Maßnahmen hart getroffen wurden und trotzdem nicht aufgegeben haben.

Ich danke unseren Handwerksbetrieben, Freiberuflern und allen Firmen, die durch kluges Agieren immer noch am Markt sind, vieles für ihre Mitarbeiter ermöglichen und sich trotz der schwierigen Situation nicht unterkriegen lassen.

Ein großes Dankeschön möchte ich auch unseren Familien mit Kleinkindern und Schulkindern aussprechen. Trotz einer noch nie dagewesenen Situation haben Sie sich alle durchgebissen und nach besten Kräften Ihre Kinder beaufsichtigt, beschult, bespaßt und getröstet. Es war oftmals mehr als ein Spagat. Sie haben das gut gemacht und ich bin sicher, dass unsere Stadt gestärkt aus dieser Krise herauskommt, wenn wir uns gegenseitig unterstützen und zusammenhalten.

Sie alle halten unsere Stadt zusammen, denn Sie alle sind unsere Stadt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten, bleiben oder werden Sie gesund und ich hoffe, dass die Augen unserer Kleinsten an Heiligabend glücklich und zufrieden leuchten.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen von ganzem Herzen



Ihr Bürgermeister  
Marco Seidel

**Kontakt in allen Angelegenheiten zum Friedhof in Tanna :**



Foto Fritz Rösch

**Evang.-Luth. Kirche zu Tanna  
FRIEDHOFSVERWALTUNG  
Pfarrgäßchen 3, Tanna**

**Frau Dorothea Liedtke  
Email: [friedhoftanna@online.de](mailto:friedhoftanna@online.de)  
Tel. 036646 20058 oder  
Tel. 0163 2409458**

**oder im Vertretungsfall  
Pfarramt Tanna  
Tel. 036646 22271**



Bautischlerei  
**Gerald Enders**  
Meisterbetrieb



- Maßanfertigung von Haustüren und Toren nach Ihren Wünschen
- Fenster in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Innenausbau
- Ausführung von Wartungsarbeiten an Ihren vorhandenen Fenstern
- Aufarbeitung historischer Elemente

Bachgasse 31  
**07922 TANNA**  
Tel.: 036646/22466

*Wir danken unseren  
Kunden für Ihr  
Vertrauen und wünschen  
allen Einwohnern ein frohes  
Weihnachtsfest.*



**EIN SÄGENREICHES  
WEIHNACHTSFEST.**



MS 181



**Starke Leistung: STIHL Motorsägen.**

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

**STIHL-DIENST**

Fred Teichert  
Seubtendorf 53  
07922 Tanna  
Tel.: 03664622511

## FREIWILLIGE FEUERWEHR

### Aus der Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr

So ruhig wie das vergangene Jahr endete, begann das neue – die Handlungsempfehlung des Freistaates Thüringen sah vor, bei Inzidenzen über 50 keine Ausbildungen oder andere Veranstaltungen in den Feuerwehren durchzuführen – und so dauerte es bis Mitte Juni, bis wir wieder richtig loslegen konnten. Ganz still war es in dieser Zeit nicht, Arbeiten der Gerätewarte und Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft wurden von einzelnen Kameraden weiterhin durchgeführt.

In diesem Zeitraum wurden wir zu insgesamt 30 Einsätzen alarmiert, an dieser Stelle einen großen Dank an die Kameraden für die gute Disziplin beim Umsetzen des Hygienekonzeptes und Tragen der Masken im Fahrzeug und an der Einsatzstelle – so war zu keinem Zeitpunkt die Einsatzbereitschaft unserer Wehr gefährdet – weiter so.

Anfang Juni konnten wir in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Gefell und unter Leitung von Kreisausbilder Martin Stöhr (Bad Lobenstein) den lang geplanten Grundlehrgang für Atemschutzgeräteträger beginnen. An 3 Freitagabenden fand der theoretische Teil noch als Videokonferenz im Internet statt, Ende Juni konnte dann die Prüfung vor Ort im Gerätehaus durchgeführt werden. Anschließend folgte im Juli die praktische Ausbildung in kleinen Gruppen. Mit der Teilnahme in der Atemschutzübungsanlage der Berufsfeuerwehr Plauen im September, welche jedes Jahr mindestens 1x bewältigt werden muss, endete für die 5 Tannaer und Stelzner Kameraden der Lehrgang.

Seit Mitte Juni fanden wieder regelmäßig Ausbildungen statt - meist draußen und in mehreren kleinen Gruppen. Eine

hohe Teilnehmerzahl bestätigte uns, dass es jedem wichtig ist das verpasste halbe Jahr nachzuholen.

Mit den steigenden Corona-Fallzahlen ab September wurde der Leitfaden vom Freistaat angepasst, dieser orientiert sich nun an den Warnstufen. Das Erreichen der Warnstufe 3 im Saale-Orla-Kreis Anfang November bedeutete wieder einen eingeschränkten Feuerwehrdienst.

Zum Abschluss möchte ich allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tanna danken.

Danke

- an die Firmen Heisan Tanna GmbH und büttner präzisionsWERK gmbh für die finanzielle Unterstützung im letzten Jahr

- sowie den Einkäufern im Diska-Markt für die Unterstützung beim Diska-Feuerwehrcup, dank Ihrer Hilfe erhalten wir auch in diesem Jahr 1000 €.

Weiterhin ein Dank an die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Tanna für die gute Zusammenarbeit.

Ein großer Dank gilt den Kameraden und Kameradinnen, die ehrenamtlich wieder viel geleistet haben, sowie deren Familien, die oft auf ihre Feuerwehrmann bzw. -frau verzichten mussten.

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen, im Namen der gesamten Wehrleitung, fröhliche und unfallfreie Feiertage, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

René Poser

Wehrführer

der Freiwilligen Feuerwehr Tanna



# Einsätze im Berichtszeitraum Nov. 2020 – Okt. 2021



**Dienstag, 10.11.20, 05:19 Uhr**  
**KTW abseits befestigter Straßen festgefahren**

Bei der Suche der Patientenadresse im Bereich Leiten/Leitenholz hat sich ein niederländischer Krankentransportwagen (KTW) auf einer Wiese festgefahren. Fahrzeugbergung, Unterstützung beim Auffinden des Patienten und Transport in den KTW.



**Dienstag, 17.11.20, 20:13 Uhr**  
**Tragehilfe für Rettungsdienst in der Bachgasse**

**Samstag, 21.11.20, 12:42 Uhr**  
**Türöffnung in der Bahnhofstraße**  
 Alarmierung zur Türöffnung nach medizinischem Notfall. Einsatzabbruch bei Ausfahrt, da Tür durch einen Angehörigen geöffnet werden konnte.

**Montag, 30.11.20, 07:56 Uhr**  
**Türöffnung in Stelzen**  
 Anforderung der FF Stelzen und Tanna durch Rettungsdienst.

**Freitag, 01.01.21, 10:10 Uhr**  
**Tragehilfe für Rettungsdienst in der Kirchgasse**

**Sonntag, 03.01.21, 11:15 Uhr**  
**Schornsteinbrand in Frankendorf**  
 Alarmierung der Feuerwehren aus Gefell, Schleiz und Tanna zu einem Schornsteinbrand in Frankendorf – Einsatzabbruch für Gefell und Schleiz

nach erster Lageerkundung. Temperaturkontrolle mit Wärmebildkamera auf allen Etagen, Kehrung und Beräumung der brennenden Rußablagerung in Zusammenarbeit mit Schornsteinfeger.



**Dienstag, 05.01.21, 07:54 Uhr**  
**Verkehrsunfall A9 zwischen Anschluss Bad Lobenstein und Schleiz**  
 Alarmierung der Feuerwehren Gefell, Hirschberg, Schleiz und Tanna zu einem LKW-Unfall auf der A9, Einsatzabbruch während der Anfahrt, da die vorhandenen Kräfte ausreichend waren.

**Dienstag, 05.01.21, 14:34 Uhr**  
**Baum auf Straße an der Mielesdorfer Höhe**  
 Alarmierung der Feuerwehren Mielesdorf und Tanna zur Beräumung.

**Mittwoch, 06.01.21, 11:04 Uhr**  
**Schneebruch, Baum auf Straße L1089 am Abzweig Tanna**

**Mittwoch, 06.01.21, 11:52 Uhr**  
**Schneebruch, Baum auf Straße L3002 zwischen Kapelle und Zollgrün**

**Mittwoch, 06.01.21, 15:34 Uhr**  
**Schneebruch, Baum auf Straße zwi-**

**schen Frankendorf und Mielesdorfer Höhe**

**Mittwoch, 06.01.21, 16:17 Uhr**  
**Schneebruch, Baum auf Straße zwischen Frankendorf und Zollgrün**  
 Alarmierung der Feuerwehren Zollgrün und Tanna zur Beräumung.



**Freitag, 08.01.21, 12:50 Uhr**  
**Ölspur im Industriegebiet Kapelle**  
 Alarmierung der Feuerwehren Schilbach, Seubendorf und Tanna.

**Freitag, 08.01.21, 21:51 Uhr**  
**Schneebruch, Baum auf Straße zwischen Frankendorf und Mielesdorfer Höhe**



**Samstag, 23.01.21, 07:04 Uhr**  
**Verkehrsunfall A9 zwischen Anschluss Bad Lobenstein und Schleiz**  
 Alarmierung der Feuerwehren Gefell, Hirschberg, Schleiz und Tanna zu einem Unfall mit 2 LKW und eingeklemmter Person auf der A9. Einsatzabbruch nach Lageerkundung für die Kameraden aus Gefell, Schleiz und Tanna.

**Mittwoch, 27.01.21, 17:27 Uhr**  
**Herunterhängende Stromleitung in Frankendorf**  
 Nach Isolatorabriss an einem Strommast hing die Leitung knapp über

dem Boden. Absperrung der Gefahrenstelle und Verständigung der TEN zur Reparatur.

**Donnerstag, 28.01.21, 12:18 Uhr**  
**Ausgelaufene Betriebsstoffe im Industriegebiet Kapelle**

Ausgelaufenes Hydrauliköl verteilt auf ca. 3000 m<sup>2</sup> Fläche führte zum Umwelteinsatz der Feuerwehren Schleiz und Tanna.

**Sonntag, 14.02.21, 15:17 Uhr**  
**Wohnhausbrand mit Personen im Gebäude in Schilbach**

Ausbruch eines Feuers im 1. OG eines Reihenhauses. Die Kameraden aus Gefell, Schilbach, Schleiz und Tanna bekämpften die Flammen im Innenangriff und sicherten angrenzende Gebäude. Dank der guten Zusammenarbeit aller Wehren und Unterstützung durch Nachbarn konnte ein Übergriff verhindert werden.



**Dienstag, 02.03.21, 12:23 Uhr**  
**Person in Klärgrube in Künsdorf eingebrochen**

Alarmierung der Wehren aus Künsdorf, Schleiz, Seubtendorf und Tanna. Einsatzabbruch während der Anfahrt, da Person bereits gerettet wurde.

**Samstag, 03.04.21, 19:52 Uhr**  
**Wohnhausbrand in Göttengrün**

Alarmierung der Feuerwehren aus Bad Lobenstein, Dobareuth, Gefell,

Göttengrün und Tanna. Einsatzabbruch nach Lageerkundung, kein Brand - nur angebranntes Essen.

**Donnerstag, 08.04.21, 17:05 Uhr**  
**Verkehrsunfall, PKW auf Dach - L3002 Kapelle Richtung Gefell**  
 Person bereits aus dem Fahrzeug, Absperrung der Unfallstelle und Sicherung des PKW.



**Freitag, 16.04.21, 09:07 Uhr**  
**Ölspur im Industriegebiet Kapelle**

**Samstag, 24.04.21, 16:41 Uhr**  
**Verkehrsunfall, PKW an Verkehrsinsel L1089, Abzweig Mielesdorf**

Die Kameraden aus Mielesdorf und Tanna sicherten den Gefahrenbereich und unterstützten die Räumung der Kreuzung.



**Dienstag, 27.04.21, 03:16 Uhr**  
**Türöffnung am Bahnhof**

**Dienstag, 11.05.21, 17:16 Uhr**  
**Überschwemmung nach Gewitter in Willersdorf**

Wasser auf Straßen nach dem Überlaufen des Dorfteiches.

**Dienstag, 11.05.21, 17:23 Uhr**  
**Überschwemmung nach Gewitter in Mielesdorf**

Wasser auf Straßen und in Kellern. Kameraden aus Mielesdorf und Tanna im Einsatz.



**Dienstag, 11.05.21, 17:40 Uhr**  
**Überschwemmung nach Gewitter in der Neuen Straße**

Wasser auf der Straße und in 2 Kellern, Wasserförderung, Schlammbeiseitigung und Reinigung über mehrere Stunden.



**Donnerstag, 13.05.21, 15:04 Uhr**  
**Ölspur,**  
**L3002 an der Hammermühle**



**Samstag, 15.05.21, 16:11 Uhr**  
**Landwirtschaftlicher Anhänger**  
**zwischen Oberkoskau und Spielmes**  
**umgekippt**

Einsatz für die Feuerwehren  
 aus Unterkoskau und  
 Tanna.



**Freitag, 04.06.21, 14:03 Uhr**  
**Fehlauslösung einer Brandmeldean-**  
**lage in der Bachgasse**  
 Alarmierung der Feuerwehren Gefell,  
 Schleiz und Tanna.

**Montag, 07.06.21, 10:18 Uhr**  
**Türöffnung in der Koskauer Straße**

**Sonntag, 13.06.21, 14:37 Uhr**  
**Verkehrsunfall, L3002 Kapelle Rich-**

**tung Zollgrün**

Ein Motorradfahrer ist im Kurven-  
 bereich mit einem Reh kollidiert und  
 von der Fahrbahn abgekommen. Die  
 Kameraden aus Zollgrün und Tanna  
 unterstützten den Transport in dem  
 Rettungshubschrauber und bei der  
 Fahrzeugbergung.



**Montag, 28.06.21, 08:21 Uhr**  
**Fehlauslösung einer Brandmeldean-**  
**lage in der Bachgasse**

Alarmierung der Feuerwehren Gefell,  
 Schleiz und Tanna.

**Montag, 28.06.21, 22:19 Uhr**  
**Verkehrsunfall zwischen Zollgrün**  
**und Mielesdorf**

Der gestürzte Motorradfahrer wurde  
 bis zum Eintreffen des Rettungsdiens-  
 tes durch die Kameraden aus Miele-  
 seldorf und Tanna versorgt.

**Dienstag, 13.07.21, 20:13 Uhr**  
**Beseitigung von Unwetterschäden**  
**nach Starkregen in Görnitz, Blinten-**  
**dorf, Sparnberg**

Heftiger Regen verursachte Schäden  
 in Hirschberg und Ortsteilen, sämt-  
 liche Wehren des südlichen Kreis-  
 gebietes wurden zur Unterstützung  
 gerufen. Bis in die Morgenstunden  
 des nächsten Tages wurden mehrere  
 Einsatzstellen abgearbeitet.



**Montag, 19.07.21, 00:37 Uhr**  
**Türöffnung in Seubtendorf**

Einsatz für die Feuerwehren aus  
 Seubtendorf und Tanna.

**Dienstag, 03.08.21, 19:49 Uhr**  
**Straßenreinigung nach Verkehrs-**  
**unfall, Kreuzung Koskauer Straße/**  
**Bahnhofstraße**

**Freitag, 13.08.21, 23:42 Uhr**  
**Ölspur in der Neuen Straße**

**Freitag, 27.08.21, 11:19 Uhr**  
**Ölspur B282, Mielesdorf – Schleiz**  
 Einsatz für die Feuerwehren aus Schleiz und Tanna.

**Freitag, 27.08.21, 22:27 Uhr**  
**Auslösung einer Brandmeldeanlage im Industriegebiet Kapelle**  
 Die genaue Ursache blieb zunächst unentdeckt, jedoch war Brandgeruch wahrnehmbar. Die Kameraden aus Gefell und Tanna gingen unter schwerem Atemschutz mit Wärmebildkameras zur Erkundung vor, schließlich wurde ein überhitzter Elektromotor als Auslöser gefunden.

**Sonntag, 29.08.21, 17:45 Uhr**  
**Rauchentwicklung aus Fahrzeug im Straßengraben, L1089 Abzweig Mielesdorf**  
 Alarmierung der Wehren Mielesdorf und Tanna. Einsatzabbruch nach Lagerkundung – kein PKW im Graben, kein Brand.

**Donnerstag, 23.09.21, 17:42 Uhr**  
**Rauchentwicklung in ehemaligem Stickereigebäude**  
 Einsatzübung der Feuerwehren Unterkoskau und Tanna.

**Freitag, 24.09.21, 07:27 Uhr**  
**Ölspur in Schilbach**

**Sonntag, 26.09.21, 07:07 Uhr**  
**Tragehilfe für Rettungsdienst in der Bachgasse**

**Sonntag, 03.10.21, 02:29 Uhr**  
**PKW-Brand in Unterkoskau**  
 Ein Feuer in einem geparkten PKW konnte durch schnelles Eingreifen der Feuerwehren Unterkoskau und Tanna gelöscht werden.



**Montag, 04.10.21, 18:36 Uhr**  
**Ölspur im Stadtgebiet Tanna**

**Donnerstag, 07.10.21, 18:19 Uhr**  
**Ölspur in der Neuen Straße**



**Donnerstag, 21.10.21, 07:18 Uhr**  
**Sturmschaden zwischen Frankendorf und Zollgrün**

**Donnerstag, 21.10.21, 10:30 Uhr**  
**Sturmschaden, B282 zwischen Mielesdorf und Schleiz**

**Donnerstag, 21.10.21, 11:15 Uhr**  
**Sturmschaden, L1089 zwischen Abzweig Tanna und Unterkoskau**

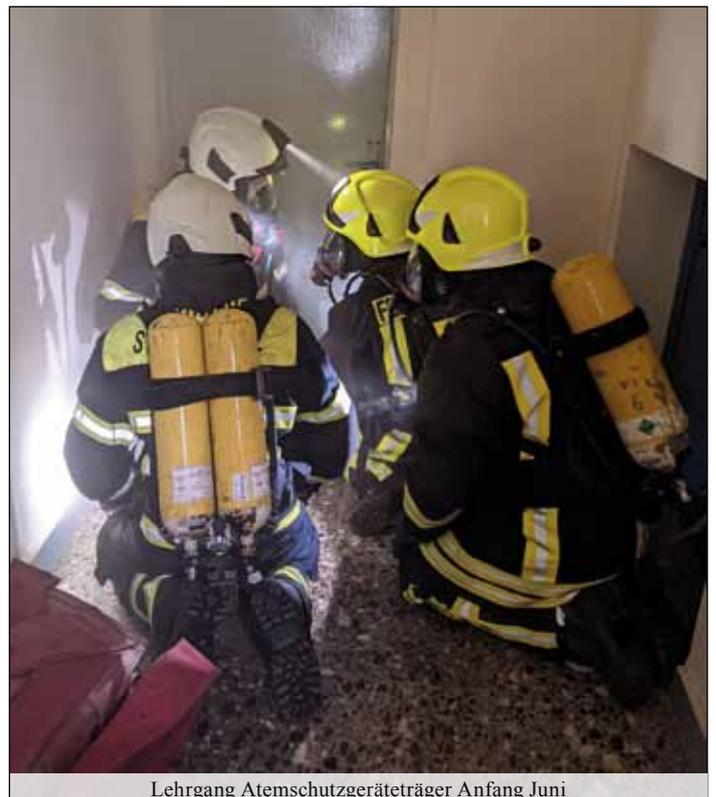
**Donnerstag, 21.10.21, 11:45 Uhr**  
**Sturmschaden in Stelzen**

**Donnerstag, 21.10.21, 13:37 Uhr**  
**Sturmschaden in Schilbach**

**Freitag, 22.10.21, 13:48 Uhr**  
**Absicherung Hubschrauberlandeplatz in Tanna**



Lehrgang Atemschutzgeräteträger Anfang Juni



Lehrgang Atemschutzgeräteträger Anfang Juni

## Nachruf



Am 20.09.2021 verstarb unser Kamerad Brandmeister Günther Scheibe im Alter von 83 Jahren. Günther trat 1954 in die Freiwillige Feuerwehr ein. Bis zu seinem altersbedingten Ausscheiden aus der Feuerwehr 1998 erwarb er sich große Verdienste vor allem in der Zusammenarbeit mit den Feuerwehren der umliegenden Gemeinden. So wurde er 1989 zum Wirkungsbereichsleiter des Bereiches Tanna bis zum Ende der DDR-Strukturen 1990 berufen. Danach war er bei den Veteranentreffen der Alterskameradschaft des Altkreises Schleiz ein gern gesehener Gast, der den Kontakt zur Feuerwehr auch im fortgeschrittenen Alter nie ganz abreißen ließ. Außerdem war er neben drei weiteren Kameraden 1993/94 mit unermüdlicher Archiv- und Sammeltätigkeit beschäftigt, damit das Heimatbuch „Des is unner Feier“ - herausgegeben von Dr. Rainer Petzold- entstehen konnte.

Am 30.08.2021 kam völlig unerwartet der ehemalige Wehrleiter von Mühltroff, Hauptbrandmeister Bernd Voigt, durch einen Arbeitsunfall ums Leben. Er wurde nur 63 Jahre alt. Von 1992 bis 2008 führte er die Mühltroffer Feuerwehr und war dabei mit ganzem Herzen Feuerwehrmann. Maßgeblich trug er von sächsischer Seite dazu bei, dass die jahrzehntelange freundschaftliche Partnerschaft mit unserer Tannaer Feuerwehr auch über die Wendezeit erhalten blieb und noch heute anhält. Eine Abordnung unserer Wehr erwies ihm zur Trauerfeier am 25. September die letzte Ehre.

Wir werden beider Andenken in Ehren halten.

Im Namen der Alterskameradschaft  
Andreas Woydt

## Feuerwehrspielmannszug Tanna

Endlich, nach fast 2 Jahren Ruhepause, hatten wir wieder einen öffentlichen Auftritt zu verzeichnen. Der TCC fragte an, ob wir uns vorstellen könnten, ihn beim Faschingsauftakt am 13.11. musikalisch zu unterstützen. Da jedoch seit Januar 2020 kaum Übungsstunden stattfinden durften, wusste keiner der aktuell noch 16 existierenden Mitglieder unseres Klangkörpers, wie die Qualität der Marschmusik gelitten hatte.

Vorangegangen war eine Krisensitzung Anfang September 2021, wo sich Spielmannszug und Feuerwehrvereinsführung trafen. Eifrig diskutiert wurde, ob es besser sei, angesichts der zahlreichen Beschränkungen zu Coronazeiten unseren Musikzug aufzulösen. Kein Neuzugang in letzter Zeit, dafür aber einige Abgänge von Kameraden aus zeitlichen oder gesundheitlichen Gründen oder durch Wegzug aus Tanna ließen den Kader auf ein bedenkliches Niveau schrumpfen. Entmutigend, dass auch aus anderen Regionen schon zu hören war, wie Chöre und Kapellen in letzter Zeit

auseinanderbrachen. Schließlich einigte man sich darauf, unseren Spielmannszug auf „Sparflamme“ zu erhalten und zu versuchen, so gut wie möglich durch die aktuellen Krisenzeiten zu steuern.

Wie schwer es war, nach einem Zusammenbruch die Wiedergründung zu bewirken, zeigt alleine schon der Blick in die eigene Geschichte.

In den 1920er Jahren entstand unter der Führung von Albert Porst ein so genannter Signalistenzug, dessen Aufgabe es war, bei vorkommenden Unglücksfällen die Feuerwehr mittels Signalhörnern zu alarmieren. 1933 hielt der Spielmannszug in seiner jetzigen Form regelmäßige Übungsstunden ab, nachdem im Jahr zuvor auf Initiative des Leiters Gustav Martini Trommeln und Pfeifen aus Mitteln der Mitglieder angeschafft wurden. Er selbst hatte seinen Militärdienst als Batt.-Tambour (Trommler) eines Musikzuges von 1910 – 1912 im Infanterie – Regiment Nr.20 in Wittenberg absolviert. Diese preußischen Musikkenntnisse im-



Spielmannszug Tanna



Spielmannszug Hirschberg



Spielmannszug Gera

portierte er mit seinem Zuzug nach Tanna. 1933 folgte der erste Auftritt des neu gegründeten Spielmannszuges zum 22. Verbandstag des Kreisfeuerwehrverbandes, zugleich das 38jährige Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Tanna am 27./28. Mai. Es wurde damals schon rechtzeitig an den Nachwuchs für den Spielmannszug gedacht. So entstand Anfang der 30er Jahre ein Übungsnachmittag für die Spielleute des Jungvolkes der Hitlerjugend. Im Anschluss daran versammelten sich immer die „Alten“, um den Übungsabend fortzusetzen. Mit Beginn des 2. Weltkrieges wurden viele Männer eingezogen, so dass der Spielmannszug und wenig später die Vereinigung des Jungvolkes zusammenbrachen. Leider sahen auch einige Kameraden des Spielmannszuges ihre Heimat nie wieder. Bei Kriegsende 1945 hätte die Feuerwehr eigentlich ihr 50jähriges Bestehen gehabt. Aber keinem war nach diesem großen Leid und der Zerstörung durch die Kriegswirren nach Feiern zumute. Dank eines unglaublichen Kraftaktes des damaligen Ortswehrführers Alexander Haller und des Bürgermeisters Otto Woydt marschierte 1950 zum 55jährigen Feuerwehrjubiläum der Spielmannszug wieder durch Tannas Straßen. Als 1951 der Gründer Gustav Martini starb, übernahmen Kurt und Willy Rösch die musikalische Leitung. Unter ihrer Führung errang der Tannaer Feuerwehrspielmannszug 1964 seinen größten Erfolg. Im April belegte man beim Bezirksausscheid der besten Blas- und Schalmeykapellen in Weida den ersten Platz. So wurde schließlich die jahrelange aufopferungsvolle Übungsarbeit mit dem Titel eines Bezirksmeisters belohnt. 1974 starteten die Gebrüder Rösch in der damaligen „Raymonde-Dien-Schule“ (heute besser bekannt als „alte Schule“ in der Kirchgasse) eine Initiative mit der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft, Spielmannszug.

Betreut wurden sie von den damaligen Pionierleiterinnen Lieselotte Schrehardt und Hannelore Schmidt, später übernahm Schuldirektor Egon Hirmer diese Aufgabe. Dieser Pionierspielmannszug lief dem der Feuerwehr bald den Rang ab, was den Umfang der Auftritte betraf. Letzterer brach zusammen, als der langjährige Leiter beider Spielmannszüge, Kurt Rösch, plötzlich verstarb. Sein Bruder Willy trainierte noch reichlich 2 Jahre den Pionierspielmannszug, bis durch sein Ableben 1988 auch dieses Kapitel zu Ende ging. Wiederum vergingen wertvolle Jahre ohne Aktivitäten einer Neugründung. Die politische Wende brachte schließlich ein Aufblühen vieler alter Vereine. Der ausschlaggebende Faktor für die Wiedergründung des Spielmannszuges ergab sich 1993/94 aus den Vorbereitungen zu den Feierlichkeiten „500 Jahre Stadt Tanna“ unter der Leitung der damaligen Bürgermeisterin Steffi Thiele.

Was eigentlich nur der Ausgestaltung der Tannaer Festwoche dienen sollte, wurde nunmehr wieder intensiv betrieben. Jahrfeiern, Volksfeste, Thüringentage, Fackelumzüge sowie zahlreiche kleine Ständerle zu Jubiläen, Geburtstagen und Hochzeiten in Thüringen, Sachsen und Bayern standen seit nunmehr 26 Jahren auf dem Programm, bis Corona kam, und alle musikalischen Tätigkeiten unterband. Umso erfreulicher, ja fast befreiender, war nun der musikalische Auftakt vor der Turnhalle. Bei aller Freude darüber müssen wir uns jedoch im Klaren darüber sein, dass aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Einschränkungen und vor allem wegen des fehlenden Nachwuchses über kurz oder lang wohl das drohende „Aus“ für den Tannaer Spielmannszug nicht mehr abzuwenden ist.

Andreas Woydt



## Komm zu uns und mach mit!!!



- Wir** sind ein engagiertes, motiviertes und freundliches Team.
- Wir** Aktiven sind im dienstfähigen Alter von 16 bis 60 Jahren.
- Wir** arbeiten ehrenamtlich und gemeinnützig zum Wohle aller.
- Wir** retten, löschen, bergen, schützen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr.
- Wir** arbeiten mit hochmodernen und anspruchsvollen technischen Geräten.
- Wir** arbeiten professionell, pflegen aber auch die Kameradschaft.

[www.feuerwehr-tanna.de](http://www.feuerwehr-tanna.de)

Wir suchen bereitwillige Frauen und Männer für unsere Arbeit.

## WIR SUCHEN DICH!

Komm und mach mit. Informiere dich bei uns. Mache neue Erfahrungen.

**Wir** freuen uns auf deinen Besuch.



# Freiwillige Feuerwehr Tanna



## Zum wiederholten Male konnten wir kaum dem Umfang der letzten Jahre gerecht werden

Zum wiederholten Male konnten wir kaum dem Umfang der letzten Jahre gerecht werden.

Ausbildungsmaßnahmen, aber auch sportliche und teamfördernde Maßnahmen waren so gut wie gar nicht machbar oder mit solchen Einschränkungen belastet, dass es logistisch keinen Mehrwert hatte.

Erst Anfang Juni durften wir unter einigen Auflagen wieder aktiv werden.

Es wurde versucht, an einige Ausbildungsinhalte anzuknüpfen, aber die lange Zwangspause brachte so manche Gedächtnislücke zurück.

So verbrachte man die meisten Ausbildungen mit Wiederholungen und Vertiefungen des einmal Erlernten.

So mancher Jugendliche kehrte seiner Jugendmannschaft auch den Rücken, da er sich anders orientieren wollte, es einfach schlichtweg nicht mehr interessant genug war.

Umso erfreulicher ist es, doch wieder einen Neuzugang bekommen zu haben. Die Zeichen zur Verstärkung der aktiven Einsatzabteilung stehen recht gut. Sind doch einige der Mit-

glieder über die Jahre so sattelfest und mit Eifer dabei, um nahtlos zu den „Großen“ überzugehen.

Es ist eine unsichere Zeit, viel anzubieten und dann wieder zurückziehen zu müssen. Kein Zeltlager, kein Geländespiel, kein Weihnachtsmarkt oder Weihnachtsfeier mit Durchführungsgarantie. Trotz allem motivieren wir uns immer wieder aufs Neue weiterzumachen.

Nicht zuletzt durch die zuverlässige Arbeit der Betreuer und Stadtverwaltung samt Bürgermeister lebt die Jugendarbeit in Tanna und ich danke den Mädchen und Jungen für ihren Ehrgeiz im Dienste ihrer Mitmenschen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern des Jahresanzeigers gesegnete Weihnachten, viele Glück und Erfolg für das kommende Jahr.

Auf die Retter von Morgen können sie sich verlassen!

D. Köntzer



## Jahresrückblick Jugendfeuerwehr Tanna 2020/2021

### November 2020

**Corona-Zwangspause bis Mai 2021**

### Juni 2021

#### Ausbildung:

- Aufbau wasserführender Armaturen, Kommandosprache
- Gruppenarbeit FwDv3 Gruppe im Löscheinsatz, Aufstellung, Sitzordnung im Fahrzeug
- Aufgaben der einzelnen Trupps

### Juli 2021

**01.07. Fahrradtour zum Rosenbühl mit abschließendem Grillen am Geräthaus**

#### Ausbildung:

- Gruppe 1 Ab-/Aufbau Jfw-Mannschaftszelt
- Gruppe 2 - Gerätekunde LF16

- Besuch Fw. Saalburg mit Gerätekunde/Fahrzeugaufbau GW-Logistik & LF8 der Fw. Saalburg, anschließend in 3 Gruppen große Runde mit Erläuterungen zum Stauseebau und versunkenen Besonderheiten durch den Wehrleiter aus Saalburg

### Sommerpause Ferien

### August 2021

### Sommerpause Ferien

**28.08. Truckertreffen ATT Tappert in Schilbach**

### September 2021

#### Ausbildung:

- Absicherung der Einsatzstelle, Einsatzstellenbeleuchtung
- THL Schneiden und Spreizen an Schrottautotüren

### Oktober 2021

#### Herbstferien

**09.10. Teilnahme am Rockman-Run Hindernislauf in Tröstau (Kreis Wunsiedel)**

#### 1 neues Mitglied:

Felix Hartmann, 11 Jahre

#### Ausbildung:

- Brennen & Löschen, Brandklassen
- Knoten-Stiche-Bunde, Sichern von Geräten an Leinen

### November 2021

**10.11. Absicherung Martinstagumzug**

*Erneute angeordnete Pause des SBM in Anlehnung an Empfehlung des Landratsamtes Ausbildung von Feuerwehren.*

Stand: 11.11.2021



Ausbildung Leitenteiche

## Aktueller Mitgliederstand

**JFW Tanna:**

**14 Jungen, 1 Mädchen**

weitere Infos unter:

[www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr](http://www.feuerwehr-tanna.de/jugendfeuerwehr)

<https://www.facebook.com/Jugendfeuerwehr-Tanna-361613113952863/>



Ausbildung Leitenteiche



Ausbildung der Gruppe

**Vielen Dank für die Unterstützung durch die Firmen und Gönner**

Firma ATT Tappert  
 GEALAN -Fenstersysteme  
 Sanitär-Grafik München  
 Feuerwehrverein Tanna  
 Stadtverwaltung Tanna

&

die vielen zuverlässigen Eltern und Verwandten der Mitglieder.



Ausbildung der Gruppe



in Saalburg

D. Könitzer  
 Stadtjugendwart



in Saalburg



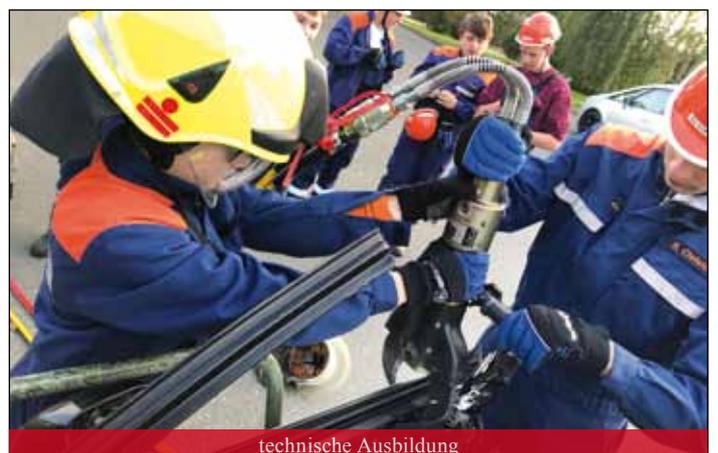
in Saalburg



in Saalburg



in Saalburg



technische Ausbildung



technische Ausbildung



technische Ausbildung



Ausbildung Knoten



unsere Fahrradtour am 1. Juli



unsere Fahrradtour am 1. Juli



unsere Fahrradtour am 1. Juli



Fahrradtour - Eintrag ins Gipfelbuch



unsere Fahrradtour am 1. Juli



Teilnahme am Rockman-Run Hindernislauf



Rockman-Run Hindernislauf - in Tröstau (Kreis Wunsiedel)



Teilnahme am Rockman-Run Hindernislauf



Teilnahme am Rockman-Run Hindernislauf



Teilnahme am Rockman-Run Hindernislauf



Truckertreffen ATT Tappert in Schilbach am 28. August



Truckertreffen ATT Tappert in Schilbach am 28. August



Truckertreffen ATT Tappert in Schilbach am 28. August

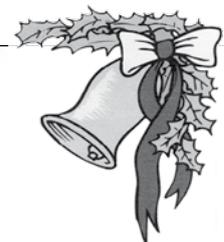
\*\*\*\*\*

**RADIO RANK**

**JOACHIM RANK**  
Fernsehteknikermeister

TV/SAT • HiFi • VIDEO • Haushaltsgeräte  
waschen • kühlen • gefrieren

KUNDEN-  
DIENST-  
TELEFON  
03 66 49 - 8 22 13  
Verkauf • Werkstatt  
07926 Gefell  
Friedensstr. 13



Wir wünschen unseren  
Kunden ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes neues Jahr!!!

## AUS DEN SCHULEN



### Grundschulzeit ade

Unsere Grundschulzeit stand in den letzten beiden Schuljahren unter keinem guten Stern. Die Corona-Pandemie verlangte allen – Schülern, Eltern und Lehrern – viel ab. Dinge, die früher selbstverständlich waren, durften plötzlich nicht mehr sein. So fiel auch unsere geplante Abschlussfahrt in die Jugendherberge nach Plothen Corona zum Opfer.

Als sich nun am Schuljahresende die Lage entspannte und deshalb wieder so manches möglich wurde, was vorher untersagt war, überlegten wir fie-

berhaft, wie wir in der Kürze der Zeit einen würdigen Abschluss der Grundschulzeit für „unsere“ Kinder organisieren könnten... .

Wir entschieden uns, im Einvernehmen und mit tatkräftiger Unterstützung der Elternsprecher, eine Ausfahrt zu unternehmen: Unsere Landeshauptstadt Erfurt und die Saalfelder „Feengrotten“ waren die ausgewählten Ziele. Außerdem wollten wir den Kindern wenigstens EINE gemeinsame Übernachtung ermöglichen – nicht in einer Jugendherberge, sondern in un-

serer Schule!

Am Donnerstag, dem 01.07.2021, war es dann so weit. Morgens kamen alle Beteiligten mit „großem Gepäck“ in die Klasse. Der Ranzen durfte an diesem Tag zu Hause bleiben, stattdessen hatten wir einen Schlafsack und eine mehr oder weniger weiche Unterlage dabei. Auch ein Rucksack mit ausreichend Proviant und Getränken durfte nicht fehlen.

Ein Bus brachte uns nach Erfurt, wo wir die Zitadelle „Petersberg“ besuchten und eine sehr interessante Führung



Besuch der Saalfelder „Feengrotten“

durch die geheimen „Horchgänge“ der Festung inmitten der Altstadt erlebten. Die berühmte Krämerbrücke schauten wir uns anschließend natürlich auch noch an, ist es doch die einzige ihrer Art nördlich der Alpen. Die weitere Erkundung der Stadt mit dem Fischmarkt, den bekannten Gildehäusern, dem Rathaus oder dem Domplatz mit dem beeindruckenden Anblick von Dom und Severikirche war leider viel zu schnell vorbei.

Dann ging es weiter nach Saalfeld zur Grottenführung durch das ehemalige Alaunschieferbergwerk. Im Berg staunten wir über die farbenprächtigen Tropfsteine und erfuhren viele interessante Dinge über den Bergbau. Im Anblick des Märchendomes konnten wir schließlich eine Musikdarbietung mit Lichtshow erleben. Wirklich beeindruckend!

Wieder in der Schule angekommen, begannen wir mit dem „Bettenbau“. Dann ging es hinüber zum Grillplatz. Die Eltern der 4a hatten alles vorbereitet, was man für einen zünftigen Grillabend braucht, ein Lagerfeuer mit Stockbrot eingeschlossen... , doch ehe wir aßen, gab es noch eine tolle Überraschung: Jedes Kind und auch die beiden Klassenlehrerinnen erhielten ein T- Shirt mit den Fotos und Namen aller Mitschüler ihrer Klasse. Danke für diese schöne Idee!

Und wer nun immer noch Kraft hatte, konnte sich schließlich auf dem Beachvolleyballfeld auspowern. Die Erwachsenen, die immer am Donnerstag dort spielen, hatten uns freundlicherweise ein Spielfeld überlassen.

Zum Abschluss dieses erlebnisreichen Tages gab es in der Aula noch eine Diashow, die Herr Güther für uns vorbereitet hatte: Erstaunlich, was wir in den vergangenen vier Jahren in der Schule doch so alles erlebt hatten... !

Und dann begann das „größte Abenteuer“ - eine Übernachtung gemeinsam mit unseren Schulkameraden in unseren Klassenzimmern. Viele hatten sie herbeigesehnt, manche hatten auch ein klein wenig Angst davor... ! Es dauerte ein gutes Weilchen, bis alle sich beruhigt hatten, aber gegen Mitternacht zog es dann auch den tapfersten „Wir-machen-heute-durch“-Verkündern die



Ausfahrt nach Erfurt am 01.07.2021

Augen zu, so dass sich auch die Lehrer und Aufsichtspersonen eine Mütze Schlaf gönnen konnten... .

Es wurde eine kurze Nacht: Bereits um dreiviertel fünf hielt es einige nicht mehr in ihren „Räuberbetten“, klappten die ersten Türen und wurden die Sachen für die Heimkehr gepackt. Eine kurze Morgentoilette, Anziehen und dann hatten die fleißigen Mamas (diesmal aus der 4b) auch schon ein superleckeres und reichhaltiges Frühstück für uns gerichtet. Es gab alles, was das Herz begehrt: Frische Bröt-

chen mit Wurst und Käse oder auch Marmelade oder Schokocreme, Eier, Joghurt, Obst und Gemüse... .

Dann warteten bereits die ersten Eltern oder Großeltern, um ihre kleinen Abenteurer wieder in Empfang zu nehmen. Schön war's!!!

Danke an alle, die uns das ermöglicht haben!

Manuela Rudolph und  
Kerstin Schönfeld  
mit ihren Klassen 4a und 4b



gemeinsame Übernachtung in unserer Schule

## Piratenfest der 2. Klassen

Am 20.07.2021 begaben sich alle Kinder der 2. Jahrgangsstufe auf die Suche nach einem Piratenschatz. Alles begann im Klassenzimmer mit dem Basteln einer Piratenfahne, die natürlich bei diesem Abenteuer nicht fehlen durfte. Als die Kinder beim Gang in die Garderobe endlich die Schatzkarte entdeckten, machten sie sich voller Eifer auf die ereignisreiche Suche. Gut gestärkt nach einem

Piratenschmaus am Grillplatz, ging es zur 1. Hürde, dem Holzbeinlauf. Diesen meisterten die kleinen Piraten mit Bravour und folgten der Schatzkarte bis zu den Leitenteichen. Dort wagten sie sich an verschiedene Piratenknoten. Wieder eine Aufgabe gelöst und dem Piratenschatz ein wenig näher, ging es weiter zur Wasserschlacht. Als Belohnung dafür erhielten die Kinder ein leckeres Eis. Nach den zahlreich

absolvierten Stationen der Schatzkarte konnte nun der Piratenschatz nicht mehr weit sein. Voller Euphorie, wie richtige Piraten, fanden sie den Schatz vergraben in der Sandgrube des Stadions. Darin versteckten sich süße Goldtaler und bildeten so den Abschluss eines abenteuerlichen Piratenfestes.

Sarah Zapf



## Der Besuch beim Bürgermeister



Am Donnerstag, dem 24.06.2021, besuchten wir die Klasse 3, den Bürgermeister Marco Seidel im Rathaus in Tanna. Das Rathaus ist groß und schön.

Am Anfang hat sich der Bürgermeister vorgestellt und unsere Fragen im Standesamt beantwortet. Wir haben dort das alte Gefängnis gesehen.

Danach machten wir einen Rundgang durch das Rathaus. Dabei stellte uns Herr Seidel all seine Mitarbeiter persönlich vor.

In einem großen Raum konnte sich jeder eine SOK-Box mitnehmen.

Diese ist für ältere Menschen gedacht: Sie füllten einen Zettel mit wichtigen Informationen über ihre Gesundheit aus, stecken ihn hinein und stellen die Dose in den Kühlschrank.

Dann klebt man einen Aufkleber auf den Kühlschrank, damit man im Notfall weiß, wo sie ist.

Im Bauamt konnten wir uns unsere Heimatorte als Luftbild auf dem Computer anschauen.

Herr Rudolph, der Leiter des Bauamtes, stellte uns verschiedene geplante Bauprojekte vor und zeigte sie uns auf einer Karte.

Zum Schluss bekam jeder von uns etwas Süßes.

Wir bedankten uns beim Bürgermeister und seinen Mitarbeitern für den interessanten Besuch im Rathaus. Gerne kommen wir wieder und kennen uns jetzt gut aus.

Theresa Bähr und Hanna Tögel,  
Klasse 4b



## Schwimmlager im Gefeller Freibad

Die Schüler der dritten Klassen der Grundschule Tanna waren im Juli vierzehn Tage im Gefeller Freibad. Die zwei dritten Klassen konnten im Schwimmlager ihre Schwimmkenntnisse beweisen und haben ihr Bestes gezeigt. Dort war auch noch eine Klasse aus Blankenstein. Der Morgen begann mit einer Aufwärmung von 15 Minuten schwimmen. Danach ging es auch schon los. Jetzt lernten oder übten alle schwimmen, um ihr entsprechendes Schwimmabzeichen zu bekommen. Zwischenzeitlich konnten sich alle drinnen aufwärmen, denn das Wasser hatte nur 18-21°C. Die Kin-

der wurden in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Es kam darauf an, wie gut jedes Kind schwimmen konnte oder welches Abzeichen das Kind besaß. Je besser man schwimmen konnte oder je besser das Abzeichen war, desto mehr trainierte man im tiefen Wasser.

Neben drei Lehrern der Grundschule leitete auch Herr Uwe Käsebier, der Bademeister des Gefeller Freibades, eine Gruppe.

Am Ende des Tages, falls noch Zeit war, durften die Schwimmer der Gruppe auf den Vulkan. Der Vulkan ist ein aufgeblasener Berg, auf den die Kinder hochklettern und wieder ins

Wasser rutschen können. Das hat allen viel Freude gemacht.

Den Kindern haben die zwei Wochen sehr gefallen. Während dieser Zeit konnten Schwimmabzeichen wie Seepferdchen, Bronze, Silber und auch Gold erreicht werden. Leider gingen die zwei Wochen zu schnell vorbei. Wir wünschen den nächsten dritten Klassen genauso viel Spaß im Gefeller Freibad beim Schwimmlager mit hoffentlich wärmeren Temperaturen.

Luise Hegner,  
Klasse 4b



## Zirkus „TANNELLI“

„Manege frei!“ - hieß es für 160 Grundschüler und 20 Vorschulkinder in der mit Freude erwarteten Zirkus-Projektwoche, die coronabedingt ins neue Schuljahr 2021/22 verschoben werden musste. Vom 4. bis 8. Oktober 2021 gastierte der „1. Ostdeutsche Projektzirkus Andre Sperlich“ auf dem Sportplatz, der mit seinem Werbeslogan „Das Schulprojekt für Ihre Kinder, mit Ihren Kindern“ nicht zu viel versprach. Die Grundschule Tanna verwandelte sich für eine Woche in die Zirkusschule „TANNELLI“. Der

Zirkusname entstand passend zum Schulstandort schon im Vorfeld. Vorbereitend wurden von den Kindern auch Zirkusplakate angefertigt und die Strophen des Zirkusliedes „Dieses bunte Zirkuszelt ist der Mittelpunkt der Welt...“ mit Begeisterung einstudiert.

Am Sonntag, dem 3. Oktober 2021, war es dann endlich so weit. Das große Zirkuszelt wurde in Teamarbeit, nach den Prinzipien des Zirkus, mit ca. 25 Eltern und Lehrern aufgebaut, obwohl eigentlich ein Feiertag war. Damit ent-

stand bereits ein solides Fundament für die hervorragende Zusammenarbeit.

Die Spannung war für alle beteiligten Kinder am Montag riesig, als sie zum ersten Mal das Zirkuszelt betraten und in einer beeindruckenden Vorstellung ihre kompetenten, erfahrenen und umsichtigen Trainer kennen lernten. Ob als Tina oder Jessie, die durch das bunte Programm führten, als lustige Clowns, geschickte Jongleure und Taubendresseure, sportliche Akrobaten, Seil- und Tüchertänzer,



Zeltaufbau

atemberaubende Trapezkünstler und Zauberer, mutige Fakire oder räuberische Piraten – jedes Kind fand seine perfekte Rolle.

An nur zwei Übungstagen studierten unsere Grund- und Vorschüler unter professioneller Anleitung effektvolle, akrobatische Nummern ein, die sich zur Premierenvorstellung am Mittwoch sowie zu den weiteren drei Vorstellungen sehen lassen konnten. Stolz und in faszinierenden Kostümen prä-

sentierten sich die kleinen Artisten ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Verwandten und ernteten nach ihren grandiosen Auftritten viel Applaus.

Abschließend kann festgehalten werden, dass das Zirkusprojekt ein absolutes Highlight für unsere Kids, die in dieser Woche über sich hinausgewachsen sind, und ein voller Erfolg für alle Beteiligten war, was die Abschiedsrännen nach der letzten Vorstellung bewiesen.



Ein großes Dankeschön gebührt all denen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben: der Stadt Tanna, den Eltern, Großeltern, dem Förderverein und natürlich dem Zirkusteam A. Sperlich.

Aufgrund der positiven Resonanz ist eine Wiederholung des Projektes in fünf Jahren im Plan verankert.

Andrea Haßmann





## Die Grund- und Gemeinschaftsschule sagt: „Dankeschön!“

Über das gesamte Schuljahr verteilt gab es immer wieder Projekte, Unternehmungen oder Veranstaltungen, die wir als Schule in Tanna unseren Schülerinnen und Schülern anbieten konnten. Dank der großartigen Unterstützung von allen Seiten konnten wir auch im vergangenen Jahr (coronabedingt) einige unsere Vorhaben realisieren. Für die überaus großzügigen Hilfestellungen, sowohl im materiellen als auch persönlichen Bereich, wollen wir heute ganz herzlich Dankeschön sagen.

Ein Dank geht an erster Stelle an unseren Bürgermeister, Herrn Marco Seidel, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und im Bauhof. Sie unterstützen uns in vielen Angelegenheiten und haben immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

Ein weiterer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamtes, welche uns in so vielen Fragen unterstützen. In diesem Jahr war die Umsetzung der Digitalisierung ein beachtliches Großprojekt.

Einen besonderen Dank möchten wir an die Praxis Schneidemann richten, die uns Anfang des Jahres unkompliziert

und zuverlässig bei den Corona-Testungen unterstützte.

Ein weiterer Dank gilt den Firmen in Tanna und Umgebung, die unsere Schülerinnen und Schüler mit der Bereitstellung von Praktikumsplätzen unterstützen.

Ebenso danken wollen wir: Kerstins Blumeneck, Firma Metallbau Flügel, Reiterhof Ulrich, Stadtgärtnerei Schleiz, Jagdgenossenschaft, den SV Grün/Weiß Tanna e.V., Herrn Andreas Lanitz, Revierleiter Herrn Denny Thiele, dem Förderverein der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna, dem Lesepaten ATT Achims Tank Transporte und natürlich allen Eltern, Angehörigen und Freunden der Schule Tanna für die großartige Unterstützung und das Verständnis in dieser schwierigen Zeit.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auch im kommenden Jahr wieder so engagiert unterstützen.

Rolf Busch

Schulleiter der Grund- und Gemeinschaftsschule Tanna

im Namen der gesamten Schulgemeinschaft

\*\*\*\*\*

**Wir wünschen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten  
frohe Weihnachten,  
einen guten Rutsch  
und bedanken uns für Ihr Vertrauen.**

**Ihr Hausmeister & Dienstleistungsservice**

 **Kleintransporte  
- Jürgen Tunger -  
Frankendorferstr. 27  
07922 Tanna  
Tel.: 03 66 46/2 01 09**

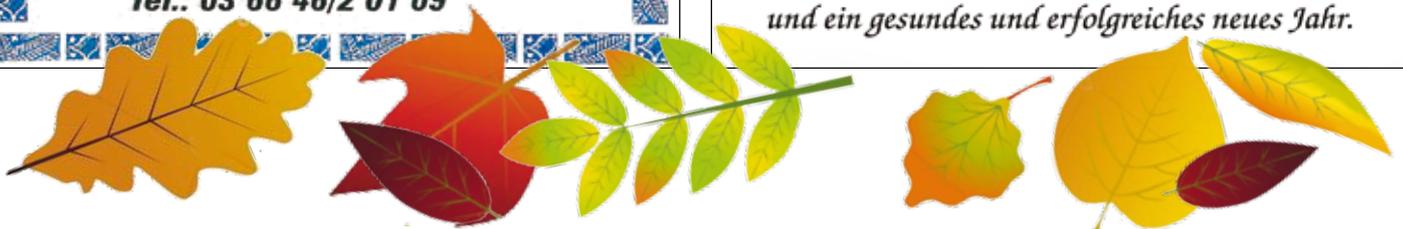




**BEDACHUNGs  
LOCKER**

ZWEIGNIEDERLASSUNG:  
Frankendorfer Straße 89 · 07922 Tanna  
Mobil: 0172/3 73 03 74 · E-Mail: dachdecker.locker@gmail.com

*Wir bedanken uns bei  
unseren werten Kunden und Geschäftspartnern  
für das uns entgegengebrachte Vertrauen und  
wünschen ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*



## „TANNAER ZWERGENLAND“

### Alles, außer gewöhnlich! im „Tannaer Zwergenland“

Für alle Großen und Kleinen im „Tannaer Zwergenland“ geht wieder ein aufregendes Jahr zu Ende. Wie im Vorjahr gab es coronabedingt verschiedene Herausforderungen, die gemeistert werden mussten. „Rote Phase, Gelbe Phase, veränderte Öffnungszeiten, Übergabe der Kinder an den Eingangstüren...“ sind hier nur ein paar Beispiele. Außerdem durfte bis Mai nur eine Notbetreuung stattfinden. Der Bedarf an diesen Plätzen war aber so groß, dass letztendlich 95% der Kinder unsere Einrichtung besuchten. Für ca. 2 Monate haben wir sogar mit Kindern, deren Eltern dies wünschten, zweimal pro Woche „Lolli Tests“ durchgeführt. Erst im Juni durften wir wieder in „Phase Grün“ wechseln. Das bedeutete, dass wir wieder regulär und für ALLE von 6.00Uhr bis 17.00Uhr öffnen konnten und auch die Eltern wieder ins Haus durften.

Zum 150-jährigen Bestehen des DRK-Kreisverbandes Saale Orla e.V. wollten wir als DRK-Kindergarten natürlich auch unseren Beitrag leisten. Ein geplanter Bücherbasar mit „Tag der offenen Tür“ konnte aber, wie so vieles in dieser Zeit, pandemiebedingt nicht stattfinden. Aber das hielt uns nicht ab, auf Spurensuche zu gehen und zu erforschen: „Was macht das DRK, wo finden wir das Rote Kreuz...?“. Mit dem Fotoapparat bewaffnet ging es los und so wurde aus den vielen Entdeckungen und Bildern eine tolle Ausstellung in unserem Vorraum gestaltet. Sogar 150 kleine Papierkreuze haben die Kinder zu einer 150 geklebt. Das war für sie eine richtige „mathematische Leistung“. Großen Anklang fand am 26. Juli der Jubiläums – Blutspendetag in unserem Kindergarten, der zur gleichen Zeit an weiteren 5 Standorten des DRK durchgeführt wurde.

Trotz aller äußeren Umstände gab es bei uns ein buntes

Kita-Leben. Sogar der Osterhase, der die Kinder im Kindergarten besuchte, machte einen Abstecher zu denen, die leider nicht bei uns sein konnten. Nach dem Eintreten der Normalität gab es für alle unsere Zwerge wieder viel zu entdecken und zu erleben. Sei es beim Spielen, den verschiedenen Möglichkeiten zum Gestalten, Musizieren, Werkeln oder bei den vielen Aufenthalten in unserer schönen Natur. Immer gab es etwas Neues, woran ein jeder wachsen, lernen und sich ausprobieren konnte.

Einige Höhepunkte möchten wir nicht unerwähnt lassen. Zum Kindertag begrüßten bunte Kreidebilder auf der Straße die Kinder zu ihrem Ehrentag. Es war toll zu sehen, wie viele Kleine und Große hüpfend und fröhlich an diesem Tag im Kindergarten ankamen. Zwei lustige Clowns machten außerdem viel Spaß und brachten auch noch leckeres Eis mit ☺!

Eine große Freude bereiteten uns die Tannaer Regelschüler der 6.Klasse, die im Rahmen des Werkunterrichtes zwei große, tolle „Mensch-Ärgere –Dich- Nicht –Spiele“ extra für uns gebaut und gestaltet haben. Vielen Dank dafür!

Mit 34 Schulanfängern und drei Erzieher\*innen erlebte die „Eichhörchengruppe“ ab Juni wieder eine tolle Zeit. Um genügend Platz zu haben, war im Garten extra ein Zelt aufgestellt worden. Die vielen Erlebnisse und Abenteuer in dieser Zeit und das zwar verregnete, aber tolle Zuckertütenfest bleiben den Kindern hoffentlich noch lange in Erinnerung. Stolz können wir Ihnen heute mitteilen, dass es einen neuen Rekord der gelaufenen Strecken in der Eichhörchengruppe gab! Sage und schreibe 253,49 km haben die Kinder zurückgelegt. SUPER!

In Zusammenarbeit mit der Grundschule waren einige un-





serer Kinder Mitwirkende beim großen Zirkusprojekt. Mit viel Geduld und Freude war der Auftritt als Tücher – Jongleure, auch für die anderen Kinder als Zuschauer, ein Highlight.

Wussten sie schon, dass es einen Welttag des Händewaschens gibt? Am 15. Oktober nahmen wir daran teil und erfuhren durch Experimente mit Zimt, farbiger Zauberseife und lustigen Händewaschanleitungen, wie wichtig es ist, oft und richtig die Hände zu reinigen. Für die Teilnahme erhielt jeder eine Urkunde, die zu Hause bestimmt stolz präsentiert wurde.

Danke sagen wir hier noch einmal für die Erntedankgaben, die wir am 4. Oktober in der Tannaer Kirche abholen durften. All die vielen leckeren Sachen ließen wir uns schmecken und verarbeiteten sie weiter zu Kuchen, Saft, Salaten und vielem mehr.

Auch in unserem Obst- und Gemüsegarten zahlte sich das Säen, Pflanzen und Pflegen aus, denn wir durften uns über eine reiche Ernte an Äpfeln, Pflaumen, Kartoffeln, Tomaten, Beeren und Kräutern freuen. Ein extra angelegter Blüh-

streifen zeigte uns und den Kindern, wie viele Insekten, Bienen, Schmetterlinge und Co uns besuchen, wenn wir als Menschen ihnen die Möglichkeiten dafür geben.

Nun neigt sich das Jahr schon wieder dem Ende zu und wir dürfen uns noch einmal freuen! Natürlich auf den Weihnachtsmann und eine neue Sandbaustelle auf unserem Spielplatz, die die Stadt Tanna für Ihre Kinder finanziert.

Nach diesem „außergewöhnlichen“ Jahr möchten wir uns bei allen Eltern, dem Elternbeirat, dem Förderverein und bei allen, die uns (in welcher Form auch immer) unterstützt haben, ganz herzlich bedanken.

Danke sagen wir auch für die gute Zusammenarbeit und das Verständnis, denn während wir diesen Artikel verfassten, sind wir in die Warnstufe 3 versetzt worden und es gibt schon wieder Einschränkungen.

Wir wünschen allen Kindern mit ihren Familien und Ihnen, liebe Leser\*innen, eine ruhige, besinnliche und gesunde Weihnachtszeit und freuen uns auf ein gutes gemeinsames Jahr 2022!

Das Team des „Tannaer Zwergenlandes“



## Kindermund



- *Prognose eines dreijährigen Kindes: „Corona geht in sechs Jahren vorbei.“*
- *„Meine Mama hat mir Brokkoli gegen den Husten gegeben.“ (Das Kind meinte Globuli)*
- *„Nachtschnecken finde ich ekelhaft...aber in unserem Garten gibt's auch Guten-Morgen-Schnecken. Die sehen weiß aus.“*

- **Kind:** *„Wir waren gestern im Freibad.“*  
**Erzieherin:** *„Ward ihr in Gefell oder in Hirschberg?“*  
**Kind:** *„Nur im Wasser.“*

- *„Meine Oma hat eine Maschine, mit der kann man Weihnachtsplätzchen, Nudeln und sogar Osterweihnachtsplätzchen machen.“*

- **Kind:** *„Fass mal meine Hände an.“*  
**Erzieherin:** *„Oh, die sind aber kalt.“*  
**Kind:** *„Und riech mal“*  
**Erzieherin:** *„Die riechen nach Parfüm“*  
**Kind:** *„Nee, nach Wurscht, dor Opa hat extra eine für mich gemacht.“*

- **Erzieherin:** *„Wie heißt der Nadelbaum, der seine Nadeln als einzige verliert?“*  
**Kind:** *„Leiche“*

- *„Ich hab Schnuckauf!“*

- **Kind:** *„Ich hab ein ganz großes Auweh.“*  
**Erzieherin:** *„Zeig nur mal.“*  
**Kind:** *„Da war ein ganz großer Spaten drin.“*



- **Erzieherin:** *„Was bekommt denn das Baby zu essen?“*  
**Kind:** *„Der bekommt Brei aus der Brust.“*

- **Erntedankfrühstück. Erzieherin fragt:** *„Habt ihr euch schon Obst und Gemüse geholt?“*  
**Kind:** *„Ja, außer den Mais. Der ist ja nur für die Hinrichtung.“ (Hinrichtung = Dekoration)*

- **Gespräch beim Salatzubereiten:** *„Woraus wird denn Sonnenblumenöl gemacht?“ „Aus Blumenkohlkernen“*

- *„Bei mir lebt 'ne tote Fliege.“*

- **Kind 1:** *„ Was willst'n du mal arbeiten?“*  
**Kind 2:** *„Nix, ich will eigentlich nur Elsa werden.“*



## TCC - TANNAER CARNEVAL CLUB

### Fasching in der Pandemie

Was soll man tun, wenn man nichts tun darf, wenn man sich nicht treffen darf?

Der erste Lockdown, der zweite Lockdown, zwischendurch ein bisschen Sommer, die AHA-Regeln, jetzt die 2G- oder 3G-Regel machen das Vereinsleben nicht gerade einfach. Im letzten Winter gab es Kontaktbeschränkungen, Trainings oder Probestunden waren nicht möglich. Eine Saison 2020/2021 wurde unmöglich. Wir alle waren aber guter Dinge: „Nächstes Jahr geht's wieder ganz normal weiter!“ Im Sommer 2021 schien es für ein paar Monate auch wieder „normal“ zu werden. Am 31.07.2021 konnten wir sogar auch mal ein bisschen Fasching feiern! Der Faschingsclub Crispendorf hatte zu seinem Sommerfasching und zur Fahnenweihe geladen. Was für eine Party! Endlich wieder mal viele befreundete Karnevalisten treffen. Ein ganzer Bus voll Tannaer Narren hat sich auf den Weg gemacht, ein ganzer Bus „vollerer“ Tannaer Narren kam nach Hause! Wir waren wirklich der Meinung, dass die Saison 2021/2022 wieder wie gewohnt stattfinden kann.

Der Herbst kam, die Coronazahlen stiegen, und nun? Der Auftakt fand am Samstag, dem 13.11.2021, draußen neben der Turnhalle statt und jetzt war das dann wohl schon die ganze Saison 2022. Nun könnte man sagen: In diesem Jahr dürfen wir Fasching machen, klar, aber eben nach der 2G-Regel. 2G funktioniert für uns nicht, viele Menschen möchten sich aus verschiedensten Gründen nicht impfen lassen. Für uns gilt: „Entweder alle oder keiner!“. Der Fasching ist ein Fest vom Volk und für das Volk, ein jeder soll die Möglichkeit haben, einmal aus dem Alltag auszubrechen und wenigsten ein bisschen auszufliegen. So bleibt uns leider auch für die Saison 2021/2022 nur wieder eine Absage aller Veranstaltungen im Februar übrig!

Durch die 3G-Kontrollen konnte, zwar unter erschwerten Bedingungen, aber wenigstens der Auftakt stattfinden. Mit den Kontrollen haben wir unser Möglichstes getan, um eine weitestgehend sichere und schöne Veranstaltung zu organisieren. Ein Dank geht hier auch an unser treues Publikum, welches gut vorbereitet mit aktuellem Test, Impfausweis oder der Handy-App am Einlass für einen schnellen

und reibungslosen Ablauf gesorgt hat. Mit der musikalischen Unterstützung des Spielmanszugs der FFW Tanna und einer kleinen Gruppe des Unterkoskauer Faschingsclubs konnten wir ein circa 75-minütiges Programm auf die Beine stellen. Während der Schlüsselübergabe fand Bürgermeister Marco Seidel einige anerkennende Worte für die Vereine, die viel Zeit in ehrenamtliche Arbeit stecken. Außerdem sprach er uns, allen Tannaer Vereinen und Gästen, Mut und Durchhaltevermögen für die nächsten Wochen und Monate zu.

Wir wünschen allen Tannaern und allen Faschingsfans aus nah und fern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2022. Außerdem hoffen wir, wie alle, dass sich 2022 das Leben wieder normalisiert und wir dann in der nächsten Saison wieder unserem liebsten Hobby nachgehen können – endlich wieder einen „normalen“ Fasching zu organisieren und mit euch zu feiern!!!

Mit närrischen Grüßen  
Im Namen des Tannaer Carneval-Clubs  
Thomas Brunner





TANNA - TANNÉ



11. 11. 1975

Keine Tagt der Elferat,  
 der sich Stamm beippen hat.  
 Unterstützt mit Witz und Ton  
 durch Kapelle Qualim.

Dem hier ist der Lärm nicht Trümpf,  
 dieser macht die Kerze Trümpf.  
 Nur mit Können und Humor  
 stellt sich diese Truppe vor.

Dafür dankt Euch herzlich  
 der Tannaer Elferat.

Im Nachlass von Eckehard Lonitz befand sich nachfolgender Beitrag zum 11.11.1975 (Foto mit den Gründungsmitgliedern des TCC 1975) und einem handschriftlichen Eintrag von Rolf Altenhofen.

# ORTSGESCHICHTSVEREIN TANNA E.V

## Jahresrückblick auf unsere Vereinsarbeit 2021

Wie die meisten Vereine leben auch wir davon, dass sich unsere Mitglieder in regelmäßigen Abständen treffen, und zwar nicht nur virtuell. Dies war 2021 aber nur eingeschränkt möglich. Und so kam es lediglich zu einer Vereinsversammlung, die im Freien stattfand, um das Ansteckungsrisiko mit Covid-19 zu minimieren.

Den Höhepunkt unserer Vereinsarbeit bildete das Tannaer Treffen am 18. September. Wir konnten dabei im Saal der Gaststätte zum Löwen über 40 Tannaer und ehemalige Tannaer begrüßen. So viele Gäste hatten wir nicht erwartet, so dass sogar der Kuchen auszugehen schien. Aber eifrige Vereinsmitglieder kümmerten sich um ausreichend Nachschub. Die Zahnärztin Frau Dr. Geisenheiner hielt einen Vortrag über das Leben und Wirken des Tannaers Georg Gofmann, der sich nicht nur als Zahnarzt, sondern auch als Chirurg in unserem Städtchen betätigte. Abwechslung bot zwischendurch das Singen altbekannter Lieder, die vom Akkordeon begleitet wurden. Bis zum Ende der sehr gelungenen Veranstaltung ging den Teilnehmern der Stoff zum Erzählen nicht aus.

Dieses Mal fehlte jedoch der langjährige Moderator des Tannaer Treffens, unser Vereinsmitglied Christian Apelt. Er war im April dieses Jahres verstorben. Christian hinterlässt eine Lücke, die nicht zu schließen sein wird. Wir vermissen ihn und seine lustige, kokette und optimistische Art sehr

und werden ihn in würdiger Erinnerung behalten.

Ihm bleibt es damit erspart, den geplanten Abriss unseres Vereinsdomizils miterleben zu müssen. Die ehemalige Bücherei in der Neuen Straße hatten wir in ehrenamtlicher Tätigkeit in über 500 Stunden entrümpelt und die Räume teilweise schon eingerichtet. Überdies soll der Verein nun auch sein Depot in der Pfarrscheune räumen. Wer also von den Tannaern Interesse z. B. an antiquarischen Möbeln oder Haushaltsgegenständen hat, wird bei uns sicher fündig werden. Denn neue Räumlichkeiten stehen uns nicht zur Verfügung, so dass wir uns von den über Jahrzehnte hinweg gesammelten Dingen trennen müssen.

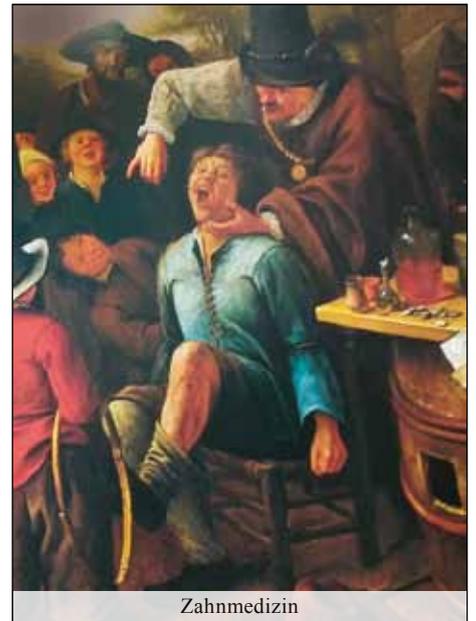
Tanna verändert sich. Wo früher in fast jedem Haus ein Handwerker, ein Geschäft oder eine Gaststätte zu finden war, herrscht nun Leere. Damit die Erinnerung an einen Ort nicht verloren geht, in dem einst alles für das Leben Notwendige entweder selbst hergestellt oder zumindest verkauft wurde, haben wir ein Projekt zur Erfassung der genannten Einrichtungen gestartet. Dabei sind bisher alle bekannten Handwerker, Geschäfte und Gaststätten dokumentiert worden, die etwa von der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute existierten oder – im Ausnahmefall – noch existieren. In unsere Liste konnten wir damit etwa 250 Häuser mit Selbständigen aufnehmen. Noch fehlen uns aber viele Angaben, wie z. B. der Zeitpunkt der Gründung und



Vereinsausfahrt Huysburg bei Halberstadt



Volkstrauertag am 14.11.2021 auf dem Tannaer Friedhof



Zahnmedizin

Schließung oder Genaueres zum Umfang der Tätigkeiten. Um diese Lücken zu schließen, sind wir auf die Mitarbeit der Tannaer und Frankendorfer Bürger angewiesen. Für jeden noch so kleinen Beitrag sind wir dankbar. Man kann sich damit in schriftlicher oder mündlicher Form an Renate Schumann oder Dagmar Hellmuth wenden.

Am 27. Oktober machten sich neun Vereinsmitglieder und Max auf den Weg zur Huysburg bei Halberstadt. Auf dem Höhenzug des Huy (ausgesprochen „Hüh“) befindet sich heute noch ein Kloster mit einem Gästehaus. Im dortigen Benediktinerpriorat lebt derzeit unser Vereinsmitglied Ulf Weber, den wir besuchten. Bei einer Führung durch das Kloster und die romanische Klosterkirche aus dem 12. Jahrhundert erfuhren wir viel zur Geschichte des Klosters und zum heutigen Leben der Mönche.

Nach einem guten Mittagessen in der Klosterschenke machten wir uns nach Halberstadt auf. Hier zeigte uns Ulf Weber bei einem Stadtrundgang die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der u. a. reich mit Kirchenbauten gesegneten Stadt. Der gotische Dom des einstigen Bischofssitzes Halberstadt war dabei das herausragende Monument. Daneben gibt es an vielen Ecken noch zahlreiche Fachwerkhäuser zu bewundern, die mit großem Aufwand in den letzten Jahren restauriert wurden. Dazwischen machten die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg moderne DDR- und BRD-Bauten nötig. Jedoch gelang es, hier nach der Wende Altes und Neues zu verbinden, ohne denkmalgeschützte Gebäude abzureißen. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages genossen wir bei Kaffee und Kuchen den Ausblick auf die beiden 94 Meter hohen Türme des Halberstädter Domes. Dank freundlichen Bedienpersonals durfte auch Max dabei sein, der eine Sondergenehmigung erhalten hatte.

Das Gedenken zum Volkstrauertag am Sonntag, dem 14. November, begingen wir dieses Mal auf dem Tannaer Friedhof. Am Denkmal für die Gefallenen und Vermissten des Zweiten Weltkrieges versammelten sich dazu der Tannaer Posaunenchor, einige Gäste und der Ortsbürgermeister Ralf Hüttner, der in seiner Rede besonders auf das neu gestaltete

Denkmal einging. Kriege gibt es nach wie vor. In Deutschland sind wir davon zum Glück seit Jahrzehnten verschont, aber dennoch ist unser Land natürlich nicht unbeteiligt und schuldlos an den existierenden Konflikten.

Von der Covid-19-Pandemie blieben wir wegen der Globalisierung jedoch nicht verschont. Mit verschiedenen Maßnahmen versucht die Menschheit, diese einzudämmen. Doch im Moment scheint es, dass weder das „Distanzhalten“ noch das „Impfen“ noch andere Maßnahmen eine dauerhafte Erlösung von dem Covid-19-Virus bewirken. Insofern ist nicht abzusehen, wie das Leben und auch unsere Vereinsarbeit 2022 weitergehen werden.

Demnächst steht aber das Fest der Geburt Jesu Christi an, auch Weihnachten genannt, zu dem wir als Geschenke drei Broschüren anbieten können: ein Heft mit alten Tannaer Koch- und Backrezepten, ein Heft zur Geschichte Tannas und wie es zu seinem Namen kam sowie ein weiteres zum Leben und Wirken des Zahnarztes Georg Goßmann. Sie können in der Stadtverwaltung Tanna oder bei Dagmar Hellmuth in Frankendorf (Tel. 22640) erworben werden (Kaufpreis zwischen 1,00 € und 4,50 €).

Wer sich über aktuelle Termine unseres Ortsgeschichtsvereins informieren will, findet diese und anderes Wissenswerte in unserem Schaukasten am Haus Koskauer Straße 52.

Auch neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Neben dem gemütlichen Austausch über Vergangenes sind wir an neuen Ideen interessiert, wie wir weiter die Geschichte Tannas „beleuchten“ und für die Nachwelt bewahren können.

Die Vereinsmitglieder wünschen allen, die sich mit uns in der Weihnachtszeit über den herrlichen Tannaer Anzeiger freuen, gemütliche Feiertage, Innehalten vom unnötigen Stress und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes 2022.

Dagmar Hellmuth und Dr. Ulf Weber  
Vorstand Ortsgeschichtsverein Tanna e. V.

# PROVOGTLANDSCHAFT E.V.

## Unser Verein proVOGTLANDschaft e.V. 2021

Zweck unseres Vereins ist die Förderung des Landschafts- und Umweltschutzes, des Tier- und Artenschutzes sowie der Kulturlandschaft und der kulturellen Spezifik der Regionen, insbesondere für das Gebiet thüringisches, sächsisches und bayrisches Vogtland.

Um noch besser agieren zu können, stimmten wir auf unserer Online-Hauptversammlung am 09.02.2021 einer Satzungsänderung zu, um die Anerkennung als ein rechtskräftiger Umweltverein zu erhalten. Am 18. Juni 2021 erhielten wir dann den Anerkennungsbescheid nach § 3 Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz.

Ende Mai fanden sich in der Umgebung von Gefell und mit Unterstützung der Rehkitzretter Oberfranken

Mitglieder der Bürgerinitiative Naturfreunde Gefell / Hirschberg und proVOGTLANDschaft e.V. zusammen, um die Rehkitze vor der Häckslermaschine zu retten.

Vielen Dank auch an unser Mitglied Mario Schürner und sein Engagement zur Fördermittelbeschaffung und Spendenaufrufe für die Anschaffung einer speziellen Drohne, welche es in Zukunft einer Person ermöglichen soll, über eine systematische Absuche und Wärmebilderfassung große Flächen in kurzer Zeit zu scannen.

Am 3.Juni fand dann ein Treffen mit Vertretern des Vereins für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) mit unseren Vorstandsmitgliedern Jens Maul und Henry Schneider sowie Silvia Hänold-Hering

in Stelzen statt, um eine Zusammenarbeit beider Vereine zu vertiefen.

Am 28.Juni trafen wir uns auf der Wieselburg mit Vertretern der Sternquellbrauerei, um eine offizielle Spendenübergabe zum Projekt Vereinsumwandlung dankbar in Empfang zu nehmen.

Bei den Stelzenfestspielen präsentierte sich unser Verein mit einem Informationsstand, um über die Flora und Fauna des wunderschönen Vogtlandes mit den Gästen und Freunden Gespräche zu finden.

Unsere Ornithologen Peter Staudt, Jens Neumeister und Reiner Baumann sind fast ganzjährig unterwegs, um die einheimischen und europäischen Vogelarten zu beobachten und zu dokumentieren, Horstkontrolle und Pfl-



auf der Wieselburg zur Spendenübergabe



bei den Stelzenfestspielen



durch Feld und Flur



Blick zur Reuther Linde



Blühstreifen



an der Wisentaquelle



in Rothenacker



auf dem Rosenbühl

ge, z.Bsp. vom Schwarzstorch, sowie ggf. Reparatur dieser Horste gehören zu ihren Aufgaben. Wichtig hierbei ist auch die Beobachtung des Vogelzuges, um die Entwicklung der Artenvielfalt der europäischen Vogelarten einzuschätzen.

Peter Staudt legte außerdem bei Rothenacker einen breiten Blühstreifen an. Wer dort langefahren ist, konnte bis zum Herbst viel Blühendes und Summendes beobachten und entdecken.

Am 31.7 führten wir eine Vereinsradtour auf dem 4-Gipfel-Weg durch. Die Tour führte uns vom Stelzenbaum

über die Reuther Linde Richtung Großbau, dann über den Galgenpöhl nach Mißlareuth und Rothenacker. Dort besuchten wir das Museum des gelehrten Bauern. Weiter führte uns der Weg zum Rosenbühl, wo Peter Staudt für uns den Eintrag ins Gipfelbuch vornahm. Am Wegesrand konnten wir viele interessante große und kleine Dinge entdecken, so dass wir mit vielen neuen Eindrücken nach Hause fuhren.

Im August und September trafen wir uns mit Vertretern der Bürgerinitiative Meßbach und mit den Plauener Orni-

thologen zum Erfahrungsaustausch. Gespräche und Ideenfindung zur weiteren Zusammenarbeit standen hier auf unserer Agenda.

Am 22.09.2021 wurde bei Schillbach ein durch Windkraftanlagen verletzter Milan gefunden. Jens Neumeister übernahm die Pflege des Milans und betreut ihn bis jetzt. Eine große Freude wäre die baldige Auswilderung des Tieres.

Im Oktober hat Jens Neumeister eine verletzte Eule gefunden, die in einem Tor eingequetscht war, die Eule wurde tierärztlich behandelt, hat aber jetzt



Schleiereule



unsere Broschüre



Kornblumen am Wegesrand

nur noch einen Fuß. Jens Neumeister betreut und pflegt die Eule mit viel Einfühlungsvermögen und Zuwendung weiter. Wahrscheinlich wird sie im nächsten Jahr im Tierpark Gera oder Eisenberg zu bestaunen sein.

Jens Neumeister und Reiner Baumann haben einen Schwan gerettet, der sich auf einer Dorfstraße bei Remptendorf verlaufen hatte. Der Schwan wurde eingefangen und auf dem Frankendorfer Stau ausgesetzt.

Durch das Landratsamt in Schleiz wurden uns Fördermittel zur Verfügung gestellt, mit denen wir die Schwarzstorchhorste reparieren konnten.

Mit einer kleinen Prämie wurde der Einsatz unserer Ornithologen ge-

schätzt, die ehrenamtlich in unserer Natur unterwegs sind und dort einen wichtigen Beitrag zum Artenschutz leisten.

Zur Vereinsarbeit gehörten auch die Stellungnahmen zur Regionalplanung Chemnitz und zur Teilplanung Wind Region Chemnitz, beide Stellungnahmen wurden bei der Regionalplanung eingereicht und Vertretern der öffentlichen Verwaltungen zur Verfügung gestellt.

Im November erfolgte die weitere Vernetzung durch Teilnahme von Vertretern unseres Vereins an der Jahreshauptversammlung des VLAB. Erfahrungsaustausch und gemeinsame Projekte standen auf der Agenda.

Auch im kommenden Jahr wollen wir wieder aktiv sein, um unser schönes Vogtland mit seinen vielen verschiedenen Tier- und Pflanzenarten zu erhalten. Wer Lust bekommen hat, bei uns mitzumachen, ist gerne willkommen. Den Mitgliedsantrag findet ihr auf unserer Webseite

<https://www.provogtlandschaft.de/>

Vielen Dank

Text: Korina Müller und  
Silvia Hänold-Hering

Fotos: Korina Müller  
Foto Eule: Jens Neumeister

Vom 6.11.2021 – 21.11.2021 fand eine Kartoffelausstellung von Steffen Jahnke im Pfaffengut Plauen mit ca. 300 selbstangebauten Sorten statt. Die Kartoffeln wurden auch in Zusammenarbeit mit der Güterverwaltung Nicolaus Schmidt aus Rothenacker angebaut. Auch dafür ein großes Dankeschön.



\*\*\*\*\*



# Hartmut Glück

Stelzen 38  
 07922 Tanna  
 Tel.: 0 36 64 6/2 26 43

**Wir machen,  
 dass es fährt.**

[www.go1a.com](http://www.go1a.com)

- 10** TÜV\* - DEKRA\* und AU Benzin/ Diesel
- 10** VDO Fahrtenschreiberdienst
- 10** Klimageservice
- 10** Anlasser- und Lichtmaschinen-Instandsetzung/ Austausch



\* Hauptuntersuchung nach §29 StVZO, durchgeführt durch externe Prüfungeneure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.

## FRANKENDORF

## „Rumpelstilzchen im Bühl gesichtet - Spiel und Spaß am Weltkindertag“

**D**ass sich im Frankendorfer Wald ab und zu geheimnisvolle Gestalten herumtreiben, ist bekannt, dass sogar das Rumpelstilzchen hier lebt, ist für die Frankendorfer neu. Was hat aber diese Tatsache mit dem Weltkindertag und mit unserem WETTERAnen-Verein Frankendorf zu tun?

Einiges!

Am 20. September 2021 trafen sich viele Frankendorfer Kinder mit ihren Eltern und Großeltern am Frankendorfer Spielplatz. Die neuen Spielgeräte sollten eingeweiht werden. Doch es kam anders. Ein langer Brief hing im Baum:

Hallo Kinder,

*ich bin`s, das Rumpelstilzchen. Ich habe vielleicht die Nase von diesem Märchen voll! Ständig um`s Feuer hüpfen, ständig diesen komischen Spruch aufsagen, ständig mit der Königin streiten... Meine alten Knochen tun mir weh, den*

*Spruch kann ich mir nicht mehr merken und mit dem Gold spinnen klappt es auch nicht mehr. Ich gehe in Rente!! Ab jetzt wohne ich im Frankendorfer Wald! ...*

Im weiteren Verlauf bat der kleine Knilch die Kinder um Hilfe. Auf Grund der Vergesslichkeit fand er seine Schatzkiste nicht mehr und den Schlüssel hatte er auch noch verloren. So konnte er sich weder bei Strosches ein Schnitzel leisten noch bei Müllers eine Gans bezahlen. Sein Magen knurrte bereits fürchterlich ...

Die Kinder überlegten nicht lange und machten sich mit den Erwachsenen auf die Suche. Findige Spürnasen entdeckten auf ihrem Weg über Wiesen und durch den Wald nicht nur den Schlüssel, sondern auch das Rumpelstilzchen. Das Männlein war beim Suchen der Schatzkiste auf einem Hochstand eingeschlafen und wurde durch lautstarkes Rufen geweckt.



Rumpelstilzchen im Bühl



Schatzsuche am Eingang zur Franzosenhöhle



Auffinden der Schatzkiste



Plünderung der Schatzkiste

Ein letzter Hinweis am Eingang der Franzosenhöhle zeigte die richtige Stelle und die Freude über den Fund und besonders über den süßen Inhalt war groß. Da nun bei allen der Magen knurrte, traten die Schatzsucher den Rückweg an. Rumpelstilzchen wurde kurzerhand eingeladen, denn am Rosenteich warteten Wiener und Roster auf hungrige Mäuler.

Bei der Ankunft am Spielplatz duftete es nicht nur verführerisch, es tanzten auch Luftballons an den Spielgeräten, auf dem Sportplatz lagen Säcke, ein langes Seil, Nägel,

Hämmer und eigenartige Holzstücke, Büchsen, Bälle, eine Schaumkusschleuder und einiges mehr. Ein Spielenachmittag wurde inzwischen von den „WETTERAnen“ vorbereitet.

Bevor sich die Kinder vergnügten, weihte Sebastian Schneidermann (1. Vorstand WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V.) die neuen Spielgeräte mit einer kurzen Ansprache ein und Frieda Christen gab sie mit dem Zerschneiden der Absperrung für die Benutzung frei.



Neue Spielgeräte - Offizielle Einweihung



Neue Spielgeräte - Offizielle Einweihung - Banddurchschnitt

Nur durch die zusätzlichen großzügigen Spenden der Firmen SEWOTA aus Tanna, Bauer & Locker Steuerberatungsgesellschaft aus Münchberg, Metallbau Bräutigam aus Tanna, der Volksbank e.G., dem Stadtratsmitglied Philipp Gräsel sowie dem privaten Sponsor Olaf Woydt konnten die Balancier- und Klettergeräte angeschafft und durch den Bauhof der Stadt Tanna aufgestellt werden. Vielen Dank dafür.

Nach der offiziellen Einweihung stürmten die Kinder an die

aufgebauten Aktivitäten. Es war eine Freude zuzusehen, wie sich Groß und Klein beim Tauziehen, Eierlaufen, Sackhüpfen, Büchsenwerfen oder Schubkarrenrennen vergnügten und wie die Eltern meist von ihren Sprösslingen besiegt wurden. In der Holzwerkstatt entstanden kleine Igel mit „Nagelstacheln“ und die Sportler unter den Kindern stellten ihre Kraft und Schnelligkeit beim Hindernisparcours unter Beweis. Kleine Preise, welche uns die Krankenkasse AOK Plus zur Verfügung stellte, belohnten die Sportler für ihren Einsatz.



Kinderfest - Schubkarrenrennen



Kinderfest - Tauziehen

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Kinderfestes beitrugen oder die Anschaffung der Spielgeräte finanziell unterstützten.

Heike Gräsel

## WETTERAnen-Verein Frankendorf e.V.



**K**inder sind für die Zukunft, die Nachhaltigkeit und nicht zuletzt für den Fortbestand eines Ortes von großer Bedeutung. Spielende, lachende und glückliche Kinder sind ein Gewinn für alle.

Im Rahmen eines kleinen Kinderfestes mit unserem „Rumpelstilzchen“ am Weltkindertag übergab Sebastian Schnedermann (1. Vorstand) im Beisein vieler Kinder, Vereinsmitglieder und Sponsoren zwei neue Spielgeräte symbolisch mit Banddurchschnitt an

die Stadt Tanna. Die Stadt Tanna wird die Pflege und Wartung der neuen Spielgeräte in Zukunft übernehmen, denn der Frankendorfer Spielplatz gehört zu den öffentlichen Spielplätzen der Kleinstadt.

Wir sind sehr dankbar für die finanzielle Unterstützung von privaten Geldgebern, die unseren Kindern, Enkeln, Nichten und Neffen sowie Besuchern letztendlich zwei neue Attraktionen am Frankendorfer Spielplatz zugute kommen ließen.



Neue Spielgeräte - Kletteranlage



Neue Spielgeräte - Balancieranlage

Doch nicht nur das Rumpelstilzchen am Weltkindertag bleibt uns in Erinnerung, sondern auch alle gemeinschaftlichen Aktivitäten, wie das Schlittschuhlaufen im Februar auf dem Rosenteich, der Umwelttag mit Frühjahrsputz, das

Osterschmücken am Brunnenplatz, das Pfingstbaumstellen am Gerätehaus, das Adventsschmücken am „Rosenteich“, sowie die Renovierung unseres ehem. Feuerwehrgerätehauses.



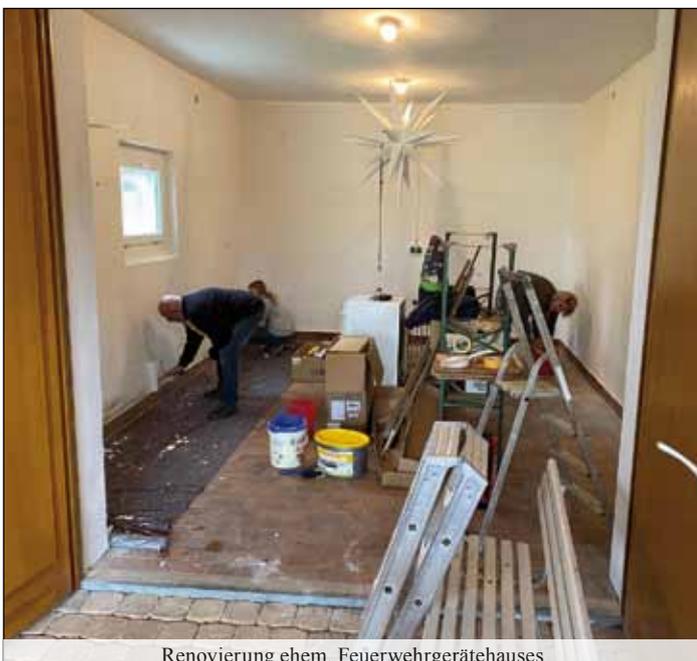
Adventsschmücken am „Rosenteich“



Adventsschmücken am „Rosenteich“

Unsere Vereinsmitglieder befreiten das Innere des Gerätehauses vom alten Müll und ließen es durch einen neuen Anstrich im neuen Glanz erscheinen. Dafür opferten sie etliche Stunden ihrer Freizeit. Das Material stellte uns die

Stadt Tanna zur Verfügung. Wir als Vorstand danken allen beteiligten Mitgliedern und vor allem Philipp Gräsel als Vorantreiber dieser Aktion und der Stadt Tanna mit Bürgermeister Marco Seidel für die Bereitstellung der Materialien.



Renovierung ehem. Feuerwehrgerätehauses



Renovierung ehem. Feuerwehrgerätehauses



Schlittschuhlaufen auf dem Rosenteich

Ein weiteres erfreuliches Ereignis in Frankendorf war die Neueröffnung des Handwerksbetriebes „RS Haustechnik“ im Sommer. Wir wünschen dem jungen Firmengründer Rene Schuster volle Auftragsbücher und alles Gute für die Zukunft. Wir sind froh, dass sich Handwerksfirmen im ländlichen Raum weiter etablieren.

Zum Ende wollen wir wie immer noch die statistischen Daten betrachten. Mit Stand zum 31.10.2021 (Vorjahr 2020) lebten in Frankendorf mit Bundschuh-Siedlung insgesamt 140 Einwohner (134), davon 34 Kinder (29).

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen,  
Ihr WETTERAnen-Verein Frankendorf

Maik Friedel

## Traditionelle Männerausfahrt

Die Älteren unter uns werden sich vielleicht noch daran erinnern, dass in unserer Kindheit die noch Älteren zuweilen sagten: „Nix is su schlimm, daß's net nuch ze was gout wär!“. Diese Erfahrung durften auch die Mitglieder des Frankendorfer Männerwanderkreises machen, die in diesem Jahr wieder mal unterwegs waren. Da uns die anhaltende (seuchen-) politische Lage daran hinderte, einige unserer geplanten Ziele anzufahren, besannen wir uns halt wieder auf die nähere Heimat, diesmal die ganz nahe. Einer unserer Wandervögel schlug nämlich Rothenacker mit seinen Sehenswürdigkeiten vor (zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich als Tannaer Ureinwohner noch nie das Museum des gelehrten Bauern besucht hatte). Und so brachen wir an einem der seltenen wirklich schönen Tage dieses Jahres zu unserer großen Entdeckungs- und Bildungstour auf. Im Geburtshaus von Nicolaus Schmidt gab uns Hans-Jürg Buchmann einen Einblick in das Leben im 17. Jh. und besonders in das des gelehrten Bauern. Beachtlich ist hier besonders, welcher Kraftakt und welche Beharrlichkeit notwendig war, um aus einem verfallenden Häuschen ein solches Kleinod zu machen, wie wir es heute vorfinden. Hut ab, Rothenacker! Und Dank nochmal an Herrn Buchmann für die interessante Führung! Wir setzten unsere Wanderung

in Richtung des Rinderstalles der Nicolaus Schmidt AG fort. Auch dort ein sehr lehrreicher und spannender Vortrag vom Chef selbst. Christian Kühne referierte in seiner anderthalbstündigen Ausführung über allgemeine landwirtschaftliche Fragen, aber natürlich über das Unternehmen im Besonderen. Anderthalb Stunden klingt viel, es war aber keine Minute langweilig. Wir brauchten außerdem so lange, um die Platten mit belegten Brötchen zu schaffen, die freundlicherweise vorbereitet waren. Im Anschluss an den Vortrag gab es noch eine Stallführung durch Herrn Munzert, die uns alle nochmal besonders beeindruckte. Wir waren fasziniert, mit welcher Professionalität, aber auch mit welcher Liebe zur Kreatur hier gearbeitet wird. Bei Unternehmen dieser Größe keine Selbstverständlichkeit. Herrn Kühne und Herrn Munzert nochmals herzlichen Dank für den wirklich großen Aufwand, den sie für uns betrieben haben! Weiter ging es über die Zeidelweide (für Eingeborene: Zeidelwaa), den Rosenbühl und den Ziegenacker Richtung Heimat. Die einhellige Meinung der Mitwanderer: Schön war's wieder! Allen Lesern des Tannaer Anzeigers wünschen die Mitglieder unseres Männerwandervereins ein gesegnetes Fest und ein friedliches 2022!

Olaf Woydt



Blick aus der Chefetage (Rothenackerer Stillleben)



Stallführung



**Augenoptik  
Apelt**

[www.augenoptik-apelt.de](http://www.augenoptik-apelt.de)

BEDANKT SICH FÜR IHR VERTRAUEN UND  
WÜNSCHT

**F**ROHE  
WEIHNACHTEN

SOWIE ALLES GUTE FÜR DAS NEUE JAHR.



**DACHDECKER** GmbH

**07907 Schleiz, Schießhausweg 1**  
☎ **03663/4050-0** Fax **405025**  
e-mail: [info@dachdecker-schleiz.de](mailto:info@dachdecker-schleiz.de)



**SANDRA GÖTZ**  
Friseurmeisterin

Markt 8 | 07922 Tanna  
Tel. 03 66 46 / 28 57 70  
[www.hairdesign-tanna.de](http://www.hairdesign-tanna.de)

*Ein großes Dankeschön an unsere Kunden,  
für die uns entgegengebrachte Treue.  
Weiterhin wünschen wir allen frohe Weihnachten  
sowie ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2022.*



**LANG** Polstermöbel  
Raumausstattung

Gardinen • Bodenbeläge • Sonnenschutz

**Uwe Lang**  
Raumausstattermeister

Pausaer Straße 64 · 08525 Plauen  
Tel. 03741/52 53 09 · Fax: 03741/55 48 41  
[www.lang-raumausstattung.de](http://www.lang-raumausstattung.de)

**MEISTERBETRIEB DER RAUMAUSSATTEINUNG VOGTLAND**



**RS HAUSTECHNIK**  
Wärme | Wasser | Bäder

**Ein herzliches Dankeschön** ★  
sagen wir auf diesem Wege allen Kunden,  
Freunden und Bekannten für das Vertrauen,  
das sie uns im vergangenen Jahr  
entgegengebracht haben.

★  
*Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest,  
Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr.*

Rene Schuster mit Team  
Tel.: **036646/287311** ★

RS Haustechnik • Rene Schuster • Frankendorf 34 • 07922 Tanna  
[rs-haustechnik@gmx.de](mailto:rs-haustechnik@gmx.de)



**Gesegnete Weihnachten  
und alles Gute für das  
neue Jahr 2022!**



[www.MalerundParkett.de](http://www.MalerundParkett.de)

Wünscht Ihr Team von  
**MALER & PARKETT-WACHTER**

Frankendorfer Str. 93, 07922 Tanna,  
Tel: 036646 22663





## KÜNSDORF

### Jahresrückblick 2021

Wieder neigt sich ein Jahr seinem Ende entgegen und in der nun beginnenden, besinnlichen Vorweihnachtszeit möchten wir einen Blick auf das vergangene Jahr werfen.

Eine neue Errungenschaft, welche nicht nur von unserer Jugend lange herbeigesehnt wurde, war die Anbindung an schnelles Internet. Das Glasfaserkabel wurden endlich auch bis Künsdorf verlegt und im Ort ein Verteilerkasten durch die Telekom aufgestellt. Nun können auch wir Künsdorfer mit High-speed durchs WWW surfen.

Nur in kleinem Rahmen konnte dieses Jahr das Maibaumstellen stattfinden. Traditionsgemäß geschieht dies durch unsere Feuerwehr. Dieses Jahr wurde dafür ein neuer Baum gefällt, anschließend entrindet, vorgerichtet, mit einem Kranz versehen und mit einer Höhe von 15m aufgestellt.

Nachdem es im Sommer wieder möglich war, sich ohne Beschränkung im Freien zu treffen, nutzten wir einen schönen Tag um uns am „Treffpunkt Mitte“ bei den Linden zusammenzusetzen. Bei Kaffee und Kuchen wurde sich in geselliger Runde über das Geschehen der letzten Zeit, die verpassten Feiern oder die Ideen des Ortsteilrates zu einer Kleinkläranlage für unser Dorf ausgetauscht.

Künsdorf war, wie auch andere Ortschaften, am 13.07.21 vom Unwetter betroffen. Der starke Regen am Abend, es waren innerhalb von 5 Stunden 89 l, ließ nicht nur die Kanalisation überlaufen.

Es führte auch zu einem Ereignis, an das sich selbst die älteren Einwohner nicht erinnern konnten.

Der Dorfteich trat über seine Ufer und setzte tiefer gelegene Bereiche unter Wasser. Aber auch Keller im oberen Dorf wurden von den Wassermassen nicht verschont. Nachdem die Sirene durch Betroffene betätigt wurde, lief alles reibungslos. Die freiwilligen Ka-

meraden versammelten sich schnell am Feuerwehrhaus, um mit der ihr zur Verfügung stehenden Technik die Keller leer zu pumpen. Dass dies in veralteter Einsatzkleidung geschah, tat der ganzen Sache aber keinen Abbruch.

Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehr bis in die späten Abendstunden und die beherzte Hilfe manch eines Nachbarn konnte allzu großer Schaden abgewendet werden.

Am nächsten Tag erfolgte noch ein Einsatz der Feuerwehr der Stadt Tanna, welche mit moderner Feuerwehrentechnik zu Hilfe eilte. Am Rande des Dorfteiches hatte sich ein Teerfilm gebildet, der fachgerecht entfernt und entsorgt wurde.

Geholfen hat uns ebenfalls der Bauhof, indem die Mitarbeiter die Wege wieder befestigt und die Gräben, die das Wasser in die Straßen gespült hatte, beseitigten.

Für ihren Einsatz gilt allen Beteiligten noch einmal ein herzliches Dankeschön.

Unsere Feuerwehr nahm auch wieder am Löschangriff, dieses Mal in Seubendorf, teil. Im Vorfeld wurde, wie jedes Jahr, unter der Leitung von Tobias Glück fleißig trainiert. Leider haben widrige Umstände und das Gelände dazu geführt, dass nur eine Platzierung auf einem der hinteren Plätze möglich war. Dieser Ausscheid war leider auch der letzte offizielle Einsatz unseres Wehrleiters Tobias Glück, der nun den Staffelstab an einen Nachfolger weiterreicht. In vielen Stunden seiner Freizeit hat er im Sinne der Feuerwehr Vorhaben organisiert und vorangetrieben. Dafür auch noch einmal herzlichen Dank!

Unter dem Dach des Gerätehauses der Feuerwehr befinden sich Räume, die aufgrund ihres schlechten Zustandes seit Jahren ungenutzt blieben.

Mit Fördermitteln, die durch das Leader-Programm zur Verfügung gestellt wurden, konnten wir im vorigen Jahr

mit dem Umbau beginnen. In Zusammenarbeit von Ortschaftsrat und FFW konnte das Gemeinschaftsprojekt coronabedingt erst dieses Jahr der Nutzung übergeben werden. Bei der Ausführung wurden wir von den ortsansässigen Firmen Matthias Degling, Thomas Heinßmann und Sieghard Schmidt sowie der Stadt Tanna tatkräftig unterstützt.

Diesen Raum werden wir für Lehrgangs- und Schulungszwecke der Feuerwehr nutzen und sicherlich viele gesellige Stunden darin verbringen können.

Das Freischneiden des beliebten Wanderweges Viehtreib erledigte der Bauhof im Sommer. Bei einem Spaziergang rund ums Dorf konnten wir so die Landschaft und auch das schöne Wetter zum Sommerende genießen.

Nicht richtig nutzen konnten die Kinder den Sportplatz, da die Reparatur der Ballfangnetze leider bisher nicht gelang. Dies bleibt wohl als Aufgabe für das kommende Jahr.

Am 26.9. fand die Bundestagswahl statt, die mit Hilfe unserer freiwilligen Wahlhelfer auch unter den gültigen Corona-Bedingungen reibungslos durchgeführt wurde.

Aufgrund der Anfang des Jahres ganz strengen Corona-Regeln konnten von Mitte März bis Mitte

Mai leider keine Gottesdienste stattfinden, danach auch nur in eingeschränktem Rahmen. Auch Posaunen- und Kirchenchor hatten keinen Auftritt.

Sie begleiten sonst besondere Gottesdienste und sind auch fester Bestandteil unserer Gemeindegottesdienste, die sie musikalisch umrahmen.

Unserem rührigen Gemeindegemeinderat ist es zu verdanken, dass es wieder einiges von unserer schönen Kirche zu berichten gibt. Dem Aufruf des Kirchenrates zum jährlichen Kirchputz im August folgten viele fleißige Helfer und gemeinsam wurde in kürzester Zeit sämtlichem Staub und Schmutz



Solche Wassermassen haben wir bei uns im Ort noch nicht gesehen.

Nicht nur die Kinder sind kreativ, wenn es um die Gestaltung z.B. des Maibaumkranzes geht.



Liebevolle Dekoration zum Erntedankfest



Viel zu erzählen gab es beim Treffpunkt Mitte





auf die Pelle gerückt.

Es gibt aber noch andere fleißige Helfer im Dauereinsatz. Da wären z.B. Jürgen Gräsel und Wolfgang Degling, die eigenverantwortlich mehrmals im Jahr den Friedhof mähen sowie Reinhard Militzer, der Woche für Woche die vielen Stufen zum Kirchturm hinaufsteigt, um die Uhr aufzuziehen.

Was eine funktionierende Kirchturmuhre für unser Dorf bedeutet, haben wir diesen Sommer erfahren dürfen. Ein Zahn eines Zahnrades war defekt, wodurch die Uhr sehr ungenau ging und schließlich stillgelegt wurde. Das Zahnrad wurde ausgebaut, repariert und die Uhr endlich im August zur Freude aller wieder in Gang gesetzt. Kleiner Zahn-große Auswirkung.

Auch wurde dieses Jahr eine elektrische Läutanlage erworben und installiert. So kann das Geläut dank Funkfernbedienung von jedem Platz im Dorf aus gesteuert werden.

Unter der federführenden Leitung unseres Gemeindegemeinderatsvorsitzenden Heiko Schmidt ist es unserem Gemeindegemeinderat auch dieses Jahr wieder gelungen, unsere Kirche zu sanieren und zu verschönern. Durch seinen unermüdlichen Einsatz konnten Gelder aus Fördertöpfen, Lottomitteln und Spenden zur Renovierung zusammengetragen werden. So wurde letztes Jahr an der Südseite und der Sakristei

der Außenputz erneuert und die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen. Dieses Jahr konnte mit der West- und Nordseite fortgefahren werden. So bleibt unsere Kirche auch weiterhin ein Schmuckstück in unserem Dorf.

Eine schöne Tradition ist auch das Erntedankfest. Es wird jedes Jahr von den Kindern der 1. bis 8. Klassen in völliger Eigenregie organisiert. Schon die Kindergartenkinder dürfen beim Einsammeln der Erntedankgaben im Ort sowie beim Schmücken der Kirche den Großen helfen.

Es ist immer wieder beeindruckend, wie eifrig und kreativ unsere Kinder dabei sind.

An jene Kinder, die dieses Jahr ihre Konfirmation feiern durften und somit in den Kreis der Erwachsenen aufgenommen wurden, konnte der Schlüssel für den Jugendraum im Jägerhof übergeben werden. Dies geschah durch den Ortsteilbürgermeister Stephan Bley und den Chef des FW-Vereins Mario Puffe. Der Jugendraum soll ein Treffpunkt sein, um dort ihre gemeinsame Freizeit zu verbringen.

Die sonst vom FW-Verein jährlich durchgeführten Tanzveranstaltungen wie die Treibjagdpartys, sowie anderer Veranstaltungen konnten auf Grund der geltenden Corona-Bedingungen leider dieses Jahr nicht stattfinden. Eine Ausnahme bildete die Kirmes.

So kochte Marcus Wachter im Jägerhof am Sonntag wieder hervorragend für seine Gäste und auf dem Saal sorgten die „Wisentataler“ für Stimmung. Ansonsten konnten wir durch eigene Rücklagen dieses Jahr aber gut überstehen.

So organisierte der FWV vor ein paar Wochen eine kleine Ausfahrt in die Skatstadt Altenburg. Dies war eine willkommene Gelegenheit, wieder einmal (fast) alle Vereinsmitglieder zusammenzubringen. Nach einem leckeren Mittagessen folgte eine Stadtrundfahrt und ein Stadtrundgang mit Verkostung lokaler, auch alkoholischer Spezialitäten. Nach einem Besuch in einem historischen Friseursalon und weiteren Sehenswürdigkeiten verließen wir Altenburg wieder und fuhren ins Mühlthal zum Abendessen. Rege Unterhaltungen und Geplauder ließen erkennen, wie wichtig das Vereinsleben für unser Dorf ist.

Ein neues Jahr mit vielen Hoffnungen, Wünschen und guten Vorsätzen liegt vor uns.

Dafür wünschen wir unseren Einwohnern und allen Ortsteilen von Tanna viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ortsteilbürgermeister  
und Ortsteiltrat

# Ofenbau - Priesnitz

Inh. Rajko Priesnitz

Unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Bekannten danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen auf diesem Wege ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das Jahr 2022

**Kachlofen- und Luftheizungsbau • Kamine  
Küchenherde • Fliesen- und Natursteinverlegung**

Unterkoskau 91  
07922 Tanna  
Tel. 03 66 46/ 2 83 33  
Fax 03 66 46/ 2 83 34  
Funk 01 72/3 45 86 90

**AUSSTELLUNG:**  
Bundschuh-Siedlung 5  
07922 Tanna-Frankendorf  
Tel. 036646/22 630



# THOMAS BÜTTNER BAU- UND MÖBELTISCHLEREI

Fenster, Insektenschutz, Haustüren, Tore,  
Zimmertüren, Möbel, Innenausbau,  
Reparaturen und Holzarbeiten

Zollgrün 73, 07922 Tanna  
Tel.: 036646/22367  
Fax: 036646/28821




Merry Christmas  
*and a happy new year*

Zum Jahresausklang wünsche ich Ihnen besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben. Viel Ruhe, viel Erholung und Zeit zum GLÜCKLICH sein. DANKE für die angenehme und loyale Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen, Ihr Karsten Neupert.

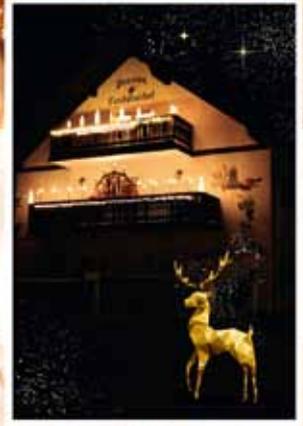
**KN**  
Kauf- und Baumaterialien  
Tischlerei  
Boden- und Wandgestaltung  
Bauhilfsmaterialien  
Sperrholzer

**Karsten Neupert**  
Merkelhof 65 07922 Tanna  
Tel. 036646/28407  
Fax 036646/28408  
Handy 0170-5402442  
neupert.karsten@t-online.de

# Landgasthof und Pension Kanz

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Sandy Jungmichel & Maria Kant GbR  
Zollgrün 47 • 07922 Tanna  
Telefon: 03 66 46 / 2 88 40 • Telefax: 03 66 46 / 2 8 84 18  
lgh\_kanz@web.de • www.landgasthof-kanz-zollgruen.de



# ELEKTRO LUDWIG

**Elektrotechnik · Thermografie**

- ELEKTROANLAGEN
- THERMOGRAFIE
- DATENANLAGEN
- ELEKTROHEIZUNGEN



Oelgasse 13 · 07922 Tanna  
Tel. 036646 20080  
Fax 036646 27092  
[www.elektrotechnik-ludwig.de](http://www.elektrotechnik-ludwig.de)

Ihr Blumenfachgeschäft in Tanna

# Kerstins Blumeneck

Inh. Kerstin Mann- Klein

Blumen- und Kranzbinderei,  
moderne Floristik,  
Topfpflanzen & 

- Frankendorfer Straße 41 07922 Tanna
- Tel: 036646 / 22453

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8:00 bis 18:00 Uhr  
Sa 8:00 bis 11:30 Uhr





## MIELESDORF

### Jahresrückblick 2021 Mielesdorf

Nachdem wir in unserer Gemeinde schon im vorigen Jahr mit Corona zu kämpfen hatten, ist es in diesem Jahr nicht viel anders gewesen. Es fällt einem schwer, einen Rückblick über die Ereignisse des Jahres in Mielesdorf zu geben, da nur wenige öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden konnten und sich vieles nur im privaten Rahmen abspielte. Trotz alledem werde ich über einige Höhepunkte berichten.

Das Wetter hatte sich in diesem Jahr der Coronakrise angepasst. Es war nass, kalt und die Sonne ließ sich auch nur selten sehen. Und wenn sie schon

mal da war, dann nur für eins bis zwei Tage. Am schlimmsten war es am 11.5. des Jahres, als sich das Wasser nach stundenlangem Regen von den Feldern und Wiesen als schlammige Masse den Weg durch den Ort bahnte und in zahlreiche Keller, Garagen und sogar Wohnhäuser eindrang und einen immensen Schaden hinterließ. Gärten und Innenhöfe von Bauernhäusern wurden mit einer mehreren cm-starken Schlammschicht bedeckt. Dem schnellen Einsatz der FFW Mielesdorf sowie der Mithilfe der vielen freiwilligen Helfer ist es zu verdanken, dass sich die Schäden in Grenzen hielten und die

betroffenen Straßen und Wege noch am Abend von dem Schlamm befreit werden konnten. Es wurden von der FFW zahlreiche Keller ausgepumpt und die Anwohner packten beim Aufräumen mit an. Als Dankeschön hatten sie Schnittchen geschmiert, die von den Kameraden der Feuerwehr und deren Helfer dankend angenommen wurden. Hier zeigte sich wieder einmal, was möglich ist, wenn in einer intakten Gemeinde einer für den anderen da ist und sich gegenseitig geholfen wird. Dafür nochmals einen großen Dank an alle Beteiligten.



Überschwämmung am 11.05.2021



Leider musste auch in diesem Jahr unser Dorf- und Kinderfest rund um dem 1. Mai aufgrund des Lockdowns ausfallen und auch auf das Aufstellen des Maibaumes wurde verzichtet. Ebenso wurde der Seniorentreff im Frühjahr abgesagt. Die wenigen kleinen Feierlichkeiten spielten sich nur im Privaten ab und selbst da galt es, Beschränkungen einzuhalten. Um so größer war dann die Freude, als der Lockdown aufgehoben wurde und das normale Leben wieder einkehren konnte.

Der Donnerstagsclub nutzte die wiedergewonnene Freiheit, um seine jährliche Ausfahrt nach Südtirol durchzuführen. Da noch Plätze im Bus freigebblieben waren, konnten einige Frauen ihre Männer auf der Fahrt begleiten. Und so wurden es wieder herrliche Tage im bezaubernden Südtirol, wo wir viel unternommen haben. So besuchten wir die Gärten von Schloß Trauttmansdorff in Meran und erfreuten uns an der vielfältigen Blütenpracht im dortigen mediterranen Klima. Gleich am Anfang unserer Reise führte unser

Weg zum Gardasee, wo wir in Riva del Garda und Limone sul Garda Halt machten.

Ein weiterer Höhepunkt war ein Besuch des Biathlonstadions von Antholz und die Wanderung rund um den Antholzer See, den einige von uns nur zugefroren bei den Weltcups im Biathlon kennen.

Und so verging die Zeit rasend schnell und wir mussten unsere Heimfahrt antreten, aber schon mit Vorfreude auf die Reise im kommenden Jahr. Ein kurzer Stop am Reschensee rundete die schöne Reise ab.



Gardasee



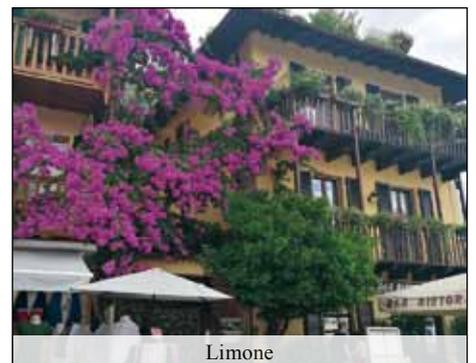
Antholzer See



herrliche Blütenpracht



Reschensee



Limone



im Biathlonstadion

Durch die Beendigung des Lock-downs bestand im Sommer die Möglichkeit, Veranstaltungen mit einem größeren Personenkreis durchzuführen. Das war Anlass genug, das Ahornfest, welches lange nicht

stattgefunden hatte, wieder zu beleben. So bereiteten die Anwohner am Ahornbaum mit viel Liebe und Fleiß das Fest vor, welches am Samstag seinen Höhepunkt hatte. Von den leckeren Detschern, die gebacken wurden,

konnte man nur schwärmen und sich den Bauch vollschlagen. Abends gab es dann Wildsau am Spieß, ein Genuss! Nochmals vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes mit beigetragen haben.



Ahornfest



Detscher backen

Anfang September feierten ehemalige Mieseldorfer und Zollgrüner Konfirmanden in der Mieseldorfer Kirche ihre Goldene Konfirmation. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Herbst gehalten, der noch vor einigen Jahren Pfarrer in unserer Kirchgemeinde war, bevor er ein Pfarramt in Zeulenroda übernommen hat. Nach der Einsegnung der Konfirmanden wur-

den sie vor der Kirche vom Mieseldorfer Posaunenchor empfangen. Nach der Verabschiedung durch den Pfarrer ging es nach Zollgrün in den Landgasthof „Kanz“ zum Kaffeetrinken. Bei einem Spaziergang durch den Ort wurden die liebevoll gepflegten Häuser und die schöne Kirche angeschaut und manches Gespräch mit den Anwohnern geführt, die man lange nicht

gesehen hatte. Nach dem Abendessen saß man noch lange in gemeinsamer Runde und erzählte sich Geschichten aus der Jugendzeit und es gab Bilder zu sehen, an die sich kaum noch jemand erinnern konnte. Dieser schöne Tag wird allen lange noch in guter Erinnerung bleiben.



goldene Konfirmation



goldene Konfirmation

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war das 65-jährige Gründungsjubiläum des Mieseldorfer Posaunenchores. Durch Corona fand die Feierstunde im Freien im Pfarrhof statt. Dazu gibt es einen gesonderten Bericht.

Die FFW Mieseldorf war in diesem Jahr zu einigen kleineren Einsätzen mit alarmiert worden. Insgesamt war es aber ein relativ ruhiges Jahr. Die Kameraden nahmen an verschiedenen Ausbildungen teil. So konnten Steve Liedtke und Karsten Neupert ihre Gruppenführerausbildung erfolgreich

abschließen und auch die anderen Kameraden wurden in verschiedenen Ausbildungsprogrammen geschult. Im Wehrbereichsausscheid im Löschangriff waren die Mieseldorfer Kameraden wieder einmal nicht zu schlagen und siegten bei den Männern wie auch bei den Frauen.



Lehrgang

Und dann gab es noch die Bundestagswahl, bei der hinterher viele Bürger über deren Ausgang sehr überrascht waren, obwohl sich angedeutet hatte, dass die sogenannten Altparteien Federn lassen würden. Trotzdem gingen in Mieseldorf wieder sehr viel Bürger zur Wahlurne, denn die Wahlbeteiligung lag bei rund 80%. Hier das genaue Ergebnis:

- ▶ AfD - 39 Stimmen
- ▶ SPD - 38 Stimmen
- ▶ FDP - 22 Stimmen
- ▶ CDU - 21 Stimmen

Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die trotz Coronapandemie immer auch für andere da waren

und das Leben im Dorf mitbestimmt haben.

Für das Neue Jahr 2022 kann man sich nur wünschen, dass die nächste Welle der Pandemie so schnell wie möglich überstanden wird und endlich auch die Vernunft bei allen einzieht, was die Impfungen angeht.

Ich wünsche allen Mieseldorfer Einwohnern, auch im Namen des Ortsrates, ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und friedvolles Jahr 2022.

Karl-Heinz Schönfelder

## 65 Jahre Posaunenchor Mieseldorf

Was für eine Zahl, was für eine Zeit! Der Posaunenchor Mieseldorf hatte für Sonnabend, den 18.09.2021, zu einem Freiluftgottesdienst in den Pfarrhof nach Mieseldorf eingeladen. Im Januar 1956 wurde durch den damaligen Pfarrer Albert Weißleder und Otto Kätzel aus Tanna der Posaunenchor ins Leben gerufen. Mit großer Dankbarkeit erinnern wir uns an die vielen Begegnungen, unzähligen Proben, Gottesdienste, Feste, Jubiläen, aber auch Abschiede.

Die vier Bläser Siegfried Leheis, Horst Hegner, Gottfried Hegner und Karl Ludwig haben über 60 Jahre für den Zusammenhalt gesorgt und sich immer wieder Zeit für gemeinsame Proben und musikalische Einsätze genommen. Im Frühjahr 2019 haben wir in großer Bläserrunde von Siegfried Leheis Abschied genommen und ihn auf seinem letzten Weg begleitet. Gottfried Hegner war bis 1986 Posaunenchorleiter. Leider lässt es seine Gesundheit heute nicht mehr zu, aktiv dabei zu sein.

Knapp 30 Bläser aus dem Schleizer Oberland waren unserer Einladung zum Jubiläum gefolgt. Wir gestalteten musikalisch gemeinsam den Gottesdienst unter der Leitung unseres Kreisposaunenwartes Stefan Feig. Ihm ist es zu verdanken, dass die Posaunenchor

zu so einer guten Gemeinschaft zusammengewachsen sind. Bei der Begrüßung durch Dorothea Hegner und Ulrike Munzert wurde auch an Kurt Spitzbart aus Gefell gedacht. Er hat unseren Posaunenchor in Mieseldorf unterstützt und war mit Freude dabei. Ihn begleiteten wir im Sommer 2019 auf seinem letzten Weg.



Posaunenchor

Im Gottesdienst wurden die Geburtstagswünschlieder der ältesten Bläser eingebunden sowie die komponierten Stücke von Stefan Feig zu „Komm Herr segne uns“ und „Du meine Seele singe“. Frau Pfarrerin Stepper aus Reuth hielt uns den Gottesdienst. Im Mittelpunkt der Predigt stand der Psalm 103,2 „Lobe den Herrn meine

Seele und vergiss nicht, was er die Gutes getan hat.“

Leider überraschte uns im 2. Teil des Gottesdienstes ein Regenschauer, aber alle Bläser und Gottesdienstbesucher hielten durch.

Durch Stefan Feig wurden Horst Hegner und Karl Ludwig für 65 Jahre treuen Dienst geehrt. Dorothea Hegner für 55 Jahre sowie Christine Staudt und Alexander Krauß für 10 Jahre treuen Dienst im Posaunenchor Mieseldorf. Frau Superintendentin Killinger – Schlecht überbrachte Grußworte von dem Posaunenwerk und der Suptur. Sabine Müller dankte allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses gelungenen Festes beteiligt waren. Maria Gerstner erinnerte an geschichtliche Ereignisse aus dem Jahr 1956. Weiterhin gedachte Sabine Müller eines weiteren Jubiläums: 30 Jahre Seniorentreff in Mieseldorf und der vielfältigen Aktionen und Thematiken durch Referenten, Pfarrer und Dorothea Hegner.

So war es ein vielseitiger, musikalischer und schöner Gottesdienst. So hoffen wir, dass noch lange unsere Instrumente zur Ehre Gottes, zur Freude und Trost der Menschen erklingen.

Posaunenchor Mieseldorf



## ROTHENACKER

# Rothenacker gedenkt des gelehrten Bauern Willersdorfer luden zum Waldgottesdienst ein!

Anlässlich des 350. Todestages von Nikolaus Schmidt wurde in Rothenacker eine Festveranstaltung vorbereitet und durchgeführt!

Am 06.06.2021 hat am Museum des gelehrten Bauern ein Gottesdienst unter freiem Himmel stattgefunden. Anlass war das ausgefallene Dorf- und Museumsfest wegen Corona an diesem Wochenende.

In Ihrer Predigt erwähnte Frau Pfarrerin Stepper, dass der gelehrte Bauer in Kürze, nämlich am 26.06.21, seinen 350. Todestag hätte. Das rief die für Kultur Verantwortlichen des Dorfes auf den Plan. Nach dem Gottesdienst gab es Absprachen zwischen Pfarrerin, Vorsitzender des Kulturvereines und dem Ortsteilbürgermeister, dass es am 26.06.21 eine Andacht mit einer kleinen Veranstaltung geben wird. Innerhalb von 20 Tagen brachten die Rothenäckerer es fertig, ein Fest zu organisieren für ihren berühmten Sohn Nikolaus Schmidt, ob Mitglieder des Kulturvereines, ob Feuerwehr oder viele weitere Helfer des Ortes, wie die Kuchenbäcker, Zeltaufsteller, eben alle, die mit Eifer an der Durchführung des Festes beteiligt waren.

Nicht zu vergessen unsere Pfarrerin, Frau Stepper die wegen der Veranstaltung ihre Geburtstagsfeier auf den nächsten Tag verschoben hat. Die Andacht zum Tod von Nikolaus Schmidt, von der Pfarrerin Frau Stepper, das Thema, der Hauptgedanke, die Geschichte waren wunderbar, Anfang und Schluss haben eben zusammengepasst. Der Gedanke

dazwischen war sehr gut verständlich.

Natürlich bekam Frau Stepper noch ein extra Dankeschön von den Rothenäckerern, auch zu ihrem Jubiläum. Sie ist schon 15 Jahre unsere Pfarrerin. Sie hat die Herzen der Menschen hier erobert. Auch von mir ein herzliches Dankeschön.

Auch großen Dank an die Musikschülerinnen von Ute Henke vom Musischen Zentrum Mißlareuth, Joy Zapf, Lara Munzert und Annalena Munzert sowie die Posaunenklänge mit Ulrike und Felix Munzert.

Ich hatte die Aufgabe, aus Leben und Wirken des Gelehrten Bauern zu erinnern.

Die Vorsitzende des Kulturvereines Kerstin Zapf lud alle Anwesenden zu Kaffee, Kuchen und zum Abendessen ein. Weiterhin hat Kerstin Zapf zur musikalischen Umrahmung des Nachmittags die Live- Band Peter Klostermann organisiert.

Besonderen Dank noch der Güterverwaltung N. Schmidt mit seinen Vorstandsvorsitzenden Stefan Kühne und Kollegen, die uns auch wieder kräftig unterstützten.

Ein Dankeschön an die Güterverwaltung für die Langlauf-Loipen auf den Feldern um Rothenacker im Februar 2021, es war für die Einwohner der gesamten Einheitsgemeinde und der Nachbargemeinden eine Abwechslung in den Zeiten, in denen das gesellschaftliche Leben heruntergefahren war.



Gottesdienst



Gottesdienst



Zeltaufbau



Peter Klostermann und Band



Dorffest mit dem Musischen Zentrum

**Feuerwehrausscheid in Seubtendorf am 19.09.21:**

Die Feuerwehr aus Rothenacker hat gut abgeschnitten, so erreichte die Wehr einen guten 4 Platz von 10 Wehren. Herzlichen Glückwunsch!

**Jagdessen im Freien:**

Am 19.09.21 luden unsere Jagdpächter zum Jagdessen ein, in diesem Jahr zum zweiten Mal am Museum des gelehrten Bauern. Es wurde ein Zelt gestellt, es gab Bier vom Fass, Bratwurst vom Wild und Schweinebraten. Eine sehr gute Idee der Jagdpächter, denn im Saal wollten die Pächter

nicht feiern, eben wegen Corona.

**Goldene Hochzeit am 05.März 2021:**

Die Eheleute Petra und Wilfried Schölzel begingen am 05.03. 2021 das Fest der Goldenen Hochzeit. Die Frauen des Dorfes haben den beiden eine Girlande gebunden. Beide sind noch immer sehr aktiv ins Dorfleben eingebunden. Petra pflegt z.B. ganzjährig das Kriegsdenkmal und Wilfried hilft, wo er nur kann. Von uns noch alles Gute, vor allem viel Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre.



Kriegsdenkmal



Jagdessen



Goldene Hochzeit



Hochwasser in Willersdorf



Ansprache von Kerstin Zapf



Dorffest mit Kaffee und Kuchen



Dorffest mit dem Musischen Zentrum

**Willersdorf:**

**Hochwasser:**

Am 11.05.2021 gab es im Ort Hochwasser. So mancher Keller war voll Wasser gelaufen bzw. einige Gebäude und Straßenläufe waren betroffen. Aber die Willersdorfer halfen sich untereinander ganz schnell und unbürokratisch, so dass Schlimmeres verhindert werden konnte. Das Unglück wurde in Grenzen gehalten, die großen Wasserschäden auch. Einige Straßenschäden sind heute noch sichtbar. Wir hoffen, dass diese zeitnah repariert werden.

**Waldgottesdienst:**

Am 25.07.21 fand der Waldgottesdienst wieder statt. Viele Familien und Einzelpersonen konnten am Sonntag, dem 27.07.21 einen Gottesdienst an einem besonderen Ort erleben. Viel Freude hat es den Anwesenden gemacht, der Kommentar von vielen: „Das war ja viel zu kurz, der Gottesdienst mal woanders“. Nach dem Gottesdienst luden die Willersdorfer alle noch zum Kaffee ein.

**Kinder sammeln Gaben und Zuwendungen für das Erntedankfest:**

An jedem ersten Sonntag im Oktober ist, wie überall, Erntedankfest, auch in der Willersdorfer Kirche. Vorher sammeln die Kinder des Ortes Gaben und Zuwendungen für das Schmücken der Kirche in Willersdorf. Sie gehen von Haus zu Haus, jeder Haushalt gibt eine Gabe zum Schmücken der Kirche, meistens Obst und Gemüse, aber auch Geld wird gegeben. Das Schmücken der Kirche übernehmen dann die Kirchenältesten (Kirchvorstand).

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Hans-Jürg Buchmann

Ortsteilbürgermeister  
Rothenacker/Willersdorf/Ebersberg



## SCHILBACH

### Jahresrückblick Schilbach 2021

Wieder ist ein Jahr vergangen, auf das wir nun zurückschauen wollen.

Wegen Corona konnten leider auch dieses Jahr einige Veranstaltungen nicht stattfinden wie zu normalen Zeiten üblich.

Eine neue Windkraftanlage wurde Anfang des Jahres gebaut, für den Transport des unteren Mastteils wurde am 28.01. gegen 22:00 Uhr der Strom abgeschaltet, um für den Schwertransport freie Fahrt durch zu niedrigen Stromkabel im Bereich der Kirche zu schaffen. Die anderen Bauteile wurden dann direkt über die Autobahn zur Baustelle transportiert.

Im Februar wurde die Anlage mit einem riesigen Kran montiert, am 28.02. folgte die Montage der drei Flügel.

Am Sonntag, dem 14.02. brach gegen 15:00 Uhr in einem Wohnhaus ein Feuer aus. Es kamen Feuerwehren von Schleiz, Gefell, Tanna und Schilbach zum Einsatz, um das Feuer zu löschen.

Gott sei Dank wurde niemand verletzt, aber der Schaden am Haus war trotzdem sehr hoch. Um der Familie finanziell zu helfen, wurde ein Spendenkonto eingerichtet, vielen Dank nochmal an die vielen Geldgeber.

Am Sonntag, dem 28.03., fand die Bürgermeisterwahl für Tanna statt. Für die geleiteste Arbeit der Wahlhelfer möchte ich mich hiermit nochmals bedanken.

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schilbach wurde am 15.07. bei Wickels abgehalten.

Vom 27.08. bis 29.08. fand das diesjährige Truckertreffen bei ATT statt.

Ein gemütlicher Abend mit Lagerfeuer und Hüpfburg wurde vom Heimatverein am 19.09. organisiert.

Am 26.09. wurde das Erntedankfest in der Schilbacher Kirche gefeiert, außerdem fand die Bundestagswahl statt,

auch hier vielen Dank noch einmal an die Wahlhelfer.

Eine musikalische Abendandacht fand am 17.10.2021 in der Kirche zu Schilbach statt, die gut besucht war. Die Kantorin Hyun-hu Kim-Lamprecht spielte an der Orgel verschiedene Werke von z.B. Georg Böhm, J.S. Bach und von Elton John.

Die Schilbacher Kirmes wurde am ersten Wochenende im November gefeiert, in der Gaststätte „Zum Grünen Baum“ bei Fam. Wickel gab es wieder leckeres Kirmesessen, leider fand wegen Corona kein Kirmestanz statt.

Ich wünsche allen Bürgern der Einheitsgemeinde Tanna eine schöne Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2022.

Mario Kleiber  
Ortsteilbürgermeister



Bau einer neuen Windkraftanlage



Bau einer neuen Windkraftanlage



26.09.2021 - Erntedankfest in der Kirche Schilbach



19.09.2021 - Heimatverein organisiert gemütlichen Abend



... mit Lagerfeuer und Hüpfburg



## SEUBTENDORF

### Jahresrückblick Seubtendorf 2021

#### Jahreszeiten

*Sie erfreu'n uns viermal jährlich  
meistens dreizehn Wochen lang,  
jede so auf ihre Weise,  
jede so mit ihrem Klang:*

*Frühlingszeit – die Knospen sprießen,  
wachgeküsst wird die Natur;  
unser einst so kaltes Leben  
trifft auf eine neue Spur.*

*Sommerzeit – die Blumen jauchzen,  
zeigen sich in voller Pracht.  
Sonnenschein liebkost die Seelen,  
Wald und Wies' in voller Tracht.*

*Herbstzeit heißt, die Farben lodern:  
Rot, Orange, Gelb und Braun;  
Laub erobert Feld und Wege –  
trotzdem sehr schön anzuschau'n.*

*Winterzeit – meist kalt und dunkel,  
trotzdem hat sie ihren Glanz;  
Schneegestöber zeigt uns häufig  
einen wahren Freudentanz*

© Norbert van Tiggelen 10/2016

#### 2021 ..... Ein weiteres Jahr im Bann des Virus

Ich bin immer wieder erstaunt, was diese Pandemie für Blüten und Früchte trägt, geistige und ungeistige Ergüsse hervorruft und kuriose oder einfach nur nervige Situationen erzeugt.

Ich finde, es ist ein anstrengendes Jahr gewesen, wieder mit vielen Entbehrungen und extra Belastungen unterschiedlichster Art gespickt. Ob das der Lockdown, das Homeschooling und Homeoffice, erschwert durch die Kinderbetreuung, die Maskenpflicht oder alle anderen Verhaltensregeln waren, hat doch jeder immer versucht, das Beste daraus zu machen, allen Widrigkeiten zum Trotz.

In Seubtendorf leben zurzeit 209 Einwohner, 102 Frauen und 107 Männer, davon sind 43 Einwohner bis 18 Jahre alt und davon wiederum 15 Kinder, die bis sechs Jahre alt sind. Wir haben einen Seubtendorfer, der über 90 ist, 10 über 80-jährige und 13 über 70-jährige Einwohner. Geburtstagsjubiläen gab es nur einen, einen 70. Geburtstag.

Der Feuerwehrverein hat in diesem 2. verrückten Jahr der Corona-Zeit zum Glück wieder einige Veranstaltungen durchführen können.

So wurde der Maibaum durch die Kameraden der Feuerwehr und mit Hilfe der Technik am 30.04. aufgestellt. Das Mai Feuer wurde dann am Abend angezündet, leider unter Corona Regeln, so dass es eine eher ruhige, distanzierte Veranstaltung war.

Am 1. Mai hat der Ortschaftsrat zwei neue Sträucher in der



Maibaum stellen



Maifeuer



Maibaum stellen



Maibaum 2021



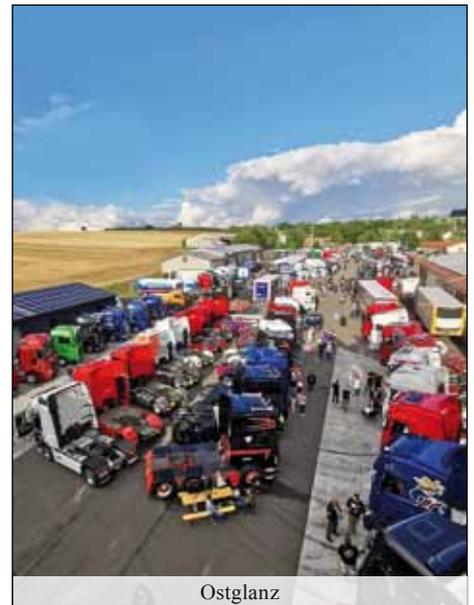
schöner unsere Städte und Gemeinden



Pflanzaktion



Sonnenwendfeuer 2021



Ostglanz

Grünanlage vor dem Saal gepflanzt, so dass hier auch wieder etwas Blühendes seinen Platz hat.

Am 27.06. gab es endlich wieder die Gelegenheit, ein Feuerchen anzuzünden, bei dem Publikum erlaubt war. Das nutzte eine Vielzahl von Gästen, so dass es eine gelungene Veranstaltung wurde.

Der Feuerwehrverein hatte am Wochenende vom 27.08. – 29.08. wieder den Auftrag, das gutbesuchte Trucker Treffen „Ostglanz“ der Firma Achims Tank Transporte in Schilbach mit Speis und Trank zu versorgen. Hier ein großes Dankeschön an die fleißigen Helferlein, durch die es eine gelungene Veranstaltung wurde.

Die Feuerwehrkameraden haben am 30.07. ihre Jahreshauptversammlung

durchgeführt. Hier wurden der Jahresrückblick für 2020 und einige allgemeine Angelegenheiten besprochen. Auch ein paar Ausbildungen konnten die Kameraden im Laufe des Jahres besuchen.

Leider hatten die freiwilligen Kameraden der Feuerwehr Seubtendorf auch einige Einsätze:

**08.01.2021:**  
Ölspur Fa. Gealan/ Kapelle

**20.02.2021:**  
Türöffnung in Schilbach, hier erfolgte ein Abbruch der Alarmierung durch die Leitstelle, da ein „Schilbach“ in Sachsen gemeint war

**02.03.2021:**  
Technische Hilfeleistung in Künsdorf. Der Einsatzbefehl lautete: „Person in Grube gefallen“. Auch hier erfolgte

ein Abbruch der Alarmierung durch die Leitstelle, die Person war bereits gerettet worden

**19.07.2021:**  
Türöffnung mit Personenrettung in Seubtendorf

Bei allen Einsätzen bzw. Alarmierungen waren im Durchschnitt 10 Kameraden im Einsatz.

Hierbei war es egal, ob die Alarmierung an einem Wochentag oder am Wochenende stattfand. Auch die unterschiedlichsten Uhrzeiten am Tag und in der Nacht, interessierten die Kameraden nicht, die Einsatzstärke war immer super und ein Ausrücken dadurch immer möglich.

An dieser Stelle möchten wir, Wehrleiter Max Teichert und ich, unseren freiwilligen Kameraden für ihre

Einsatzbereitschaft ein ganz großes Dankeschön aussprechen. Das ist eine richtig starke Leistung und bei weitem keine Selbstverständlichkeit.

Der 19.09. war ein sehr anstrengender Tag für die Kameraden der Feuerwehr und für die Helfer des Feuerwehrvereins.

Nach einem Jahr Zwangspause fand endlich wieder ein Feuerwehrausscheid statt. Dieser war, so ist zumindest meine Information, auch der einzige im Saale-Orla-Kreis.

An dem Ausscheid haben die Wehren der Ortschaften Mielesdorf, Künsdorf, Tanna, Zollgrün, Unterkoskau, Stelzen, Rothenacker und Seubtendorf teilgenommen, wobei Mielesdorf gleich mit drei Mannschaften angetreten ist,

eine davon war die Frauenmannschaft. So waren es insgesamt 10 Mannschaften, die jeweils zwei Läufe durchführen mussten.

Hier die Ergebnisse:

**Mielesdorf Frauen -1. Platz**

**Mielesdorf 1 - 1. Platz**

**Mielesdorf 2 - 2. Platz**

**Seubtendorf - 3. Platz**

Auf den Plätzen folgten Künsdorf, Tanna, Zollgrün, Unterkoskau, Stelzen, Rothenacker.

An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen von Wehrleiter Max Teichert, bei den zahlreich teilnehmenden Wehren für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dem Wettkampf bedanken. Ebenso möchten wir uns bei der Stadt Tanna für die finan-

zielle Unterstützung bedanken! Ganz besonderer Dank geht auch an den Stadtbrandmeister Dirk Friedrich und den Kreisbrandmeister Detlef Wagner. Natürlich geht auch ein riesengroßes Dankeschön an die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Seubtendorf und dem Feuerwehr-Verein Seubtendorf, die für die gute Organisation und die reibungslose Durchführung des Wettkampfes gesorgt haben. Für das leibliche Wohl der Kameraden hat der Feuerwehrverein bestens gesorgt.

Am Abend dieses Tages wurde dann aus Anlass des Weltkindertages ein Lampionumzug durchgeführt. Anschließend wurde das Herbstfeuer entzündet. Diese Veranstaltung war sehr gut besucht und alle kleinen und gro-



Feuerwehrausscheid 2021



Feuerwehrausscheid 2021 - Begrüßung der teilnehmenden Wehren



Siegerehrung



Wettkampfmannschaft

Ben Gäste wurden auch hier von den fleißigen Vereinsmitgliedern sehr gut versorgt und so wurde es ein sehr geselliger Abend.

Am 03.10. wurde der Maibaum umgelegt. Der Feuerwehrverein hat anschließend als Dankeschön für das Dorf zu kostenlosen Rostern und Bier eingeladen.

Den vom Rinderhof zur Verfügung gestellten Lagerraum haben einige Vereinsmitglieder wieder ansehnlich hergerichtet, so dass dieser „Schuppen“ nun auch wieder ein ordentliches Erscheinungsbild hat.

Die Kirmes konnte am 6.11. mit der Disko „Sunshine“ gebührend gefeiert werden. Trotz einer sehr kurzfristig erteilten Erlaubnis des Landratsamtes

hat der Feuerwehrverein eine gelungene Party auf die Beine gestellt, die die Jungen und Junggebliebenen zum ausgelassenen Feiern genutzt haben. Alles fand natürlich im Rahmen der Corona-Regeln statt, geimpft, genesen und frisch getestet.

Wir hoffen, dass wir dieses Jahr wieder eine Rentnerweihnachtsfeier ausrichten dürfen.

Wir, der Ortschaftsrat, der Feuerwehrvereinsvorstand, die Ortsteilbürgermeisterin und der Wehrleiter möchten sich bei allen Helfern der durchgeführten Veranstaltungen, bei allen Seubtendorfern für ihre Pflege des Ortes und die Einsatzbereitschaft der Kameraden der Feuerwehr ganz herzlich bedanken. Ohne den großartigen

selbstlosen Einsatz und die freiwillig geleisteten Stunden aller Seubtendorfer ist es nicht möglich, kleine und große Feste durchzuführen und das Dorfbild zu verschönern.

Für das neue Jahr wünschen wir allen Seubtendorfern und Einwohnern der Einheitsgemeinde Tanna eine riesengroße Portion Gesundheit, jede Menge Glück und Erfolg und genügend Energie für die sicher nicht wenigen Herausforderungen, die das neue Jahr mit sich bringen wird. Ebenso wünschen wir allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch.

Katja Feig  
Ortsteilbürgermeisterin



Weltkindertag Lampionumzug



Weltkindertag Lampionumzug



Dankeschön!



endlich wieder gut aussehen

## Paradies adieu

*Eigentlich könnt' es so schön sein hier auf dieser großen Welt;  
Armut müsste es nicht geben unter unsrem Himmelszelt  
Hunger bräuchte niemand haben, Nahrung gibt es auch genug.  
Diskutieren statt bekriegen wäre für die Menschheit klug.  
Leider aber ist der Mensch oft voller Raffgier, Hass und Neid.  
Er zerstört damit die Erde, ist für ihn `ne Kleinigkeit.*



....Nachwuchssorgen gibt es nicht



Ernteromantik



\*\*\*\*\*  
 \* *Allen Kunden, Freunden und Bekannten* \*  
 \* *frohe und besinnliche Weihnachtstage sowie* \*  
 \* *alles Gute für 2022 wünscht ...* \*  
 \*  \*  
 \* **Ihr Elektroinstallations-** \*  
 \* **Meisterbetrieb** \*  
 \* **— Siegfried Heerdegen —** \*  
 \* **Inh.: Elke Winter** \*  
 \* **Bahnhofstraße 49 · 07922 Tanna** \*  
 \* **Tel.: 03 66 46 / 2 25 95** \*  
 \* **Fax: 03 66 46 / 2 83 09** \*  
 \*  \*  
 \*\*\*\*\*

 **Fliesen Zapf** ★

★ **Fliesen,-Platten,-Mosaik,- und Natursteinarbeiten**

*Meiner werten Kundschaft, sowie allen Freunden und Bekannten, wünsche ich ein fröhliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.*

★ **Moltkestr. 5** **Hotterweg 10a**  
 ★ **08523 Plauen** **07922 Tanna**

★ **Mob.: 01792113952**  
 ★ **Tel.: 036646/20951**  
 ★ **Fax: 036646/28805** ★

 **Firma**  
**Andreas Richter**

**0173 / 949 73 82**

**Baumaschinenvermietung •**  
**Baggerbetrieb • Baustoffhandel** Telefonnummer: 036646 / 22642  
 Oberkoscaw 12 Faxnummer: 036646 / 21111  
 07922 Tanna E-Mail: baumaschinen.richter@t-online.de

 **Landgasthof Strosche**  
 Einfach, gut essen

07922 Tanna-Frankendorf  
 Tel. 036646 22323

**Allen unseren Gästen und Freunden ein  
 gesegnetes Weihnachtsfest und  
 alles Gute für das neue Jahr!**

[www.landgasthof-strosche.de/](http://www.landgasthof-strosche.de/)

 *Fliesenlegermeister*  
**Frank Hirsch**

**Fliesen • Platten • Natursteine**  
 Qualität aus Meisterhand zu fairen Preisen

Am Bahnhof 17 • 07922 Tanna

☎ 036646-20476  
 ☎ 0176-20430770  
 hirschtanna@t-online.de

**WALDEMAR SIPPEL**  
 ELEKTROMEISTER

Waschgeräteservice FORON/BOSCH u.a.  
 Installationen  
 Fachhandel  
 für BOSCH-Haushaltsgeräte

07922 Tanna, SCHILBACH 62  
 Tel. 0 366 46/2 26 00

**Autohaus Gruhl GbR**  
**Kfz-Meisterbetrieb**  
**Inh. Rocco Gruhl und Heiko Gruhl**

Schilbach 42  
 07922 Tanna  
 Telefon: 03 66 46/2 22 54  
 Telefax: 03 66 46/2 70 49



- Freie Kfz-Werkstatt
- TÜV + AU
- Reifenhandel
- Ersatzteilverkauf
- Proton-Servicepartner
- Pannenhilfe

Herzlich bedanken wir uns für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem so turbulenten Jahr. Verbringen Sie ein besinnliches frohes Weihnachtsfest

Für 2022 alles Gute und beste Gesundheit, eingedenk Wilhelm Raabes Rat:  
 "Hoffnung und Freude sind die besten Ärzte"

Ihre Beratungsmanufaktur Dr. Friedel eG  
 Der Vorstand, Dr. Irold Friedel, Dipl. Wir. jur. (FH) Jens Friedel

FINANZEN STEUERN RUHESTAND VERSICHERN NACHLASS PLANEN ERBEN COACHEN  
 SENIOREN BERATEN TESTAMENT VERWALTEN

**MEISTERBETRIEB**  
**TINO WEIMAR**

**Tischlerei**  
**Tino Weimar**  
**Meisterbetrieb**  
**Bachgasse 25**  
**07922 Tanna**  
**Fon 03 66 46 / 2 15 00**  
**Fax 03 66 46 / 2 15 01**



**ELU - Elektronik**

**Matthias Ludwig**

THERMOGRAFIE  
 SAT - FS - HiFi

07922 Tanna Markt 12  
 036646 22348  
 elu-tanna@t-online.de

Beratung · Verkauf · Montage · Service

Sie haben ein Problem in Sachen Bau? Kommen Sie zu uns. Wir haben die Lösung!



**Öffnungszeiten:**  
 Mo. - Fr. 7.00 - 18.00  
 (Nov. - März) 7.00 - 17.00  
 Sa. 8.00 - 12.00

- ständig Sonderangebote von Pflaster und Flächenbefestigung
- Anlieferservice
- sachkundige Beratung
- Vermittlung von Lieferungen und Leistungen

**Gewerbegebiet Kapelle**  
 07922 Tanna  
 Tel. / Fax (03 66 46) 24 939  
 Mobil (0173) 38 46 466  
 disposi-baustoffe@web.de

**Flügel**

HEIZUNG · SANITÄR · KLIMA  
 Metallbau  
 in Stahl und Aluminium



Flügel GbR  
 Koskauer Straße 79a  
 07922 Tanna

Telefon (03 66 46) 2 23 72  
 Telefax (03 66 46) 2 01 25

**BL Bauer & Locker**  
 Steuerberatungsgesellschaft mbH & Co. KG  
 Ludwigstraße 22 • 95213 Münchberg

Mit uns können Sie nicht nur rechnen,  
 sondern auch reden!

☎ 09251 1654    ✉ info@bauer-locker.de  
 www.bauer-locker.de

**POLSTEREI**  
**RAUM AUSSTATTUNG LANG**

Polstererei | Bodenbeläge | Gardinen | Sonnenschutz | Insektenschutz



**60 Jahre**

Zum 60 jährigen Firmenjubiläum möchten wir uns bei allen Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken.

Firma Uwe Lang | Pausaer Str. 64 | 08525 Plauen | Tel. 03741-525309  
 Web: lang-raumausstattung.de | Mail: info@lang-raumausstattung.de



## STELZEN

### Jahresrückblick Stelzen/Spielmes 2021

Zu Beginn des neuen Jahres konnten wir uns an einer wunderbaren weißen Schneepacht erfreuen. Die Kinder konnten endlich wieder auf Schlittschuhen laufen, Schlitten fahren und um Stelzen herum waren unzählige Langlaufspuren zu sehen.



Rechtzeitig zu Ostern wurde durch unsere fleißigen Frauen wieder ein Osterbrunnen gebunden. Frau Monika Scheibe stellte, wie jedes Jahr, ihren Brunnen mit Abdeckung dafür zur Verfügung. Vielen Dank an alle fleißigen Helferinnen.



Auch unser Denkmal darf nicht zu kurz kommen. Zu Adritt trafen wir (Ilona Güther, Monika Scheibe und Elisabeth Goller) uns im Frühjahr und im Herbst, um unserer Dorfmitte eine schöne Ansicht zu geben. Es wurde geharkt, eimerweise Unkraut gezogen und letztendlich 10 Säcke Rindenmulch aufgefüllt. Wir hoffen, dass im nächsten Jahr die Stadt Tanna das Denkmal sowie die Mauer incl. Abdeckung wieder neu instand setzen, damit unser Denkmal auch weiterhin einen schönen Anblick bietet.

Nach einem Jahr Ruhepause konnten wir endlich wieder im Juni unsere Stelzenfestspiele durchführen. Natürlich nur im kleinen Rahmen, aber trotzdem genauso schön wie immer. Viele Leute sind gekommen, viele waren einfach nur froh, endlich wieder rauszukommen.



Freitag Abend gab es eine doppelte Aufführung der wie immer gut besuchten Landmaschinensinfonie.

Ein Besuchermagnet ist, wie die vergangenen Jahre immer, das Theaterstück „Stelzener Sommernachtstraum“ gewesen. Hierbei kamen Volker Insel von der Inselbühne Leipzig mit seinem Team bereits im Mai schon nach Stelzen, um mit den Bewohnern der Diakoniestiftung in Stelzen für die große Aufführung zu proben.

Pünktlich zum Abschlusskonzert hat der Himmel seine Schleusen geöffnet und es fing an zu regnen. Gott sei Dank standen die Musiker auf der Bühne im Trocknen, denn alle Veranstaltungen haben im Freien stattgefunden.

Zum Stelzenfest/Dorffest ist sogar Herr Lou mit seiner Frau und seinem Koch aus Leipzig angereist um den Gästen kulinarische Hochgenüsse zu bieten.



Auch die Bachwiese hat wieder großen Anklang gefunden. Die Leute kamen oft schon vormittags und über den ganzen Tag verteilt bis spät in die Abendstunden. Es war eine Freude, dort vorbeizugehen und zu lauschen. Leider

hat das Wetter dauerhaft nicht immer mitgespielt, aber man hat immer einen Schutz in Form von Zelten, Planen und Regenschirmen gefunden.



Ein fester Bestandteil, der schon seit vielen Jahren gefeiert wird, ist das Lindenfest in Spielmes. Jedes Jahr im Sommer, bei meist schönstem Wetter, treffen sich die Spiel-

meser und es wird gegrillt, gegessen, getrunken, erzählt. Bis zur späten Stunde saßen alle glücklich zusammen und haben den Abend genossen.



Im September gab es auf dem Stelzener Dorfplatz ein Oldtimer-Moped-Treffen. Es war eine Augenweide, die wunderschön restaurierten Mopeds bzw. Motorräder zu betrach-

ten. Spatz, Star, Schwalbe, Java, sogar ein „Trabant Kübel“ waren dabei. Alle trafen sich im Gasthaus „Zum Löwen“, um ein gemeinsames Essen einzunehmen, bevor es weiterging.



Am Sonntag, dem 12. September 2021, gab es bei schönstem Wetter wieder unseren Berggottesdienst mit Frau Superintendentin Heidrun Killinger-Schlecht. Dabei wurde

auch Eva Güther als Schulanfängerin gesegnet, ein schöner Moment. Im Anschluss daran wurde zu leckerem Kaffee und Kuchen eingeladen.



Auch einige Gemeindemitglieder hatten in diesem Jahr Grund zur Freude und konnten einen besondern Hochzeitstag feiern: Familie Bähr in Spielmes konnte das Fest der Diamantenen Hochzeit begehen. Familie Hoch feierte das Fest der Goldenen Hochzeit. Familie Bräutigam in Spielmes und Familie Descher in Stelzen durften ihre Silberhochzeit feiern.

Seit November diesen Jahres gibt es in Stelzen eine Bürger-sprechstunde. Jeder Ortsansässige kann vorbeikommen und seine Anliegen voranbringen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Müllmarken und Gelbe Säcke zu erwerben. Die erste Sprechstunde wurde gut angenommen und soll natürlich

auch demnächst in Spielmes abgehalten werden.

Abschließend möchte ich mich recht herzlich bei unserem Ortschaftsrat für die Hilfe und Unterstützung bedanken.

Wir, die Ortsteilbürgermeisterin und der Ortschaftsrat, wünschen allen Stelzenern und Spielmesern sowie den Einwohnern der Stadt Tanna und ihren Ortsteilen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und viel Gesundheit.

Ortsteilbürgermeisterin  
Elisabeth Goller

## Nachruf



**Die Ortsteile Stelzen/Spielmes mit seinem Ortsteilrat sowie die Stadt Tanna trauern um ihren Ortsteilbürgermeister im Ruhestand**

### Herr Günther Scheibe

Am 20. September 2021 ist der Ortsteilbürgermeister der Gemeinde Stelzen und Spielmes, Herr Günther Scheibe, im Alter von 83 Jahren aus dem Leben geschieden.

Herr Scheibe war von März 2003 bis Mai 2019 Ortsteilbürgermeister der Gemeinde Stelzen/Spielmes, ein Gründungsmitglied der Stelzenfestspiele sowie im Kirchenvorstand und Jagdvorstand tätig.

Er hat sich über viele Jahrzehnte als zuverlässiger Wegbegleiter und Mitstreiter für die Interessen und Belange der Gemeinde eingesetzt. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Mitbürger und lenkte die Geschicke des Ortes mit viel Engagement und Herzblut.

Die Gemeinde Stelzen/Spielmes wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

## Erntedank in Stelzen

Jedes Jahr bringen Mitglieder der Kirchgemeinde Stelzen im Herbst Erntedankgaben in die Kirche. Ob Kürbis, Äpfel oder Zucchini, Mehl, Orangensaft oder Haferflocken, auch Nudeln oder Schokolade, wir können in unserem Land dankbar sein für die Lebensmittel, die wir haben oder vielleicht sogar selbst im Garten ernten können. Davon etwas abzugeben, macht uns bewusst, dass wir von Gott übers Jahr versorgt werden. Die Kultur des Gebens zeigt, dass jeder Mensch in den Kreislauf des Gebens und Empfangens eingebunden ist. Es gilt als ein ungeschriebenes Gesetz, welches diese Welt erhält. Ein weiterer Gedanke zum Erntedankfest ist, dass man, schaut man nur auf sich selbst, weniger gewinnt, als wenn man sich öffnet und etwas gibt. Zum Erntedankgottesdienst liegen die Gaben vor dem Altar, um dann zu einem guten Zweck abgegeben zu werden.

### “Weihnachten im Schuhkarton”:

*Weil es anderen Kindern nicht so gut geht... !*

Stelzen. In vielen Orten sind jetzt wieder Menschen aktiv für die wohl weltweit größte Geschenkaktion zur Weihnachtszeit. Ehrenamtliche betreiben für “Weihnachten im Schuhkarton” eine offizielle Sammelstelle, wo man die Pakete abgeben kann. Und viele, viele Menschen jedes Alters machen mit, packen ein Geschenk für das Fest der Liebe. “Die Kinder lernen, dass es auch Kinder gibt, denen es

nicht so gut geht”, sagt Patricia Drechsel aus Unterkoskau. Die junge Mutti nimmt mit ihrer Familie schon seit einigen Jahren gerne an den Aktion “Weihnachten im Schuhkarton” teil. Zusammen mit den Kindern Benjamin und Friederike kam sie auch diesmal nach Stelzen in die Kirche, wo die Aktion läuft. Was sie alles reingepackt haben? „Eine Zahnbürste, einen Kamm, ein Handtuch“, zählt das siebenjährige Mädchen auf. Und ihr Bruder, zehn Jahre alt, ergänzt: „Auch Spielzeug und ein Kuschtier haben wir rein getan.“

Mehr als 20 Geschenkkartons hat Anja Baumann, Kirchenvorstandsvorsitzende in Stelzen, in der Kirche angenommen. Sie bringt die gefüllten Schuhkartons nach Geilsdorf, wo Gudrun Appel eine offizielle Sammelstelle innehat. Rechtzeitig werden sie später vom Zentrallager aus, wohin die Pakete geliefert werden, in Länder wie Weißrussland, Moldawien, Rumänien oder in die Ukraine gebracht. Für die Kinder dort, die in Waisenhäusern oder in bedürftigen Familien leben, wird es ein besonderes, vielleicht sogar das einzige Geschenk zu Weihnachten sein. Und es ist mehr als das, nämlich ein Stück Hoffnung und Glaube, dass diese Kinder, so arm sie auch sind, nicht vergessen sind in dieser Welt.

Text/Fotos: Simone Zeh  
für die Kirchgemeinde Stelzen



Erntedank in Stelzen in der Kirche



Benjamin und Friederike Drechsel sind stolz, dabei zu sein



## Ein Bild der Hoffnung in der Kirche zu Stelzen

Stelzen.

In der Kirche zu Stelzen ist das neue Altarbild der Hingucker. Der Platz über dem Altar war viele Jahre leer gewesen, denn das frühere Bild an der Stelle war nach der Wende 1990 gestohlen worden. Es konnte nie gefunden werden, blieb bis heute verschwunden.

Doch jetzt schauen die Besucher der farblich hell gehaltenen Kirche auf das Bild „Auferstehung“, welches direkt über dem Altar angebracht wurde. Ein berühmtes Bild im kleinen Ort ist indes eine extra angefertigte Interpretation für Stelzen.

Konrad Lepetit, der viele Jahre im Gewandhausorchester Leipzig die Bratsche spielte, hatte vor einigen Jahren zu den Stelzenfestspielen bei Reuth seine eigene Ausstellung.

Der Leipziger, Jahrgang 1952 und aus Köthen stammend, stellte seine Malerei aus. Zahlreiche Werke, darunter etliche mit christlichen Motiven, schmückten das Gotteshaus am Festspielwochenende im Sommer. Dabei kam der Gedanke im Ort und in der Kirchgemeinde auf, dass der Musiker und Maler, der seit vielen Jahren die Stelzenfestspiele bei Reuth mit gestaltete oder auch besuchte, ein neues Altarbild für die Dorfkirche malen könnte.

Aus der Idee wurde dann Wirklichkeit, der Kirchenvorstand beantragte Fördermittel beim Landkreis, es wurden Spenden von der Kirchgemeinde gesammelt. Es erfolgte ein probeweises Aufhängen, und einige Männer im Ort befestigten es sicher, auch so, dass es nicht entwendet werden kann.

Das Altarbild entstand nach dem Original von 1514 von Matthias Grünewald, Maler der Renaissance. Es zeigt die Auferstehung von Jesus. Das Original ist eine der Tafeln zum Isenheimer Altar in Colmar, eines der wohl hochkarätigsten Meisterwerke der Sakrilmalerei, so Lepetit. Er sagt: „Auf der Suche nach einem besseren Verständnis der großen Meisterwerke der Malerei scheint mir die tätige Beschäftigung mit ausgewählten Werken unverzichtbar.“ So nutzte er die Mög-

lichkeit, sämtliche großen Gemäldesammlungen in bedeutenden Kulturzentren in aller Welt zu besichtigen.

Zum Altarbild in Stelzen sagt Konrad Lepetit, der selbst einst im Thomanerchor sang und Musik studierte: „Außer dem wesentlich verkleinerten Format und nur wenigen Veränderungen habe ich mich streng an das Original gehalten – es handelt sich hier also um meine Interpretation von Grünewalds Auferstehung“. Von einem Heilsbild, welches gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit Hoffnung gebe, spricht er. Es herrscht – so erkennt man auf dem Bild – viel Unruhe, der Himmel und die Erde scheinen zu beben. „Die Unruhe wird ausgeglichen durch die Ruhe des dargestellten Christus.“ Und weiter: „Eine Hoffnung wird wach, wie ein jeder von uns sie sucht in bedrängter Situation, in persönlichen Tiefpunkten, bei Krankheiten, bei Schicksalsschlä-

gen, jüngst auch in der Corona-Situation, von welcher jeder auf unterschiedliche Weise betroffen ist.“ Auch um den Isenheimer Altar herum habe man dazumal Kranke gepflegt. „Es war ein Heil-Altar“, sagt der Maler.

„Eine der wenigen Abweichungen vom Original-Gemälde betrifft die dargestellte Kirche links im Hintergrund – es ist die Stelzener Kirche, hier umgeben von einer eingestürzten Mauer.“ Damit will Konrad Lepetit die Zweifel auf dem oft unebenen Lebensweg – dem eigenen oder dem der Kirche – andeuten und dazu beitragen, persönlich und als Gemeinde daran zu arbeiten, Steine in die Hand zu nehmen, diese Umfriedung wieder aufzubauen. „Die Hoffnung kann uns dabei helfen“, ist der Maler überzeugt.

Text/Fotos: Simone Zeh  
für die Kirchgemeinde Stelzen



Konrad Lepetit hat das Altarbild für Stelzen gemalt



Die Kirche in Stelzen

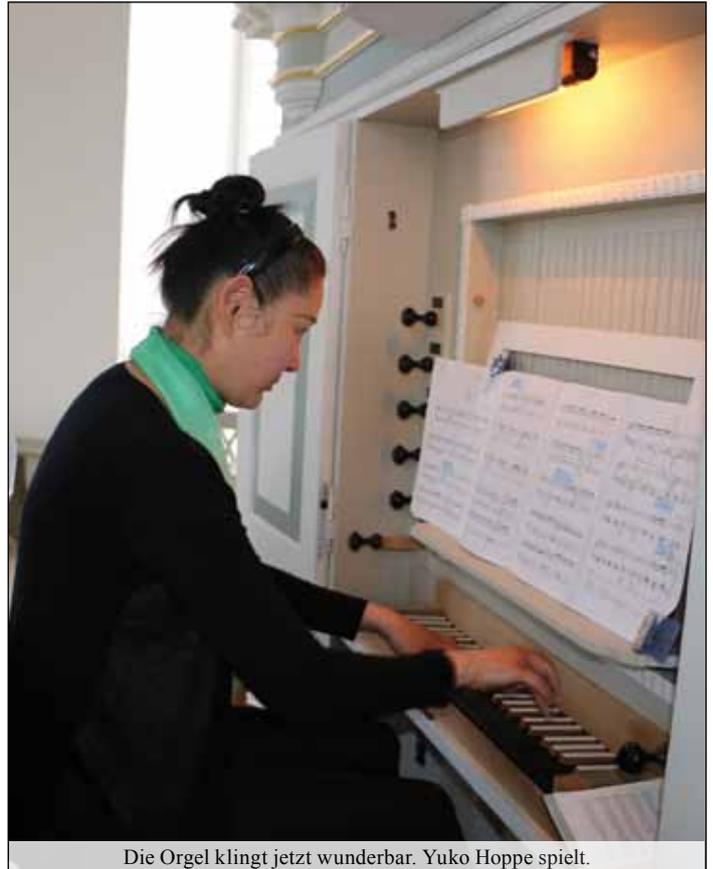
## Die Königin der Instrumente klingt in Stelzen wundervoll



Beim Festgottesdienst in der Kirche



Beim Festgottesdienst in der Kirche



Die Orgel klingt jetzt wunderbar. Yuko Hoppe spielt.

### Stelzen.

Von Dankbarkeit geprägt war die festliche Stunde im Frühsommer, welche in der Kirche in Stelzen der Einweihung der restaurierten Orgel und des neuen Altarbildes gewidmet war. „Lobe den Herrn“ sangen alle, die sich aus diesem Anlass im oder vor dem Gotteshaus am vorigen Sonntag versammelt hatten. Pfarrer Gero Erber machte in seiner Predigt darauf aufmerksam, dass vielerlei Instrumente wie etwa Harfe, Laute oder die Zimpel in der Bibel vertreten sind. „Psalmen laden ein zum Lobgesang, aber es gibt auch den Klagegesang zur Trauer.“ Und die Flöten sind die Instrumente der Engel. „Wir sind dankbar für unsere Kirche, für die Orgel und das neue Altarbild“, so der Geistliche. Yuko Hoppe aus Tanna war es dann, die die Orgel zum Klingen brachte, und Henry Schneider stimmte mit der Nyckelharpa ein. „Vor der Orgelsanierung wäre solch ein Zusammenspiel nicht möglich gewesen“, betonte er. „Es ist eine Freude, ein Genuss.“

Der Orgelsachverständige und Kantor Stefan Feig aus Gefell beglückwünschte die Kirchgemeinde Stelzen zu der Orgel. „Sie lässt sich fantastisch spielen.“ Die von 1807 bis 1809 in Hof gebaute Heidenreich-Orgel zeichne sich durch einen hellen Klang aus. Den Orgelsachverständigen hatte man auch vor rund zwei Jahren um eine Einschätzung gefragt, als es darum ging, die Orgel bauen zu lassen. „Sie war vom Holzwurm befallen“, sagte Anja Baumann, Vorsitzende des Kirchenvorstandes Stelzen, rückblickend. Der Klang ließ zu wünschen übrig. Die Kosten für eine Sanierung wurden auf rund 50.000 Euro geschätzt, viel Geld für

eine kleine Kirchgemeinde. „Henry Schneider hatte uns Mut gemacht“, so Anja Baumann. Spenden, die man zu den Stelzenfestspielen sammeln wollte, sollten der Orgel zugute kommen.

Man fand von vielen Seiten aus Unterstützung. Fördermitelanträge wurden gestellt, und im Frühjahr 2019 wurde die Orgel ausgebaut. Danach setzten Einwohner von Stelzen und Spielmes im Inneren der Kirche den Aufgang zum Turm malermäßig instand. Für die Orgelrestaurierung und –sanierung flossen insgesamt 38.400 Euro Fördermittel von verschiedenen Stellen. Mehr als 182 Stunden an Eigenleistungen erbrachten Einwohner aus beiden Orten. Es gab Spenden in Höhe von mehr als 10.000 Euro. „Vor allem aber zu den Stelzenfestspielen zählten wir viele Spenden“, so Anja Baumann.

Neben den Helfern und Unterstützern sowie Bewohnern aus Stelzen und Spielmes war auch der Maler des neuen Altarbildes, Konrad Lepetit aus Leipzig, zur Feststunde eingeladen worden. Der Gewandhausmusiker im Ruhestand musizierte zusammen mit seinem Berufskollegen Henry Schneider auf der Violine. Für beide Musiker war es eine Premiere, hatten sie doch bis dato immer nur im Orchester zusammen gespielt. Mit seiner Mutter Inge Schneider spielte Henry Schneider dann noch „Das kleine Mädchen von Hawaii“, sie auf dem Akkordeon, er auf der Bratsche.

Text/Fotos: Simone Zeh  
für die Kirchgemeinde Stelzen

## Jahresrückblick Feuerwehr Stelzen 2021

Ein weiteres Jahr in Folge hatte die Corona-Pandemie das gesellschaftliche Leben voll im Griff. Dies ging leider auch nicht an der Freiwilligen Feuerwehr Stelzen vorbei. Kontaktbeschränkungen und Verbot von Ausbildungen prägten vor allem die Wintermonate. Nichtsdestotrotz wurde das Beste aus der Situation gemacht und Frühjahr, Sommer und Herbst für Ausbildungen, Übungen sowie Teambuilding genutzt.

Seit dem letzten Redaktionsschluss rückten die Kameraden/-innen zu 5 Einsätzen in und um Stelzen aus. Dabei handelte es sich um technische Hilfeleistung, Wassereintritt sowie Sturmschäden. Hier geht ein großer Dank an die Kameraden/-innen, welche die Einsatzbereitschaft der aktiven Einsatzabteilung auch tagsüber ermöglichen!

Neben der jährlichen Winterfestmachung im November nahmen einige Kameraden an der Ausbildung zum Digitalfunk, initiiert durch die Wehrleitung der Freiwilligen Feuerwehr Tanna, teil. Hier konnte umfangreiches Wissen zum Umgang mit der neuen Funktechnik sowie deren Einsatz im Feuerwehralltag erlernt werden. Die notwendige Technik wurde durch den Landkreis und die Stadt Tanna bereitgestellt und im November einsatzbereit gemacht. Vielen Dank an die Ausbilder sowie den Landkreis und die Stadt Tanna für die Bereitstellung der notwendigen Technik. Seit 01.12.2020 erfolgt die Alarmierung und Einsatzkoordination des Ret-

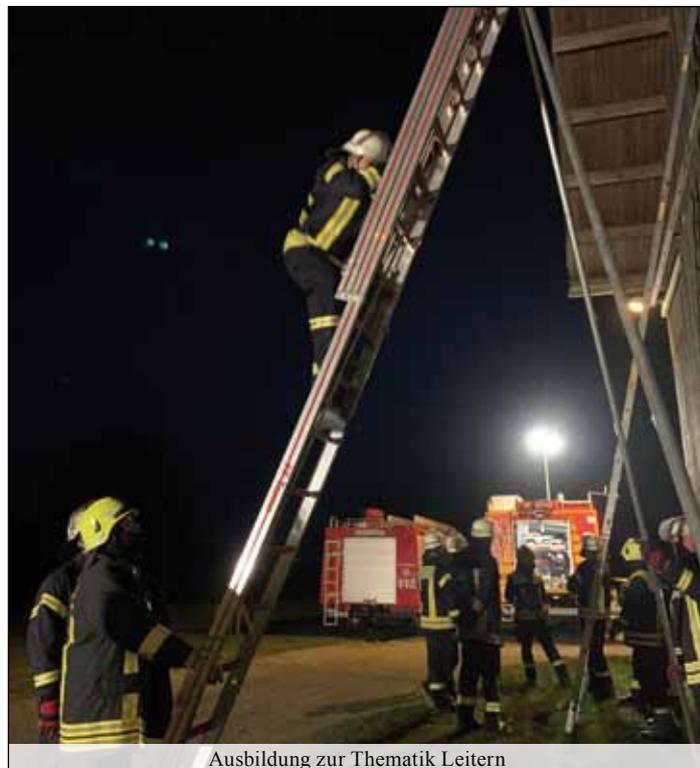
tungswesens und des Brand- und Katastrophenschutzes sowie die regelmäßige Überprüfung der Alarmierungsgeräte durch die Leitstelle Gera.

Im April erfolgte mit enger Rücksprache und unter Einhaltung aller notwendigen Corona-Hygieneregeln das Abbrennen des Brauchtumsfeuers auf dem Stelzenberg, das 2. Jahr in Folge leider ohne das traditionelle gemeinsame Grillen und gesellschaftliche Beisammensein rund um das Feuer. Ein Dank geht hier an die Kameraden/-innen, welche die Brandwache übernahmen sowie deren Familien, die die Absicherung der Kameraden/-innen ermöglichten. Das Binden und Aufstellen des Maibaums fand auch in diesem Jahr leider unter den notwendigen Corona-Hygienemaßnahmen und ohne gesellschaftliches Beisammensein statt.

Weiterhin fanden über die Sommermonate Ausbildungen zur technischen Hilfe, Fahrzeugkunde, Digitalfunk sowie Leitern statt. Die Atemschutzgeräteträger nahmen an der jährlichen Ausbildung an der Atemschutzstrecke der Berufsfeuerwehr Plauen teil. Es erfolgte eine Besichtigung des Stelzener Wohnheims und der Vogtlandwerkstätten, um für den Ernstfall gewappnet zu sein, sowie eine umfangreiche Ausbildung zur Thematik Leitern mit den Kameraden/-innen der Feuerwehren Tanna und Unterkoskau an der Festspielscheune. Ein Dank geht hier an alle Organisatoren, Ausbilder und Kameraden/-innen für die Organisation, Durchführung und Unterstützung der einzelnen Maßnahmen.



Ausbildung zur Thematik Leitern



Ausbildung zur Thematik Leitern

Glücklicherweise durften in diesem Jahr wieder unter Auflagen die legendären Stelzenfestspiele stattfinden. Schon wie in den Jahren zuvor übernahmen die Kameraden/-innen die Absicherung und Organisation des Parkplatzes. In diesem Jahr unterstützten uns erstmals die Kameraden/-innen der Feuer-

wehr Unterkoskau, da ein Großteil unserer Kameraden/-innen ebenfalls sehr zeitintensiv in die Vorbereitung und Durchführung der Festspiele in den unterschiedlichen Bereichen eingebunden waren. Vielen Dank an die tatkräftige Unterstützung aus Unterkoskau.

Am 01.08.2021 durften wir Teil der „TaTüTa-Tour“ des Thüringer Landesjugendfeuerwehrverbandes sein. Fabian Kilian und Sebastian Lang radelten entlang der Thüringer Landesgrenze, um auf das 30-jährige Bestehen der Thüringer Jugendfeuerwehr aufmerksam zu machen. Einer ihrer Radwechsel erfolgte dabei in Stelzen. Die Stelzener Bürger sowie die Jugendfeuerwehr Unterkoskau empfingen beide mit motivierenden Bannern und Jubel am Stelzener

Gerätehaus und schickten diese mit Jubel und motivierenden Worten weiter auf ihre Reise. Natürlich hielten die Kameraden/-innen und deren Familien eine kleine Stärkung für alle Anwesenden bereit. Die an diesem Tag eingenommenen Spenden werden an die Jugendfeuerwehren Tanna und Unterkoskau aufgeteilt. Es war für alle Beteiligten ein unvergesslich toller Tag.



Gruppenbild Fabian Kilian und Sebastian Lang



Empfang von Fabian Kilian



Empfang von Fabian Kilian



Verabschiedung Sebastian Lang

Nach einem Jahr Pause fand in diesem Jahr wieder der Bereichsausscheid der Einheitsgemeinde Tanna im Löschangriff in Seubtendorf statt. Eifrig übten und trainierten die Kameraden/-innen hier im Vorfeld und nahmen erfolgreich am Ausscheid teil. Traditionell wurden die Kameraden/-

innen durch deren Familien begleitet und ein gemeinsames Frühstück vor Ort zelebriert. Trotz des nicht optimalen Wetters war es ein toller Vormittag in Seubtendorf. Vielen Dank an die Kameraden/-innen und deren Familien aus Seubtendorf für die Organisation dieses Tages.



Bereichsausscheid im Löschangriff in Seubtendorf



Bereichsausscheid im Löschangriff in Seubtendorf

Wir danken der Stadtverwaltung Tanna, Bürgermeister Marco Seidel sowie der Orteilbürgermeisterin Bettina Goller für die tatkräftige Unterstützung unserer Wehr im Jahr 2021 und hoffen auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.

Wir wünschen unseren Kameraden und Kameradinnen sowie allen Lesern und Leserinnen ein fröhliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Liebsten. Starten Sie gut ins Jahr 2022 und bleiben Sie gesund.

Die Wehrleitung FF Stelzen



## UNTERKOSKAU

### Jahresrückblick Unterkoskau / Oberkoskau 2021

Wieder geht mit dem Dezember ein Jahr zu Ende und wieder ein besonderes für uns alle.

Viele traditionelle Veranstaltungen mussten besonders in der 1. Jahreshälfte 2021 auch bei uns coronabedingt wieder ausfal-

len. Dies betraf unser Skat- und Schnauzertunier, aber besonders auch unseren Fasching. Das Positive an der Situation war, dass viele von uns aber dadurch mehr Zeit hatten, das schöne Winterwetter im Januar und Februar zu nutzen und zu genießen.



Das Wetter zeigte sich 2021 nicht nur von seiner schönen Seite. Am 11.05.2021 kam es am späten Nachmittag zu einem kurzen aber sehr kräftigen Starkregenereignis. Da einige Felder erst besät und festgewalzt worden waren, konnte der Boden das Wasser nicht aufnehmen. So flossen Schlammmassen durch Ober- und Unterkoskau und sorgten kurzzeitig für Verwüstungen. Durch den Einsatz der

Ortsfeuerwehr und vieler fleißiger Helfer konnten viele Verwüstungen am gleichen Abend noch beseitigt werden. Im Vergleich zu Willersdorf oder auch einigen Anwohnern der Neuen Straße in Tanna sind wir doch ganz glimpflich davongekommen. Ein herzlicher Dank geht an die Männer und Frauen der Ortsfeuerwehr und die zahlreichen Helfer.



Schlamm strömt weiter Richtung Alabama und in den Ortskern von Unterkoskau



● ○ Blick von Eisenbahnbrücke in Richtung Alabahalle



Schlamm fließt vom Ebersberg Richtung Oberkoskau



Ortskern von Unterkoskau



Schlamm fließt durch Oberkoskau in Richtung Wisenta

Eigentlich hätte die zweite Mai-Woche 2021 zu einer Festwoche für uns werden können. Denn gleich zwei Ehepaare hatten einen besonderen Grund zu feiern:

- Sandra und Rajko Priesnitz - Silberhochzeit und
  - Gislinde und Günther Schaarschmidt - Goldene Hochzeit.
- coronabedingt konnten leider beide Paare nicht so feiern, wie sie es sich gewünscht und wie sie es auch verdient hätten.

In der 2. Jahreshälfte konnten glücklicherweise wieder einige Veranstaltungen stattfinden.

Die 1. Rentnerausfahrt fand am 29.06.2021 statt. Das Ziel war die BUGA in Erfurt. Zur Freude vieler Rentner finden seit Juli auch wieder die monatlichen Rentnernachmittage statt. Die 2. Ausfahrt führte die Rentner bei sonnigem Wetter nach Main-Franken in das schöne Städtchen Volkach zur Schifffahrt auf dem Main und zur Stadtbesichtigung. Es sind auch schon für den 2. Dezember eine weitere Ausfahrt und für den 10. Dezember eine Weihnachtsfeier geplant. Für die Rentner und die Organisatoren kann man nur hoffen, dass beides auch stattfinden kann.



Impressionen von der BUGA



Impressionen aus Volkach

Auch die Kinder kamen nicht zu kurz. Nachdem die Organisatoren auf Grund des Wetters Geduld und ein glückliches Händchen beweisen mussten, fand am 18.07.2021 ein kleiner gemütlicher Kinder- und Familiennachmittag auf dem Spielplatz in Unterkoskau statt. Neben den vorhandenen Spielgeräten standen eine Hüpfburg und einige Bastelangebote zur Verfügung. Auch eine Rund-

fahrt mit dem Feuerwehrauto war möglich. Für Essen und Trinken war natürlich auch gesorgt. Am 11.09.2021 fand ein Kinderausflug nach Plauen statt. Zuerst wurde der Rathausturm bestiegen und die Kinder erfuhren viele interessante Dinge über Plauen. Nach einer leckeren Stärkung in der ehemaligen Feuerwache ging es in die Falknerei Herrmann.



Impressionen Kinderfest





Impressionen Kinderfest



Auch der Feuerwehrverein führte dieses Jahr seine jährliche Ausfahrt durch, auch wenn es dieses Jahr nur eine Tagesfahrt war. So ging es am 25.09. bei herrlichem Sonnenschein ins Altmühltal. Erster Stopp war die Falknerei auf Schloss Rosenberg. Nach dem Mittagessen in Rieden-

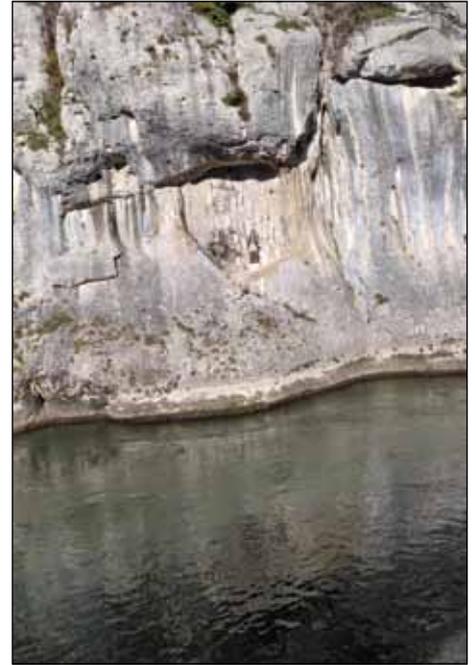
burg ging es nach Kehlheim und von dort mit dem Schiff zum Kloster Weltenburg. Im Kloster Weltenburg hatten wir dann genügend Zeit, die Schönheit des Klosters und dessen Lage zu genießen. Dabei kam das leibliche Wohl natürlich auch nicht zu kurz.



Impressionen Vereinsausfahrt



Impressionen Vereinsausfahrt



Auch bei der Feuerwehr fand 2021 besonders im 1. Halbjahr nur ein eingeschränkter Betrieb statt. Nach Reduzierung der Coronabeschränkungen wurde der Sommer für zahlreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen genutzt. So fand am 17.07. ein gut besuchter Erste-Hilfe-Lehrgang statt. Ein Großteil der 36 Kameradinnen und Kameraden hat auch an einer Funkausbildung teilgenommen. Neun neue Mitglieder, darunter unsere Frauenfeuerwehr, haben den theoretischen Teil der Truppmann-2-Ausbildung absolviert. Zudem fand eine zentrale Leiterausbildung in Stelzen und eine Übung zur Menschenrettung in Tanna statt. Neben diesen Lehrgängen wurde die Ortsfeuerwehr Unter-/Oberkoskau mehrfach alarmiert. Der erste Einsatz war, wie in diesem Artikel schon ausgeführt, am 11.05. auf Grund eines Starkregenereignisses. Der nächste ließ aber nicht lange auf sich warten. Es war ein Umwelteinsatz am 15.05. mit der Feuerwehr Tanna zwischen Oberkoskau und Spielmes. Eine Anhängelfeldspritze war auf einem abschüssigen Feld

in der Nähe der Wisenta umgekippt. Da vor Ort eine Kontamination der Wisenta nicht auszuschließen war, wurden die Anwohner im Bereich der Mittelmühle Oberkoskau aufgefordert, ihre Trinkwasserbrunnen nicht zu nutzen. Sie wurden deshalb übers Wochenende mit Mineralwasser versorgt. Anfang der Woche erfolgte dann die Entwarnung durch die Untere Wasserbehörde. Der Sommer war einsatzmäßig recht ruhig. Der 3. Einsatz war am 03.10. gegen 2:30 Uhr. Der Anfahrtsweg könnte der kürzeste in der Geschichte der Unterkoskauer Feuerwehr gewesen sein. 50 m vom Feuerwehrhaus entfernt stand ein Auto in Flammen. Es vergingen nur ein paar Stunden, bis die Sirene erneut zum Einsatz rief. Pünktlich zum Mittagessen rückten die Kameraden und Kameradinnen zum Beseitigen einer Ölspur zwischen Ober- und Unterkoskau aus. Die Mitglieder der Feuerwehr haben 2021 wieder viel Zeit dem Ehrenamt geopfert. Dafür gilt allen großer Dank.



Feuerwehreinsatz

Am 03.10. fand nach 364 Tagen endlich wieder ein Fußballspiel auf unserem Sportplatz statt. Die Zuschauer durften sich über ein 5:1 gegen den SV 61 Weira freuen. Zur Kirmes am 08.11. fand ein weiteres Heimspiel statt. Die zahlreichen Zuschauer konnten sich über noch mehr Tore freuen. Die SG Tanna / Unterkoskau II gewann 12:0 gegen

Blau-Weiß Auma II. Ein besseres sportliches Dankeschön konnte man den Sponsoren nicht sagen. Denn vor dem Spiel am Kirmessamstag wurden unsere Fußballer neu eingekleidet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei ATT Achims Tank Transporte und RoWo Gerüstbau GmbH.



Neueinkleidung SG Tanna / Unterkoskau II

Am 21.10.2021 fegte das Sturmtief „Ignatz“ über uns hinweg. Am Spielplatz in Unterkoskau fiel ihm eine alte Linde zum Opfer. Die Linde beschädigte zwei Spielgeräte stark. Das neue Feuerwehrhaus wurde zum Glück nur leicht getroffen. Dadurch wurden die Dachrinne und die Fassade leicht beschädigt. Es ist zu wünschen, dass die Geräte 2022 ersetzt werden können.

Im Spätherbst 2020 wurde die Einheitsgemeinde Tanna als Förderschwerpunkt in die Dorferneuerung aufgenommen. Dies bedeutete, dass auch in Unter- und Oberkoskau private Anträge für Baumaßnahmen gestellt werden konnten. Das Interesse war groß – zu groß. Leider wurden auf Grund der begrenzten finanziellen Mittel unsere Dorfbewohner bei der Fördermittelvergabe nicht berücksichtigt.

Trotzdem nutzten viele Privatpersonen auch das Jahr 2021 für Verschönerungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Ich wünsche auch im Namen des Ortsbürgermeisters und des Ortschaftsrates allen Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr sowie viel Kraft, Zuversicht und Geduld, um die Herausforderungen des Jahres 2022 zu meistern. Zudem bedanken wir uns bei allen Ehrenamtlichen, die auch 2021 die durchgeführten Veranstaltungen möglich gemacht haben, zu ihrem Gelingen und zu einem aktiven Dorfleben beigetragen haben.

Sylvia Schaarschmidt



## Jugendfeuerwehr Unterkoskau

Auch bei der Jugendfeuerwehr ging das Jahr 2021 etwas verspätet los. Um die Wartezeit zu versüßen, gab es zur Weihnachtszeit im Vorjahr noch Präsente für alle Mitglieder. Hier erwartete die Jugendlichen ein Rucksack in passender Feuerwehroptik, welcher mit reichlich Naschkram gefüllt war. Dieser diente als Entschädigung für die abgesagte Weihnachtsfeier. Danach musste noch geduldig bis Juni gewartet werden, bis der Normalbetrieb wieder erlaubt wurde. Ab da schöpften wir allerdings aus den Vollen.

Bei den Trainingseinheiten wurden zum einen die feuerwehrtechnischen Grundlagen in praktischer und theoretischer Form geübt, allerdings kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz. Ein Highlight war hier das „Feuerwehr-Fußballspiel“, bei dem allerdings der Ball nicht mit den Füßen, sondern mit dem Wasserstrahl zum gegnerischen Tor geführt werden musste.

Im August feierte die Thüringer Jugendfeuerwehr ihr 30-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass fand die Tatütata-

Tour statt, bei der zwei Radfahrer abwechselnd Thüringen umrundeten. Da die Tour auch durch Stelzen führte, ließ es sich die Jugendfeuerwehr nicht nehmen, die Radfahrer für ihr Vorhaben anzufeuern.

Bei der vermutlich spannendsten Ausbildung des Jahres lernten die Kammeraden alles Wichtige zum Thema „Feuerlöscher“. Hier wurde neben den theoretischen Grundlagen wie Löschmittel und Brandklassen auch der praktische Umgang mit einem Feuerlöscher an Lagerfeuern geübt. Dabei wurden alle Feuer erfolgreich gelöscht, bis auf eins,

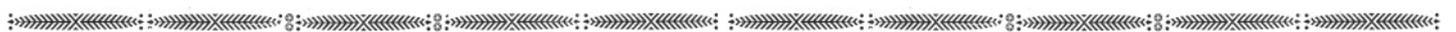
an dem es zum Abschluss der Ausbildung noch gebratene Würste gab. Der absolute Höhepunkt des Jahres war aber mit Sicherheit die Kanutour. Dabei ging es mit dem Zug nach Jena, von wo wir mit 4 Kajaks flussabwärts bis nach Camburg paddelten. Dort wartete der Bus für die Rückfahrt. Während der Tour passierten die verrücktesten Dinge. So wurde aus einem der Boote sogar kurzzeitig ein U-Boot, was aber dank strahlendem Sonnenschein dem Spaß keinen Abbruch tat.



Impressionen Jugendfeuerwehr

Wenn Kinder (Mädchen und Jungs) ab 10 Jahren Lust haben, bei uns mitzumachen, sind sie herzlich willkommen. Zusammenfassend war es ein erlebnisreiches Jahr für alle Kammeraden, was sich nun dem Ende neigt. In diesem Sinne wünscht die Jugendfeuerwehr ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Simon Brendel



- Seit 1888 -

**Betzoldt**  
METALLBAU GmbH

Metallbau • Mechanische Werkstatt  
CNC-Blechbearbeitung • Schweißbaugruppen

Inh.: Christoph Petzoldt  
07922 Tanna • Unterkoskau Nr. 67

Tel. Büro: 036646 / 22435 • Tel. Werkstatt: 036646 / 20953

## Tischtennis SG Unterkoskau

In unserem letzten Artikel berichteten wir darüber, dass wegen Corona im November 2020 in allen Ligen der Punktspielbetrieb eingestellt wurde. Dieser konnte bis zum Frühjahr 2021 auch nicht wieder aufgenommen werden.

In den Einzelwertungen werden die wenigen absolvierten Spiele nicht gestrichen. Es gilt der Grundsatz: Gespielt ist gespielt. Für alle Mannschaften wird die Saison 2020/21 als nicht gespielt gewertet, da nicht wenigstens die Hinrunde beendet wurde. Daher gibt es keine Tabellen, Aufsteiger, Absteiger oder Relegation. Auf die sonst an dieser Stelle üblichen Statistiken möchten wir deshalb in diesem Jahr verzichten.

Unserer traditionelles Pfingstturnier für Hobby- und Nachwuchsspieler konnte in diesem Jahr leider schon zum zweiten Mal nicht stattfinden.

Im Sommer nahmen wir dann das Training wieder auf. Zuvor hatten wir uns zu einem vielleicht schon überfälligen großen Schritt entschieden, für den in diesen Umbruchzeiten jetzt der richtige Zeitpunkt war: Der Wechsel der 1. Mannschaft von der Oberlandliga in die offizielle 1. Kreisliga Saale-Orla. Die Stammbesetzung besteht aus Ringo Degelmann, Tom Ludwig, Dominik Sachs und Olaf Friedrich, außerdem Eva Schnabel und Steffen Schnabel. Wir bedanken uns bei der Firma Flügel Heizungsbau aus Tanna für die neuen Trikots, die hoffentlich Glück und Erfolg bringen bei diesem großen Schritt.



Aller Anfang ist schwer: Wir hatten mit dem höheren Niveau der neuen Liga zu kämpfen und mussten die Doppel umstellen. Inzwischen haben wir Fuß gefasst und konnten einen Sieg und ein Unentschieden holen. Bemerkenswert ist, dass Ringo Degelmann zu den Spitzenspielern der 1. Kreisliga gehört und bisher bis auf eine einzige Niederlage alle Einzel gewinnen konnte.

Die 2. Mannschaft spielt weiter in der Oberlandliga, die mit 6 Mannschaften fast halbiert wurde. Wir freuen uns, dass Tim Degelmann in der Oberlandliga für die SG Unterkos-

kau spielt. Im Jugendbereich starteten die 1. Mannschaft in der Bezirksliga Ostthüringen und die 2. Mannschaft in der Kreisliga Saale-Orla.

Wir hoffen, dass der Spielbetrieb trotz steigender Corona-Zahlen mit den 3G- und vielleicht noch 2G-Bestimmungen weitergeht und die Saisons zu Ende gespielt werden. Wie die Zeit vergeht: Im Frühjahr begehen und feiern wir schon das zehnjährige Bestehen des Tischtennissports in Unterkoskau.

Wir bedanken uns bei der SG Unterkoskau, der Stadt Tanna, allen eingesetzten Spielern und nicht zuletzt unseren zahlreichen Sponsoren für die Unterstützung:

- ▶ ATT Achims Tanktransporte Schilbach
- ▶ Kreissparkasse Saale-Orla
- ▶ Güterverwaltung Nicolaus Schmidt Rothenacker
- ▶ Flügel Heizungsbau Tanna
- ▶ SEWOTA Seilerei Wolfram Tanna
- ▶ Böttger-Apotheke Schleiz
- ▶ Volksbank Gera Jena Rudolstadt
- ▶ RoWo Gerüstbau Unterkoskau
- ▶ Leisink Schweinehaltung Unterkoskau
- ▶ Lobensteiner Landhandel
- ▶ Elektro Ludwig Tanna
- ▶ Reisebüro am Markt Tanna
- ▶ Friseursalon Haareszeiten Tanna
- ▶ TePrint Textildruck Plauen
- ▶ Württembergische Versicherung Plauen
- ▶ Steuerbüro Anja Schubert Unterkoskau
- ▶ KIL Karosserie Instandsetzung Lackierung Unterkoskau
- ▶ MCT Marcells Car Tuning Unterkoskau
- ▶ Bäckerei Thiele Tanna

Wir wünschen allen Lesern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch, ein erfolgreiches und vor allem gesundes neues Jahr!



Mehr Infos und Bilder unter [www.OFTanna.de](http://www.OFTanna.de)

SG Unterkoskau Tischtennis

**Unfallinstandsetzung**  
**Autoaufbereitung**  
**Spot-Repair**  
**Glasreparatur**  
**Ersatzteile- & Farbandel**



**Industrie- und Autolackierung**  
 Inhaber: Axel Kreuchauf

An der Kapelle  
 07922 Tanna  
 Tel: +49 (0)171-2378724  
 Autoservice-Kapelle@t-online.de

**Versicherungsbüro**  
**GROSCHUPF**



Sie haben bei einer dieser Versicherungen einen Vertrag, aber keinen Ansprechpartner?  
 Oder suchen Sie etwas günstigeres, da Ihre Versicherung den Beitrag erhöht hat.  
 Egal ob Hausrat-, Haftpflicht-, Hund-, Auto-, Rechtsschutz- Unfallversicherung.  
**Rufen Sie mich einfach an!**



**Augasse 6, 07907 Schleiz**  
**Telefon: 03663/402600 Mobil: 0171/1936572**

## Achims Tank Transporte



- Dieseltankstelle 24h
- Baustellenbetankung
- Heizölbeförderung  
 -Heizöl & Premium Heizöl-

Schilbach 83 - 07922 Tanna  
 Telefon 03 66 46 / 28 67 0 Fax 03 66 46 / 28 67 29  
 E-mail: info@att-tappert.de www.att-tappert.de



## ZOLLGRÜN

### Jahresrückblick Zollgrün 2021 Vorbei ist wieder ein Jahr, schauen wir zurück was war.



**Liebe Zollgrünerinnen, liebe Zollgrüner,  
das Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende entgegen.**

**W**ie in jedem Jahr möchten wir die Gelegenheit nutzen, um am Jahresende einen Rückblick auf das vergangene Jahr zu halten:

Wie im Jahr 2020 war das Jahr durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Wieder wurde das gemeinschaftliche Dorfleben davon stark beeinträchtigt. Unsere traditionellen Veranstaltungen Maifeuer, Himmelfahrt vorm Bürgerhaus, Pfingstbaumstellen, Dorffest, Zollgrüner Crosslauf, Auskegeln des Zollgrüner Wanderpokales, Rentnernachmittage, fanden nicht statt und die kommende Rentnerweihnachtsfeier steht in den Sternen geschrieben. Eines sei versprochen: „Das wird in jedem Fall nachgeholt!“

Unter Einhaltung des Infektionsschutzkonzeptes und mit Abstand konnten dann doch noch das Müllsammeln zum Zollgrüner Umwelttag, das Braten vorm Bürgerhaus zur

Himmelfahrt mit Evi, das Aufstellen der Pfingstbirke durch unsere Konfirmanden stattfinden. Das Tischtennispielen wurde wieder im Bürgerhaus begonnen, ein kleines nachträgliches Dorffest auf dem Spielplatz, der Familiengottesdienst für unsere beiden Zollgrüner Schulanfänger Catharina Weisflach und Jonah Weidehase, die Ausfahrt mit dem Feuerwehrverein und Gästen, der Oma-Opa-Tag unseres Kindergartens „Wirbelwind“ im Bürgerhaus und letztlich das Abfischen des Dorfteiches wurden ebenfalls durchgeführt.

Wir Zollgrüner wollen weiter daran mitwirken, dass unser Ort lebenswert bleibt und vielleicht erlaubt uns auch die Coronasituation, unsere Veranstaltungen wie in den Jahren vor Corona wieder fortzusetzen.

## Umwelttag in Zollgrün

Ortsteilrat, Feuerwehrverein, Frauenclub und Sportverein riefen im April unter dem Motto

*„Schöner unser Dorf und unsere Umgebung“*

zum Müllsammeln in der Umgebung unseres Dorfes auf.

Bedingt durch Corona wurde das an zwei Wochenenden durchgeführt. Stolz präsentierten unsere Kinder ihre Sammelergebnisse. Ihnen, ihren Eltern und allen fleißigen Sammlern nochmal ein großes Dankeschön.

Die Entsorgung wurde über das Landratsamt Saale-Orla-Kreis - Fachdienst Umwelt Naturschutz angemeldet und konnte kostenlos entsorgt werden.



## Feuerwehrverein

Leider war auch das Jahr 2021 von Corona geprägt und die Vereinstätigkeiten waren stark eingeschränkt. Dieses Jahr konnten wir wenigstens ab dem 04.02. kurzzeitig für eine Woche einen kleinen Teil unseres Dorfteiches präparieren und etwas Eishockey spielen und Schlittschuh laufen.

Dann wurde es erstmal wieder sehr ruhig im Dorf, unser Bürgerhaus musste weiterhin geschlossen bleiben und unser alljährliches Schnauzer Turnier musste leider ausfallen. Die nächste große Aktion war unser Umweltwochenende vom 23.04. – 25.04., welches unter Coronabestimmungen stattfand. Alle Vereine, unsere Jäger und Privatpersonen nahmen sehr zahlreich daran teil. Ein großes Dankeschön an alle für ihr Engagement. Man wundert sich immer wieder, wie viel Müll in einem Jahr unrechtmäßig entsorgt wird.

Am 13.Mai war dann Himmelfahrt und Dankeschön unserer Bratfrau Evi, welche sich bei dem Sauwetter hinstellte und sich um die Verpflegung für die doch recht zahlreichen Wanderer kümmerte, kam etwas Himmelfahrtsfeeling auf. Einen großen Dank hierfür. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei den Teilnehmern des Umweltwochenendes, die sich hier Roster oder Rostbrätel kostenfrei abholen konnten.

Am 22.05. wurde wieder unser Miniaturpfingstbaum unter Ausschluss der Öffentlichkeit gestellt. Hoffen wir, dass nächstes Jahr wieder ein normaler Baum gestellt werden darf. Die Konfirmanden Djego Hellfritsch und Ben Knoch ließen es sich dennoch nicht nehmen, die Pfingstbirke im Dorfteich zu platzieren.

Unser jährliches Dorffest musste leider auch dieses Jahr ausfallen.

Am 17.06. durfte endlich wieder unser Bürgerhaus öffnen unter bestimmten Hygienevorschriften, und so haben wir

spontan am 19.06. eine kleine Open-Air-Veranstaltung auf unserem Spielplatz organisiert, natürlich auch nach Vorschrift, wo wir nach langer Zeit mal wieder gemütlich bei Essen und Trinken und etwas Musik zusammensaßen.

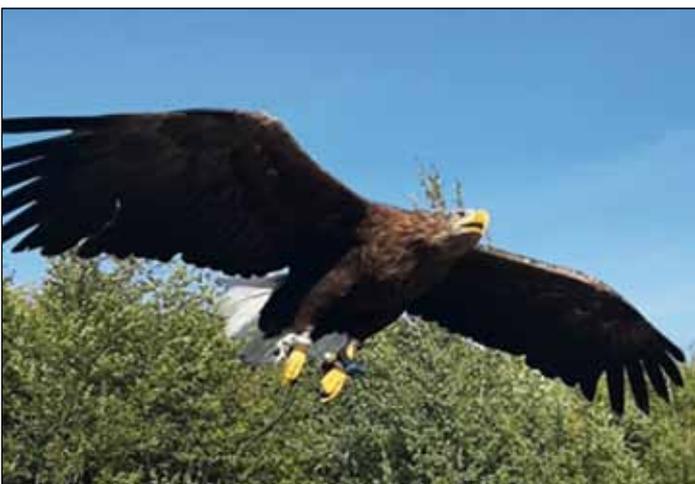


Danach wurde es leider, auch Dank Corona, wieder sehr ruhig in unserer Gemeinde. Unser alljährliches Auskegeln um den Zollgrüner Wanderpokal musste kurzfristig abgesagt werden.

Das größte und wahrscheinlich auch letzte Highlight dieses Jahres war unsere Vereinsausfahrt am 02.10. Wir fuhren bei bestem Wetter mit dem Bus zur Talsperre Pöhl, bekamen

dort eine einstündige Rundfahrt auf der Talsperre und fuhren danach nach Plauen zur Falknerei Herrmann, wo wir eine sehr beeindruckende Flugschau sahen.

Danach fuhren wir wieder nach Zollgrün und ließen den Abend im Bürgerhaus gemütlich bei Musik von unserem Haus-DJ Enrico ausklingen.



Am 23.10. war dann wieder unser traditionelles Dorf-Teichabfischen mit gutem Ertrag für die Großen und wieder viel Spaß für die Kleinen. In diesem Zusammenhang reinigten wir auch gleich das Ufergelände unseres Dorfteiches. Vielen Dank an alle freiwilligen Helfer, ohne deren Einsatz dies alles nicht so reibungslos und schnell funktionieren würde.

Mit der Hoffnung auf ein besseres 2022 wünschen wir allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleibt alle schön gesund oder werdet es wieder.



Der Vorstand des  
Feuerwehrvereins Zollgrün

## LSV Zollgrün 80 e.V.

Für unseren Sportverein war es 2021 auch schwer Veranstaltungen durchzuführen, das regelmäßige Dienstagstischtennis im Bürgerhaus fand rege Teilnahme und wurde konsequent durchgeführt.

Das Highlight für unseren Sportverein war das Durchführen

des 1. Freitags-Kirmestanzes im Bierzelt. Mit den Auflagen des Hygienekonzeptes für Veranstaltungen und deren Umsetzung konnten an diesem Discoabend mit „Disco Alex K“ so ca. 200 Gäste begrüßt werden. Den Veranstaltern und deren Helfern ein großes Lob für den reibungslosen Ablauf dieses Discoabends.



## Freiwillige Feuerwehr Zollgrün



Am 19. September fand in Seubtendorf der Ausscheid in der Disziplin „Löschangriff“ im Kreisbrandmeisterbereich statt. Unsere Kameraden belegten hier den 4. Platz

von 9 Männermannschaften. In der beachtlichen Zeit von 50 Sekunden wurde eine Schlauchstrecke von ca. 200 Metern aufgebaut und das Löschziel erreicht.



## Jugendclub:

Das Bauvorhaben Jugendclub ist in die Winterpause gegangen. Die Wände sind soweit geputzt. Als nächstes muss die Elektroinstallation fertiggestellt werden, Deckenverkleidung, Sanitärinstallation, Reparaturarbeiten am Dachfenster, Malerarbeiten und einiges mehr wird im

nächsten Jahr in Angriff genommen. Ein Dankeschön an die Jugendlichen und deren Eltern für Ihre Hilfe. Danke auch der Stadtverwaltung Tanna, welche das Material zur Verfügung gestellt hat.



Jagd Zollgrün

*30 Jahre Jagdgenossenschaft Zollgrün und 30 Jahre Jagdpachtvertrag mit der Pächterfamilie Wunderlich*

Im Januar dieses Jahres kann die Jagdgenossenschaft Zollgrün auf 30 Jahre ihrer Neugründung zurückblicken. Auch der Jagdpachtvertrag mit der Familie Wunderlich konnte im gleichen Jahr abgeschlossen werden und hat somit auch Jubiläum. Beide Ereignisse sind für mich Anlass, den Bürgern unserer Gemeinde einige Informationen zu unserer Jagdgenossenschaft und zur Jagdausübung zu vermitteln.

Was ist die Jagdgenossenschaft eigentlich für ein Gebilde? Geht man in der Geschichte zurück, so war die Jagd im Mittelalter immer das Privileg der feudalen Oberschicht und deren Günstlinge. Die ländliche Bevölkerung durfte nicht jagen und wurde lediglich zu Jagdfrondiensten herangezogen. Sie musste aber oftmals unter dem Wildschaden leiden. Die Bindung des Jagdrechts an den Grund und Boden, so wie wir es heute kennen, wird mit der Revolution von 1848 in Verbindung gebracht. Der bis dahin von der Jagd ausgeschlossene kleine Grundbesitzer, der häufig unter Jagdfronen und Wildschaden gelitten hatte, nutzte die neue Freiheit, alles Wild, dass sich auf seinem Grund und Boden zeigte, zu fangen oder zu erlegen.

Das führte dazu, das Deutschland innerhalb weniger Jahre zu einem fast wildleeren Gebiet wurde.

Um der Ausrottung vieler Wildarten vorzubeugen, erließen alle Länder nach 1850 in rascher Folge neue Gesetze, die die Bindung des Jagdrechts an den Grund und Boden zwar berücksichtigten, die Jagdausübung aber von einer Mindestgröße des Jagdbezirkes abhängig gemacht haben. Dadurch gelang es innerhalb eines Jahrzehnts wieder einen normalen Wildbestand aufzubauen.

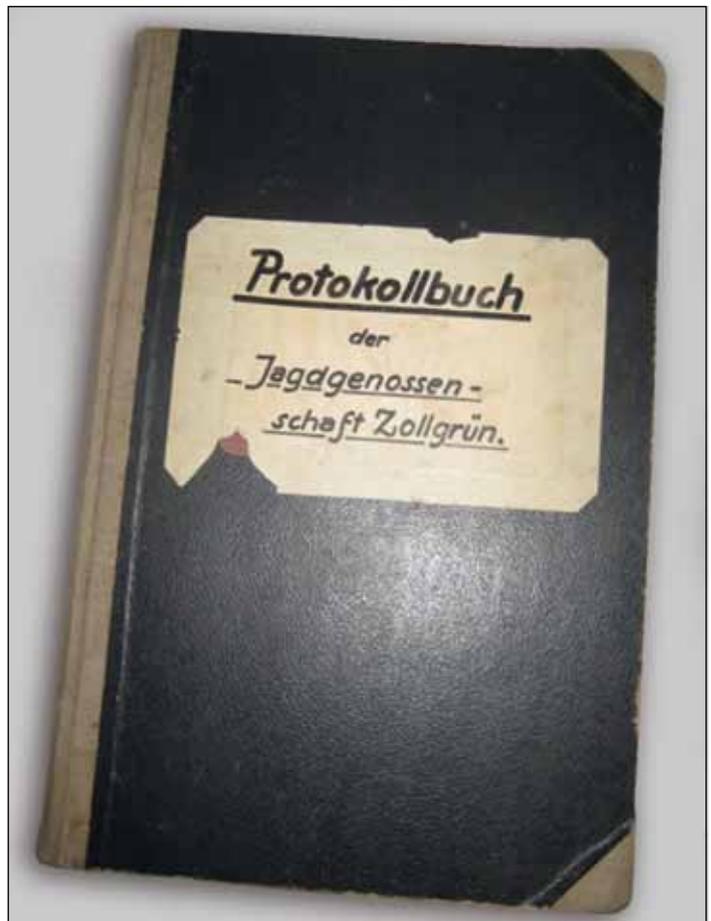
So legte man damals schon die heute noch gültigen Größen für eine Eigenjagd mit 75 Hektar zusammenhängender Fläche und den Zusammenschluss kleinerer Flächeneigentümer in einer Jagdgenossenschaft fest.

Nach dem heute noch vorhandenen Protokollbuch der Jagdgenossenschaft Zollgrün ist die Jagdverpachtung der Gemarkung ab dem Jahr 1910 nachweisbar. Bis kurz nach dem Ende des zweiten Weltkrieges wurde die Jagdausübung verschiedenen Pächtern seitens der Jagdgenossenschaft übertragen. Ab 1925 pachtete der Plauener Fabrikant Oskar Hartenstein die Jagd in Zollgrün und hat mit dem Bau der Jagdschulvilla und dem Kauf, sowie der völligen Neugestaltung der Grünmühle deutliche Spuren in Zollgrün hinterlassen. Es bestand damals ein sehr gutes Verhältnis zwischen der Jagdgenossenschaft und Herrn Hartenstein, der sich bei Baumaßnahmen in der Gemeinde und der Kirche immer sehr spendabel zeigte.

Unter den neuen Machtverhältnissen nach dem Krieg wurde die Jagd völlig neu geregelt, die Flächeneigentümer wurden entmündigt und die Jagd vom Grund und Boden gelöst. Das erlegte Wild war Volkseigentum. Die Jagd wurde in Jagdgesellschaften über mehrere Gemarkungen unentgeltlich aus-

geübt. Zollgrün mit der Jagdschule war Sonderjagdgebiet für Bezirksfunktionäre.

Nach der für die Flächenbesitzer rechtlosen Zeit in der DDR wurde nach der politischen Wende die Initiative ergriffen, erneut eine Jagdgenossenschaft in Zollgrün zu gründen. Grundlage dafür war das Bundesjagdgesetz und das Thüringer Jagdgesetz. Maßgebliche Initiatoren waren Kurt Patzer, der auch unser altes Protokollbuch über die Zeit der DDR aufbewahrt hat, Eberhard Meißgeier, Manfred Meißgeier, Kurt Fickelscheer und Karl Völm. Letztgenannter war dann der 1. Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft, die am 17. Januar 1991 als eine der ersten im Landkreis Schleiz gegründet wurde.



Der Zufall brachte im gleichen Jahr unseren Jagdpächter Klaus Wunderlich nach Zollgrün, der das Erbe des ehemaligen Bauernhofes Otto Schmidt antrat. Die Chemie zwischen Jagdgenossenschaft und Herrn Wunderlich stimmte und so wurde der erste Jagdpachtvertrag im April 1991 beschlossen. Unter Einbindung der ortsansässigen Jäger wurden viele Jagdeinrichtungen neu gebaut und von Anfang an auf eine korrekte Jagdausübung geachtet. Zu den Jagdgenossen und der Gemeinde gab es gute Kontakte und die Jahreshauptversammlungen und andere Veranstaltungen im Dorf waren immer gesellige Höhepunkte. Auch unser Päch-

ter Klaus Wunderlich hat mit der Errichtung seiner Pension „Hubertus“ Spuren im Ort hinterlassen. Leider ist er 2013 nach schwerer Krankheit zu früh verstorben. Sein Sohn Udo hat das jagdliche Erbe seines Vaters übernommen und zwischenzeitlich den Jagdpachtvertrag wieder verlängert. Die Jagd wird weiter in bewährter Weise fortgesetzt.

Bedingt durch Corona konnte die diesjährige Jahreshauptversammlung erst im Juli durchgeführt werden. Dort wurde beschlossen am 5. August mit einem Auftritt der Jagdhornbläser aus Pausa die beiden Jubiläen im Bürgerhaus zu würdigen. Zum Andenken an die lange Jagdpachtzeit wurde unserem Pächter ein Holzteller mit Widmung überreicht, verbunden mit dem Wunsch nach weiterer guter Zusammenarbeit.

Zum Abschluss noch eine Bemerkung zum Thema Wolf. In einer Veranstaltung am 5. November dieses Jahres in der Wisenthalle in Schleiz wurde durch Vertreterinnen des

Kompetenzzentrums „Wolf, Biber, Luchs“ erklärt, dass der Wolf in Thüringen einen ungünstigen Erhaltungszustand hätte und noch wesentlich mehr Wolfsrudel in Thüringen Platz finden würden.



Die Sorgen der Landwirte und Weidetierhalter hat man mit Verweis auf Entschädigungszahlungen bei Rissen und Fördermittel für Zäune und Herdenschutzhunde abgetan.

Die ganze Verfahrensweise, auch wenn sie von der EU kommt und von Bund und Land unterstützt wird, erinnert sehr an frühere Zeiten, als Bauern und Landeigentümer rechtlos bezüglich der Ausübung der Jagd waren und kein Mitspracherecht hatten. Über die Köpfe der ländlichen Bevölkerung hinweg wird mit hohem finanziellen Aufwand ein „Wolfskult“ betrieben. Es stellt sich für mich die Frage, ob wir ohne Wolf etwas vermisst haben und was wir mit der Anwesenheit dieses Raubtieres gewinnen.

Dr. A.Völlm

### LKW-Verkehr in Zollgrün

Nach zähem Ringen um eine Reduzierung des LKW-Durchgangsverkehrs gab es am 16. Oktober dieses Jahres endlich einen Durchbruch. Landrat Thomas Fügmann unterzeichnete gemeinsam mit dem Gefeller Bürgermeister Marcel Zapf eine Allgemeinverfügung zur Sperrung der Ortsdurchfahrt Gefell für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen. Jetzt

ist das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr beauftragt, die dafür notwendige Ausschilderung vorzunehmen. Bleibt zu hoffen, dass mit der baldigen Umsetzung nicht nur in Gefell, sondern auch bei uns in Zollgrün weniger Schwerlastverkehr durch die Ortslage donnert.

**Zollgrün hat auch die Schnauze voll!**

**Lärm und Gestank  
macht UNS krank!**



**Dorfteich:**

Feuerwehr- und Sportverein hatten zum Abfischen im Oktober eingeladen. Dem folgten viele Einwohner. Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Alle eingesetzten Karpfen konnten gefischt werden. Beachtliche 2,5 bis 3,5 Kilo schwere Karpfen wurden auf die Waage gebracht. Bei dieser Gelegenheit wurden wieder die Schwertlilien an

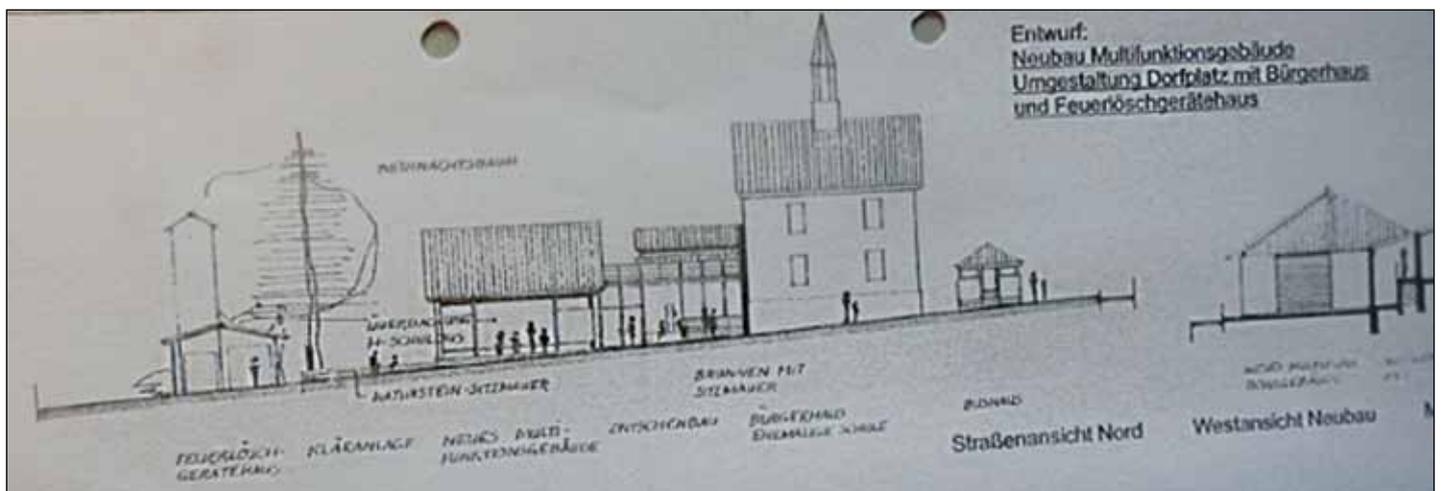
der Uferberandung gemäht und die Uferzonen bereinigt. Für das kommende Frühjahr ist geplant, nochmal den Dorfteich abzulassen um den Schlamm herauszunehmen und neuen Kies für den Freizeitbereich einzubringen. Das Einsetzen von Graskarpfen hatte sich auch bemerkbar gemacht. Es war fast kein Bewuchs auf dem Dorfteichgrund festzustellen. Allen Helfern auch ein Dankeschön.



**Neues für Zollgrün im kommenden Jahr 2022**

Als Schwerpunkt in der Dorferneuerung werden im kommenden Jahr hoffentlich erste Maßnahmen umgesetzt, vorerst im privaten aber auch bald im kommunalen Bereich. Beginnend mit dem Neubau des Multifunktionsgebäudes

der Umgestaltung Dorfplatz mit Bürgerhaus und Feuerlöschgerätehaus. Das große Vorhaben der 2. Abschnitt der Ortsstraße mit den Bürgersteigen stehen noch auf der Agenda.



## Martinstag Umzug der Kinder des Kindergartens „Wirbelwind“

Laterne, Laterne, ...“: Jedes Jahr um den 11. November herum ziehen die Zollgrüner Kindergartenkinder mit bunten Laternen durch die Straßen und trällern dabei Martins- und Laternenlieder.



## Dank Ortsteilrat

Wir möchten allen Einwohnern und den Mitgliedern unserer Vereine herzlich für Ihr Engagement zum Wohle unserer Gemeinde danken.

Auch wenn es schwierig war unter den gegebenen Bedingungen sieht man doch an den im Jahresrückblick aufgeführten Berichten, dass unsere Einwohner gern am Dorfleben teilnehmen.

Wie jedes Jahr wollen wir Dankeschön sagen an:

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung Tanna mit Ihrem Bauhof und unserem Gemeindearbeiter Herrn Bernd Hegner für die geleistete Arbeit im Jahr 2021.

Dank an alle Firmen, landwirtschaftlichen Betriebe, dem Kindergarten „Wirbelwind“, unserer Gemeinde für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2021.

Dank unseren Ortsteilratsmitgliedern.

Liebe Zollgrüner Einwohner, wir wünschen Euch frohe Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches, insbesondere ein gesundes neues Jahr!

Herzlichst, Ortsteilrat Zollgrün



# Landgasthof Kanz

**Liebe Gäste, werte Kundschaft,**

schon wieder ist fast ein Jahr vergangen und bei uns hat sich so einiges getan. Wir konnten mehrere Pensionszimmer renovieren, die Gaststube mittels Farbe und modernem Dekorationskonzept etwas freundlicher gestalten und aktuell bekommt das Haus einen schicken neuen Balkon. Darauf sind wir sehr stolz. Leider gibt es bei uns nach wie vor einen kleinen Wermutstropfen, nämlich den andauernden Personalmangel im Servicebereich. Gerne würden wir eine kompetente Bedienung

in Voll- oder Teilzeit einstellen. Trotzdem geben wir, bis es soweit ist, unser Bestes und versuchen Sie wie üblich zu verwöhnen.

Des Weiteren möchten wir uns herzlich bei Ihnen, unseren Gästen, für die Treue bedanken und hoffen, dass Sie alle gesund und munter ins neue Jahr kommen.

Ihr Team vom  
Landgasthof Kanz



**Wir wünschen unserer  
Kundschaft ein frohes Weih-  
nachtsfest und ein gesundes  
neues Jahr.**

## Immer was los im Kindergarten „Wirbelwind“ Zollgrün

Auch 2021 quälte uns wieder Corona. Aber trotzdem haben wir im zurückliegenden Kindergartenjahr viele tolle und spannende Tage erleben dürfen.

Das Jahr begann sehr verhalten, da ja die Maßnahmen einen sehr drastischen Einschnitt in die Kinderbetreuung hatten. Viele Kinder und Eltern waren traurig, dass kein normaler Regelbetrieb stattfinden durfte. Aber so nach und nach konnten in der Notbetreuung ziemlich viele Kinder aufgenommen werden.



Im Januar lag endlich mal wieder Schnee und so konnten wir ein tolles Rodelfest mit vielen Schneespielen und einer Rodelwettfahrt durchführen. Zwar dieses Mal ohne Eltern, aber Spaß und Wetteifer gab es jede Menge.

Auch das Faschingsfest im Februar fand ohne große Einschränkungen statt. Es wurde getanzt, gesungen, gelacht, und Peppo und Peppine haben wieder jede Menge Unfug mit uns gemacht.



Im März war Milchpartyzeit. Leider wurden wir dieses Mal nicht mit Milchprodukten beliefert, aber unser Träger und alle Eltern unterstützten uns und so konnten wir wieder viel über die Milch, deren Herkunft und Verarbeitung erfahren. Wir haben uns selbst ein Frühstück zubereitet. Dafür wurden Käsespieße gesteckt, Fruchtjoghurt hergestellt, Bananenmilch gerührt und zum Mittag gab es natürlich Kartoffeln und Quark.

Der Osterhase ließ es sich auch nicht nehmen uns zu besuchen. Und für die Kinder, die noch zu Hause betreut werden mussten, stellte der Gute das Geschenk vor die Tür.

Im Mai war ein Besuch beim Imker Rosenmüller in Isabel-

lengrün geplant. Schon einige Wochen beschäftigten sich die Zwergen- und Tigergruppe mit dem Thema Bienen. Nachdem aber immer wieder Regen und Kälte herrschten, tröstete uns Herr Rosenmüller. Aber Anfang Juni war es endlich soweit. Die Stadt Tanna stellte uns 2 Kleinbusse zur Verfügung und der Ausflug konnte losgehen.

Vor Ort konnten die Kinder hautnah erleben, was sie zuvor nur von Büchern und Erzählungen hörten. Sie betrachteten echte Bienenvölker, probierten Honig aus der Wabe, sahen zu, wie der Honig geschleudert wird - kurzum - die Kinder durften selbst kleine Imker sein.



Unsere zwei Hochbeete versorgten uns schon in den letzten Jahren mit kleinen Leckereien zwischendrin, z.B frische Erbsen, Möhren, Kohlrabi,...

Seit diesem Jahr können wir auch über die Sommermonate Erdbeeren schleckern, denn Pauls Papa hat uns „Erdbeerrohre mit Erdbeerpflanzen“ aufgestellt, von denen es täglich was zu holen gibt. Nochmal vielen Dank dafür.

Für den 1.Juni, Kindertag, war ein Ausflug nach Dittersdorf ins Spieleland geplant. Dieser durfte leider nicht stattfinden. Aber ganz schnell wurde ein Ersatz gefunden. Ein Wandertag zur Grünmühle, wo natürlich eine Überraschung wartete. Unser bereits liebgewonnener Freund und Förster Michael Dieneman hatte sich wieder eine spannende und erlebnisreiche Waldroute ausgedacht, wo natürlich auch so jede Menge Tiere entdeckt und betrachtet werden konnten. Sie waren zwar nicht echt, sondern nur ausgestopft, aber trotzdem hoch interessant und vor allem ungefährlich.

Für das leibliche Wohl war auch bestens gesorgt. Auf dem Hinweg verzehrte jeder seine Dinge aus dem Wanderrucksack und das Mittagessen wurde vor Ort von zwei Mamas organisiert.

Es ist schon zur Tradition geworden, dass einige Zollgrüner Rentnerfrauen einmal im Jahr einer Einladung zum Besuch in den Kindergarten folgen. Dieser fiel leider im letzten Jahr aus. Umso mehr erfreuten sie sich, dass sie in diesem Jahr wiederkommen durften. Einige von ihnen haben Enkel oder Urenkel hier, andere erfreuen sich einfach so. Wir bewirteten sie mit Kaffee und Kuchen, die Kinder zeigten ein paar Tänze, sangen und trugen Gedichte vor. Im Anschluss daran wurde gemeinsam gebastelt. Dabei erfreuen sich die älteren Damen ganz besonders, denn sie kommen mit den Kindern näher ins Gespräch und manchmal fallen solche Plaudereien ziemlich lustig aus, denn man kann von den Kindern so einiges Interessantes erfahren.



Unser Zuckertütenfest fiel in diesem Jahr etwas kleiner aus. Am späteren Nachmittag feierten nur die 8 Schulanfänger mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern. Eine Woche vorher durften die Kinder schon eine Nacht im Kindergarten verbringen. Da wurden Stockbrot gebacken, lustige Spiele durchgeführt und nach einer Nachtwanderung und der Geschichte vom Räuber Hotzenplotz waren alle todmüde und schliefen wie kleine Engel.

Am Vormittag des Festes waren alle Kinder beteiligt, denn bei uns bekommen alle Kinder eine Zuckertüte. Die Jüngeren eine kleine Tüte und die Schulanfänger die etwas „Größere“. Es gab für alle ein gemeinsames Buffet und dann ging's auf Zuckertütensuche.

Der absolute Renner an diesem Tag war jedoch die Hüpfburg, welche schon früh am Morgen von einigen Papa's aufgebaut wurde und auch gleich in Betrieb genommen werden konnte.



Auch an diesem Tag bekamen wir wieder die Busse der Stadt Tanna ausgeliehen und so konnten unsere Schulanfänger noch einen tollen Ausflug mit Schatzsuche in der Drachenhöhle Syrau erleben.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Stadt Tanna, der Landbäckerei Schleiz, der Bäckerei Thiele in Tanna, dem Götzenbaumarkt Schleiz, Globus Weischlitz und der Familie Albrecht/ Bauch aus Tanna für ihre Geld- und Sachspenden.

Im September feierten wir eine bunte Herbstwoche. Da wurde Apfelmus und Marmelade gekocht, Kürbissuppe zubereitet, viele Früchte ertastet, gerochen und verkostet, mit Kartoffeln gedruckt und noch vieles mehr.

Einen ganz großen Dank möchten wir hier an alle Eltern für die tollen mitgebrachten Herbstkörbchen sagen und außerdem einer Familie aus Rothenacker für die „bunten Kartoffeln“ danken. Ein ganz besonders großes Dankeschön für die gespendeten Erntegaben aus den Kirchen Schilbach, Unterkoskau, Mieseldorf und Zollgrün.

Seit kurzem bereichert eine Matschküche unseren Außenspielbereich, welche von Beats Papa angefertigt wurde. Alle Kinder sagen ein großes Danke!

Nun haben wir schon Oktober auf dem Kalender stehen und das heißt: „Wir feiern Oma-Opa-Tag“.

Seit Mitte Juli findet bei uns wieder im 4-wöchigen Rhythmus der Krabbelgruppentreff statt. Im letzten Jahr gab es reichen Kindersegen und an Anmeldungen mangelt es nicht. Alle Mamas sind dankbar und erfreut darüber, dass wir dieses Treffen wieder einführen durften und uns auch hoffentlich weiterhin treffen dürfen. In diesem Rahmen lernen sich Eltern und Kinder gegenseitig kennen und vor allem schon ihre künftige Bezugsperson und die Räumlichkeiten ihrer baldigen Umgebung.

Es war für uns in diesem Jahr eine enorme Herausforderung, denn die 3 G-Regel musste eingehalten werden. Aber unsere Eltern und wir als Erzieher waren ein gutes Team in der Vorbereitung und Durchführung, und so konnten wir fast alle Großeltern zu ihrem Ehrentag erfreuen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auch einen Dank an die Vereine bzw. an die Gemeinde Zollgrün für die Nutzung des Bürgerhauses richten. Inzwischen feiern wir schon seit einigen Jahren diesen besonderen Tag im Bürgerhaus.

Außerdem gehen die Kinder immer mittwochs dorthin zum Sport. Seit Anfang des Jahres läuft bei uns ein neues Sportprojekt „Fit 4 Future“. Uns wurden dafür viele tolle Geräte zur Verfügung gestellt, für die wir im Kindergarten gar keinen Platz hätten. Die Kinder haben damit einen Riesenspaß und lieben ihren Sporttag.



Es kommt nun die dunklere Jahreszeit und so freuen wir uns auf unser Laternenfest zum Martinstag.

Ebenso kommt Vorfreude auf, wenn wir an die Advents- und Weihnachtszeit denken. Lauschige Atmosphäre, geschmückte und leuchtende Räume, Plätzchen backen, Geschichten und Märchen hören, Nikolaus- und Weihnachtsmann und nicht zu vergessen - Geschenke, Geschenke, Geschenke.

Damit auch im Kindergarten neue Spielsachen, Bücher und Spielgeräte angeschafft werden konnten, dafür erhielten wir wieder mehrfach Spenden. Wir bedanken uns bei den Familien Meißgeier aus Haidefeld und den Großeltern

Engelhardt aus Kulm, dem Dachdeckerbetrieb Sachs aus Mieseldorf, der Güterverwaltung Nikolaus Schmidt aus Rothenacker und auch unserem Träger, der Volkssolidarität Oberland in Schleiz.

Nun hoffen wir, dass alle das Weihnachtsfest und die Jahreswende im Kreise ihrer Familien bei bester Gesundheit feiern können und wünschen allen ein gutes und frohes Jahr 2022.

Die Kinder und das Team vom Kindergarten „Wirbelwind“ Zollgrün



## Kindermund im Wirbelwind

Beat (2,8 J.) holt aus seinem Mittagsteller einen Pilz und fragt: „Was ist das?“ Erzieherin sagt: „Das ist ein Pilz“. Darauf er: „Im Wald gefunden“. Und Milla (2,6 J.) ruft: „Papa geschossen“. (er ist nämlich Jäger)

Feenja (2,5 J.) hat eine Schnupfnase und meint: „Meine Nase rotzt“.

Niklas (fast 2 J.) stellt ganz aufgeregt fest, dass 3 Dinos noch nicht aufgeräumt sind und er zeigt und ruft: „Doni, Doni, Doni“.

Pascal (2,9 J.) und Emil (2,6 J.) fahren gerade täglich mit dem Puppenwagen durchs Zimmer und meinen: „Wir fahren ins Kaufland und holen Pfeffer, der ist im Angebot“.

Pascal kommt Montag früh mit einem Pflaster an der Stirn und sagt: „Das ist ein Toastpflaster“. (Trostpflaster)

Es gibt Kartoffeln, Soße, Jägerschnitzel und Bayrisch Kraut und John (3,4 J.) möchte: „Soße, Fleisch, Kartoffeln, aber kein Unkraut.“

Millas Wurst war wahrscheinlich etwas scharf und sie sagt: „Die brennt mich“.

Frieda (3 J.) beim Malen: „Meine Arme haben keine Kräfte mehr“.

Die Bibliothekarin war das letzte Mal zu Besuch im Kindergarten und erzählte, dass sie noch mal zur Schule gehen möchte und Lehrerin werden will. Darauf Catharina (6 J.): „Bist du noch nicht's geworden?“ „Doch, das wird dann mein 2. Beruf“. Catharina ist ganz erstaunt und will wissen: „Darf man das“?

Zum Nachtisch gibt es Kirschen und wir erklären den Kindern, dass man den Stein ausspucken sollte. Und wenn doch mal einer mit hinunterrutscht, kommt er beim Kackern wieder raus. Auf einmal sind auf Beats Platz die Kerne verschwunden und er ruft: „Ich muss mal kackern“!

Draußen ist es warm, weswegen die Heizung nicht läuft. Pascal: „Da sind die Batterien alle, die muss man wechseln“.

Lauris und Joschua spielen in der Kinderküche. Lauris (2,3 J.): „Ich will ein kaltes Eis“

Paul (4,8 J.) zu Sarah: „Du bist meine Rosine“. (Cousine)



Unser Garten mit den Erdbeerrohren



Kängaru Konrad hüpf durch den Saale Orla Kreis



Neuer Sand für uns, daher muss der alte raus



Im Herbst gibt es vieles zu entdecken





Im Herbst gibt es vieles zu entdecken



St. Martin im Kindergarten



Apfelmusproduktion im Kindergarten



St. Martin im Kindergarten





## Fußball 1. Mannschaft Trotz Corona - Der Umbruch geht weiter!

Wie auch schon im letzten Jahr ist Corona leider einmal mehr das vorwiegende Thema, welches unseren Spielbetrieb sehr beeinflusst hat. Eine weitere Covid-Welle hatte zur Folge, dass die im November 2020 unterbrochene Saison schließlich ganz abgebrochen wurde und wir erst Anfang Juni den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen konnten. Zumindest aber wollte der KFA den Kreispokal, indem auch wir noch vertreten waren, zu Ende spielen. So hatten wir zum Glück in der Saison 2020/2021 doch noch die Chance uns zu beweisen. Das Los bescherte uns in Runde 3 ein Heimspiel gegen Empor Mörsdorf, welches wir nach großem Kampf mit 3:2 n.V. für uns entscheiden konnten. Somit standen wir in der Runde der letzten Acht und empfingen im Kampf um den Halbfinaleinzug, den späteren Pokalsieger FSV Orlatal. Denn wir konnten dem Kreisoberligisten und hohen Favoriten gut Paroli bieten, waren dem Ausgleich bis zum Schlusspfiff nahe, doch am Ende fehlte das kleine Quäntchen Glück und wir schieden unglücklich mit 0:1 aus. Damit war die Saison 2020/2021 auch für uns beendet.

Nach kurzer Sommerpause starteten wir Mitte Juli in die Saisonvorbereitung für die Spielzeit 2021/2022. Neben einer Reihe an Testspielen strizierte uns Trainer Heinisch in intensiven Trainingseinheiten. Zum ersten Freundschaftsspiel traten wir die Reise nach Oelsnitz zum SV Merkur II an und waren gleich wieder auf dem Boden der Tatsachen gelandet, denn wir gingen sang- und klanglos mit 8:0 unter. Dennoch war die ausgeprägte Gastfreundschaft der Oelsnitzer hervorzuheben, dadurch war es für uns trotz der herben Niederlage ein schöner Nachmittag. Des Weiteren waren wir noch zur Vorbereitung in Hohnsdorf (0:2) und bei Ranch Plauen (3:3) zu Gast, was unseren Weg Richtung

Saisonstart abrundete.

Zum Saisonauftakt empfingen wir Pößneck II, wo wir uns nach zähem Spiel mit 2:1 durchsetzen konnten. Gestärkt von unserem ersten Pflichtspielsieg der Saison, reisten wir zur 1. Runde des Kreispokals nach Neunhofen, in dem unsere Mannschaft mit einem ungefährdeten 0:3 Erfolg in die nächste Runde einziehen konnte. Im ersten Auswärtsspiel der Saison, galt es sich bei Moßbach II zu behaupten. Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung gelang es uns die 3 Punkte mit einem 2:3 in Richtung Heimat zu entführen. Der Saisonstart war gelungen, gegen Neustadt II wollten wir nachlegen. Gegen die spielstarke und mit Landesklasse Spielern besetzte Mannschaft konnten wir jedoch nur wenig Akzente setzen, was die erste Niederlage mit 0:2 der Spielzeit 2021/2022 zur Folge hatte. Nach der ersten Ernüchterung war aber nicht viel Zeit zu trauern, denn mit dem Tabellenführer aus Oppurg wartete gleich der nächste Prüfstein: Nach mäßigem Spiel stand für uns ein 1:1 zu Buche, doch damit war unsere Mannschaft unzufrieden, denn an diesem Tag wäre viel mehr drin gewesen. Mitten in die Vorbereitung für unser Kirmesspiel kam ein Rückschlag für unsere Mannschaft: Trainer Frank Heinisch erklärte aus gesundheitlichen Gründen seinen sofortigen Rücktritt. Im Namen der Mannschaft und auch der gesamten Abteilung Fußball des SV Grün-Weiß Tanna bedanken wir uns für eine mehr als 2-jährige loyale, vertrauensvolle und vor allem auch erfolgreiche Zusammenarbeit. Jetzt musste es schnell gehen, Paul Schnedermann und Michael Kohl übernahmen das Traineramt der ersten Mannschaft. So turbulent ging es in unser Highlight des Jahres: denn es war nicht nur Kirmes, auch wollten wir unseren langjährigen Kapitän Tino Kaiser nach 20-jähriger Laufbahn im Dienste unserer Männer-

mannschaft verabschieden. Es wurde ein Tag, wie man ihn sich für Tino nicht anders hätte wünschen können. Bei traumhaftem Wetter, optimaler Stimmung und vor über 100 Zuschauern, gelang es uns, den Tabellenzweiten der Kreisoberliga aus Hermsdorf mit einen hochverdienten 3:2 am Kirmesamstag aus dem Pokal zu werfen und konnten somit Tino einen würdigen Abschied und uns einen feuchtfröhlichen Kirmesabend bereiten.

Kaum war das Kirmeswochenende vorbei, richtete sich der Fokus schon auf das nächste Spiel, denn es stand das Derby gegen den FSV aus Hirschberg an. Mit einer Menge Selbstvertrauen, Motivation und über 50 Anhängern unserer Mannschaft reisten wir nach Hirschberg. Nach einer eher vom Kampf als von Spielniveau geprägten ersten Hälfte, konnten wir in der zweiten Phase der Partie, die Anfeuerung unserer Fans auf den Platz bringen und einen verdienten 2:0 Erfolg zusammen mit der „Grün-Weißen-Kurve“ feiern. Im folgenden Heimspiel gegen Ebersdorf wollten wir unbedingt den Druck auf die Tabellenspitze und die Favoriten aus Schleiz und Mossbach hochhalten. Dies sollte uns mit einem hart erkämpften 3:1 Sieg gelingen.

Derzeit liegen wir Punktgleich mit Spitzenreiter Oppurg auf dem 2. Tabellenplatz und befinden uns somit in einer hervorragenden Ausgangsposition, um weiterhin die Favoriten um den Staffelsieg weiter zu ärgern und um unsere hoffnungsvollen Talente weiter einzubauen.

Auch bei unserer zweiten Mannschaft sind die Weichen für eine gute Saison gestellt. Die Spieler um Trainer Marco Kaiser konnten alle fünf Spiele der Saison 2021/2022 für sich entscheiden und befinden sich hinter Spitzenreiter Görkwitz auf Platz 2.

Die Abteilung Fußball bedankt sich

bei allen Fans, Helfern und Sponsoren für die Unterstützung. Wir wünschen Euch und Euren Familien frohe Weih-

nachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und sehen uns hoffentlich dann auch auf dem Sportplatz wieder.

In dem Sinne, Sport frei und bis bald.

Michael Kohl, Paul Schnedermann

## Mannschaftsfotos des SV Grün-Weiß Tanna





powered by  INNOVATION MIT SYSTEM



**SV Grün-Weiß Tanna I - Kreisliga Saison 2021/22**

h.R.v.l.: Sebastian Hopf, Maik Rosenbusch, Chris Lorenz, Fabian Dietrich, Tobias Golditz, Johannes Eisenschmidt, Martin Weigelt, André Steinig, Alex Fiebig, Niklas Knoch, Markus Woydt, Jakob Thrum, Karl Thrum, Michael Kohl  
 v.R.v.l.: Jannis Nieghorn, Anton Hüttner, Lenny Hopf, Paul Schnedermann, Janek Degenkolb, Nick Sachs, Lucas Schmidt, Michael Gebhardt








**SG Tanna/Unterkoskau II - Freizeitliga Saison 2021/22**

h.R.v.l.: Marco Kaiser, Yannik Keßler, Phil Zeuner, Sebastian Großer, Daniel Hopf  
 v.R.v.l.: David Brendel, Lutz Kätzel, Udo Tappert (Sponsor), Mario Bähr, Yves Fiebig, Tim Spranger, Jonas Witthöft, Heinrich Staudt, Pascal Lang, Tino Kaiser, Robert Schmalfuß, Gero Sachs, Ronny Wolf (Sponsor)

## Jahresrückblick des Nachwuchses und der Frauen des SV Grün – Weiß Tanna

Corona, ein Wort, das mit Sicherheit keiner mehr hören kann. Leider hat dieser Virus auch in diesem Jahr unser gesamtes Leben beeinflusst und damit natürlich auch die schönste Nebensache der Welt, den Fußball!

Bereits Ende des letzten Jahres verschärfen sich die Regeln und somit musste schweren Herzens der Trainings- und Spielbetrieb eingestellt werden.

In dieser langen Pause stellten wir uns natürlich auch die Frage, welche Auswirkungen die Unterbrechung haben wird. Freuten sich alle wieder auf den Fußball oder hatten sich einige an den neuen Alltag gewöhnt? Unsere Sorgen sollten sich als komplett unbegründet erweisen. Bereits beim durch den KSB Saale – Orla ins Leben gerufenen Trikottag am 13.04.2021 zeigte sich, dass alle Nachwuchskicker und Frauen bei der Stange bleiben würden.

Jeder konnte sich an diesem Tag im Vereinstrikot fotografieren lassen oder selbst fotografieren. Natürlich durften auch Mannschaftsfotos gemacht werden. Das ließen wir uns selbstverständlich nicht nehmen und trafen uns auf dem Sportgelände. Es war an diesem Tag vor allem den jüngeren Spielern anzumerken, wie sehr der Fußball und die sozialen Kontakte fehlten. Sie waren kaum zu bändigen und auf dem Platz ging es zu wie in einem Bienenstock, ein Anblick der alle Trainer und Eltern begeisterte.

Am 30.04. kam dann die Information, auf die alle gewartet hatten. Endlich durfte das Training wieder beginnen. Es war vorerst nur kontaktloses Training in kleinen Gruppen für Jugendliche bis 14 Jahren erlaubt, was natürlich eine große Herausforderung für unsere Trainer war. Aber die Freude der Kinder am endlich wieder erlaubten Training war Entschädigung genug. Und ab dem 02.06. konnte dann endlich wieder der reguläre Spiel- und Trai-

ningsbetrieb aufgenommen werden.

Erster Höhepunkt war dann unser 3 - Länder - Pokal. Wir durften von den Bambinis bis zu den D – Junioren wieder Mannschaften aus Thüringen, Sachsen und Bayern begrüßen. VfC Plauen, Thüringen Jena, SpVgg Bayreuth, SpVgg Bayern Hof waren namhafte Mannschaften, die an unseren Turnieren teilnahmen. Aber die vermeintlich kleineren Mannschaften machten es in einigen Spielen den Favoriten wirklich nicht einfach. So kamen z.B. unsere E – Junioren in der Vorrunde zu einem bemerkenswerten 2 : 2 gegen den späteren Turniersieger Bayreuth. Zu allen Turnieren wurden die Zuschauer mit spannenden und guten Spielen unterhalten.

Sehr erfreulich war auch die personelle Entwicklung im Nachwuchsbereich. Dass bei den Bambinis jedes Jahr neue Spieler dazukommen, ist normal. Aber gleich 10 zu Beginn der neuen Saison begrüßen zu dürfen, ist wahrlich nicht normal. Auch gab es von den F – bis zu den D – Junioren über 10 Neuanmeldungen. Damit haben wir wieder genügend Spieler, um die Saison problemlos durchspielen zu können. Trainingsgruppen von fast 20 Spielern/ Spielerinnen ist für die Trainer nicht einfach zu händeln, aber eine Herausforderung, der wir uns gern stellen. Die Großfeldmannschaften spielen weiter in Spielgemeinschaften. Die Zusammenarbeit mit Oettersdorf hat sich bewährt. Hinzu kamen in diesem Jahr die A – Junioren von Schleiz und Zeulenroda. Genauso wie unsere Nachwuchsspieler waren auch die Frauen froh, dass es im Sommer endlich weiter ging. Auch in dieser Saison spielen sie wieder in Spielgemeinschaft mit Mühltröf in der Vogtlandliga.

Ergebnisse und Tabellen aller Mannschaften können jederzeit unter [www.fussball.de](http://www.fussball.de) abgerufen werden.

Zusätzlich zum aktuellen Spielbetrieb

konnten sich auch unsere Bambinis auf dem Platz beweisen. Neben einem Freundschaftsspiel in Schleiz fanden auch zwei kleine Turniere mit je drei Mannschaften statt.

Die für uns alle schwierige Corona – Zeit konnte aber auch sinnvoll genutzt werden. Unter der Regie von Sebastian Hopf wurde unser Rasen im Stadion saniert. Verifizieren, aerifizieren waren die ersten Arbeiten. Zweimal wurden Schadstellen durch Sebastian und Lenny Hopf ausgeglichen und angesät. Zweimal die Woche musste der Rasen durch Volker Hopf, Dieter Graichen und Dieter Martin gemäht werden, um für optimale Trainings- und Spielbedingungen zu sorgen. Auch die Halbmonde hinter den Toren wurden regelmäßig gemäht, um als alternativer Trainingsplatz genutzt werden zu können. Im ähnlichen Rhythmus wie die Halbmonde wurden auch die Außenanlagen hergerichtet. Sebastian war es auch, der dreimal den Rasen gedüngt und einmal gekalkt hat. Unser selbstfahrender Sprenger kam in diesem Jahr nur fünfmal zum Einsatz, da wir ganzjährig ergiebige Regenfälle hatten. Das Ergebnis aller Arbeiten ist ein Rasenplatz, der im Vergleich zum Zustand vor einem Jahr nicht wiederzuerkennen ist.

Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle wieder der Stadt Tanna für die vielseitige Unterstützung, den Trainern für die vielen ehrenamtlichen Stunden, sowie allen Funktionären und Helfern. Natürlich auch allen Eltern, Großeltern und anderen Verwandten bei der Unterstützung der jüngeren Fußballer.

Mit sportlichen Grüßen  
Jan Althenhofen



# Mannschaftsfotos des SV Grün-Weiß Tanna



## Frauen-Mannschaft Saison 2021/22

H.R.v.L.: Annika Thieme, Vanessa Kästner, Nela Wolfram, Julia Weiß, Annelie Sachs, Vanessa Sachs, Johanna Picker  
 V.R.v.L.: Johannes Gaj, Petra Wendler, Isabelle Aust, Antonia Lippold, Adrienne Seidel, Ina Zyprow, Jule Wyrobczyk



H.R.v.L.: Sebastian Hopf (T), Tom Zacherpel (S), Gedric Hofmann (S), Fabian Dertel (Z), Mohir Hukovic (S), Jan Krause (O), Yannick Fortner (S)  
 Moritz Nitsche (Z), Toni Gatzler (S), Dirk Hofmann (S), Jan Nagler-John (Z)  
 V.R.v.L.: Pascal Reinhold (T), Lenny Hopf (T), Anton Hüttner (T), Lukas Beyer (S), Dorian Funk (Z), Thomas Müller (S), Moritz Wolfram (T), Moritz Vogel (O),  
 Jenzil Schmitz (O), Pascal Kronos Neumann (Z), Justin Kerner (S), Fabian, Maximilian Schröder (S), Janna Nieghorn (T), Tim Kake (M)



## A-Junioren 2021/22 SG Schleiz/Zeulenroda

powered by



## Spielgemeinschaft B-Junioren SG Oettersdorf/Tanna

H.R.v.L.: Pascal Barthold (S), Ben Bevenlein (M), Chris Hammerschmidt (O), Lio Brünner (O), Lennart Köhler (O)  
 H.R.v.L.: Trainersin Barbara Geller (O), Oskar Karschopf (S), Robert Neumüller (O), Moritz Degenkeils (T), Cecil Savits (S), Co-Trainer Andreas Krause (O)  
 H.R.v.L.: Maurice Hilbert (S), Florian Stoppkuchen (Z), Benedikt Sowaika (O), Clemens Bauw (S), Luca Meyer (O), Karlsson Smolke (M), Tibor Varadi (S)  
 H.R.v.L.: Leon Lullach (S), Erik Grabe (O), Michel Figgmann (O)



## C-Junioren-Mannschaft Saison 2021/22

H.R.v.L.: Benno Wolf, Tobias Ruck (Gitarre, Oettersdorf), Just Mutschwah (O), Erik Neypke, Tim Köhler, Lenn Borch,  
 Moritz Sachs, Justin Bora, Lenn Ruck, Benn Ebbeln, Martin Seiler  
 H.R.v.L.: Jule, Sara, Alwin, Leonard, Maximilian (FSV), Maximilian, Jule, Stefan Krause, Lenn Barthold, Nik Hammer, Simon Böhler

# Mannschaftsfotos des SV Grün-Weiß Tanna



**D-Junioren-Mannschaft Saison 2021/22**  
 h.R.v.l.: Marcel Schmidt, Bastian Wolf, Ole Wolfram, Kilian Reinhardt, Alexander Steinig,  
 Torben Wohlfahrt, Moritz Lang, Andre Steinig  
 v.R.v.l.: Simon Möckel, Finn Rockstroh, Lukas Schüppel, Philipp Buse, Leon Weinert,  
 Janek Schmidt, Luis Dick



**E-Junioren-Mannschaft Saison 2021/22**  
 h.R.v.l.: Jan Altenhofen, Marius Thiel, Conner Nisch, Domenik Heise, Linda Richter, Laura Kaufmann,  
 Pascal Thiel  
 v.R.v.l.: Moritz Dörfler, Jannek Härtel, Justin Hoffmann, Marie Keller, Nina Siwert  
 Es fehlt Matteo Seidel.



**G-Junioren-Mannschaft Saison 2021/22**  
 h.R.v.l.: Vincent Klein, Milena Wiehr, Emil Zapf, Luis Kaiser, Carlos Kanamüller, Leo Tappert  
 v.R.v.l.: Michel Böcklisch, Lyon Mutschmann, Albert Zapf, Toni Kohl, Lenny Staps, Lotta Heimlich



**F-Junioren-Mannschaft Saison 2021/22**  
 v.l.n.r.: Robert Schmatfuß, Emil Schredermann, Edgar Wolfram, Noah Noe, Lenny Weidhase, Amelie Hellvitsch,  
 Felix Bero, Alwin Schmidt, Emil Zapf, Paul Jahres, Noah Schmidt, Oskar Schmatfuß, Felix Wolfram



# Mannschaftsfoto der Alten Herren



\*\*\*\*\*

**M A L E R M E I S T E R**  
**M. Degling**  
 Matthias Degling  
 Künsdorf 45 · 07922 Tanna  
 © 036646/22482

- Vollwärmeschutz
- Strukturputze
- Tapezierarbeiten
- Fassadenfarbgestaltung
- Fußbodenverlegearbeiten
- Fertigparkett
- Gardinen und Jalousien

*...der Alltag ist grau genug –  
 – bring Farbe  
 in Dein Leben!*

**TEICHERT**  
**BAUELEMENTE + METALLBAU**

**Fenster  
 Rolläden  
 Türen · Tore  
 Geländer · Treppen  
 Zäune**

07922 SEUBTENDORF  
 TEL. 036646/22256 · FAX 036646/20613

*Physiotherapiepraxis  
 Nicole Degelmann*

*Ich wünsche  
 meiner Kundschaft  
 ein frohes Weihnachtsfest  
 und bedanke mich  
 für Ihr Vertrauen.*

## 1991 bis 2021 – 30 Jahre ein Verein in Bewegung

**Liebe Vereinsmitglieder,  
liebe Tannaer Bürger,**

Das 2. „Coronajahr“ neigt sich seinem Ende zu. Nachdem im Jahr 2020 der Wettkampfsport nahezu zum Erliegen kam, findet dieser 2021 zumindest noch statt. Wir waren bzw. sind bemüht, unseren Vereinsmitgliedern das Trainieren und Durchführen von Wettkämpfen unter Berücksichtigung der Coronaregeln zu ermöglichen. Hier mussten die Abteilungsleiter entsprechende Konzepte erstellen (die aufgrund der sich ändernden Situationen oft aktualisiert werden mussten). Dafür möchte ich mich bei allen Abteilungsleitern und Vereinsmitgliedern für ihre Arbeit und ihr Verständnis recht herzlich bedanken.

Im Jahr 2021 jährt sich die Gründung des Vereins „SV Grün-Weiß Tanna“ (vormals „BSG Bekleidung Tanna“) zum 30. Mal (13.6.1991).

In den Vorstand wurden damals gewählt:

Vorsitzender: Andreas Seidel, Stellvertreter: Mathias Enk, Hauptkassiererin: Evi Kohl, beratende Mitglieder: Heinz Friedemann und Karl Friedberger und die Abteilungsleiter Roland Schrehardt und Harry Göll, Presse: Mathias Baumgärtel.

Probleme bei der Neugründung waren vor allem das fehlende Geld und die Führung eines Vereins nach neuen „westdeutschen“ Gesichtspunkten. Aus der „BSG Bekleidung Tanna“ wurde der „SV Grün-Weiß Tanna“. Fußball, Tischtennis, Kegeln, Leichtathletik, Geräteturnen und Freizeitsport waren die damaligen Abteilungen. Nach anfänglichen Querelen (Kegler wollten einen eigenen Verein gründen) hat man sich aber geeinigt, alle Sporttreibenden in Tanna unter einen Hut zu bringen. Das ist bis heute so, was meiner Meinung nach vor allem Vorteile mit sich bringt.

Turbulent ging es dann weiter. 14 Tage nach der Wahl trat Andreas Seidel als 1. Vorstand zurück, da er ab Juli 1991 beim FV Zeulenroda spielte. Daraufhin übernahm amtierend Mathias Enk den Vorstand und Uwe Friedel war Stellvertreter und gleichzeitig Abteilungsleiter Fußball. Andreas Seidel kehrte Anfang 1992 von Zeulenroda zurück und arbeitete wieder in der Abteilung Fußball mit. Am 6. Septem-

ber 1993 traten aus dem Vorstand aus bzw. ließen sich nicht wiederwählen: Mathias Enk, Heinz Friedemann, Harry Göll, Roland Schrehardt, Karl Friedberger.

Zur Mitgliederversammlung am 7.9.1993 wurde folgender neuer Vorstand gewählt: Als Vorsitzender Andreas Seidel, dazu Uwe Friedel, Evi Kohl, Sylvia Schmalfuß, Mathias Baumgärtel und Leo Dankwardt. Auf der Mitgliederversammlung am 24.1.1994 wurde Gerhard Hoffmann als weiteres beratendes Mitglied in den Vorstand gewählt. Bis 2011 arbeiteten u.a. im Vorstand mit: Jens Friedel, Christian Wernndl, Bärbel Gläsel, Günther Kloska, Petra Poser. Ein großer Dank gilt vor allem Andreas Seidel. Er war immer für den Tannaer Sport da – als langjähriger Vorsitzender, Abteilungsleiter Fußball, Trainer im Männer- und Nachwuchsbereich, Mitverantwortlicher für den Silvesterlauf.

2011 waren wieder Vorstandsneuwahlen: Marco Seidel, Konstantin Prax, Henry Ludwig, Yves Fiebig, Petra Poser, Günther Kloska und ich als Vorsitzender wurden gewählt. Die letzte Umbesetzung des Vorstandes erfolgte 2018. Petra, Günther und Henry schieden aus und dafür kamen Carola Rauh und Janette Rauh (neue Schatzmeisterin) hinzu. Besonders stolz bin ich auf die Nachwuchsarbeit der Abteilung Fußball. Nachdem sie in den 2000er Jahren fast am Boden lag, ging es ab 2010 kontinuierlich bergauf. Heute zählen wir ca. 80 Kinder und Jugendliche. Vor allem Sebastian Hopf hat es geschafft, dass wir in allen Altersklassen eine Nachwuchsmannschaft haben und die Eltern am gleichen Strang in die gleiche Richtung ziehen – sei es als Trainer, Betreuer oder einfach als „Taxifahrer“ zu den Auswärtsspielen. Große Beachtung findet unser alljährliches 3-Länder-Nachwuchsturnier, wo Vereine aus Thüringen, Sachsen und Bayern in allen Altersklassen um die Pokale spielen.

So wie es in der Abteilung Fußball mit der Nachwuchsarbeit bergauf ging, haben andere Abteilungen große Schwierigkeiten, überhaupt noch Kinder und Jugendliche zu gewinnen. Die Abteilung Tischtennis gibt es nur noch auf dem Papier, Leichtathletik gar nicht mehr, die Kegler haben nur noch eine Senioren- und eine Herrenmannschaft. Wir haben

3-Länder-Pokal 2021



Abteilung Badminton in Aktion

aber auch zwei neue Abteilungen in dieser Zeit gegründet. Durch die Auflösung des Schützenvereins gründete sich 2011 die Abteilung Sportschießen (Abteilungsleiter Marco Seidel) und 2014 kam die Abteilung Badminton (Abteilungsleiterin Ulrike Hüttner) dazu.

Ein Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Nachdem die Zahlen unserer Mitglieder 1993 bis 1999 ca. 185 betrug und 2011 es auch nur 211 waren, verzeichneten wir danach einen immensen Zuwachs. Heute zählt unser Verein ca. 310 Mitglieder. 50 von diesen sind passive Mitglieder. Passiv bedeutet, dass ehemalige aktive Vereinsmitglieder ihrem Verein treu bleiben (verminderter Beitrag), obwohl sie Angebote des Vereins nicht mehr wahrnehmen möchten.

Ein besonderes Ereignis gab es im Jahr 2015, unser Verein „holte“ den Fußball WM-Pokal, der durch Deutschland tourte, für einen Tag nach Tanna. Wir veranstalteten ein „WM-Nachwuchsturnier“, Landeswelle Thüringen war zu Gast und viele Gäste wollten den Pokal sehen.

In den letzten 30 Jahren sind aber auch durch unseren Verein in Zusammenarbeit mit der Stadt Tanna Sportstätten entstanden, auf die wir stolz sein können.

Auch wenn Altes vergeht, so kommt oft daraus etwas Neues hervor. Ein Beispiel hierfür ist das ehemalige Freibad. Leider fiel der Sanitärtrakt 1992 den Flammen zum Opfer. Dies war das Aus für das Bad. Wenn man sieht, wie andere Städte um ihr Bad kämpfen, wäre das „Aus“ vielleicht auch später gekommen. Über Jahre hinweg entwickelte sich auf dem ehemaligen Gelände ein „Biotop“. Vor allem Andreas Seidel und der Stadt Tanna ist es zu verdanken, dass aus dem ehemaligen „Wäldchen“, dem Freibad und dem alten Sportplatz ein wunderschönes Areal geworden ist. 2002 wurde der Kunstrasenplatz eingeweiht, eine Parkfläche auch für Veranstaltungen geteert und 2008 der Beachvolleyballplatz angelegt. Der Grillplatz vervollständigt das ganze Ensemble. Ein großer Dank geht bei der Errichtung der „Beacharena Tanna“ an Henry Ludwig und Tim Flügel. Sie waren ständig vor Ort, wenn es galt zu planen und selbst Hand anzulegen.

Die Kegler des Vereins engagierten sich sehr bei der Erneuerung der Bahn im Jahr 1992 (erste Kunststoffbahn im Kreis) und bei der Sanierung der Turnhalle im Jahr 2012/13. Hier wurde die Bahn vollständig neu gebaut. Besonders Thomas Hegner war sehr engagiert und leitete bei beiden Projekten eine Spendenaktion. Die Kegler spendeten und legten selbst mit Hand an, wo immer es notwendig war. Aber auch Tannaer Firmen, vor allem die Firmen Heisan Tanna (ehemals Rumpel) und SEWOTA unterstützten uns großzügig.

Nun sind wir bei der Sanierung der Turnhalle angelangt. Dies war zwar eine Aufgabe der Stadt, unser Verein musste sich aber von 2011 bis 2013 vorübergehend neue Trainings- und Wettkampfstätten suchen. Konnten die Fußballer oft den Kunstrasenplatz bespielen, so musste aber auch für die sanitären Anlagen gesorgt werden. Die Lösung war für diese Zeit ein Containersanitärtrakt. Die Fitnessgruppe nutzte oft die Räumlichkeiten der Feuerwehr als Trainingsort. Die



Der Pokal



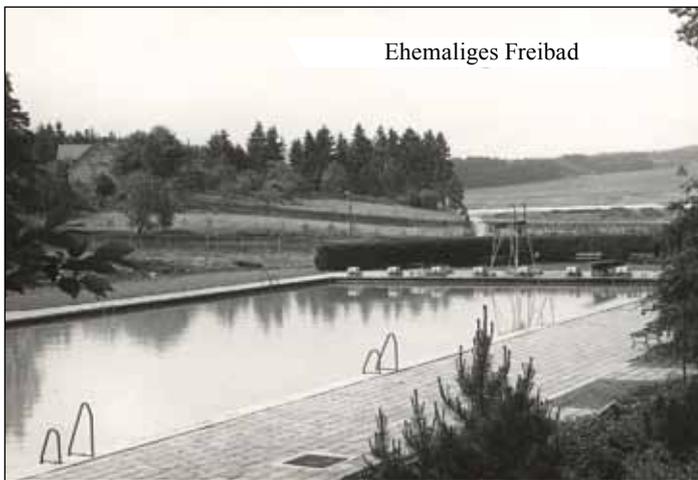
WM-Pokal in Tanna 2015



WM-Pokal in Tanna mit Landeswelle Thüringen



Biotop im Freibad



Ehemaliges Freibad



„Ihren symbolischen ersten Anstoß auf dem neuen Tannaer Kunstrasenplatz vollzogen am Donnerstag Dietmar Weifram (L) für die Männer vom Bau und Andreas Seidel für den übernehmenden SV Grün-Weiß Tanna. In den ersten beiden Spielen auf dem Platz fielen insgesamt 13 Tore.“

Eröffnung des neuen Kunstrasenplatzes (aus OTZ vom 07.12.2002)

Kegler trainierten und führten ihre Wettkämpfe in Mehlteuer durch. Die Volleyballer spielten im Winter in Schleiz. Für die „Versorgung vor und nach dem Spiel“ hatte Günther Kloska ein beheiztes Zelt aufgestellt.

Durch die Fertigstellung der Turnhalle, Kegelbahn und die gesamten Nebenanlagen haben sich unsere Trainings- und Wettkampfbedingungen wesentlich verbessert. Das Warten hat sich gelohnt. Die Stadt Tanna stellt uns, nach wie vor kostenfrei, nun ein „Schmuckstück“ zur Verfügung. Vielen Dank.

Nachdem der Verein das sanierte Vereinsheim mit Möbeln und Küchengeräten ausgestattet hatte, fand sich nicht sofort ein neuer Wirt. Nach einer kurzen Bewirtschaftung im Jahr 2015 konnte für das Vereinsheim bis heute kein neuer Päch-

ter gefunden werden.

Das vielleicht größte Projekt, welches allein durch uns erstellt wurde, ist das Multifunktionsspielfeld. Es wurde von Vereinsmitgliedern geplant und während der Bauzeit betreut. Es entstand auf dem Grund und Boden des Landkreises, finanziert von einheimischen Unternehmen, Bürgern, Vereinsmitgliedern und dem Verein selbst. In unmittelbarer Nähe zum Kindergarten, der Schule und der Turnhalle wurde ein optimaler Platz gefunden. Die kurzen Wege und das gefahrlose Erreichen der Sportanlage sind dabei ein großes Plus. Die Idee kam uns sehr kurzfristig. Als im zeitigen Frühjahr 2013 klar war, dass bei der Sanierung der Schule ein Stück Land ungenutzt bleiben würde, kam der Gedanke, dort ein Multispielfeld für Schule, Verein und die Öffent-



Beacharena im Bau



Beacharena im Herbst



Keglerweihnachtsfeier 2000



Die neue Kegelbahn noch ohne Abtrennung



Wettkampf der Senioren mit neuer Abtrennung



Unser Multifunktionsfeld an der Schule



Jährliche Weihnachtsfeier der Kegler



Eröffnung Skaterpark



Die neue Turnhalle



Unser Vereinsbus

lichkeit zu errichten. Am 18.10.2013 war die Einweihung. Rund 100.000 € wurden verbaut, erbracht durch großzügige Spenden von Firmen, Vereinsmitgliedern und Bürgern der Stadt – nachzulesen auf der Ehrentafel am Multispielfeld. Nach über siebenjähriger Nutzung kann man feststellen, dass dieses Projekt ein voller Erfolg war und ist.

Besonders möchte ich unseren Vereinsmitgliedern Yves Fiebig und Marco Seidel danke sagen. Nicht nur bei der Errichtung des Multifeldes mit außen aufgestellten Trimm-dich-Geräten waren sie sehr engagiert, sondern auch bei der Errichtung des Skaterparks 2017 hinter dem Kunstrassenplatz. Wie das Multifeld wurde er durch Spenden vieler Tannaer Bürger, Firmen und dem Verein selbst realisiert. Die Skateranlage ist bis jetzt das letzte Projekt unseres Vereines.

Erwähnt werden muss noch, dass wir durch Sponsoring einheimischer Firmen seit 2010 schon den 3. Vereinsbus auf Leasingbasis zur Verfügung haben. Dies kommt vor allem dem Nachwuchsbereich zugute. Alle anderen Abteilungen können ihn natürlich für ihre Zwecke genauso nutzen, wenn die Nachwuchsmannschaften ihn nicht benötigen.

Abschließend kann ich sagen: Wenn es uns gelingt, die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verein, der Stadt Tanna und den Kindereinrichtungen aufrecht zu erhalten, wenn wir

für das Gemeinwohl etwas tun, so werden immer Firmen und die Bürger der Stadt Tanna uns unterstützen. Ich denke dabei vor allem an unser Stadion. Mit viel Schweiß durch Tannaer Bürger ehemals erbaut, wird es immer mehr zum Problemfall. Mit Recht schauen viele, die damals beim Bau dabei waren, mit einem weinenden Auge auf den heutigen Zustand. Die Anlagen sind in einer stellenweise desolaten Verfassung. Die Stadt Tanna und wir als Verein, wollen alles unternehmen, um auch hier etwas Neues zu erschaffen. Pläne unsererseits wurden schon erstellt, erste Schritte im Kreistag sind gemacht. Hoffen wir, dass in ein paar Jahren über die Einweihung des neuen Stadions in Tanna berichtet werden kann. Wir wollen dafür alles tun.

Zum Schluss möchte ich mich nochmals bei meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und bei allen engagierten Vereinsmitgliedern für deren Arbeit in unserem Verein recht herzlich bedanken. Ebenso möchte ich mich bei unseren Sponsoren „GEALAN Tanna Fenster-Systeme GmbH“ und der Güterverwaltung „Nicolaus Schmidt“ Rothenacker sowie allen Firmen aus Tanna und Umgebung für ihre finanzielle und materielle Unterstützung bedanken.

Volker Hopf  
Vorstandsvorsitzender

## Abteilung Fußball

Die Abteilung Fußball blickt auf erfolgreiche und recht konstante grün-weiße 30 Jahre zurück. Die gesellschaftlichen Herausforderungen der Nachwendejahre sowie in der aktuellen Zeit haben die Fußballer sehr gut meistern können, natürlich im Verlauf mit Höhen und Tiefen versehen. Dafür sind wir dankbar, erkennen wir nicht zuletzt durch den aktuellen Höhenflug in unserem Vereinsleben in Bezug auf Mitgliederzahlen, sportliche Erfolge und schönem Miteinander das menschlich Wohltuende am gemeinsamen Sport- und Vereinsleben für Jung und Alt.

In den anfänglichen 1990er Jahren galt es, sich auf die neuen Rahmenbedingungen anzupassen. Die über die DDR-Sportpolitik übergeordnet gegebene finanzielle und materielle Unterstützung durch die Betriebssportgemeinschaften (BSGs), in Tanna im Wesentlichen durch das Bekleidungs- und die Zwischengenossenschaftliche Bauorganisation Schleiz (ZBO), fiel in sehr kurzer Zeit weg und musste entsprechend ersetzt werden. Dieser Weg war zweifelhaft steiniger als der alte, musste man als neu gegründeter Sportverein doch nun selbst mehr an Zeit, Aufwand und Geduld investieren, um mit eigenem Antrieb das Notwendige und die Ziele zu erreichen. Erwähnt sei hierbei die kurze Lebenszeit des eigenständigen Fußballsportvereins (FSV) Tanna, der als Nachfolgeorganisation der BSG vom 01.06.1990 bis zum 30.06.1991 existierte und danach in den Mehrsparten-Sportverein Grün-Weiß überging. Erfolgreich konnten die damaligen Verantwortlichen rund um Abteilungsleiter Uwe Friedel (1990 – 1997) und Udo Schneider (1997 – 2000) die Aufgaben der ersten Dekade meistern. Der Tannaer Herrenfußball blieb, dem Aufwärtstrend der Achtziger Jahre folgend, weiter auf überdurchschnittlichem Niveau erfolgreich und die umfangreiche Nachwuchsarbeit konnte fortgeführt werden. Die Erste erreichte mit dem Aufstieg und den beiden Spielzeiten 1995/96 und 1996/97 in Liga 7 der Landeskategorie, den sportlichen Erfolgshöhepunkt aller Spielzeiten seit 1924. Anzumerken ist, dass wie heute auch in diesen Liga-Sphären üblich, zwischenzeitlich eine vergleichsweise hohe Menge an Geldzahlungen innerhalb des Herren-Wettkampfbetriebes floss. Ein Aufwand, dessen Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit durchaus zu hinterfragen ist. Ebenso besonders erfolgreich war unsere zweite Herrenmannschaft, der in der Spielzeit 1995/96 der Aufstieg in die 1. Kreisliga gelang. Nachdem in den ersten Jahren insbesondere Andreas Seidel für den Nachwuchsbereich verantwortlich zeichnete, wurde dieses weite Aufgabengebiet ab Juli 1998 durch Jens Friedel übernommen und konnte durch ihn weiter vorangebracht werden. Interessant beim Blick heute zurück auf die historischen Informationen ist dabei, dass tagesaktuelle Themen in Bezug auf Suche von Ehrenamtlichen, ausreichende Verfügbarkeiten von Spielern, Bildung von Spielgemeinschaften sowie Ideen für die Weiterentwicklung der Sportanlagen auch schon zu dieser Zeit vorhanden und omnipräsent waren. Die heutigen Schwierigkeiten scheinen dann doch nicht oder zumindest nicht nur Herausforderungen aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen zu sein,

sondern schon immer „Teil des Spiels“.

Die 2000er Jahre wurden durch das tolle Projekt des Kunstrasenbaus, maßgeblich initiiert und erkämpft von Andreas Seidel, eingeläutet. Als eine der ersten Kommunen in Thüringen kam das kleine Tanna in diesen Genuss. Und auch wenn der „legendäre“ Hartplatz Ort für viele besondere Erinnerungen ist, so profitieren wir bis heute von den guten Bedingungen des nunmehr in die Jahre gekommenen und sanierungsbedürftigen Kunstrasenplatzes. Sportlich hingegen war der Beginn des neuen Jahrtausends geprägt vom fußballerischen Leben „auf Substanz“ und finanzieller Überforderung durch die Ausgaben für Aufwandsentschädigungen im Herrenfußball. Als Abteilungsleiter kam im Jahre 2000 Uwe Friedel zurück in Amt und Würden und deckte mit Ausnahme von wenigen Monaten (Klaus Tischendorf von 07/2008 bis 02/2009) das ganze Jahrzehnt in dieser Verantwortung ab. Die Aufbruchsgesellschaft der Nachwendejahre orientierte sich in Sachen Engagement um und so standen weniger Mitstreiter\*innen zur Bewältigung der Aufgaben zur Verfügung. Der aufwendige Nachwuchsbereich litt besonders unter dieser fehlenden Unterstützung und entwickelte sich in der Breite und Qualität zusehends zurück. Einer der wenigen „Stangenhalter“ in dieser Phase war Jan Altenhofen, der damals wie heute in vielen Fällen im Nachwuchs zur Stelle ist und mit anpackt. Zeitverzögert erreichte diese Entwicklung auch die beiden Herrenmannschaften, die neben personeller Besetzungsschwierigkeiten auch bei den sportlichen Erfolgen zurückstecken mussten. Gegen Ende des Jahrzehnts konnten Spitzenplätze in Liga 8 nicht mehr erreicht werden und man wurde in der Regel in der unteren Tabellenhälfte der damaligen Bezirksliga platziert. In der Zahl der aktiven Fußballer\*innen, die drastisch auf rund 80 sank, machte sich der Abwärtstrend ebenso bemerkbar.

Pünktlich zum neuen Jahrzehnt wurde begonnen, das Ruder wieder herumzureißen. 2010 fand sich eine personell breiter aufgestellte Abteilungsleitung rund um Günther Kloska, Steve Gebhardt und Maik Friedel. Unterstützung beim Aufbau neuer Strukturen und bei der Gewinnung von Mitstreitern fand die Abteilung Fußball dabei im übergeordneten Vereinsvorstand, der Stadt Tanna und den Sponsoren, dabei im Besonderen im Hauptsponsor GEALAN. Somit konnten im Laufe der kommenden Jahre eine Reihe von Vorhaben gemeinsam gemeistert werden. Im Bereich der Infrastruktur profitierten unsere Fußballer\*innen von der Bereitstellung eines Vereinsbusses (2010), von der Sanierung der Turnhalle einschließlich des Dusch- und Kabinentraktes (2013), dem Bau des Multifunktionsportfeldes (2013), der Sanierung der Stadiontreppe (2019) und brandaktuell der Anschaffung von zwei Mährobotern (2021). Im Herrenbereich war für unsere zweite eigenständige Mannschaft mit der Saison 2012/13 Schluss, nachdem die Spielerdecke nicht mehr ausreichend gegeben war. Mit der Folgesaison 2013/14 starteten wir die Zusammenarbeit mit der Sportgemeinschaft Unterkoskau, mit der wir seitdem jedes Jahr

in Spielgemeinschaft zwei Herrenmannschaften im Wettkampfbetrieb anbieten. Nach über 50 Jahren Zugehörigkeit in Spielklassen auf überregionaler bzw. Bezirksebene stieg unsere Erste am Ende der Saison 2014/15 erstmalig in die Kreisliga auf Kreisfußballerbene ab – sicherlich die letzte Auswirkung der verknappten Nachwuchsarbeit im 2000er Jahrzehnt. Doch das ist kein Makel, geht es doch heute in den ehrenamtlichen Vereinen vielmehr darum, den zu den Strukturen und Bedingungen passenden Aufwand zu betreiben, um langfristig „am Markt“ zu bleiben. Der Verein soll für seine Mitglieder ein Ort des positiven emotionalen und in unserem Falle auch gesunden Ausgleichs zu anderen Lebensbereichen sein. In diesem Sinne steht uns die Kreisliga mit ihren vielen nahen Derbys derzeit ganz gut.

2014 übernahm Daniel Weinert die Abteilungsleitung und Sebastian Hopf die Nachwuchsleitung. Mit dem alljährlichen sommerlichen 3-Länder-Nachwuchsturnier (seit 2016) und dem winterlichen Walter-Berger-Hallennachwuchsturnier (seit 2016) wurden überregionale, zwischenzeitlich renommierte Veranstaltungen des Vereins ins Leben gerufen. Dass nichts unmöglich ist, zeigte das Jahr 2015, als der damals in deutscher Hand befindliche WM-Pokal im Rahmen der „DFB-Ehrenrunde“ den Weg von Brasilien nach Tanna fand. Fehlte nur noch der Bundes-Jogi neben unserem Bürgermeister Marco Seidel. ☺

Aktuell läuft es wirklich rund in der Abteilung Fußball. Mit Sebastian Hopf, Michael Kohl, Paul Schnedermann, Jan Altenhofen und Michael Gebhardt stehen gleich fünf Verantwortliche auf breiter Front dem Treiben der wieder auf rund 130 und auf das Wendeniveau angewachsenen Anzahl an aktiven Fußballer\*innen vor. Wir sind an 11 (!) Fußballmannschaften personell beteiligt, was vermutlich den nominellen Spitzenwert in unserer Historie abbilden dürfte. Davon bilden wir 7 Teams als reine Tannaer Mannschaft und 4 Teams in Spielgemeinschaften mit den benachbarten Vereinen VfB Mühltruff, LSV 49 Oettersdorf und FSV Schleiz. Unsere I. Herrenmannschaft wird seit Oktober diesen Jahres trainiert von Michael Kohl und Paul Schnedermann und bietet ein fantastisch junges Durchschnittsalter mit dem damit verbundenen entsprechenden Entwicklungspotential auf. Die ersten Früchte der vor Jahren wieder intensivierten Nachwuchsarbeit wurden geerntet und die weiteren Perspektiven sind durchaus gut. Und so kann man sicherlich, ganz zwanglos, auch einen möglichen Wiederaufstieg in die überregionale Kreisoberliga am Horizont der nächsten Jahre erahnen. Die zweite Herrenmannschaft, trainiert von Marco Kaiser, spielt in lockerer Form erfolgreichen Fußball in der Kleinfeld-Freizeitliga. Unsere von Herbert Kirsch trainierte

Altherren-Truppe ist als Spielgemeinschaft mit dem LSV Oettersdorf in regelmäßigen Freundschaftsspielen aktiv. Trotz des für diese Altersstruktur eigentlich „vorteilhaften“ demografischen Wandels haben wir hier aktuell die größten personellen Probleme. Wir hoffen, dass sich die Spielerdecke in der kommenden Zeit wieder stabilisiert, macht es doch eigentlich jedem leidenschaftlichen Fußballer Freude, wenn er auch mit Ü40 noch viele Jahre seinem Sport auf und nicht nur neben dem Platz bzw. vor dem Fernseher fröhnen kann. Eine Erfolgsstory ist unsere seit 2010 bestehende Frauenfußballmannschaft, die wir zusammen mit dem VfB Mühltruff stellen. Die Mannschaft von Trainer Johannes Goj ist sportlich immer wieder gut unterwegs, kämpft aber in letzter Zeit zu oft mit Personalsorgen. Auch hier würden wir uns freuen, wenn mehr Mädchen und Frauen die Fußballschuhe schnüren würden. Im Nachwuchsbereich sind wir durchgängig in allen Altersklassen von der G-Jugend (U7) bis zur A-Jugend (U19) vertreten und sportlich sehr erfolgreich, was der Vergleich mit den größeren Städten und Vereinen im Umfeld zeigt. Den zeitlich doch enormen Aufwand im Nachwuchs stemmen wir aktuell mit 10 Trainern, also einer ganzen Mannschaft hinter den Mannschaften. Eine Anzahl an Ehrenämtern, welche auch den historischen Spitzenwert abbilden dürfte. Doch gerade in diesem Bereich zeigt sich die Zerbrechlichkeit aller ehrenamtlichen Erfolge jedes Jahr aufs Neue, wenn wir für wegfallende Trainer\*innen Ersatz finden wollen. Das fällt immer wieder nicht leicht und ohne besetztes Traineramt gibt es einfach keine Mannschaft, egal wie viele Kinder und Jugendliche man am Start hat.

Mit diesem Blick auf die letzten 30 Jahre können wir heute sagen, dass wir sehr froh darüber sind, den Fußball in dieser doch unveränderten Form in und um Tanna herum so bewahrt haben zu können. Aus dieser sportlichen Freizeitaktivität heraus können sich schon von Kindesbeinen an Werte für die eigene Persönlichkeit und Gesundheit entwickeln, die dem Einzelnen sehr guttun. Über seine Wettkämpfe erreicht der Sport darüber hinaus viele Ehrenamtliche, die sich beim Dasein für Andere selbst viel bewusster erleben können. In diesem Zusammenhang und weil in einem Bericht über die letzten 30 Jahre des Tannaer Fußballs ein

Name bestimmt nicht fehlen darf, sei hier unser Dieter Martin genannt, der in den drei Jahrzehnten unterbrechungsfrei unzählige Aufgaben übernommen hat.

Nicht zuletzt für die Zuschauer unserer Spiele ergibt sich um den Sportplatz und das Wettera-Stadion herum ein Ort des gemütlichen Beisammenseins, an dem die Dinge einfach mal einfach sind ☺.

Sebastian Hopf



## Abteilung Kegeln

Zum 30-jährigen Jubiläum möchten natürlich auch die Kegler dem SV Grün-Weiß Tanna ganz recht herzlich gratulieren mit einem dreifachen:

**Gut Holz! Gut Holz! Gut Holz!**

Seit 1991 gab es drei Sektionsleiter: unseren unvergessenen Harry Göll von der Gründung bis 1995, danach Volker Hopf von 1995 bis März 2011 und seit März 2011 nun Ronny Eckner.

Kegeln hat in Tanna eine lange Tradition und gehört zum Verein wie der Fernsehturm nach Berlin. Neben den Fußballern sind die Kegler mit ca. 40 Aktiven bzw. Nichtaktiven die zweitgrößte Abteilung im Verein. Dabei ist es egal, ob es draußen plus 30° oder minus 20° sind - wir können unserem Hobby optimal Mann gegen Mann oder Frau gegen Frau nachgehen, immer fair und sportlich.

Somit ist es auch kein Wunder, dass die Bahn von montags bis freitags durch verschiedene Clubs belegt ist.

Die Montagsfrauen, die Dienstagskegler (nachmittags und abends) und die Mittwochsfrauen nehmen nicht am Wettkampfbetrieb teil.

Die aktiv an Wettkämpfen teilnehmenden Kegler nutzen die Bahn donnerstags und freitags zum Training sowie an den Wochenenden für die Punktspiele.

Aktuell gibt es zwei Mannschaften, die am Punktspielbetrieb teilnehmen: die Senioren B in der Landeskategorie auf Landesebene und eine Männermannschaft in der Kreisliga auf Kreisebene. Beide Mannschaften spielen im 100-Wurf-System.

In den 30 Jahren nach der Wende konnten die aktiven Kegler einige Male auf Kreis- und Landesebene Erfolge einfahren, z.B. 2011/12: 1. Platz, 2. Landeskategorie Senioren A; 2012/13: Aufstieg in die 1. Landeskategorie Senioren A und wieder 1. Platz, somit erneuter Aufstieg in die Landesliga.

Wir konnten bei den Senioren A auch zweimal den Kreismeister stellen, zum einen Dieter Graichen 2004 und Michael Scheffler 2012. 2014 gewannen die Senioren den Saale-Orla-Cup.

Unsere erste Mannschaft spielte in dieser Zeit auch ein paarmal auf Landesebene. Leider konnte man sich nicht

dauerhaft dort im Männerbereich etablieren.

Mittlerweile wird auf Kreisebene seit der Saison 2016/17 nur noch mit Vierermannschaften gespielt, Sechsermannschaften wurden wegen Nachwuchsproblemen und somit Mangel an Spielern im Saale-Orla-Kreis gestrichen.

Nicht nur unsere Mannschaften veränderten sich im Laufe der Zeit, sondern auch unsere Kegelbahn. Seit 1991 wurden der Vorraum, die Bahn und die Technik zweimal erneuert. 1992 nahmen wir die erste vollautomatische 2-Bahnkunststoffanlage im Altkreis Schleiz in Betrieb und im Zuge der Turnhallensanierung 2012/13 wurde die Kegelbahn komplett erneuert.

Seitdem wird dreimal pro Jahr eine Grundreinigung unserer Kegelbahn durchgeführt. Daran nehmen alle aktiven und nichtaktiven Kegler teil.

Zusammenhalt und die Gemütlichkeit spielen bei uns eine große Rolle, so ist unsere Vereinsmeisterschaft, die wir jedes Jahr nach den Punktspielen durchführen, zu einem festen Bestandteil unseres Kegeljahres geworden.

Doch nicht nur auf der Kegelbahn sind wir Kegelbrüder und Kegelschwestern anzutreffen, wir unterstützen auch unsere Sponsoren, z.B. die Firma GEALAN bei ihrem jährlich stattfindenden Sommerfest. Denn eines sollte jedem klar sein, ohne unsere Sponsoren, die Stadt Tanna, die vielen fleißigen Vereinsmitglieder und all die, die ein grün-weißes Herz haben, wird unser Verein in Zukunft nicht mehr so stark und kann uns allen nicht die Heimat im sportlichen Sinne sein, wie es momentan der Fall ist.

Wer Lust hat, das Kegeln einmal auszuprobieren, der kann sich freitags gern mal blicken lassen, denn auch wir Kegler werden in naher Zukunft ohne Nachwuchs Probleme haben, den Punktspielbetrieb aufrecht zu erhalten.

Wir freuen uns darüber, dass Spieler von anderen Vereinen zu uns gewechselt sind, wie z.B. aus Hirschberg oder Saalburg. Diese wurden sofort integriert und haben ihre sportliche Heimat nun hier in Tanna gefunden.

Ein großes Dankeschön von den Keglern für die zurückliegenden 30 Jahre, in denen wir Unterstützung vom Verein erfahren haben, wann immer wir diese brauchten.

Ronny Eckner



Jährliche Pilzwanderung der Kegler



Kegelwettkampf in Neustadt - Senioren B

## Abteilung Sportschützen

Im Jahr 2011 entschied die Privilegierte Schützengesellschaft (Tannaer Schützenverein) ihre Auflösung. Als Sportschützen war es einigen Mitgliedern wichtig, weiterhin unserem Hobby nachzugehen. Deshalb suchten wir das Gespräch mit dem SV Grün-Weiß Tanna. Der Vorstand des SV Grün-Weiß Tanna beschloss daraufhin eine Sektion Sportschießen zu gründen, und die ersten Mitglieder waren die übriggebliebenen Schützenbrüder des Schützenvereins. In den vergangenen Jahren wuchs die Anzahl der Sektionsmitglieder auf aktuell 27 Schützenbrüder und Schützen-schwestern an.

Die Vereinsaktivitäten umfassen regelmäßiges Schießen mit Kleinkaliber- und Großkaliber Feuerwaffen, Teilnahme

an Kreismeisterschaften sowie abteilungsinterne Schießveranstaltungen.

Aufgrund der Tatsache, dass der SV Grün-Weiß Tanna über keinen Schießstand verfügt, nutzen die Schützen die Anlagen in Blintendorf, Hohenölsen, Zeulenroda und Schneckengrün. Seit nunmehr fast 10 Jahren sind wir Bestandteil des SV Grün-Weiß Tanna und freuen uns über die breite Präsenz unseres Vereins im gesellschaftlichen Leben unserer Stadt und unterstützen die Vereinsaktivitäten. Wir sind froh, dass wir für den Erhalt der Schießsporttradition unser Zuhause im SV Grün-Weiß Tanna gefunden haben. Abteilungsleiter und Ansprechpartner ist Marco Seidel.

Marco Seidel

## Fitness & Gesundheit

Unsere Fitnessgruppe entwickelte sich aus einer Abteilung des Gesundheitssports im ehemaligen Kreis Schleiz – schon lange vor der Wende.

Mit der Neugründung des „SV Grün-Weiß Tanna“ schlossen wir uns diesem als Sektion Frauensport an.

Bis 2011 leitete ich die Gruppe, es übernahmen dann Petra Poser, danach Babette Paul und in den letzten Jahren unterstützt Heike Bähr den Trainingsbetrieb.

Mitgliedersorgen hatten wir nie, die Zahl liegt immer bei

ca. 30 Frauen. Von Anfang an verbindet uns die Freude an der gemeinsamen sportlichen Betätigung. Daran hat sich auch nichts im Laufe der Jahrzehnte geändert. Regelmäßig mittwochs wird sich in der Turnhalle zu Aerobic, Steppaerobic, Gymnastik oder Mannschaftsspielen getroffen. Im Sommer treiben die Frauen Sport im Freien oder unternehmen gemeinsame Radtouren.

Erika Dietz



Fahrradtour der Fitnessgruppe am 30.06.2021 nach Mühltröf

## Abteilung Badminton

Die Abteilung Badminton ist die jüngste des Vereins, entstanden nach der Sanierung der Turnhalle im Jahr 2014. Von unserem Verein wurden wir mit Schlägern, Bällen und Netzen ausgestattet und seitdem spielen wir dienstags von 20 bis 21.30 Uhr.

Die Regeln des Badmintons sind einfach, geradezu schlicht. Der Spieler schmettert den Ball einundzwanzigmal auf den Boden des gegnerischen Feldes. Und wenn der Gegner dann noch nicht genug hat, wechselt man die Spielfeldseiten und vollzieht das gleiche von dort aus noch einmal: Punkt, Satz und Sieg!

Warum Badminton? Ganz klar, wer Badminton spielt, gewinnt schnell an Fitness. Denn Badminton erfordert Ausdauer, vor allem bei längeren Ballwechseln im gesamten Spielfeld, schult die Konzentration und taktisch-räumliches Denken und – macht Spaß!

Und da bei uns das Zusammensein im Vordergrund steht, freuen wir uns über jeden, der unsere kleine Abteilung verstärkt und mit uns spielt und Spaß hat.

Ulrike Hüttner



Das Netz aufgebaut - los geht's!

*Der Vorstand des SV Grün-Weiß Tanna und die Abteilungsleiter wünschen allen Vereinsmitgliedern und deren Familien sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Einheitsgemeinde ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.*



Preisskat im Vereinsheim



## Bericht Kegler SV Grün-Weiß Tanna

Nachdem die Saison 2020/21 nach kurzer Zeit coronabedingt eingestellt wurde, hoffen wir Kegler nun eine komplette Saison 2021/22 durchspielen zu können.

Wie jedes Jahr im April mussten wir uns einigen wie viele Mannschaften ins Rennen geschickt werden, es wurde dann eine Senioren B Mannschaft mit Mannschaftsleiter Thomas Hegner auf Landesebene und eine Männermannschaft mit Mannschaftsleiter Andreas Woydt auf Kreisebene gemeldet.

Bei den Senioren spielen Thomas Hegner, Volker Hopf, Horst Müller und Günther Schaarschmidt, ebenfalls gemeldet allerdings noch nicht ganz 100% fit ist unser Dieter Graichen, der sich aber auf einem guten Weg zu alter Form befindet.

Für die Männer auf Kreisebene gehen Andreas Woydt, Jörg Altenhofen, Ronny Eckner, Jens Hüttner, Ralf Hüttner, Lutz Gürtler und Alexander Müller auf Punktejagd.

Leider stehen uns diese Saison ganz wichtige Leistungsträger wie Marcel Schaarschmidt, Peter Steinig und auch Jens Lietzow nicht zur Verfügung, auf diesem Wege wünsche ich mir diese irgendwann wieder aktiv im Punktspielbetrieb zu sehen, wenn es gesund-

heitlich oder beruflich möglich ist.

Sehr gut gestartet sind unsere Senioren B mit 3 Siegen in 4 Spielen, Stand 25.10.2021, dabei sieht man immer wieder dass gerade im Kegelsport bis ins hohe Alter Topergebnisse erzielt werden können, bestes Beispiel dafür ist unser Horst Müller, der mit seinen 82 Jahren so manchen jungen Spieler in die Schranken weist.

Nicht ganz so erfolgreich läuft es für unsere Männer, das erste Spiele daheim gegen Saalburg fand nicht statt, da die Gäste keine 4 Spieler zusammen bekamen, somit starteten unsere Männer in die neue Saison dann auswärts in Triptis, wo allerdings überhaupt nichts zu holen war.

Schön auch, dass unsere Kegelbahn jeden Tag durch verschiedene Freizeitkegler und Freizeitkeglerinnen rege genutzt wird.

Jeder, der es gerne mal ausprobieren möchte, ist ganz recht herzlich willkommen.

Kommt freitags gegen 19 Uhr einfach auf die Kegelbahn und lasst die Kugeln rollen, wir Kegler würden uns freuen über weibliche und männliche Neueinsteiger.

Danken möchte ich an dieser Stelle allen Keglern, die bei unseren Grundreinigungen so fleißig unsere Bahn reinigen und in einem sehr guten Zustand erhalten. Wichtig hierbei ist, dass jeder einzelne seinen Beitrag dafür leistet. Denn unsere 8 Jahre alte Bahn ist noch immer in einem ausgezeichneten Zustand!

Dank der sehr guten Pflege auch von Thomas Hegner und Dieter Graichen, danke auch euch beiden für eure tatkräftige Unterstützung.

Ich wünsche allen Mitgliedern unseres Sportvereines und allen Einwohnern unserer Einheitsgemeinde eine besinnliche Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2022, vor allem viel viel Gesundheit!!

In diesem Sinne ein dreifaches

**Gut Holz, Gut Holz, Gut Holz**

Ronny Eckner  
Sektionsleiter Kegeln  
SV Grün-Weiß Tanna e.V.



Eine der größten Grabmalausstellungen Thüringens mit über 400 Grabmalsteinen

**GRABMAL REDLICH**

- Grabmalanlagen mit Einfassungen & Liegeplatten
- Nachbeschriftungen
- Fensterbänke, Treppenstufen und vieles mehr aus Marmor und Granit

Abends und samstags nach telefonischer Absprache. Auf Wunsch führen wir die Beratung gern auf dem örtlichen Friedhof durch.

**Mo, Mi, Fr 8-16.30 • Di, Do 8-18.00 Uhr**

**Schleiz • Bergstraße 2 • Telefon: 03663 - 40 26 30**

**Ulrich Pfeffer**

Bodenbeläge – Malerarbeiten – Sonnenschutz – Gardinen

Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten, Bekannten und unseren Geschäftspartnern wünschen wir auf diesem Wege

*ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches gesundes neues Jahr!*

Kirchgasse 6, 07922 Tanna Tel./Fax.:036646/20051, Mobil: 0171/5032105

## KIRCHLICHE MITTEILUNGEN

### Kinder-Ferienprogramm 26.-30. Juli 2021



**W**as gibt uns Richtung in unserem Leben? Woran orientieren wir uns im Umgang mit anderen Menschen und bei wichtigen Entscheidungen?

Im Straßenverkehr gibt es klare Richtlinien, mit Wegweisern, Hinweis- und Verbotsschildern. Gibt es für unser Leben auch solche Hinweise, die uns helfen können? Dieser Frage sind die Christenlehre-Kinder aus den Kirchspielen

Tanna und Unterkoskau in der ersten Woche der Sommerferien nachgegangen. Die klassische Kinderwoche war pandemiebedingt auch in diesem Jahr noch nicht möglich. Daher gab es für die 20-30 angemeldeten Kinder ein Nachmittagsprogramm im Gemeindezentrum in Tanna.

Thematisch orientierte sich das Programm an verschiedenen bekannten Verkehrsschildern, die vom Bauhof der Stadt





Tanna zu Verfügung gestellt wurden. Jeder dieser Nachmittage begann mit gemeinsamer Musik, einem kleinen Theaterstück der Mitarbeiter sowie einem inhaltlichen Impuls mit biblischen Geschichten und Gesprächen zum Thema. Danach gab es jeden Tag unterschiedliche Aktionen.

Am Montagnachmittag ging es um die Wegweiser und Hinweise, die wir für unser Leben in der Bibel finden können und entsprechend dem Verkehrsschild für den Tag („Achtung, Baustelle!“) wurde anschließend gebastelt.

Am Dienstag stand das große „Stopp“-Schild im Gemeindezentrum und die Kinder machten sich Gedanken darüber, wozu Gott in unserem Leben „Stopp!“ sagt: lügen, stehlen, morden, streiten, mobben, Natur zerstören, usw. Zur anschließenden Olympiade konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit, ihr Wissen und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen.

Die Siegerehrung für die Olympiade fand am nächsten Tag statt, der unter dem Thema „Sackgasse“ stand. Die biblische Geschichte für den Mittwoch handelte davon, wie Gott das Meer teilte, um das Volk Israel aus seiner ausweglosen Sackgasse zu befreien. Bei der anschließenden Wanderung gab es ebenfalls Hindernisse, die es zu überwinden galt.

Am Donnerstag ging es um das Verbotsschild und die Dinge, von denen wir wissen, dass sie nicht richtig sind und die wir trotzdem schon gemacht haben. Als diese Dinge auf Zettel notiert waren, konnten sie als Symbol der Vergebung in einen Schredder gesteckt werden. Besonders das Schreddern hat für große Begeisterung gesorgt. Danach ging es gruppenweise auf der Suche nach Verkehrsschildern durch die Stadt Tanna. Das Aufmalen der Schilder und das Herausfinden der Bedeutung war eine große Herausforderung, die die Kinder allerdings hervorragend gemeistert haben.

Der letzte Tag stand unter dem Schild „Achtung Kinder!“ und es wurde über die Kindersegnung und den bekannten Satz Jesu „Lasst die Kinder zu mir kommen“ nachgedacht. Passend dazu gab es im Kinderkino in der Kirche den Film „Vater der Waisen“ zu sehen. Der Film handelt von Georg Müller aus England, der ein großes Herz für Waisenkinder und großes Vertrauen zu Gott hatte.

Auch wenn es schon das zweite Jahre nur eine kleine Variante der Kinderwoche war, hat es den Kindern und auch den Mitarbeitern sehr gut gefallen. Vielleicht gibt es ja 2022 wieder die große Kinderwoche.

Beatrix Bothung



## WhatsApp-Morgenandachten

Als die ganze Sache mit Corona losging, waren viele verunsichert und brauchten Zuspruch. Leider mussten in der Zeit auch viele kirchliche Veranstaltungen und eine Zeit lang auch der Gottesdienst ausfallen. Deshalb haben wir (Pfarrer Andreas Göppel, Pfarrer Gero Erber, Dorothea Liedtke, Hyun-Ju Kim-Lamprecht, Tabea Ruß, Astrid Geisler und ich) eine WhatsApp-Gruppe gegründet, in die jeden Morgen eine kurze Andacht gestellt wird. In diesen Andachten geht es um Gott, die Bibel und Fragen des Lebens. Jeder, der WhatsApp hat, kann dieser Gruppe beitreten und sich die Andachten anhören, ansehen bzw. lesen. Die Gruppe gibt es seit dem 23. März 2020 und seit dem waren schon weit über 250 Menschen drin. Manche sind im Laufe der Zeit wieder rausgegangen, aber es kommen auch immer

wieder neue dazu und die Andachten werden auch an andere weitergeleitet. Am Anfang gab es sonntags immer einen kurzen Audio-Gottesdienst, aber seitdem es wieder Präsenz-Gottesdienste gibt, haben wir den eingestellt. Am 26. Juli 2021 haben wir alle Mitglieder der WhatsApp-Gruppe zu einem Gottesdienst in die Tannaer Kirche eingeladen, wo es hinterher bei einem kleinen Imbiss im Gemeindezentrum die Möglichkeit gab, sich auch einmal persönlich kennenzulernen. Viele haben die Einladung angenommen. Dazu gibt es auch einige Fotos. Die Andachtsgruppe wird es weiterhin geben und wer noch mit aufgenommen werden will, der melde sich einfach bei mir.

Gemeindepädagoge Tom Ludwig



## Erntedankfest in Tanna und Schilbach

„Alle gute Gabe kommt her von Gott, dem Herrn, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn.“



## Weihnachtspäckchenaktion für Kinder in Albanien

Seit 10 Jahren unterstützen viele Menschen aus Tanna und Umgebung diese Aktion. In diesem Jahr erhalten 65 Kinder in Albanien ein besonders Geschenk aus Tanna und Umgebung. Ein ganz herzliches Dankeschön an Sie alle, die Sie so fleißig mitgepackt haben und so einleuchten in den Kinderaugen hervorzaubern. Danke auch für die finanzielle Unterstützung, die für den Transport notwendig ist. Beten wir dafür, dass die Päckchen gut ankommen und diese Arbeit auch weitergehen kann.

Nun wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes, frohes und erholsames Weihnachtsfest. Gottes Segen begleite Sie auch im Jahr 2022. Bleiben Sie behütet!

Dorothea Liedtke



**Konfirmanden 2021****Konfirmanden 2021***v.l.n.r*

Jannik Ritter, Cindy Heller, Maximilian Hörl, Maria Göll, Lara Schmidt, Yannik Staps, Lena Ziesche, Michael Bähr, Lina Heller, Tim Rösch, Pfarrer Matthias Zierold



**Silberne Konfirmanden 2021**

*v.l.n.r*

Sebastian Linke, Sindia Schlegelmilch geb. Schuster, Tony Hofmann, Katrin Börner geb. Berger, Daniel Ussat, Pfarrer Matthias Zierold



**Goldene Konfirmanden 2021**

*v.l.n.r*

Karla Degel geb. Rauh, Marion Schaarschmidt geb. Peip, Roland Linke, Wolfgang Müller, Karl-Reiner Rösch, Carola Mosch geb. Grieser, Ronald Mutschmann, Matthias Ludwig, Siegfried Pasold, Sabine Rausch geb. Rabe, Wolfgang Wilfling, Carmen Bär geb. Krupsky, Matthias Graf, Carmen Ilse geb. Langbein, Bärbel Hecklau geb. Franke, Pfarrer Matthias Zierold



### Diamantene Konfirmanden 2021

*v.l.n.r*

Jochen Ebert, Gisa Hammerschmidt geb. Zeh, Ursula Brendel geb. Hegner, Charlotte Heuer geb. Metzner, Regina Militzer geb. Köcher, Frank Blobelt, Eva Horváth geb. Thiele, Peter Eichhorn, Pfarrer Matthias Zierold



### Eiserne Konfirmanden 2021

*v.l.n.r*

Ingeborg Deich geb. Hofmann, Johanna Neumann geb. Handke, Günter Hoffmann, Karin Schönfelder geb. Prägler, Manfred Steingräber, Eva Wolf geb. Hirschmann, Karla Heichel geb. Weber, Imgard Ohm geb. Mendritzky, Günther Kudla, Karin Zapf geb. Zapf, Erika Schroth geb. Hirschmann, Manfred Priesnitz, Pfarrer Matthias Zierold



**Gnaden Konfirmanden 2021**

*v.l.n.r*

Erika Bundesmann geb. Schmidt, Helga Sachs geb. Kreuchauf, Heli Schob geb. Herpich, Gisela Geßner geb. Notzke, Wolfgang Taubert, Edith Spörl geb. Mallock, Karl-Friedrich Zeh, Fritz Kraus, Pfarrer Matthias Zierold



## Eckart Wicher – Diakon aus Leidenschaft

„Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes.“ 1. Petrus 4, Vers 10

Dieses Leitwort der Brüder- und Schwesternschaft Johannes Falk in Eisenach, in der Eckart Wicher seine Laufbahn als Diakon einst begonnen hat, es passt vielleicht am besten an den Anfang einer Rückschau auf sein bewegtes Leben. Nach einem Besuch in eben diesem Hause in Eisenach – schrieb Eckart am 15. Juli 1953 folgende Worte auf: „Ich stelle mir meinen zukünftigen Beruf so vor, ein Diener des lebendigen Gottes zu werden und mit viel Fleiß und Barmherzigkeit ihm allein zu dienen.“ Ganz schön starke Worte für einen 14-jährigen Jungen. Noch im gleichen Jahr begann er dort seine vordiakonische Ausbildung. Aber im Grunde begann es ja alles schon viel früher. In seinen Aufzeichnungen anlässlich seines 60-jährigen Dienstjubiläums, aus denen ich auch später noch ein wenig mehr zitieren werde, schreibt Eckart Wicher: „Bereits als Kind regte sich in mir der Wunsch, das auch in aller Öffentlichkeit weiterzusagen, was mich selbst erfüllte.“ Und dann berichtet er von seinen ersten Predigtversuchen auf so manchen zufällig ausgewählten Kanzeln.

Das konnte mal ein Pflaumenbaum, ein anderes Mal ein Kutschbock sein – oder aber irgendwo auf einer Waldwiese. Ohne Scheu sang er dort lautstark seine Lieder und predigte in seiner kindlichen Art, am liebsten über den Psalm 23, den Psalm vom Guten Hirten, den er sehr liebte. Und er fand es auch ganz normal, dass eine ältere Dame, die gerade vorbeikam, dem „singenden“ Prediger mit einem süßen Bonbon dankte.

Ja, Eckart Wicher war Diakon aus Leidenschaft. So habe ich ihn jedenfalls von Anfang an erlebt, nachdem meine Frau und ich 2007 hier in Tanna – im Pfarrhaus und in den Gemeinden angekommen waren – und wir einander kennenlernten. Man konnte es ihm abspüren, dass er von dem, was er predigte, selber erfüllt war. Und seine Eltern Karl und Margarete Wicher, sie hatten einen großen Anteil daran, waren sie es doch, die den Samen des Wortes Gottes

von Anfang an in das Kinderherz gelegt hatten. Und sie lebten es ihren Kindern vor, was ihr eigenes Herz erfüllte. So konnte der Glaube an den lebendigen Gott, die Liebe zum Vater im Himmel und zu Jesus Christus in den Herzen aufgehen und wachsen. Und das prägte Eckarts Leben von Anfang an.

Geboren am 17. Januar 1939 in Oppeln in Oberschlesien – schreibt Eckart über seine Geburt in seinen Erinnerungen: „Begonnen hatte alles damit, dass meine erstgeborene Schwester ...es gab noch eine zweite... in ihrer Schulklasse verkündete: „Herr Lehrer, wir haben zuhause fünf Junge gekriegt!“ Worauf der verwunderte Schulmeister sogleich zurückfragte, was das denn für Junge seien. Unverblümt und direkt sprudelte seine Schwester ihre neueste Nachricht... heraus:

„Na, vier Karnickel und ein Kind!“ Eckart merkt dann zu seiner Geburt allerdings auch an:

„Jener denkwürdige Tag war mit dem 17. Januar im Kalender vermerkt. Das Jahr 1939 ging allerdings... durch den Beginn dieses schrecklichen Weltkrieges - unrühmlich in die Geschichte ein.“ Im 2. Abschnitt seiner Erinnerungen berichtet er dann von dem ersten Stolperstein seines jungen Lebens. Genau an seinem 6. Geburtstag 1945, mußte die Familie nämlich aus Oberschlesien fliehen. Eckart schreibt: „Von diesem Tag an ging überhaupt nichts mehr geradlinig oder sorglos... Von da an war Gottes Tun und Lenken spürbar, jedenfalls für den, der es sehen wollte.

Das alles zu erkennen war ich damals aber noch nicht alt genug.“

So fing alles an, und es kamen noch so manche Stolpersteine in seinem Leben.

Nach der schlimmen und entbehrungsreichen Flucht aus der Heimat, fand die Familie schließlich in Walsleben bei Erfurt eine erste Zuflucht. Hier wurde Eckart eingeschult und am Sonntag Palmarum 1953 konfirmiert. Sein Konfirmationspruch aus dem 1. Timotheusbrief, Kapitel 6, Vers 12 - deutet vielleicht schon an, dass auch der Pfarrer ihn recht gut kannte. Da heißt es: „Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben.“ Und im Sep-



Posaunenchor 2010



Posaunenchor vor dem Leitencafe



Reformationstag 2008

tember schon begann in Eisenach der erste Abschnitt der Ausbildung zum Diakon. Doch der wurde überschattet von einem Ereignis, welches Eckart auch nach so vielen Jahren nur überschreiben konnte mit den Worten: *Du schrecklicher Gott!* Sein 10-jähriger Bruder hatte nach seinem Weggang sein Fahrrad geerbt – wurde von einem LKW erfasst und verstarb kurz darauf in den Händen seiner Mutter. An diesem Tag stand im Losungsbüchlein das Bibelwort aus Jesaja 43, Vers 1: *„So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.“* Dieses schlimme Ereignis hat Eckart sehr tief geprägt. Und das Bibelwort hat ihn seither sein ganzes Leben lang begleitet. Auch wie seine Eltern, trotz allem Schmerz und der Trauer, mit dem Tod seines Bruders umgegangen sind, wie sie dennoch festhielten an diesem Gott, dessen Handeln sie so gar nicht begreifen konnten, all das hat auch Eckarts Leben und seinen Glauben mit geformt. Eckart absolvierte in den nächsten Jahren seine Ausbildung zum Diakon.

Er erzählt in seinen Aufzeichnungen so einige Episoden aus jener Zeit als „Hilfsdiakon“ – im wahrsten Sinne des Wortes. Sechs Monate war er in einer Ostthüringer Gemeinde als „Helfer des Pfarrers“. Immer wenn es um Dinge ging, die nicht unbedingt die Anwesenheit des Pfarrers erforderten, hieß es nur: „Ich schick ihnen meinen Diakon.“ Anmerkung von Eckart: „Mein Diakon“ – das meinte genau das, was es auch war, nämlich... *ein besitzanzeigendes Fürwort!!*“ Allerdings hat diese Zeit sein weiteres Leben auch auf sehr nachhaltige Weise verändert.

Denn... und da erkennen wir wieder die wundersamen Führungen Gottes, Eckart lernte in dieser Gemeinde seine künftige Frau Helga Stier kennen und lieben. Sie war nämlich hier als Katechetin - mit kirchenmusikalischer Beauftragung - angestellt. Und so richtig lernten beide sich kennen beim gemeinsamen Üben des Weihnachtsoratoriums. Am 19. Juni 1960 wurde Eckart Wicher schließlich – unter einem Bibelwort aus Kolosser 3, Vers 17 zum Diakon eingesegnet: *„Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken,- das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.“* Nun gehörte er ganz zur Diakonengemeinschaft des Johannes-Falk-Hauses in Eisenach, die er all die 60 Jahre von Herzen mitgetragen hat. Nach ihrer Verlobung, zu Ostern 1961 stellte sich für Eckart und Helga allerdings heraus, dass sie die Rechnung ohne die Obrigkeit gemacht hatten. Denn die Ordnung des Brüderrates sah nun einmal vor, dass die zukünftige „Bessere Hälfte“ erst einmal vorgestellt und begutachtet werden mußte. So war das eben. Aber auch das Problem konnte am Ende recht unkompliziert gelöst werden. Und am 7. Juni 1962 fand dann die Trauung statt – und Eckart und Helga Wicher wurden gesegnet unter dem Bibelwort aus Josua 24, Vers 15: *„Ich aber und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“* Der gemeinsame Weg führte Eckart und Helga Wicher zunächst nach Erfurt Bindersleben, wo Helga eine Anstellung in der Gemeinde fand. Eckart pendelte in diesen zwei Jahren zwischen Bindersleben und Eisenach, wo er seinen Dienst tat.

1964 gehörte Eckart mit zu den ersten, die bei der NVA als Bausoldaten eingezogen wurden, weil sie den Dienst an der Waffe verweigert hatten. Auch diese Zeit hat ihn sehr geprägt. Mit durch seine Initiative entstand unter den jungen Männern eine geistliche Gemeinschaft, die in all den Jahren danach weiter zusammengehalten und sich regelmäßig getroffen hat. In der Folgezeit waren Eckarts Wirkungsstätten zunächst (1966-1972) eine neu geschaffene Stelle in Erfurt-Land, wo das Jungmännerwerk Erfurt plante, die Jugendarbeit neu zu beleben. Es folgten elf schwierige und doch auch sehr gesegnete Jahre in Berlin. Und schließlich



Posaunen Ausflug 2015



Posaunen Ausflug 2015



Posaunen Ausflug 2015

führte sie ihr Weg 1983 nach Tanna, wo Helga eine Anstellung fand als Katechetin mit kirchenmusikalischem Auftrag. Eckart war als Mitarbeiter im Jungmännerwerk Erfurt in diesen Jahren (1983-1998) durch den Reisedienst viel unterwegs, so viel, dass Jörg, ihr Adoptivsohn einmal später äußerte: „Diakon werd ich nie!“ Jörg hatte im Alter von knapp zwei Jahren 1970 bei ihnen ein neues Zuhause gefunden.

So manches Mal erzählte Helga später davon, wie oft sie abends mit Bangen auf Eckarts Kommen gewartet hat. Tanna ist in all den Jahren wirklich zu ihrer Heimat geworden, so sehr, dass sie beide sich entschieden haben, auch im Ruhestand hier zu bleiben. In Tanna hatten sie Menschen gefunden, die zu ihnen standen – auch in schwierigen Zeiten, die da waren, wenn sie Freunde brauchten. Es sind tiefe Beziehungen gewachsen zu vielen Menschen in der Gemeinde. Davon durften auch meine Frau und ich profitieren, denn wir wurden sehr schnell in die Gemeinschaft mit hineingenommen. Auch im Ruhestand (i.R.) waren Eckart und Helga Wicher immer wieder in Reichweite (i.R.), wenn es darum ging, in der Gemeinde mitzuhelfen... So übernahm Eckart 2002 von Otto Kätzel die Leitung des Tannaer Posaunenchores. Und ich höre die Klänge immer noch im Ohr, wenn z.Bsp. am frühen Ostermorgen Eckarts Posaune über den Dächern von Tanna erklang. Ja, „seine Posaune war ein Teil von ihm, mit der er Gott loben und dienen wollte...“, wie Pfr. Zierold in seiner Trauerpredigt so richtig sagte. Wir Bläser hörten auch immer wieder von ihm die Aufforderung: „Ihr sollt den Text blasen!“ Das bedeutete, dass es nicht nur um das richtige Blasen der Noten ging. Als Verkündiger sollten wir die Worte des Choral's mit bedenken, um unser Blasen darauf einstellen zu können. Ja, Eckarts Ansprüche waren hoch, an sich selber und auch an andere. Aber immer ging es ihm darum, dass die Frohe Botschaft des Evangeliums zum Klingen gebracht wird. Gerne erinnern sich die Bläser an die gemeinsamen jährlichen Ausflüge, die Eckart absolut akribisch, mit viel Liebe zum Detail vorbereitete. Viel Zeit und Kraft investierte er da hinein, und es war jedesmal wieder ein wirklich tolles Ereignis, an das sich die Bläser und alle, die dabei waren sehr gerne erinnern. Aber auch, wenn es darum ging, dass Vertretungs-

dienste gebraucht wurden, ließ Eckart Wicher sich gerne rufen. Es machte ihm Freude, Gottesdienste zu übernehmen und in vielen Bereichen sich immer wieder mit ganzem Herzen einzubringen. Die Verkündigung des Evangeliums, der frohmachenden Botschaft von Jesus – das war, wie ich ja zu Anfang schon erwähnt habe, sein Herzensanliegen – seit seinen Kindertagen. Meine Frau und ich, wir sind sehr dankbar dafür, dass wir Eckart und seine liebe Frau Helga in all den Jahren als Freunde und Geschwister erleben durften, die uns und unseren Dienst bewusst mitgetragen haben. Immer konnten wir sicher sein, dass sie uns, wie so manch andere in Tanna und Schilbach auch, – mit ihren Gebeten begleiteten. Das war eine großartige Erfahrung, die uns viel Mut gemacht hat. Ein großes Geschenk war viele Jahre für Eckart und Helga ihr „kleines Paradies“ der Garten in Ruppertsdorf, wohin sie sich sehr gerne zurückzogen, um zur Ruhe zu kommen. Leider fehlte dazu dann in den letzten Zeiten die Kraft. Es waren schwere letzte Zeiten für Eckart und auch für Helga, seit dem Ausbruch der Krebserkrankung. Ein Auf und Ab, ein Hoffen und Bangen – aber trotz allem immer getragen von der Gewissheit, dass Gottes Liebe ihn trägt und hält. Eckart war vorbereitet darauf, dass Gott ihn rufen würde. Selbst hatte er aufgeschrieben, was er sich für seine Trauerfeier vorstellte. Als Leitvers wünschte er sich das Wort aus Kolosser 2, Vers 14: „*GOTT hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn an das Kreuz geheftet.*“

Als wir ihn und Helga das letzte Mal besuchten, bevor wir in den Ruhestand, in unser neues Zuhause umzogen, da empfand ich einen tiefen Frieden, der von Eckart ausging. Noch einmal duften wir miteinander im Gebet vor Gottes Angesicht treten – und alles in seine guten Hände legen. „*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.*“ Diese wertvolle Liebeserklärung Gottes hat Eckart all die Jahre seines Lebens begleitet.

Sie hat sein Leben und seinen Dienst geprägt. Noch auf der Bettkante, während seines Krankenhausaufenthaltes verfasste Eckart Mitte März einen Klagepsalm, mit dem er zum Ausdruck brachte, was er nicht mehr begreifen konnte. Hier nur der Anfang und der Schluss seiner eindringlichen

Worte:

**HERR,**

*Ich muss in diesen Tagen dir nicht nur Lob und Danke sagen.*

*Ja! Ich wollte alles tragen, nicht mehr stöhnen, nicht mehr klagen.*

*Wollte dulden alles Leiden, auch die Wirrnis dieser Zeiten, wollte Glaubensstärke leben, anderen ein Zeichen geben.*

*Doch, was nun so kommt daher, das verstehe ich nicht mehr.*

*Warum bist du uns so ferne? Was ist falsch? Wo ist der Weg, der uns führt aus dieser Ferne hin zu dir, der hält und trägt? Zeig uns, wo wir Hilfe finden. Lass uns furchtlos auf dich baun.*

*Mach uns frei von Schuld und Sünden, täglich neu auf dich vertraun.*

*Dann werden wir es neu erleben, deine Wunder wieder sehn.*

*Lasst uns nicht nach Bessrem streben.*

**LASST UNS GEH'N NACH BETHLEHEM! Amen**

Eckart hat das Ziel seines Lebens erreicht. Er ist zu Hause

angekommen. Wir sind noch auf dem Weg. Verlieren wir das Ziel nicht aus den Augen. Mit einem Liedvers, der für Eckart ein wichtiges Bekenntnis war, möchte ich die Erinnerungen schließen...

*„In dir ist Freude in allem Leide, o du süßer Jesu Christ!  
Durch dich wir haben himmlische Gaben, du der wahre Heiland bist;*

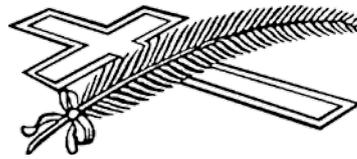
*hilfest von Schanden, rettest von Banden.*

*Wer dir vertrauet, hat wohl gebauet, wird ewig bleiben.  
Halleluja.*

*Zu deiner Güte steht unser G'müte, an dir wir kleben im Tod und Leben;*

*nichts kann uns scheiden. Halleluja.“*

Pfarrer i.R.  
Andreas Göppel



## Verabschiedung Pfarrer Göppel

vlnr Frau Superintendent Killinger-Schlecht, Bürgermeister Marco Seidel, Regina und Andreas Göppel, Pfarrer Matthias Zierold, GKR Vorsitzender Matthias Wolfram, Ortsbürgermeister Ralf Hüttner

## Danke - für eine wertvolle und gesegnete Zeit

*Siehe, ich will etwas Neues schaffen,  
jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht?*

*Jesaja 43, Vers 18*

**Liebe Gemeindemitglieder, liebe Tannaer und alle, die uns im Herzen verbunden sind...**

Nachdem wir nun am Sonntag, den 19. September 2021 – mit einem wirklich schönen Dankgottesdienst – coronabedingt verspätet - von Tanna Abschied nehmen konnten, wurde uns auch noch einmal richtig bewusst, wie wertvoll und gesegnet die vergangenen dreizehn Jahre für uns gewesen sind. Nein, es waren nicht immer leichte Zeiten, das will ich damit nicht sagen. Aber manchmal erkennt man eben auch erst im Rückblick, was sich so alles bewegt und verändert hat – oder wie ich es ausdrücken möchte – wo Gott uns mit seinem Segen so reich beschenkt hat. Ja, wir sind wirklich als „Beschenkte“ aus Tanna weggegangen in den Ruhestand. Und dafür danken wir von ganzem Herzen unserem Gott, der uns einst hierhergeführt hat. Auch „Führungen Gottes“ erkennt man oft erst im Rückblick so richtig als solche. Damals hatte Gott uns durch die Jahreslosung von 2007 - aus Jesaja 43 Mut gemacht, uns auf einen neuen Weg einzulassen. *Siehe, ich will etwas Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht?* Das war zunächst aber gar nicht so einfach. Wir kamen ja aus einer ehemaligen Grenzregion in Sachsen-Anhalt, wo wir 26 Jahre – seit 1981 unseren Dienst getan haben. Auch das waren sehr wertvolle Jahre für uns – wenn auch ganz anders, als dann in der Zeit in Tanna. Für mich war die Bewerbung für die Pfarrstelle in Tanna eine ganz neue Erfahrung, denn ich hatte zuvor noch nie eine Bewerbung für eine Pfarrstelle geschrieben. Und der Werdegang war ja anfangs auch erstmal ziemlich holprig. Einige kennen ja die Geschichte. Aber dann kam – plötzlich und überraschend – doch die Zusage, dass wir uns hier vorstellen durften. Ja, das war schon aufregend, als wir am Sonntag, den 17. Juni 2007 in Tanna zum Vorstellungsgottesdienst anreisten. Es war ein sehr schöner Gottesdienst – in einer gut gefüllten Kirche. Und es tat gut,

am Ausgang in viele freundliche Gesichter zu schauen. Ich erinnere mich an eines ganz besonders. Damals kannte ich ihn ja noch nicht... später waren wir gute Freunde - Christian Apelt. Er nahm meine Hand, schaute mich freundlich an und sagte: „*Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zu uns nach Tanna kommen.*“ Ja, das tat gut und machte Mut. Es gab auch noch manche andere schöne Begegnung an diesem Tag, die ermutigend für uns beide war. Allerdings der schwerste Teil stand uns noch bevor. In dem alten Pfarrbereich wusste nämlich noch niemand, dass wir bereits kurze Zeit später weggehen würden. Denn auch dort haben wir viele liebe Menschen zurückgelassen, mit denen wir über all die Jahre eng verbunden waren. Und es gab auf beiden Seiten so manche Tränen. Auch unsere beiden Kinder, die über die Jahre in Beendorf verwurzelt und noch schulpflichtig waren, wussten noch nichts. Nein, das war nicht leicht. Als wir dann Ende August 2007 mit dem Möbelwagen vor dem Tannaer Pfarrhaus ankamen, da ahnten wir noch nicht so recht, was uns wirklich erwartete. Ja, wir hatten schon einige Gemeindeglieder kennengelernt und manche freundliche Begegnung erlebt, aber vieles war eben doch auch ganz anders. So fing das damals an...

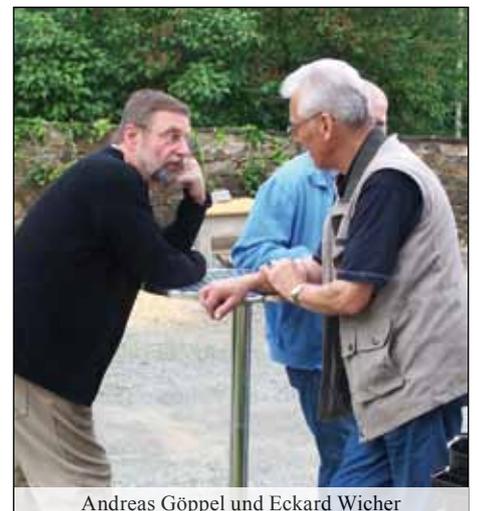
Und am Sonntag, den 16. September wurde ich im Gottesdienst als Pfarrer in Tanna eingeführt. Beim Kaffeetrinken am Nachmittag und so manchen freundlichen Grußworten, erinnere ich mich immer wieder ganz besonders an den gebackenen Schlüssel, den uns Maria Neupert überreichte, mit den Worten: „*Möge dieser Schlüssel Ihnen beiden die Herzen zu den Menschen in Tanna aufschließen!*“ Für mich, als einstiger Bäcker, war das eine ganz besonders tolle Idee. Und - ja - im Rückblick dürfen wir sagen: Gott, der Herr, hat diesen Wunsch in vieler Hinsicht erfüllt. Viele von euch sind uns in all diesen Jahren zu Freunden und Vertrauten geworden, auch weit über die Kirchengemeinde hinaus. Und von so manchen haben wir auch schon wieder Abschied nehmen müssen, zuletzt von Eckart und auch von Christian... Wie gut, dass wir als Christen beim Abschied eben nicht nur traurig zurückblicken müssen, sondern dass wir durch Jesus Christus den Blick nach vorn haben – hin zur Ewig-



Regina und Andreas Göppel



Schlüsselübergabe am 16. September



Andreas Göppel und Eckard Wicher

keit. Das hat mich immer wieder getröstet an den Gräbern und mich erinnert an die Worte Jesu: *„Ich lebe – und ihr sollt auch leben!“*

Mit meiner Frau Regina und mir zogen also auch unsere beiden jüngsten Kinder Tobias und Dorothea – insgesamt haben wir sechs Kinder – und meine Schwiegereltern, die beide pflegebedürftig waren, mit ins Tannaer Pfarrhaus ein. So begann unsere Zeit in Tanna.

Vieles haben wir in all diesen Jahren miteinander erleben dürfen, woran wir uns gerne erinnern. Wenn ich nur an die jährliche Kinderwoche denke, die von so vielen mitgetragen wurde und die inzwischen unzählige Kinder in Tanna und Umgebung mit der Botschaft der Liebe Gottes in Berührung gebracht hat. Aber auch die alltägliche Arbeit mit den Kindern und Konfirmanden. Oder die vielen Männertreffen, die Bibelgesprächskreise, die Gemeindenachmittage, die Alphakurse, das segensreiche Wirken des Kirchenchors und aller musikalischen Kreise, der Posaunenchor, in dem ich selber nach über 30 Jahren Pause, auf der Trompete vom Otto Kätzel mitblasen durfte. Was für eine Ehre...!! Ist das nicht alles ein unglaublicher Reichtum für eine Gemeinde, aber auch für eine Stadt? Wichtig zu erwähnen ist mir auch das immer gute Miteinander mit der Freikirche und mit allen Christen in der Stadt. Schenke Gott, dass es so bleiben möge – und dass es Corona nicht gelingt, dauerhaft zu lähmen, sondern dass immer wieder neu Christen / Menschen aufstehen und durch ihre Mitarbeit und Hilfe – zusammen an der Gemeinschaft und an der Gemeinde Gottes bauen. Was ich aufgezählt habe ist natürlich nicht vollständig. Das ist ja immer die Gefahr, wenn man anfängt Dinge aufzuzählen.... *„Aber wes das Herz voll ist, des geht der Mund über...“* Ist übrigens eine biblische Weisheit, nachzulesen in Lukas 6, Vers 45. Ja, und zwischen den Zeilen klingen all die Bereiche mit, die man gar nicht aufzählen kann, die tägliche Arbeit an und mit den Menschen in den Häusern und überall, die vielen Gespräche und Gebete. Wir sind so dankbar dafür, dass uns so viele in ihren Gebeten in all den Jahren mitgetragen haben. Danke euch allen. Die meisten wissen, wie sehr ich die Kraft des Gebetes schätze.

Ich könnte noch so vieles erzählen über die 13 Jahre, in denen wir in Tanna sein durften.

So hatten wir gehofft, dass wir nicht mehr so viele Baustellen erleben müssten, wie in den 26 Jahren zuvor. Aber dieser Wunsch wurde nicht erfüllt. Schon im nächsten Jahr ging es los mit dem Pfarrhausdach... dann das Kirchendach... und so ging es dann weiter Jahr für Jahr. Aber was erzähle ich, das habt ihr ja selber miterlebt, manche mehr, andere weniger.

Wie hat sich aber auch das äußere Bild des Kirchplatzes und das ganze Umfeld verändert. Natürlich auch dank des wirklich guten Zusammenwirkens mit der Stadt und ihrem Bürgermeister - in all den Jahren – und in vieler Hinsicht. Auch dafür ein großes Dankeschön – ihnen und euch allen und dir, lieber Marco. Gerne denke ich an die schönen Ausflüge mit den Gemeindegemeinderäten und mit dem Posaunenchor. Ja, ihr merkt, ich finde kein Ende... **Doch jetzt** - danke euch allen - für die vergangenen 13 Jahre, die wir in Tanna und Schilbach in so vielen Herzen Eingang gefunden haben. Es war eine wirklich wertvolle und gesegnete Zeit. Darum möchten wir den diesjährigen Weihnachtsanzeiger nutzen, um Ihnen (euch) allen „Danke“ zu sagen. Ich hoffe und bete, dass auch mein Nachfolger den Schlüssel zu euren Herzen finden wird. Aber ein Hinweis ist mir noch wichtig: Glaubt nicht, dass der Nachfolger und seine Frau nun alles auch so machen muss, wie wir. Das geht gar nicht. Uns gibt es nämlich nur einmal – und das ist auch gut so. Auch hier gilt das Wort Gottes: *Siehe, ich will etwas Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr es denn nicht?*

Bleibt behütet – seid neugierig und gespannt auf das Neue, das Gott in Tanna schenken will, und wer Lust hat, darf sich gerne mal bei uns melden. Wir haben ein gastfreies Haus, - auch wenn es im Vergleich zum Tannaer Pfarrhaus eher einer Puppenstube gleicht!! (So jedenfalls behaupteten die Umzugsleute) So einige aus Tanna haben uns schon besucht, die können das bestätigen. Übrigens – die Leitenteiche und das morgendliche Bad vermisse ich schon ganz schön... In der Erinnerung an eine schöne und gesegnete Zeit grüßen wir euch mit diesen Worten noch einmal herzlich

Regina und Andreas Göppel



Ausflug mit Gemeindegemeinderat



Männertreffen

## Das mobile Seniorenbüro Tanna-Gefell-Hirschberg

*Ein Kind, von einem Schiefertafel-Schwämmchen  
Umhüpft - rennt froh durch mein Gemüt.*

*Bald ist es Weihnacht! Wenn der Christbaum blüht,  
Dann blüht er Flämmchen.*

*Und Flämmchen heizen. Und die Wärme stimmt  
Uns mild. Es werden Lieder, Düfte lächeln.*

*Wer nicht mehr Flämmchen hat, wem nur noch  
Fünkchen glimmt,  
Wir dann doch götig lächeln.*

*Wenn wir im Traume eines ewigen Traumes  
Alle unfeindlich sind, einmal im Jahr!  
Uns als Kinder fühlen eines Baumes.  
Wie es sein soll, wie's allen einmal war.*

Joachim Ringelnatz



### Liebe Leserinnen und Leser,

mit diesen Worten von Joachim Ringelnatz, einem deutschen Schriftsteller, die mich an die Erzählungen meiner Großmutter aus ihren Kindheitstagen erinnern und für mich ein Sinnbild für das bevorstehende Weihnachtsfest sind, möchte ich gemeinsam mit Ihnen auf ein besonderes Jahr zurückblicken. Es war ein Jahr der Stille und des Innehaltens. Für viele war es aber auch ein Jahr von extremer Belastung, geprägt von existenziellen Ängsten und Veränderung.

Dennoch blicke ich auch auf ein gutes Jahr zurück, denn das Mobile Seniorenbüro war weiterhin Anlaufpunkt für Menschen mit Hilfebedarf und deren Angehörige. Zahlreiche Beratungen konnten durchgeführt werden. Hausbesuche und Gespräche gaben die Möglichkeit, dort zu unterstützen, wo Unterstützung benötigt wurde, beispielsweise bei der Beantragung von Pflegeleistungen oder der Klärung von Formalitäten. Für interessierte Bürgerinnen und Bürger wurden zahlreiche Impftermine organisiert. Veranstaltungen und Vortragsnachmittage bereicherten in der zweiten Jahreshälfte wieder das Angebot für Seniorinnen und Senioren in und um Tanna, Gefell und Hirschberg. Das Projekt Pflegebegleiter, welches auf die Begleitung und Unter-

stützung pflegender Angehöriger ausgerichtet ist und von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt wird, konnte ausgeweitet werden und hat neue Mitstreiter gefunden. Der Austausch mit zahlreichen Kooperationspartnern wurde aufrechterhalten und trägt neue Früchte. Das Projekt SOS-SOK-Dosen wurde sehr gut angenommen und geht nun in die zweite Runde. Weitere 20.000 Dosen konnten nachbestellt werden und warten nun auf ihre Verteilung. Ich freue mich sehr, dass ich ein Stück dieses Weges bereits mit Ihnen gehen durfte und werde auch weiterhin gerne für Ihre Belange und Anliegen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung und möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Unterstützern bedanken, ohne deren Hilfe die Arbeit des Mobilen Seniorenbüros nicht möglich wäre. Auch für das bevorstehende Jahr haben wir uns viel vorgenommen. So ist es nach wie vor ein Anliegen des Mobilen Seniorenbüros, Fahrmöglichkeiten in den umliegenden Orten zu etablieren, um vor allem alleinstehenden Bürgern und Senioren, welche keine Angehörigen in ihrem direkten Umfeld haben, Arzt- oder Einkaufsfahrten zu ermöglichen. Auch das Ehrenamt soll weiter ausgebaut werden und zusätzliche Begegnungsmöglichkeiten sollen das Angebot ausweiten.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und den Start in ein mit Gesundheit und Freude gefülltes Jahr 2022!

Ihre Diana Oertel



### Helfen Sie helfen!

Die Arbeit des mobilen Seniorenbüros wird finanziell gefördert und gestützt durch Spenden. Mit jeder Spende unterstützen Sie neue Projekte für die Region.

### Spendenkonto

Kreissparkasse Saale-Orla  
IBAN: DE83830505050000015849

BIC: HELADEF1SOK

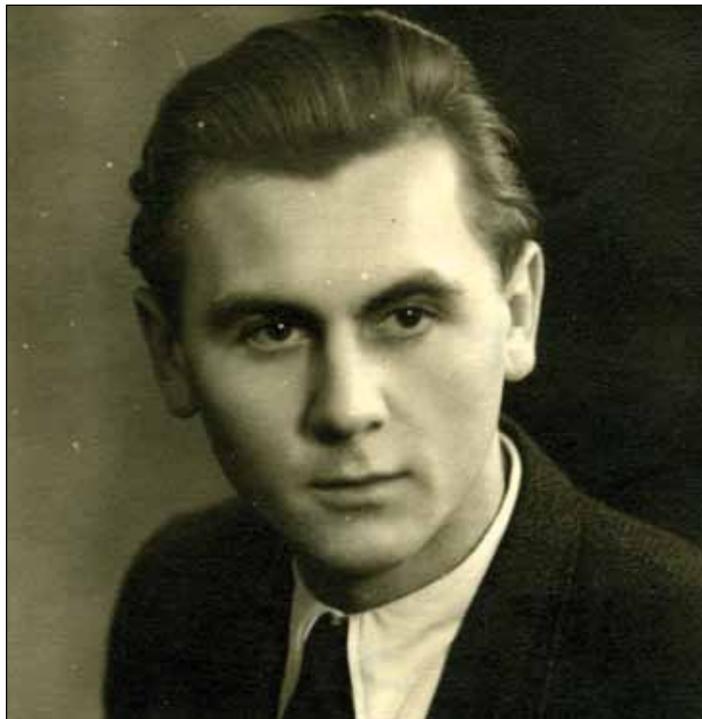
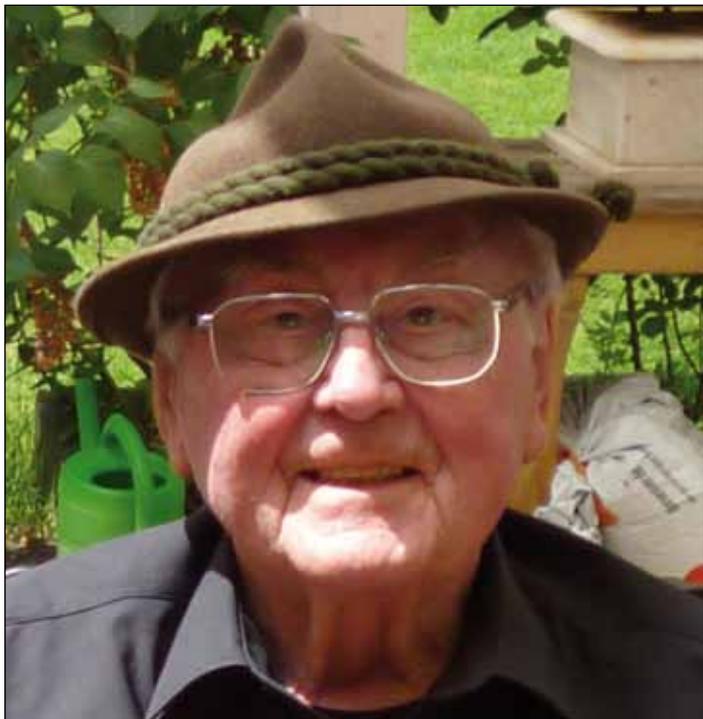
Verwendungszweck:

Mobiles Seniorenbüro Tanna-Gefell-Hirschberg

## Lothar Fischer (27.04.1928 – 29.10.2021)

Unserer werten Leserschaft bleibt leider auch eine weitere traurige Nachricht nicht erspart. Im hohen Alter von 93 Jahren ist in seiner Wahlheimat Dreieich der in Tanna geborene Lothar Fischer aus diesem irdischen Leben abberufen worden. Als Gründer und ganz aktiver Mitge-

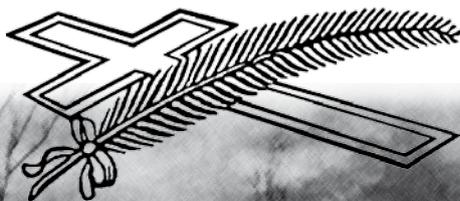
stalter der Tannaer Treffen wird er uns stets in Erinnerung bleiben – hat er doch durch sein besonderes Engagement unsere Tänner Heimat für viele bewahrt und stets lebendig gehalten.



7.	Alfred Lothar Fischer s. N. d. S.	Sonntag, 27. April 1928 1/2 10 Uhr in offl	Alfred Fischer, Hornal- Küchle offl in Nordbaureg ev. - luth.	Elsa Klara geb. Grimm aus Tanna, ev. - luth.	1. Hedwig Karz, Japansoffen in Falkgrün, ev. - luth. 2. Hermann Grimm, Holz- Fiedler in Tanna, ev. - luth. 3. Ernst Eckstein, Landwirt sind Zeugen aus, sind "Köfler" morgen bei Fischer, ev. - luth.
----	--	---	---	---	--

Kirchenbucheintrag zur Geburt und Taufe von Lothar Fischer. Vater Alfred Fischer und Mutter Elsa Klara (geb. Grimm) hatten insgesamt 6 Kinder: Lothar†, Regina (verh./verw. Zuk), Manfred, Marga (verh./verw. Gantke), Klaus†, Karl-Heinz

Es soll an dieser Stelle auch nicht unerwähnt bleiben, dass die Großmutter von Lothar Fischer, Lina Grimm, den Beruf der Hebamme in Tanna ausführte. Die meisten der heute noch älteren Einwohner haben mit ihrer Hilfe das Licht dieser Welt erblickt.



## HISTORISCH

## Eine Fleischerei im Wandel der Zeit Die Erinnerungen des Karl Kuhla



Schwiegervater auch noch Schlachtvieh auf. So fuhr er oft mit seinem Pferdewagen nach Künsdorf, Seubtendorf oder Zollgrün und holte dort bei den Bauern noch Schlachtvieh.

Eine der schwersten und gefährlichsten Arbeiten war das Eisschneiden. Ein Begriff, der den meisten heute nicht mehr geläufig ist. Wenn der Schutzteich fest zugefroren war, gingen die Männer mit Spezialsägen und großen Zangen auf das Eis und schnitten große Blöcke aus der Eisdecke, transportierten sie mit dem Pferdewagen nach Hause und stapelten sie im Eisbunker. Kühlschränke gab es noch nicht, aber Fleisch und Wurstwaren mussten kühl gelagert werden. Das heißt aber auch, dass das Eis ein ganzes Jahr bis zum nächsten Winter halten musste. Trotz aller politischen und wirtschaftlichen Probleme der

Was für ein herrlicher Herbsttag! Die Sonne sendet ihre letzten wärmenden Strahlen, als wölte sie noch einmal ihre Kraft beweisen. Ich liebe es, auf der Bank unter dem alten Kirschbaum, hinter unserer Fleischerei zu sitzen, denn diese Jahreszeit und das bunte Laub zeigen uns doch, wie vergänglich alles ist. Mein Blick schweift durch den Garten und meine Gedanken tragen mich zurück in die Vergangenheit. Die Anfänge der Fleischerei kenne ich nur aus den Erzählungen meiner Schwiegereltern, und doch kann ich mir alles sehr genau vorstellen.

Mein Schwiegervater, Hermann Lang, wurde 1894 geboren und stammte aus Langgrün. Bei seinem Onkel in der Fleischerei Hoppert in Chemnitz erlernte er den Beruf des Fleischers. Um sein handwerkliches Können zu erweitern, führten ihn seine Wanderjahre unter anderem nach Gütersloh und Hannover. Mit Ausbruch des 1. Weltkrieges kämpfte er in einem Ulanen-Regiment und überlebte diese Jahre unversehrt. Doch nun zog es ihn in die Heimat zurück. Hier lernte er seine zukünftige Frau kennen, Ida Schilling, und wie es der Zufall will, die Tochter einer Fleischerfamilie aus Tanna. Hermann Lang machte den Meisterbrief und heiratete. Nun beschlossen sie, ihre eigene Fleischerei zu eröffnen. Die Familien mahnerten zur Besonnenheit. Der Krieg war erst ein Jahr vorüber, überall herrschte große Not, Lebensmittel gab es nur auf Bezugsmarken. Da sei die Gründung eines Geschäftes sicherlich ein großes Wagnis. Aber mein Schwiegervater ließ sich nicht beirren und machte seine Träume wahr. Im Juni 1919 war die Geschäftseröffnung und ein Jahr später kam ihre Tochter Johanna zur Welt. Die Arbeit in einer Fleischerei erforderte sehr viel Kraft und Ausdauer. Die Arbeitstage waren sehr lang, denn wollte man wirtschaftlich arbeiten, musste man neben dem Geschäft auch noch Landwirtschaft betreiben. Das heißt, neben den Schlachttieren aus eigener Haltung kaufte mein



Hermann Lang als Ulaner



Hochzeit Johanna u. Karl Kuhnla

folgenden Jahre, genannt sei hier die Weltwirtschaftskrise 1929, erarbeiteten sich Hermann und Ida Lang einen guten Ruf, weithin bekannt waren sie für ihre gute Salami und natürlich für ihre ausgezeichneten Roster. Die Fleischerei überdauerte die Zeit des Nationalsozialismus und des 2. Weltkrieges so recht und schlecht. Mal gab es reichlich Nahrung und mal mangelte es an allem. All das weiß ich aus den Erzählungen meiner Schwiegereltern und meiner Frau.

Ab hier kann ich aus eigener Erinnerung berichten. Ich, Karl Kuhnla, wurde 1918 in Remptendorf geboren. Meine Eltern bewirtschafteten einen Bauernhof, und so waren mir die Tierhaltung und das Schlachten nicht fremd. Was lag näher als Fleischer zu werden. 1932 begann ich meine Lehre in der Fleischerei Neumeister in Lobenstein. Meine große Liebe galt schon seit Kindertagen der Fliegerei, und so kam es, dass ich nach Beendigung der Lehre meinen Segelflugschein in Eisenach machte. Logische Schlussfolgerung war, dass man mich bei Kriegsbeginn zur Luftwaffe einzog. Ich kämpfte sechs Jahre im Krieg und mit viel Glück überstand ich diese schwere Zeit.

Nach Kriegsende, ich war endlich wieder zu Hause in Remptendorf, war ich einmal zu Besuch bei meiner Schwester Klara in Tanna. Sie war inzwischen eine verheiratete Woydt. Und das Schicksal wollte es, dass ich während dieses Besuches meine Johanna, meine spätere Frau, kennenlernte. Wir heirateten 1948, und kurze Zeit später kam unsere erste Tochter Hannelore zur Welt. Unsere zweite Tochter Margit folgte dann 1955. Die Zeit nach dem Krieg war für alle, aber auch für uns Fleischer, sehr hart. Die Bevölkerung erhielt Lebensmittelmarken. Trotzdem war der Hunger groß, denn die Marken reichten nicht, um die Menschen zu ernähren. Wir sahen die Not und den Hunger der



Johanna u. Karl Kuhnla



Ida u. Herrmann Lang mit Tochter Johanna

Leute und mussten uns doch an staatliche Vorgaben halten. Der Wunsch, beidem gerecht werden zu wollen, erforderte oftmals eine gefährliche Gratwanderung.

Man kann sich denken, dass mein Schwiegervater froh war, einen Fleischer zum Schwiegersohn zu bekommen, denn er war nun schon fast 60 Jahre und war dankbar für jede helfende Hand. Noch immer wurde Eis geschnitten und der Eisbunker genutzt. Mit Schmunzeln denke ich daran zurück, als sich meine Frau Hannchen einmal in dem Kühlraum des Eisbunkers eingeschlossen hatte. Während sie darin beschäftigt war, fiel die Tür ins Schloss und ließ sich nicht mehr öffnen. Eisige Kälte, totale Finsternis, und meine Frau stand Todesängste aus. Doch sie ward schnell gefunden. Danach lachten alle darüber, nur sie selbst fand es nicht so lustig.

Meine Schwiegereltern arbeiteten mit mir und meiner Frau Seite an Seite. Die Arbeitstage waren sehr lang. Auch die Landwirtschaft, die wir noch betrieben, beanspruchte sehr viel Zeit. Ich weiß noch, als wir in der Vorweihnachtszeit stets bis in die Abendstunden Schinken wickelten. Soviel wir auch herstellten, sie reichten nie. Mit den Jahren hinterließ die schwere körperliche Arbeit bei meinem Schwiegervater seine Spuren. 1965 übergaben uns meine Schwiegereltern das Geschäft, und sie halfen uns nur noch ab und zu bei leichten Arbeiten. Dank des technischen Fortschrittes besaßen wir inzwischen moderne Kühlmöglichkeiten. Das erleichterte uns die Arbeit enorm. Wenn die Adventszeit kam, stellte ich die köstlichsten Pasteten her, eine sehr

aufwendige Arbeit, aber die Kunden dankten es mir. Inzwischen trug unsere Fleischerei meinen Namen, aber für die meisten Tannaer waren wir immer noch die „Langs“. 1969 heiratete unsere Tochter Hannelore, die uns im Geschäft stets eine große Hilfe war, Werner Eisenschmidt aus Spielmes. Aber er war nicht etwa Fleischer, nein, ein Bäcker musste es sein. Also: Werner machte noch eine zweite Ausbildung zum Fleischer und absolvierte die Meisterschule in Zwickau. Auch bei mir forderten die vielen Jahre harte Arbeit und der ständige Umgang mit kaltem Wasser ihren Tribut und auch ich war nun froh über jede helfende Hand, denn auch meine Tätigkeit als Obermeister der Fleischerinnung nahm viel Zeit in Anspruch. 1985 übergaben wir somit unser Geschäft an meinen Schwiegersohn Werner und unsere Tochter Hannelore. Die Fleischerei hieß nun Eisenschmidt, und kurioserweise gingen die Tannaer immer noch zu „Kuhnlas“ einkaufen.

Nun folgte eine sehr spannende Zeit. Nach Grenzöffnung 1989 entschlossen sich unsere Kinder: Wir erneuern den Laden! Alles musste jetzt sehr modern und zeitgemäß sein, um in der neuen Zeit mithalten zu können. Die Umbauarbeiten waren im Gange, aber niemand wusste, wann wir die D-Mark bekommen. Nicht nur ich hatte viele schlaflose Nächte, doch die Risikobereitschaft zahlte sich aus. In den Jahren nach der Wiedervereinigung entschlossen sich unsere Kinder, eine Zweigstelle in Gefell zu eröffnen. Eine unserer beiden Enkeltochter, Antje, lernte zu unserer großen Freude den Beruf der Fleischfachverkäuferin und war unse-



Johanna u. Karl Kuhnla



Ida u. Herrmann Lang



Hannelore u. Werner Eisenschmidt



Hannelore Eisenschmidt mit Tochter Antje

ren Kindern eine große Hilfe. Und ich, als Großvater, konnte ihnen noch etwas helfen, und wenn es nur der Transport der Ware und so mancher hilfreiche Rat waren. Ich bin so stolz auf meine Kinder und Enkel!

Am 10.10.2010 starb Karl Kuhnla. Er wurde 91 Jahre alt. Werner und Hannelore Eisenschmidt betrieben das Ge-

schaft 30 Jahre, bevor sich die Ladentür für immer schloss. Viele Bürger und Bürgerinnen aus Tanna und Umgebung werden sich noch lange an die Einkäufe in dieser traditionsreichen Fleischerei erinnern.

Regina Macht



**CHRISTIN GROTH**  
DAMEN • HERREN • KINDERFRISEUR

Ich wünsche allen Kunden  
und Lesern ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und einen  
guten Rutsch ins neue Jahr

Koskauer Straße 82, 07922 Tanna  
Telefon: 036646/28560  
Mobil: 0171/1911772  
[www.friseur-groth.de](http://www.friseur-groth.de)  
[www.fb.com/friseurgroth](http://www.fb.com/friseurgroth)

## Eckehard Lonitz - Elektras

*Am 22.10.2021 hat Eckehard Lonitz seine Heimatstadt Tanna im gesegneten Alter von 78 Jahren für immer verlassen. Vielen unsere treuen Leser wird er insbesondere durch seine musikalischen Aktivitäten mit großer Freude in Erinnerung bleiben.*

*Wir danken seiner Frau Bärbel ganz besonders, die uns in den akribisch geordneten Nachlass ihres Mannes Einblick gewährte, und aus dem wir hier ein paar „Leckerbissen“, insbesondere zur Tanz- und Showcombo ELEKTRAS, abdrucken dürfen.*

Matthias Wolfram



## Tanz- und Schau-Combo ELEKTRAS

HOG „Sportpalast“ in Ribnitz

Sonnabend, den 23. August 1969, 20.00 Uhr;

Sonntag, den 24. August 1969, 19.00 Uhr

Tempo – Rhythmus – Stimmung

Sonntag, den 24. August 1969, von 10.30 bis 12.30 Uhr

### musikalischer Frühschoppen in der HOG „Sportpalast“, Ribnitz

Musik non-stop mit dem Orchester des Zirkus  
Praha – original böhmische Blasmusik –  
und den „Elektras“ – moderne Beat-Musik.

## LOKALSEITE RIBNITZ- DAMGARTEN

### Frühschoppen mit viel Musik

**RIBNITZ-DAMGARTEN.** Das wird eine Musikparade! Tempo, Rhythmus und Stimmung sind Trumpf beim großen musikalischen Frühschoppen mit zwei Kapellen am kommenden Sonntag von 10.30 bis 12.30 Uhr in der HOG „Sportpalast“ in Ribnitz. Es spielt das Orchester des CSSR-Staatszirkus Praha original-böhmische Blasmusik und die Tanz- und Schaucombo „Elektras“ aus Gera moderne Beat-Musik. Alles andere erfahren Sie am besten, wenn Sie selbst dabei sind. -th

## Die schönsten Erinnerungen

### TURNHALLE TANNA

Am Ostersonnabend,  
den 3. April 1969:

#### Großanzabend mit den „Elektras“

Auf vielseitigen Wunsch ist es den „Elektras“ gelungen, den bekannten

Negersänger  
James W. Pulley

zu engagieren (bekannt durch Funk, Fernsehen und Schallplatte).

Beginn: 19.30 Uhr  
Einstieg 18.30 Uhr

FDJ-Wohngruppe Tanna

Wir wünschen allen Gästen ein frohes Osterfest!

an die  
Elektras

GASTSTÄTTE

**HOG**

JOSSNITZ

Morgen, Sonnabend:  
Sondergastspiel  
mit dem Negersänger  
James W. Pulley  
und dem Tanz- und  
Schauorchester  
„Elektras“  
Beginn 19.00 Uhr  
Vorverkauf heute und morgen  
ab 18.00 Uhr.



## Christian Apelt (16.06.1940 – 20.04.2021)



Christian mit Rainer und Günther 16.10.2012 Tannaer Treffen Foto: Renate Klein Schleiz



Ich bin auf der Autobahn, vor mir fahren mehrere große LLKW, alle mit roter Aufschrift: Zielona Góra – und da fällt mir plötzlich wieder ein, ich muss für den Anzeiger noch einen Artikel über Christian Apelt schreiben – denn er wurde in diesem Ort, der auf deutsch Grünberg heißt, im Juni 1940 geboren. Während der Autofahrt kann ich nachdenken, also schnell Stichpunkte sammeln und auch merken: Krieg, Rosi, Kinder, Enkel, Freund, Fliege, Brillen, Karneval, Wende, Stadtrundgang Schleiz, Tannaer Treffen, große Autos, Entertainer, CDU, Waschbrett, Glaube.... Ich höre auf zu sammeln, denn ich merke, es wird alles zu viel, man muss das Wichtigste rauspicken. Man könnte doch auch einfach schreiben: Christian war ein super netter, feiner Mensch und nicht nur für seine Familie, sondern für ganz Tanna ein großer Segen! Ich überlege, und dies war er wirklich, trotz seiner sehr traurigen Kindheit. Nun muss ich aber doch etwas ausholen, denn im beschaulichen Grünberg lebten die Deutschen und wenige Polen „gemütlich“ zusammen, die evangelisch geprägte preußische Stadt war gut entwickelt, wenn nur dieser Krieg nicht gewesen wäre.

Der Vater wurde eingezogen und musste sein Leben für den größten deutschen Massenmörder geben. Die Rote Armee rückte von Osten vor, fast alle Deutschen flohen, und so machten sich auch die hochschwangere Mutter mit „Klein-Christian“ ins thüringische Kölleda auf den Weg, dort wurde 1945 Christians Schwester geboren, und ganz tragisch, die Mutter starb kurz darauf an Typhus. .... Jetzt muss man erst einmal tief durchatmen, denn was mag in so einem kleinen Kind nun vorgehen: Mutter und Vater tot, Heimat und Kinderfreunde verloren, man wird in der Familie „hin-und hergeschubst“ und landet schließlich in Halle bei Oma Elfriede, Opa Josef und Tante Anni – die kennt man wenig oder kaum! Für diese drei war es allerdings keine Frage, beide „Bälger“ nicht nur zu sich zu nehmen und durchzufüttern, sondern auch ordentlich und mit viel Liebe und Zuneigung aufzuziehen. Und ich denke, dies ist ihnen wirklich gelungen! Christians ursprünglicher Wunsch, den Beruf eines Bäckers zu erlernen, rührt vielleicht aus der Erfahrung des Hungerns während der Kriegs- und Fluchtjahre her, aber bald festigte sich die Idee, den Beruf des Op-





Frau Dr. Liebert gibt gute Ratschläge



tikers zu erlernen, und wie wir alle wissen, diesen Weg beschritt er mit großem Erfolg. Die große Liebe seine Lebens, Rosi, lernte Christian während einer Christlichen Silvester Auszeit in Gernrode kennen, beide heirateten 1962, und zwei Kinder, Gabriele (geb. 1965) und Evelyn (geb. 1967) bereicherten das Familienglück in Halle. Eine gravierende, und aus heutiger Sicht positive Wende im Leben der Apelts kam 1968, denn hier übernahm Christian ein Optikergeschäft „inkl. Passierschein“ in Hirschberg mit diversen Außenstellen. Auch in Tanna „verpasste“ er anfangs seinen Kunden im hinteren Teil des Ratskellers moderne Sehhilfen und wurde nicht nur durch die abgelieferte hervorragende Qualität Gesprächsthema an allen Ecken, Enden und Stammtischen. Denn da kam doch wirklich einer aus der „Großstadt“ in die ländliche Idylle, die Apelts waren immer fesch angezogen, Christian oft mit Weste und Jackett, aber auf alle Fälle durfte eine Fliege nie fehlen! So etwas hat es noch „noonich in der Tann“ gegeben! Und dann öffnete er auch noch seinen Kunden die Türe, Freunde und Bekannte verabschiedete er immer mit einem allerherzlichsten „Gruß von Haus zu Haus“ – was waren das denn für (groß- und gut-) bürgerliche Gebräuche im sozialistischen Einheitsbrei! Aber so etwas gefiel den Menschen im Oberland sehr, und Apelts wurden schnell heimisch, bauten „Am Bahnhof“ ein Häuschen und engagierten sich in vielen Bereichen des Tänner Alltagslebens. Der sonntägliche Kirchengang war obligatorisch, viele Jahrzehnte war Christian als Lektor gern gehörter Mitstreiter im Gottesdienst. Denn das konnte er wirklich richtig gut: lesen, sprechen, unterhalten, musizieren. So gab er 1974 den Anstoß zur Gründung des TCC, es fanden sich viele Mitstreiter und ein Jahr später ging die erste Veranstaltung über die Bühne der Turnhalle – Christian als Präsident der Narren, bester Conférencier, Programmgestalter, Ideengeber, und das blieb er jahrzehntelang. Selbst im Alter verpasste er fast keine Veranstaltung,

freute sich über die aktiven Nachfolger und half, wenn er gebraucht wurde – natürlich auch manchmal mit kritischen und mahnenden, aber immer gut gemeinten Ratschlägen. Und jetzt werde ich traurig, denn ich sehe Christian noch am sogenannten Clubtisch sitzen, direkt vor der Bühne, nicht nur immer die Hand hinterm Ohr, um alles genau zu hören, nein, er saß dort zusammen mit seinem Freund und TCC- Gründungsmitglied Roland Flügel. Beide werden wir an diesen Stammtischen schmerzlich vermissen! Und dann denke ich noch an Christians politisches Engagement in der CDU. In Tanna redete man mit, und auch im Klartext, oftmals deutlicher als es den Oberen zu DDR- Zeiten lieb war. Und so war es natürlich wieder Christian, der im Frühjahr 1989 in seine Stube einen verschworenen Kreis einlud, um nicht nur das aktuelle Zeitgeschehen zu diskutieren, sondern es wurden die ersten Gottesdienste in der Tannaer Kirche zur Wende vorbereitet. Das war ein „heißer“ Abend, was passiert mit uns morgen, sind IM's mit im Raum? Christian war es egal, er war standfest und klar im Wort, da war er in seinem Metier und nahm kein Blatt vor den Mund, und das auch bei allen Vorwende- Veranstaltungen in Tanna, Schleiz, Plauen oder in Leipzig. Mit der Wende kamen dann auch die neuen Herausforderungen, insbesondere beruflicher Art, und auch das sei hier besonders erwähnt, ohne Rosi an seiner Seite wäre Christian sicher vieles in seinem Leben nicht so gut geglückt. Die Eröffnung eines Optikergeschäftes in Schleiz war die Krönung seines beruflichen Schaffens, insbesondere auch um später miterleben, dass Tochter Evelyn erfolgreich ins Geschäft einstieg und mittlerweile auch Enkelsohn Albert die berufliche Laufbahn eines Optikers einschlägt. Unbedingt erwähnen muss ich noch Christians (und natürlich auch Rosis) Liebe zur Musik. Zur Einweihung des neuen Eigenheimes schafften die (wirklich!) stärksten Tannaer Handwerker (es waren übrigens Schmiede & Seiler) ein weißes Klavier in

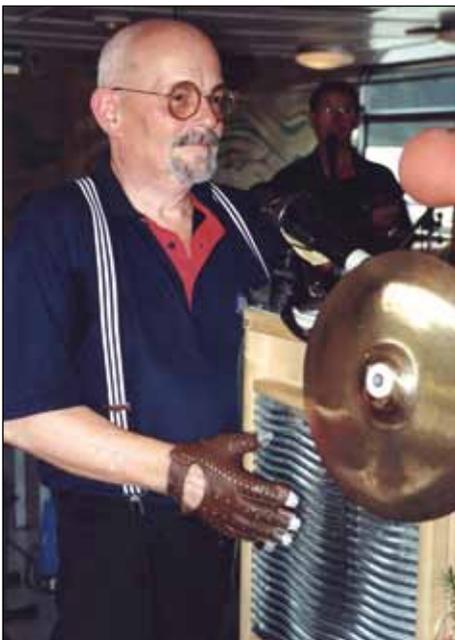


Apelts Keller, und dieses wurde dann während der Haus-einweihung zu Silvester stundenlang traktiert! Ich erinne mich noch genau und mit großer Freude – was war das für ein toller Abend ausgefüllt mit Musik!! Und so bleibt es nicht aus, auch noch einen Satz über die Dixielanders zu verlieren. Das war Christians große musische Liebe im „Alter“ – und so tingelte er mit der Band von einer „Mucke“ zur anderen, durch die Lande und übers Wasser, und sein Waschbrett im Gepäck durfte nie fehlen. Er bereicherte die Abende durch unvergessliches Outfit, „Instrument“, Gesang und auch durch seinen unbeschreiblichen Esprit bei allen Gelegenheiten.

Und was bleibt nun zum Schluss noch zu berichten? Natürlich von seiner inzwischen großen Familie, über die grenzenlose Freude und Liebe zu seinen 5 Enkel- und 2 Ur-enkelkindern oder auch vom gesegneten und unbeschreiblich liebevollen Zusammensein mit seiner Rosi? Natürlich! Aber es bleibt leider auch die ganz traurige Erinnerung an

Rosis Geburtstag, den 20.04.2021, an dem nachmittags der eingeflogene Notarzt und das medizinische Notfallpersonal nur noch zur Kenntnis nehmen mussten, dass Christian so plötzlich und ganz still und leise von uns gegangen ist. In Tanna standen einmal wieder die Uhren still! Denn wie steht es im Buch der Bücher, welches Christians Begleiter lebenslang war: „Unser Leben währet siebzig Jahre, und wenn's hoch kommt, so sind's achtzig Jahre, und wenn's köstlich gewesen ist, so ist es Mühe und Arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als flögen wir davon“. Christian hat nicht den Rettungshubschrauber „genommen“ – er „nahm“ einen Flug früher, und ich bin ganz sicher, er ist heimgegangen in das Reich und zu dem Herrn, an den er geglaubt und mit dessen Wort er sein Leben immer gestaltete. Danke Christian – und ich wiederhole mich gerne: Du warst ein großes Glück und ein unbeschreiblicher Segen für Tanna!

Matthias Wolfram



## Gedenken an Roland Flügel (13.02.1938 – 05.02.2021)

*Wieder mussten wir uns von einem Tannaer, der sowohl unser wirtschaftliches wie kulturelles Leben mit geprägt hat, verabschieden:*

### Roland Flügel.

**K**urz vor seinem 83. Geburtstag, noch bevor er sich durch Impfung hätte schützen können, ist er dem Coronavirus erlegen.

Roland kam in Birkenhügel zur Welt und lebte seit 1947 in Seubtendorf. Zu Tanna hatte er immer eine enge Verbindung, vor allem durch die Leichtathletik. Hier lernte er auch seine Frau Christine, geborene Renner, kennen. Roland hat, einer alten Familientradition folgend, Schmied gelernt und zwar in Langrün bei Alfred Köhler. 1957 wechselte er nach Tanna zu Helmut Thiele, später PGH „Neue Technik“, und arbeitete dort 10 Jahre. Seit 1962 wohnten Flügels auch in Tanna in der AWG. 1967 machte Roland seinen Meister und wagte dann den Schritt in die Selbständigkeit. Er gründete eine zu DDR-Zeiten wie auch heute erfolgreiche Firma und baute etwa zur gleichen Zeit ein Eigenheim. Heute führen seine drei Söhne die Firma weiter.

Roland hinterlässt eine große Lücke in Tanna. Er war Mitglied in der FDP und wirkte einige Jahre im Stadtrat mit. Sein Engagement in der Leichtathletik, sowohl als Aktiver als auch als Kampfrichter waren beispielgebend. Rolands Paradedisziplin war das Kugelstoßen, über 13 m hat er die

Männerkugel gestoßen. Und sogar einen leichtathletischen Zehnkampf hat er in seiner aktiven Zeit bestritten. Was er sich trotz Zeitmangels nicht nehmen ließ, waren seine regelmäßigen Saunabesuche und gelegentliche Skatabende.

Als wir 1969 unser Stadion eröffneten, war es selbstverständlich, dass Roland das Kampfgericht Wurf/Stoß übernahm. Auch die Ausbildung der Kampfrichter oblag ihm. Sogar leichtathletische Junioren-Länderkämpfe haben wir in Tanna dank seiner Mithilfe organisiert. Und nicht nur in Tanna, nein, auch deutschlandweit war Roland als Kampfrichter unterwegs.

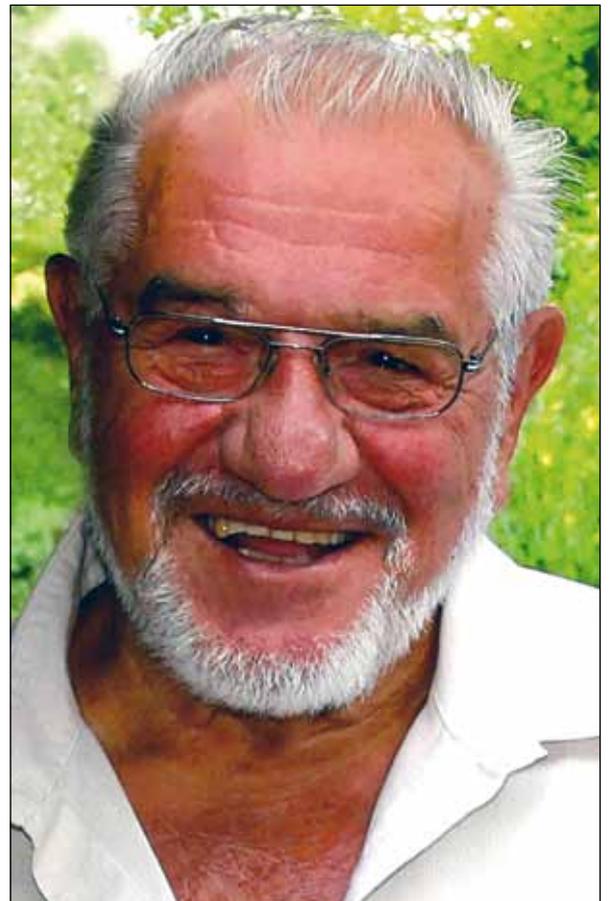
1974 fand sich unter Leitung von Christian Apelt eine Truppe zusammen, die auch in Tanna einen Fasching installieren wollte. Natürlich war Roland dabei. Sein handwerkliches Können stand uns gut zu Gesicht. Aber nicht nur das: auch im Programm stand er oft auf der Bühne. Roland gehörte zum Elferrat und trat als Balletttänzer, Profiboxer, Grizzlybär und sogar als Fidel Castro auf.

Ein Denkmal hat sich Roland mit dem Bau unserer „Rausziehbühne“ gesetzt. Seither ist bei Veranstaltungen in der Turnhalle von allen Plätzen aus das Geschehen auf der Bühne bestens einzusehen. Um dieses Bauwerk beneidet uns bis heute nicht nur der gesamte Saale-Orla-Kreis. Roland hat in unserem Heimatort eine deutliche Spur hinterlassen. Die Tannaer Bevölkerung wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rolf Altenhofen



Roland Flügel und Ministerpräsident Ramelow zum 60. jährigem Meisterjubiläum



## Ein interessantes ornithologisches Jahr in Tannas Umgebung neigt sich dem Ende

Dieses Jahr möchte ich den Jahresrückblick mit der kleinsten und der sehr selten gewordenen Eulenart beginnen, hierbei handelt es sich um den Sperlingskauz. Seine Körperlänge misst gerade einmal 15-19cm und mit einem Gesamtgewicht von 50-65g ist er quasi ein Leichtgewicht. Aber in unseren Gefilden ist er noch anzutreffen, was allerdings viel Fingerspitzengefühl bedarf, denn man muss sich schon im Herbst bei der Herbstbalz ansetzen, um ihn mit Rufen anzulocken. Gelingt einem das, kann man mit Sicherheit davon ausgehen, dass es eine Brut im Frühjahr geben wird. Sie benutzen meist ausgediente Spechthöhlen, da Spechte die besten Baumeister sind. Alle Eulenarten sind nicht in der Lage sich eine eigene zu zimmern. Sperlingskäuze machen nur eine Jahresbrut von April bis Juni. In der Regel legen sie 4-8 Eier und ziehen ihren Nachwuchs meist mit Bravour groß, selbst ein Raubsäuger wie ein Mauswiesel, der versucht an den Nachwuchs zu gelangen, wird meist erfolgreich vertrieben.

Auch die seltene Wasseramsel konnte ich dieses Jahr in unseren Feuchtgebieten des öfteren beobachten und zwei Bruten bestätigen, sie ist die einzige europäische Singvogelart, die schwimmen und tauchen kann. Aber auch den fliegenden Edelstein, den Eisvogel, konnte ich in den umliegenden Gewässern mehrfach beobachten. Einen Brutnachweis kann ich in diesem Jahr leider nicht bestätigen, da vorsätzlich von sehr schlaun Bürgern ein Baum

an den Leitenteichen entfernt wurde, in dessen Baumteller (Wurzel) sich eine künstliche Nisthilfe befand. Obwohl diese bekannt war, kann ich diese Aktion nicht nachvollziehen, denn dort fanden jährlich zwei Bruten statt, mehr möchte ich mich dazu nicht äußern. Jeder andere Artenschützer würde diese Aktion zur Anzeige bringen, ich würde mir an ihrer Stelle das zukünftige Handeln bei der nächsten Aktion genau überlegen !!!

Auch den seltenen Wanderfalken konnte ich in unseren umliegenden Wäldern mit sogar Brutnachweisen dokumentieren, was wieder einmal für eine noch intakte Flora und Fauna spricht. Die Paare trennen sich im Herbst, wenn sie sich in den Süden verabschieden. Allerdings brauchen die Paare einige Zeit nach ihrer Rückkehr, um sich wieder aneinander zu gewöhnen, was aber meistens gelingt. Er ist der schnellste Greifvogel überhaupt. Er kann eine Spitzengeschwindigkeit von bis zu 390 km/h im Sturzflug erreichen. Er braucht diese Spezialeigenschaften um überleben zu können. Seine Beute erkennt er aus einer Entfernung von bis zu 8 km. Wanderfalken Männchen, auch Terzel genannt, haben ein Gewicht von ca. 500 bis 750 Gramm, also ein Drittel weniger als die Weibchen, sind aber schöner anzusehen. Auch den selten vorkommenden Luchs konnte ich in unseren umliegenden Wäldern mehrfach beobachten, was allerdings sehr schwierig ist, da er sich nur in der Dämmerung bewegt. Jedoch den (bösen) Wolf habe ich in meiner

langjährigen Arbeit in der Natur bis jetzt noch nie zu Gesicht bekommen. Wie lange soll es noch dauern dass der Mensch endlich begreift, dass er ohne die Natur nicht überleben kann. Aber es gibt auch positive Nachrichten, denn seit dem 23.2.2021 habe ich zum wiederholten Male unseren alten Bekannten, den Rotmilan aus Spanien, mit der Flügelmarke SP-R3, an seinem Horstbaum beobachten können und sogar mit Partner. Dies ist das fünfte Jahr in Folge, dass ich ihn beobachten durfte. Er zog wieder erfolgreich Jungvögel groß, allerdings wechselte er das Waldgebiet, da er in seinem alten Habitat durch Baumfällarbeiten gestört wurde. Am 2.3.2021 konnte ich wieder eine wahre Rarität am Frankendorfer Stau beobachten, es handelt sich hierbei um den äußerst seltenen Schwarzhalstaucher, den ich das erste Mal vor sechs Jahren auf diesem Gewässer zu Gesicht bekam.

Seit Anfang März hielten sich 12 -14 Gänsesäger an dem genannten Gewässer auf, aber die Leitenteiche übertrafen diese Anzahl. Dort konnte ich ab Anfang März und im Herbstzug bis zu über 20 Individuen beobachten, es folgten dann, wie jedes Jahr fast alle Entenarten wie Schnatter-, Krick-, Knäck-, Pfeif- und Schellente, um nur einige zu erwähnen.

Seit vielen Jahren konnte ich endlich wieder den farbenprächtigen Kiebitz bei einer Rast in den Süden beobachten. Sein metallisch glänzendes Federkleid schimmert je nach Lichteinfall anders in seiner Farbenpracht, welche



Sperlingskauz



Wanderfalk



Schwarzhalstaucher



Jorinde beim Brüten



Nachwuchs



Biber bei seiner Arbeit



Meister Bokert zu Gast am Frankendorfer Stau



Lachmöwe am Frankendorfer Stau

von Blau zu Grün und Violett wechselt. Es kommt den Regenbogenfarben schon sehr nahe. Dadurch sticht das Weiß, welches am Vogel nicht zu knapp vorhanden ist, besonders hervor. Ab Mitte Januar kam das Höcker-schwänenpaar Jorinde und Joringel wieder zum Frankendorfer Stau, ab Mitte März begannen sie mit dem Nestbau. Seit dem 9.4. begann Jorinde mit dem Eierlegen und Brüten, die Brutzeit dauert 35-38 Tage, was schon sehr lang ist. Wieder einmal können wir uns ein Beispiel an der Einzigartigkeit der Tierwelt nehmen, denn als am 11.5. durch das Hochwasser das Nest zu Überfluten drohte, erhöhten beide Altvögel das Nest. Denn Nässe macht den Eiern nichts, jedoch dürfen die Eier nicht auskühlen, wobei sie mit der Erhöhung Abhilfe schafften. Noch am selben Abend setzte Jorinde tapfer das Brüten fort. Am 22.5. erblickten endlich sieben Küken das Licht der Welt. Doch am folgenden Tag traute ich meinen Augen kaum, saß da nicht ein Nesthäkchen einsam und allein im Nest, während die Geschwister mit

ihren Eltern die Umgebung erkundeten.... Das Nesthäkchen überlebte leider nicht. Da der Schwänenfamilie der Besucherstrom zu viel wurde, zogen sie in ein ruhigeres Gefilde um, was ihnen gut tat, aber auch dort wurden sie gestört. An einem Sonntagvormittag rief ein Zollgrüner nach dem anderen bei mir an und sagte, ich soll mal aus dem Fenster schauen! Ich traute meinen Augen kaum, was ich da zu sehen bekam, spazierte nicht die ganze Schwänenfamilie durch Zollgrün. Sie blieben dann über Nacht unten am Bach, am nächsten Tag waren sie spurlos verschwunden. Doch eines Tages rief mich ein guter Freund an und sagte mir wo sich die Schwänenfamilie aufhält in der Zollgrüner Flur. Doch bei der Schwänenfamilie gingen die Überraschungen nicht aus. Eines Tages fanden sie wieder Gefallen am Wandern und wechselten ab und zu dem Teich, der sich auf der anderen Straßenseite befand und legten teilweise den gesamten Verkehr lahm. Aber nur wenige kannten bis zum Beginn der Wanderlust den Ort, leider nahm die Zahl

der Jungvögel ab, am Ende überlebten nur drei. Durch meine Arbeit setzte ich ab und zu die von mir geretteten Jungschwäne hinzu, allerdings blieben diese nicht lang. Ein anderer seltener Gast fand auch Gefallen am Frankendorfer Stau, es handelt sich hierbei um Meister Bokert, so der Fabelname vom Biber. Er hielt sich seit Mitte Juni dort auf, irgendwann begann er auf der Waldseite mit dem Bau seiner Burg. So schnell wie er kam, war er auch wieder verschwunden, doch Überraschungen stellten sich ein. Mitte November war er auf einmal wieder da und er begann fleißig zu arbeiten. An einem Tag im Juli machten dort 12 Lachmöwen kurz Rast, es handelte sich um weibliche wie auch männliche Exemplare, auch dieses Ereignis war nach meinem Wissen dort in so großer Anzahl erstmalig. Zum ersten Mal in diesem Jahr konnte ich den seltenen Fischadler gemeinsam mit A.Melle und G.Schulze Anfang August am F.-Stau beobachten, wobei mir sensationelle Bilder gelangen, ich konnte ihn dann fast täglich bis Ende September beobachten. Durch genaue-

res Inspizieren meiner Foto stellte ich fest, dass er beringt war. Anhand der Ringnummer konnte ich herausfinden, aus welchem Land er stammt und wann er beringt wurde. In diesem Fall handelt es sich um ein Exemplar aus Mähma Estonia (Estland). Er wurde am 3.7. 2019 als Nestling beringt, also noch nicht so sehr alt, wenn man bedenkt, dass sie ca. 25 Jahre alt werden. Der Wiederfund gelang mir nach 819 Tagen und ist 1255 km SW vom Beringungsort entfernt. Noch etwas Bemerkenswertes. Er konnte am F.-Stau vom 25.8. bis zum 29.9. von mir, A.Melle und G.Schulze beobachtet werden. Hier ist wieder einmal der Beweis, wenn sich der Mensch aus der Natur raushält, kehrt auch der Artenreichtum von selbst zurück. Auch das sollte uns zu Denken geben, ein jeder sollte sich mal Gedanken darüber machen!!!

Die Brutzeit des Fischadler beginnt im April, wobei sich die Partner bereits Ende März am Horst einfinden, sie

dauert 34-40 Tage, bei der Brut wechseln sich Männchen und Weibchen ab. Noch zu erwähnen wäre, dass ihre Unterseite weiß ist, denn so können die Fische sie nicht erkennen. Alles dies ist gut von der Natur durchdacht und dient zur Tarnung. Auch nur wenig Menschen wissen, dass die Sehkraft der Greifvögel fünfmal höher ist als beim Menschen.

Bei Meisen dauert die Brutzeit nur 14 Tage, anschließend werden sie 20 Tage von den Altvögeln im Nest gefüttert. Die Meisen gehören zu den Singvögeln, es gibt weltweit rund 50 Meisenarten. Die meisten Arten führen mehrere Bruten durch. Es können teilweise bis zu 3-4 sein, aber auch einige die nur eine Jahresbrut durchführen wie die Schwanzmeise. In der Zeit von April bis Juni baut sie ein geschlossenes Nest aus Moos und Tierhaaren. Beim Seeadler dauert sie ca. 38 Tage, die meist 2-3 Eier legen. Die Jungvögel können nach 80-90 Tagen schon kur-

ze Strecken fliegen. Anders ist es beim Fischadler. Seine Brutzeit dauert etwa 34-40 Tage, bei der Brut wechseln sich beide Partner ab, flügge sind sie nach 51-59 Tagen (für mich ist er der imposanteste Greifvogel, da er so markant gezeichnet ist). Den Brutrekord hält allerdings der Basstölpel, sie beträgt 40-44 Tage, sie haben nur eine Jahresbrut. Das Weibchen legt erst nach dem fünften Lebensjahr ein Ei, das von beiden Elternteilen ausgebrütet wird. Das Küken wird drei Monate lang von den Altvögeln versorgt, was einzigartig ist. Dies erfuhr ich auf einer Reise zu den norwegischen Kollegen am Nordkap. Dabei konnte ich auch Aufnahmen von dem wohl farbenprächtigsten Taucher, dem Papageientaucher auch Puffin genannt, machen. Dieses Schauspiel von so großer Anzahl werde ich wohl nicht vergessen. Anfang Juni konnte ich erneut ein neues Projekt umsetzen, das Auswildern oder Freisetzen von Jagdfasanen. Abgesprochen mit Jagdpäch-



Fischadler beim Entspannen



Fischadler beim schlagen



Bluthänling



Waldohreule



Luchs



Sperber erfolgreich



Rauchschwalbe mit Nistmaterial



Trauerschnäpper



Pflegekind Rosalie, Waldkauz



Nilgänse auf Schwanennest



Sperlingskauz

ter Udo Wunderlich und Waldeigentümer G. Hoffman bekam ich das Okay, alles andere ist Top Secret.

Bedanken möchte ich mich auf diesem Weg auch bei Hans und Sarah Thrum, die mir bei meiner Arbeit tatkräftig zur Seite standen. Schade, dass es nicht mehr davon gibt, ich könnte noch mehr helfende Hände gebrauchen. Einen bitteren Beigeschmack musste auch leider Hans miterleben, indem wir Ende April die Nistkäsen gemeinsam in einem Waldgebiet kontrollierten, als uns ein Waldarbeiter den Weg versperrte, aber die Sache habe ich dann mit dem neuen zuständigen Revierförster später geklärt. Dank gilt auch an Ulli Vieth, der sich immer bereit erklärte, mich bei der Kontrolle und Säuberung der vielen angebrachten Nistkästen zu unterstützen. Aber auch Peter Staudt, mit dem ich jahrelang arbeite, gibt mir so manchen Tipp, besonders was Vogelstimmen betrifft.

Meine Pflegestation ist leider zu klein geworden, sodass ich sie im nächsten Jahr erweitern muss. Ich hatte fast alle Arten von Greifern zur Pflege, aber auch zwei nicht zu häufige Arten, einen Waldkauz. Ich nannte ihn oder sie Rosalie, denn bei mir bekommt jedes Pflegekind einen Namen. Die andere war eine Schleiereule, Hugo. Aber auch einige Schlagopfer von WEA, (Wind-Energie-Anlagen) konnte ich durch die gute Zusammenarbeit mit den Tierärzten retten, es handelte sich überwiegend um Rotmilane und Bussarde. Wann kommt endlich der Mensch zur Vernunft und schaut mal über den Tellerrand hinaus ??? Man könnte unendliche Beispiele erwähnen, denn sobald der Mensch seine Finger im Spiel hat und in die Natur eingreift, gerät sie aus den Fugen und wenn die „Kugel“ einmal im Rollen ist, kann man sie nicht mehr aufhalten. Auch sollte man bedenken, dass jedes

Lebewesen eine empfindliche Stelle hat, die man nicht sieht, aber sobald man sie berührt, werden sie uns für immer verlassen. Leben und Leben lassen, denn die Natur hat ihre eigenen Gesetze, die auch der Mensch nicht beeinflussen darf. Es ist alles miteinander verbunden wie in einem Spinnennetz, kapt man auch nur wenige Fäden, gerät das ökologisch- biologische Gleichgewicht aus den Fugen, denn jedes Jahr nimmt die Artenvielfalt ab und wird nie wieder zurückkommen. In den letzten Jahren sind über 60 Millionen Singvögel europaweit ausgestorben. Wir sollten uns endlich einmal alle Gedanken darüber machen und auch handeln, um diesem Wahnsinn ein Ende zu bereiten.



Jens Neumeister,  
Zollgrün

Doc Taylor and the Red-Haired Girl, das sind die walisische Geigerin und Sängerin Jenny Price und die beiden Multiinstrumentalisten Nico Schneider (voc., selbst gebaute Banjos, Gitarre, Waldzither, diatonisches Akkordeon) und Tim „Doc Fritz“ Liebert (voc. Waldzither, Mandoline, Whistle, Querflöte, Mundharmonika). Das Trio nimmt den Zuhörer mit auf eine Reise entlang der Küsten um die irische See. Neben Traditionellem aus Schottland, Irland und der Bretagne gibt es natürlich eine Reihe bezaubernder Stücke aus Wales, gesungen in der Landessprache und selbst Verfasstes. Besonders am Herzen liegen der Band Lieder über das Leben in den Häfen und auf dem Meer. So wird der ein oder andere Shanty angestimmt, aus der Zeit, als noch Klipper die irische See kreuzten. Dazu gesellen sich verträumte Airs sowie feurige Polkas, Jigs und Reels, welche die drei Musiker auf gemeinsamen Sessions, wo sie sich kennenlernten, immer noch gern spielen. Mit musikalischem Einfallsreichtum und entspanntem Entertainment werden aus diesen Bestandteilen mitreißende Folk-Collagen gewoben, die in unseren Breiten sicherlich ihres Gleichen suchen.

## Doc Taylor and the Red-Haired Girl Along the Irish Sea



Konzert in der Gaststätte „Zum Löwen“ am 20.11.2021 - schön wars!

**Die Tannaer Kirche St. Andreas ist fast täglich offen.  
Wir laden herzlich ein!**



**Liebe Tänner, liebe Silvestergäste in unserer Stadt,  
um das historische Ensemble um Kirche, Pfarrgut und  
Gemeindezentrum zu schützen, bitten wir Sie, grundsätzlich  
auf dem gesamten Kirchhofgelände keine Silvesterraketen  
u.ä. abzufeuern!**

# ACHTUNG!

Marco Seidel, Bürgermeister  
Ralf Hüttner, Ortsteilbürgermeister



TANNA VOR 100 JAHREN

**Bekanntmachung.**

Der bisherige Privatfeldweg vom Schützenhaus Tanna zur Mühle ist als Privatweg nach Frankendorf ausgebaut und geht mit Einverständnis aller Besitzer und Anlieger in Eigentum und Unterhaltung der Amtsgutsverwaltung Frankendorf über. Anbau- und fahrberechtigt sind gemäß Vereinbarung alle Besitzer für ihre anliegenden Grundstücke sowie sämtliche Tannaer Einwohner.

Schleiz, den 22. März 1921.

Der Vorsitzende des Bezirksverbandes.  
J. A. Hirsch.

—\*Tanna, 17. Jan. Die Herrn Klempner Max Schimmel und Fleischer Hermann Lang hier haben vor der Prüfungskommission der Handwerkskammer ihre Meisterprüfung bestanden.

— Tanna, 29. April. Heute nachmittag wurden an der Kapelle von Herrn Oberwachmeister Hemmann 20 Zentner Kartoffeln beschlagnahmt und deren Ablieferung hierher veranlaßt. Ein Annsdorfer Geschäft hatte die Kartoffeln bis nach Kapelle gebracht, wo sie von einem Geschäft aus Blauen übernommen werden sollten.

**Turn-Verein Tanna.**

Sonnabend, den 10. und Sonntag, den 11. September findet die Feier unseres dreißährigen

**Stiftungsfestes**

statt. Sonnabend abends 8 Uhr im „Sternsaal“ öffentl. Kommers,

bestehend aus turnerischen, humoristischen und theatralischen Vorträgen. Eintritt: 2,50 Mark (Kartensteuer eingeschlossen).

Sonntag:

**Schauturnen mit Konzertmusik.**

—\*Tanna, 19. Oktober. Unerwartet in großer Betrübniß versetzt wurde am Dienstag die Familie des Gutbesizers Feßlich in Unterkoskau. Die 23-jährige Tochter welche vormittag noch gesund und munter ihren häuslichen Arbeiten nachgegangen war erlag ganz plötzlich einem Herzschlag. Sie stand kurz vor ihrer Verheiratung.

—\*Tanna, 5. Dez. Der heutige Weihnachtsmarkt war aus der ganzen Umgegend, hauptsächlich am Nachmittag, sehr stark besucht. Das Geschäft auf dem Budenmarkt war sehr lebhaft, und auch in den Kaufläden herrschte lebhafter Verkehr. Spielwaren, Bücher und sonstige Weihnachtsgeschenke gibt's wieder in großer Auswahl und auch in der Konfektionsbranche ist alles zu haben. Nur Geld und wieder Geld braucht man in den Beutel zu tun.

**1000 Mk. Belohnung**

erhält Derjenige, welcher die Person, welche letzte Woche vom Freitag zum Sonnabend nachts in der

Siederei Albin D. Jacob eingebrochen hat, derartig bezeichnet, daß sie gerichtlich verfolgt werden kann.

Jedwede Meldung an die Gendarmerie Tanna erbeten.

2 zuverlässige Leute zum Anlernen als Brenner

für den Ringofen,  
1 Maschinist,  
2 Frauen,  
4 Leute

im Alter von 15—18 Jahren werden eingestellt.

Tannaer  
Dampfziegelwerk

Salt!

Wohin?



Alles nach Zollgrün zum **Fastnachtstanz**

am Dienstag, den 8. Februar. Anfang nachmittag 2 Uhr.

Es ladet freundlich ein der Jugendverein Zollgrün.



**Obstbäume** Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen von 8 Mk. das

Stk. an, sowie Beerensträucher, Rosen-, Himbeerpflanzen usw. empfiehlt in nur gut und reichtragenden Sorten, die sich ganz besonders für hiesige Gegend eignen. Verlangen Sie Preisliste von

E. Heimlich, Baumschule, Tanna.

**Mütterberatungsstunde**

Mittwoch, den 16. März 1921 nachmittags von 4—5 Uhr im Rathaus, 1. Obergeschoß, (Verein-Zimmer.)

Tanna (Reuß), den 13. März 1921.

Der Stadtrat.  
Schmidt.

**Ehrenerkklärung.**

Die Beleidigung, die ich gegen Fräulein Helene Anüpfer in Frankendorf, getan habe, nehme ich hiermit reuevoll zurück.  
Willy Weigert, Mieselsdorf.

**Musikunterricht**

fachgemäß und gründlich erteilt Kapellmeister Niemand, Kostauerstr. 148 I

**Diebstahl!**

Die mir genannte Person, welche mir am Sonnabend mittags mein Fahrrad vor dem Laden des Herrn Max Ruß gestohlen hat, wird ersucht, dasselbe bis Donnerstag mittags bei Frau Lina Schmidt, Frankendorf, abzugeben. Falls nicht, erfolgt gerichtliche Anzeige.

**Geflügel- und Kaninchenzüchterverein  
Schilbach-Seubtendorf.**



**Ausstellung**  
n. Jungtierschau



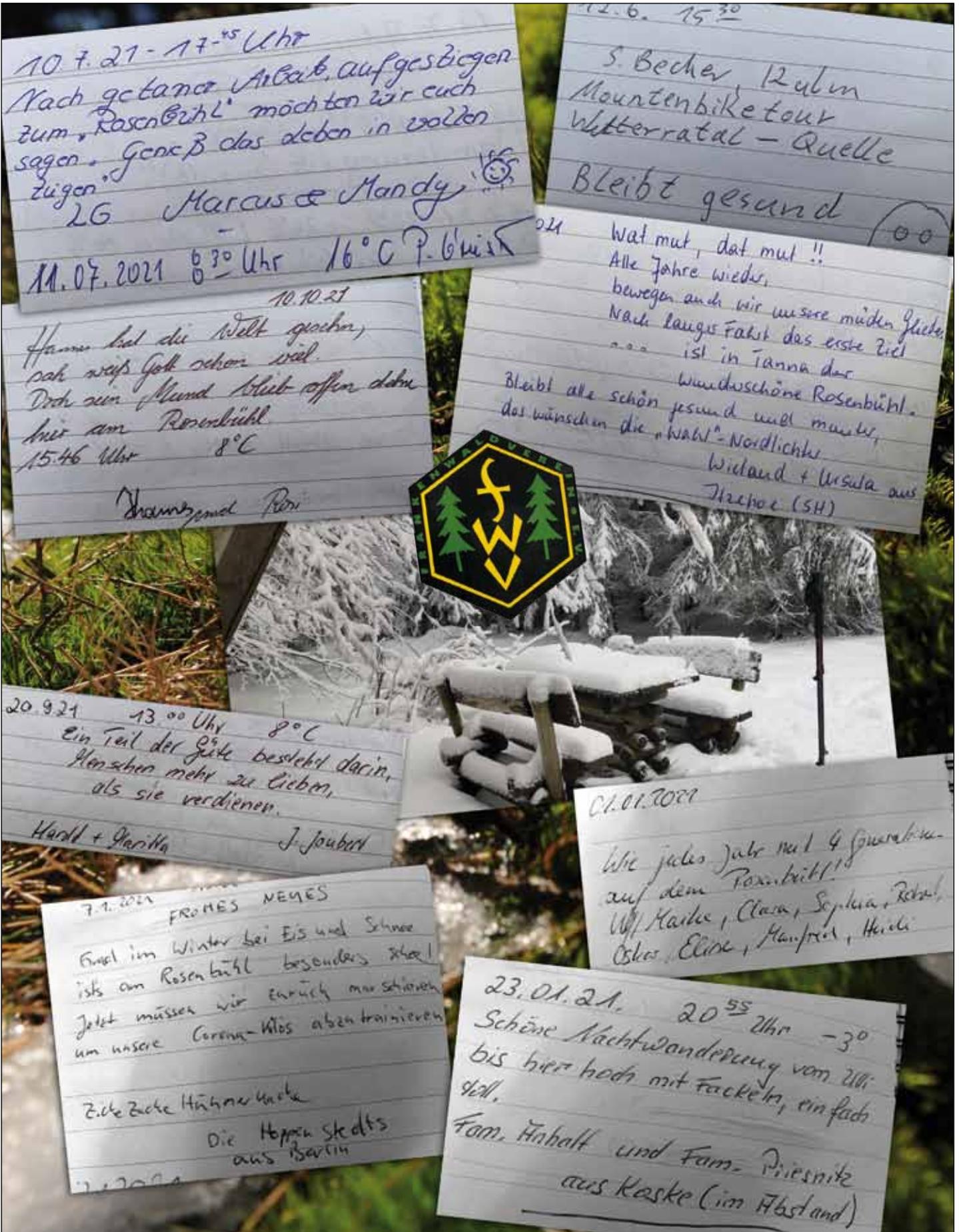
verbunden mit Prämierung u. Verkaufsklasse vom 11. bis 12. Dezember 1921 im Saale des Wickel'schen Gokhofes, in Schilbach.

Anmeldeschluß am 3. Dezember 1921.

Anmeldebogen durch den Schriftführer Herrn Lehner Bieweg, Schilbach.

Die Ausstellungsleitung.

# GIPFELBUCHHEINTRÄGE AM ROSENBÜHL



10.7.21 - 17<sup>15</sup> Uhr  
 Nach getaner Arbeit, aufgesiegen  
 zum „Rosenbühl“ möchten wir euch  
 sagen „Genieß das Leben in vollen  
 Zügen“  
 LG Marcuse & Mandy

12.6. 15<sup>30</sup>  
 S. Becker, 12 ulm  
 Mountainbike tour  
 Witteratal - Quelle  
 Bleibt gesund

11.07.2021 8<sup>30</sup> Uhr 16°C P. G. Wisk

21  
 Wat mut, dat mut !!  
 Alle Jahre wieder,  
 bewegen auch wir unsere müden Glieder.  
 Nach langer Fahrt das erste Ziel  
 ... ist in Tanna das  
 wunderschöne Rosenbühl.  
 Bleibt alle schön gesund und munter,  
 das wünschen die „Wahl“-Nordlichter  
 Wieland + Ursula aus  
 Trepoe (SH)

10.10.21  
 Hannu hat die Welt gesehen,  
 sah was Gott schon will.  
 Doch sein Mund bleibt offen dabei  
 hier am Rosenbühl  
 15:46 Uhr 8°C  
 Klaus und Peri

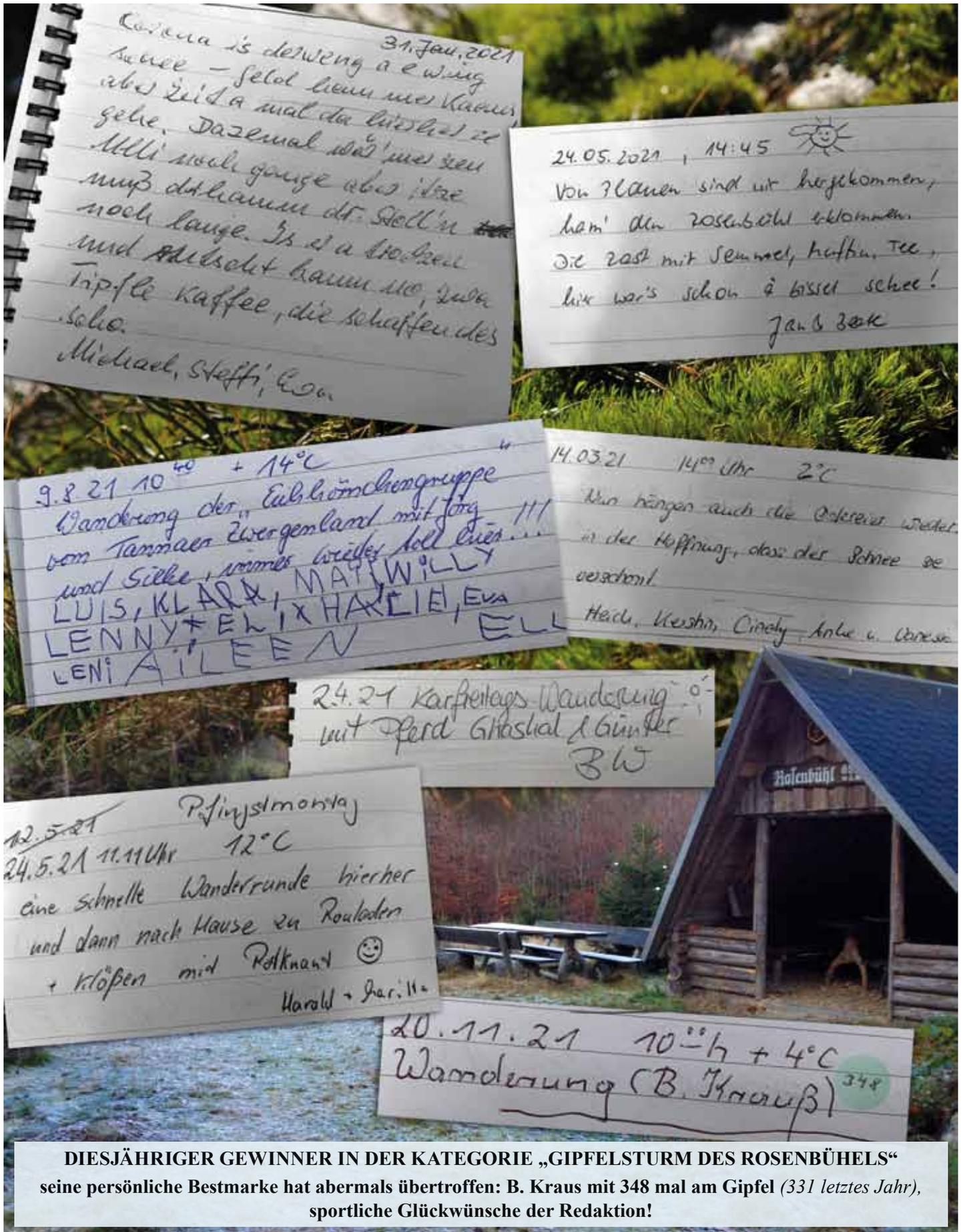


20.9.21 13<sup>00</sup> Uhr 8°C  
 Ein Teil der Güte besteht darin,  
 Menschen mehr zu lieben,  
 als sie verdienen.  
 Harald + Geritta J. Joubert

01.01.2021  
 Wie jedes Jahr mit 4 Generationen  
 auf dem „Rosenbühl“  
 Ulli, Karla, Clara, Sophia, Rebek,  
 Oskar, Elise, Manfred, Heidi

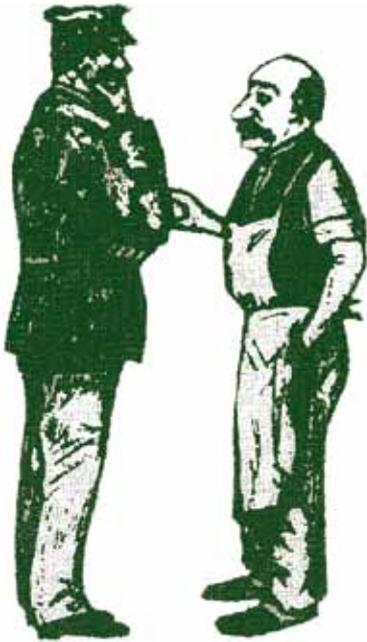
7.1.2021 FRANCES NEYES  
 Etwas im Winter bei Eis und Schnee  
 ist's am Rosenbühl besonders schön!  
 Jetzt müssen wir zurück marschieren  
 um unsere Corona-Mäsk abzutrainieren  
 Zick-Zack Hüfnerkarte  
 Die Hoppen steckt's  
 aus Berlin

23.01.21. 20<sup>55</sup> Uhr -3°  
 Schöne Nachtwanderung vom 200i  
 bis hier hoch mit Fackeln, einfach  
 toll.  
 Fam. Hinhalt und Fam. Priesnitz  
 aus Koske (im Abstand)



**DIESJÄHRIGER GEWINNER IN DER KATEGORIE „GIPFELSTURM DES ROSENBÜHELS“**  
seine persönliche Bestmarke hat abermals übertroffen: B. Kraus mit 348 mal am Gipfel (331 letztes Jahr),  
sportliche Glückwünsche der Redaktion!

## TÄNNER GELATTSCH UND TRAATSCH

Tänner Gelattsch  
der Heiner Albin & Eduard

**Albin:** Ne glabbstes, mei Gouter, itze is sche wäider e ganzes Gahr rim, und mr denkt, Silvester war erscht gestern!

**Eduard:** Ne allemall, mr koo's ball nit glaam, ober wos drwäing heier alles su passiert is gieht aa off kaa Kouhaut.

**Albin:** Und s Schlimmste war, naong letzt'n Tuutensonntich sänn mir duch echallfort druom Gottsacker gewäisn, und hamm Leit ze Graob getraong, dai wu fer de Tann su sehr väil gemacht hamm, und dai gshäihe hamm, des de Leit gesund und munter gebläim sänn.

**Eduard:** Ne dao hoste fei recht. Äich denk bluß an Saalermaster vunn Gräiß, ann Lüdekes Hans. Der hot nit bluß scheene graode Stahlsaal zammgedräiht, der hot duch „in zwaaten AV“ fräiher su ee klaane Kolonialwarnhandlung katt'n. Dao hott'r de Tänner ze Weihnacht'n mäit Ananas, Ielsardine und Wernsgräiner Bier versorcht und naoch dr Wende hott'r des alles nei de Landwirtschaft verleecht.

**Albin:** Äich was sche, wos de maanst. In Fräigahr gab's kaane Saal mehr, dao gab's bluß noch Erdbeern und Spar-

schel benn Hans – aber allererschter Qualität.

**Eduard:** Allemal, de maastn Tänner wusstn je gar nit, wos Sparschel is, des hamm'r enn Hans ze verdankn! Und horch, naocher denk äich fei mit Schreckn noch ann zwanzichsten, ... wast sche, der Taoch hängt halt äirgndwäi fest drinne.

**Albin:** Be mir fei a tichtich, saong mr's mall su, dou maanst der Apelt's Rosi ihrn Geburtstag, enn 20. April. Des koo äich fei bis heit noch nit glaam, sitzt dr Optikermaster Christian in sann Sessel, hot de Fernbedienung in dr Händ und macht säich su eifach vom Acker, ohne uns wos vorher ze saong!

**Eduard:** Haa, des war fei wäirklich e Schlaoch neis Kontor, daodrbei hott'r emende wäirklich nit nur dänn Tännern de schännsten und besten Brilln verschafft, er hott mit allen, wos'r gemacht hot, aa daodrfier gesorcht, dess uns Tännern ann mancher Stell e Lichtle aufgieht! Und horch, ohne enn Optiker Christian teets kann Tänner Karneval gäim, und des wasste duch, dr Tänner Karneval is wos ganz besonnersch! Mir miss'n fei itze tichtich aufpassn, des dai ganzn gunge Elferrät enn Tänner Fasching in dänn verricktn Zeiten nit verhunzen!

**Albin:** Dao hoste fei wäirklich recht! Ober ann hamm'r mittendrinne vergessen, des war der Schmäidemaaster, dr Fläichel's Roland.

**Eduard:** Ach, ne äim, der hott sei ganzes Läm lang nit närr bluß starke Stahlstange und -träicher zammgeschweiß't, der hott aa drfier gesorcht, des de Leit in de Heiser immer e warme Stoub und warmes Wasser hatt'n. S is wäirklich zenn Greine, dänn grußen und starken Fläichels Präichel Roland hot des klitzeklaane chinesche Virusding näidergestreck't!

**Albin:** Allemall, zenn greine is des! Äich saoch's je immer – de gelbe Ge-

fahr kimmt! Denndrwäing hao äich a jedes Gahr de Karnickel geegn dai Chinesiche Seich impfn laosn, sinst läinge se allezamm mall fräih in Stall drinne und streckn alle Viere vunn säich.

**Eduard:** Is mir fei sche passiert, und seit därre Zeit impf äich de Karnickel a mall in Gahr! Und glabbstes, wos fer de Karnickl gout is, des koo duch mir aa nit schaadn, denndrwäing hao äich mir dai Spritzn aa gäim laosn.

**Albin:** Ne äich duch aa, und Herener und krumme Fäiß hamm'r drwäing kaane kreggt, wäi manche Ochsn saong. Horch, itze sänn mir vunn Thema aokumme. Naocher war'n mir duch aa noch off'n Gottsacker benn Wichert's Eckardt. Der hott je den Tännern vunn Posaunehor nit närr s richtsche Blaosn gelernt, naa, zenn Kätzel's Otto saaner Klann hott'r immer gsoggt: Ihr misst nit närr de Nutn, ihr misst aa enn Text mäitblaosn!

**Eduard:** Wos nit alles gibt, su wos hao äich noch noonich geheert. Ober horch, mr koo se je nit alle aufzilln, ober ann hamm'r aa noch wäirklich vergessn, des is dr Schuhmacherspezialist, dr Schmidts Wilhelm. Der hot in dr Tann wäirklich be sänn Schwäicher-vater des Schoumacherhandwerk ganz ordentlich gelernt. Mr koo de Leit ball nit zilln, dai wu mit'n Wilhelm sann Schouh wäider graod und wäi gunge Häihner laafn konntn!

**Albin:** Su isses fei wäirklich, ober glabbstes, seit dr Wilhelm nimmer iss, siehste aa in der Tann wäider enn Haufen Leit schräich und schäif de Gassn langschlurng! Itze heer mr ober mall auf daodrmäit, mir zwaa kenne je fruh sänn, dess se uns zenn Tutensonntich noonich in dr Kärch verläisn hamm!

**Eduard:** Dao hoste fei wäirklich recht, ober aans miß äich dr wäirklich noch drzilln, und saoch's ja näime wadder – nit e mall deiner Alten – dai latscht des sinst bluß wäider durch de halbe Tann,

horch zou: Däi wu mir itze aufgezillt hamm, däi sänn alle de allerbesten Handwerker gewäisen, aber – und itze kimmt's - vunn dänne is nit aa anzcher a richtscher Tänner gewäisn!

**Albin:** Ne saoch bluß, wart närr mall, benn Wichert's Eckardt hao äich's ge- wußt, der kimmt dräim vunn Schlesie, ober wu kumme dänn däi annern bluß her?

**Eduard:** Ne dr Roland kam vunn Sei- tendorf, dr Hans vunn Bärkenhäichel und dr Christian und dr Wilhelm sänn aa vunn Schlesien und däi zwaa hattn als Kinner nix ze lachn, be denne hott dr Maong öfters tichtich geknurr't und wu se hamm neis Reich kumme sänn, s kooste mir glaam, su ganz willkom-

me sänn däi sellmal nit alle gewäisn., aa in dr Tann nit!

**Albin:** Äich was sche, ober wenn de dao heit in dr Glotze siehst, wos de gunge Leit su alles von säich gäim oder wu dänne dr Schouh drickt, dao kännst äich en Knippel nemme! Man- nichsmall denk äich fei wäirklich, der grube Wohlstand dänn mir hamm, wäi's senn noch noonich gäim hot, und däi grube Freiheit, des verkräften de Leit einfach nimmer.

**Eduard:** Dao hoste fei recht, dr Singer's Erich, also dr Itzer und dr Petzold's Rainer hamm immer gsoagt: Enn Leitne gieht's ze gout!! Däi rickn in dr Kärch erst wäider zamm, wenn's mall wäider richtich berchab gieht!

**Albin:** Su isses fei wäirklich, also mei Gouter, äich miß itze fei hamm, de gunge Leit bränge mir noch e Fuhr Käferholz, dao drvoo hamm'r je satt heier.

**Eduard:** Allemall, drfriern wärr'n mir heier nit, also dao mach hamm, und seech dr nit wäider nei de Pfuutn. Hadschee mei Gouter!

**Albin:** Hadschee! Äich pass sche auf de nix passiert!

Matthias Wolfram



Ab sofort  
online anhören



*Am Ende des Jahres  
möchten wir uns bei unseren Kunden  
und Geschäftspartnern für die  
gute Zusammenarbeit und das  
entgegengebrachte Vertrauen  
recht herzlich bedanken.*

Das Team von

**Lüdeke**

**SEIL- & HEBETECHNIK**

Am Gries 1 | 07922 Tanna / Thüringen  
www.seilerei-luedeke.de

**PflegeService  
Bernhardt**

**Kapellenstr. 1  
07922 Tanna**

**Tel.: 036646 / 288 306  
Fax: 036646 / 288 318**

*Ihr Wohl liegt uns am Herzen!  
Geborgenheit und Kompetenz*

- ➔ Grundpflege
- ➔ häusliche Krankenpflege
- ➔ und vieles mehr

*Frohe Weihnachten  
und ein gesundes neues Jahr  
wünsche ich meinen Patienten,  
Freunden und Bekannten.*

**OSTEOPATHIE**  
PRAKTIK ALEXANDER SCHWARZ

Koskauer Straße 9 · 07922 Tanna  
Tel. 036646 - 28 50 54 | www.osteopathiepraxis-schwarz.de

**ROWO  
GERÜSTBAU**

Meisterbetrieb

07922 Tanna - Oberkoskau – Mittelmühle 19  
Tel. 036646 - 28 38 0  
Fax: 036646 - 28 46 41  
www.rowo-geruestbau.de



Foto: Ralf Kühnast

Aufgenommen am 14. Februar 2021 an der Milchtankstelle der Rinderhof Agrar GmbH Seubtendorf, im Hintergrund der Sieglitzberg

# SEWOTA®

Seil-, Ketten-, Hebetchnik    Verpackungsmaterial · Seilerei  
Arbeitsschutz

SEWOTA GmbH · 07922 Tanna/Thür. - Germany · Bachgasse 6

Tel. ++49 36646 3070 · Fax ++49 36646 3072 · [info@sewota.de](mailto:info@sewota.de) · [www.sewota.de](http://www.sewota.de)

OFFSETDRUCK  
DIGITALDRUCK  
GRAFISCHES STUDIO

Tel.: 00420 354 408 828  
Email: [obchod@hbprint.cz](mailto:obchod@hbprint.cz)  
HB PRINT, s.r.o., Spojovací 2426/2,  
350 02 Cheb, Tschechische Republik

# ARTgerechte Gestaltung

Am Bahnhof 27 · 07922 Tanna · Tel. 036646 22491  
[rgk@kuehnastdesign.de](mailto:rgk@kuehnastdesign.de) · [www.kuehnastdesign.de](http://www.kuehnastdesign.de)

AGENTUR FÜR WERBUNG, FOTOGRAFIE, PRODUKTDESIGN, INNENARCHITEKTUR

kühnast  
design

## Impressum

**Herausgeber:** Stadt Tanna, Markt 1, 07922 Tanna

**redaktionelle Bearbeitung:** Michael Groth, Matthias Wolfram, Hans-Jürgen und Erika Dietz, Thomas Hegner

**Gestaltung, Layout, Satz:** Kühnast Design - Ralf Kühnast, 07922 Tanna, Am Bahnhof 27

**Druck:** HB PRINT, s.r.o., Spojovací 2426/2, 350 02 Cheb, Tschechische Republik

Titelbild: Abbruch des ehemaligen „Jakobschen“ Stickereigebäudes in Tanna, am Gries.

45 Jahre nach seiner Einstellung wurde der Tannaer Anzeiger im Jahre 1989 von Dr. Rainer Petzold (†) und Matthias Wolfram für die Stadt Tanna neu herausgegeben. Wir danken unseren fleißigen Fotografen!

Für die einzelnen Beiträge zeichnet der jeweilige Verfasser verantwortlich. Kostenlose Verteilung an alle Haushalte.



## LETZTE MELDUNG



Es ist wahrhaft erstaunlich, welcher Mittel sich unser Bürgermeister bedient, um das Stadtsäckel aufzufüllen, denn die anstehenden Baumaßnahmen in Tanna und deren Gemeinden (Flugplatz Kapelle, Freizeit- und Erotikzentrum Leiten, vierspuriger Straßenausbau Stelzen-Spielmes) bedürfen unvorstellbarer Summen und diese sind nicht nur einfach durch Steuern, Zuweisungen und Fördermittel zu erbringen. Nein, hier ist wahrhaft Eigeninitiative gefragt und eine solche existiert mit unserem neuen Test- und Laborzentrum in der Turnhalle Tanna. Nun reibt sich so mancher Leser schon zum ersten Mal die Augen, denn unsere würdige und neu renovierte Turnhalle funktioniert seit November wirklich gut als Corona-Schnelltestzentrum und wirft ungeahnte Profite ab. Doch was macht das Wort „Labor“ in den vorgenannten Zeilen? Nun fangen wir einfach von vorne an, denn was zuerst als Schnelltestzentrum geplant war, wird sich in Kürze als ausgewachsenes medizinisches Diagnostik- und Laborzentrum allererster Güte entpuppen. Wie wir mittlerweile aus den nicht-öffentlichen Ratssitzungen erfahren haben, installieren unsere Stadtoberen still und heimlich ein gewinnbringendes Test- und Laborimperium und orientieren sich hierbei an erfolgreichen

Unternehmen aus den alten Bundesländern. Ab Januar bestünde nun die Möglichkeit, nicht nur einen Corona-Schnelltest durchzuführen, nein, auch Labordiagnostik für Diabetes, Gicht- und Urinuntersuchungen wäre vorhanden. Ganz neu sind auch spezielle Vorrichtungen, um Patienten die Abgabe einer frischen Stuhlprobe auf einfache und äußerst diskrete Art und Weise zu ermöglichen. Zu diesem Behufe wurden durch die Tannaer Tischler extra Vorrichtungen gebaut, auf bzw. in die der Patient sein entblößtes Hinterteil steckt – die Probenentnahme erfolgt dann durch die mittlerweile medizinisch-technisch ausgebildeten Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Man versicherte dieser Zeitung ausdrücklich, der Patient, welcher sich zur Probenentnahme dieser Prozedur unterzieht, kann weder durch die Medizinbrigade erkannt, noch sein Hinterteil gesehen werden. Bei diversen Probeläufen wurde dieses Testangebot mehrmals auf Funktionalität, Realisierbarkeit und die Geheimhaltungsbedingung erfolgreich geprüft!

Lediglich kleine technologische Änderungen der Gesäßaufnahmevorrichtung waren notwendig, um diese der jeweilige Größe des Patientensteißes anzupassen. Wie mir die Tannaer Handwerker hinter mehr als vorgehal-

tener Hand versicherten, wurde das Maßspektrum der Popos bei den Beschäftigten der Stadtverwaltung ausreichend vorgefunden, so dass weitere Zivilisten nicht zur Sitzprobe eingeladen werden mussten. Und wirklich nur ein einziges Mal wäre beim Probesitzen der städtischen Delinquenten ein Leibeswind entwichen, was jedoch generell keinerlei Auswirkungen hat, denn das medizinische Personal muss sowieso FFP2- Masken tragen, und diese verhindern nicht nur die Aufnahme übler Gerüche, sondern auch etwaige, durch die Flatulenz verursachte, Ohnmachtszustände. Mich verleitet an dieser Stelle, unserer Leserschaft eine Episode aus der Petersonschen Arztpraxis kundzutun: Bei der Untersuchung der Minna T., welche unter einem Hexenschuss litt, entwich besagter Patientin mit lautem Getöse – nennen wir es doch einfach beim Namen – ein mächtiger Furz! Darauf meinte Dr. Peterson belustigt: „Nun, meine Liebe, der Schuss is jetzt raus, aber die Hex‘ is noch da“! Nun hoffen wir ab 01. Januar auf einen erfolgreichen Start dieser neuen Institution in Tanna, die sicher vielen Patienten weite Wege in die umliegenden Städte erspart.

Matthias Wolfram

**„DEN LESERN DES TANNAER ANZEIGERS  
UND ALLEN TÄNNERN IN NAH UND FERN  
WÜNSCHEN WIR FROHE WEIHNACHTEN UND  
EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES NEUES JAHR.  
BÜRGERMEISTER, STADTRAT, INSERENTEN UND DIE REDAKTION.“**



### Inhaltsverzeichnis

Abbruch des ehemaligen Stickereigebäudes	1	proVOGTLANDschaft e.v.	36	Fußball - Nachwuchs und Frauen	98	Lothar Fischer	129
Grußwort Bürgermeister	2	Frankendorf	40	1991-2021, 30 Jahre	102	Historisch	130
Jahresrückblick 2021 von Marco Seidel	3	Künsdorf	46	ein Verein in Bewegung	106	Erinnerungen Kuhnla	130
Freiwillige Feuerwehr	10	Mielesdorf	50	Abteilung Fußball	106	Eckehard Lonitz	134
Aus der Arbeit der Wehr	10	Rothenacker	54	Abteilung Kegeln	108	Christian Apelt	136
Einsätze der Wehr	11	Schilbach	56	Abteilung Badminton	110	Roland Flügel	139
Spielmannszug	16	Seubtendorf	58	Bericht Kegler	111	Ornithologisches Jahr	140
Jugendfeuerwehr	18	Stelzen	64	Kirchliche Mitteilungen	112	Offene Kirche	144
Aus den Schulen	22	Feuerwehr Stelzen	70	Kinder-Ferienprogramm	112	Tanna vor 100 Jahren	145
„Tannaer Zwergenland“	29	Unterkoskau	72	Konfirmanden 2021	118	Gipfelbucheinträge	146
Tannaer Carneval Club	32	Zollgrün	80	Eckart Wicher	122	Am Rosenbühl	
Ortsgechichtsverein	34	„Wirbelwind“ Zollgrün	90	Danke - von A. Göppel	126	Tänner Gelattsch	148
		Sport	96	Mobiles Seniorenbüro	128	Letzte Meldung	151
		Fußball 1. Mannschaft	96			Impressum	150